

JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen

Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung

Release 9.1

E60208-01

August 2014

Copyright © 2014, Oracle und/oder verbundene Unternehmen. All rights reserved. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Software und zugehörige Dokumentation werden im Rahmen eines Lizenzvertrages zur Verfügung gestellt, der Einschränkungen hinsichtlich Nutzung und Offenlegung enthält und durch Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt ist. Sofern nicht ausdrücklich in Ihrem Lizenzvertrag vereinbart oder gesetzlich geregelt, darf diese Software weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder durch irgendein Mittel zu irgendeinem Zweck kopiert, reproduziert, übersetzt, gesendet, verändert, lizenziert, übertragen, verteilt, ausgestellt, ausgeführt, veröffentlicht oder angezeigt werden. Reverse Engineering, Disassemblierung oder Dekompilierung der Software ist verboten, es sei denn, dies ist erforderlich, um die gesetzlich vorgesehene Interoperabilität mit anderer Software zu ermöglichen.

Die Informationen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie Fehler oder Unstimmigkeiten in der Dokumentation finden, bitten wir Sie, uns diese schriftlich mitzuteilen.

Wird diese Software oder zugehörige Dokumentation an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika bzw. einen Lizenznehmer im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika geliefert, gilt Folgendes:

U.S. GOVERNMENT END USERS: Oracle programs, including any operating system, integrated software, any programs installed on the hardware, and/or documentation, delivered to U.S. Government end users are "commercial computer software" pursuant to the applicable Federal Acquisition Regulation and agency-specific supplemental regulations. As such, use, duplication, disclosure, modification, and adaptation of the programs, including any operating system, integrated software, any programs installed on the hardware, and/or documentation, shall be subject to license terms and license restrictions applicable to the programs. No other rights are granted to the U.S. Government.

Diese Software oder Hardware ist für die allgemeine Anwendung in verschiedenen Informationsmanagementanwendungen konzipiert. Sie ist nicht für den Einsatz in potenziell gefährlichen Anwendungen bzw. Anwendungen mit einem potenziellen Risiko von Personenschäden geeignet. Falls die Software für solche Zwecke verwendet wird, verpflichtet sich der Lizenznehmer, sämtliche erforderlichen Maßnahmen wie Fail Safe, Backups und Redundancy zu ergreifen, um den sicheren Einsatz dieser Software oder Hardware zu gewährleisten. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die beim Einsatz dieser Software oder Hardware in gefährlichen Anwendungen entstehen.

Oracle und Java sind eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen. Andere Namen und Bezeichnungen können Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Intel und Intel Xeon sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation. Alle SPARC-Marken werden in Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken der SPARC International, Inc. AMD, Opteron, das AMD-Logo und das AMD Opteron-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Advanced Micro Devices. UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Diese Software oder Hardware und die Dokumentation können Zugriffsmöglichkeiten auf Inhalte, Produkte und Serviceleistungen von Dritten enthalten. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keine Verantwortung für Inhalte, Produkte und Serviceleistungen von Dritten und lehnen ausdrücklich jegliche Art von Gewährleistung diesbezüglich ab. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keine Verantwortung für Verluste, Kosten oder Schäden, die aufgrund des Zugriffs oder der Verwendung von Inhalten, Produkten und Serviceleistungen von Dritten entstehen.

Inhalt

Vorwort	13
1. Zielgruppe	13
2. JD Edwards EnterpriseOne-Produkte	13
3. JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen	14
4. Eingabehilfen für die Dokumentation	14
5. Zugehörige Dokumente	14
6. Konventionen	14
1. Einführung in Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung	17
1.1. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung - Überblick	17
1.1.1. Dokumentation für Lokalisierungen	17
1.2. Länderspezifische Einrichtung und Implementierung länderspezifischer Prozesse	23
2. Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung einrichten	25
2.1. Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen	25
2.2. Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen	26
2.3. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten	27
2.3.1. Erläuterungen zu Benutzeranzeigepreferenzen	27
2.3.2. Formular zum Einrichten von Benutzeranzeigepreferenzen	27
2.3.3. Verarbeitungsoptionen für "Benutzerprofil ändern" (P0092) einrichten	28
2.3.3.1. AB-Prüfung	28
2.3.3.2. PIM-Server einrichten	28
2.3.4. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten	28
3. (CZE, HUN, POL und RUS) Rechtliche Nummerierung für Rechtsdokumente einrichten	31
3.1. Erläuterungen zur rechtlichen Nummerierung für Rechtsdokumente	31
3.2. UDCs für die Nummerierung von Rechtsdokumenten einrichten	31
3.2.1. (CZE und HUN) Kontaktinformationen generieren (70/CI)	31
3.2.2. Rechtsdokumentgruppenart (74/DG)	32
3.2.3. Steuern abgrenzen (74/DL)	32
3.2.4. Anzahl der Exemplare - Quelle (74/NC)	32
3.2.5. Positionsarten für Rechtsdokumente drucken (74/PL)	32
3.2.6. Rechtsdok.-Titel drucken (74/PT)	33
3.2.7. Quelle der Lieferantenadresse (74/SC)	33
3.2.8. MwSt-Bedingung (74/VC)	34
3.3. Rechtsdokumentarten einrichten	34
3.3.1. Erläuterungen zu Rechtsdokumentarten	34
3.3.2. Formulare für die Eingabe von Rechtsdokumentarten	34
3.3.3. Rechtsdokumentarten eingeben	35
3.4. Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen	40
3.4.1. Erläuterungen zum Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten	40
3.4.2. Formulare für die Zuordnung von Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten	40
3.4.3. Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen	40
3.5. Ausstellungsorte für Rechtsdokumente einrichten	41
3.5.1. Erläuterungen zu Ausstellungsorten	41
3.5.2. Formulare zum Einrichten von Ausstellungsorten für Rechtsdokumente	42

3.5.3. Ausstellungsorte eingeben	42
3.6. Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente einrichten	42
3.6.1. Erläuterungen zur automatischen Nummernvergabe für Rechtsdokumente	43
3.6.2. Formulare zum Einrichten der automatischen Nummernvergabe für Rechtsdokumente	43
3.6.3. Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente einrichten	43
3.7. Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente einrichten	44
3.7.1. Erläuterungen zu Druckvorlagendefinitionen	45
3.7.2. Formulare zum Einrichten von Druckvorlagendefinitionen	45
3.7.3. Druckvorlagendefinitionen einrichten	45
3.8. Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten festlegen	48
3.8.1. Formulare zum Festlegen von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten	48
3.8.2. Zeilenanzahl definieren	49
3.9. Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen	49
3.9.1. Formulare für die Zuordnung von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen	50
3.9.2. Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen	50
3.10. Programme und Versionen zum Drucken von Rechtsdokumenten festlegen	51
3.10.1. Erläuterungen zu Versionen für Rechtsdokumente	51
3.10.2. Erläuterungen zum Einrichten der entsprechenden Versionen	52
3.10.3. Formulare zum Festlegen von Versionen und Druckprogrammen	52
3.10.4. Versionen und Druckprogramme festlegen	53
3.11. (CZE und HUN) Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten	53
3.11.1. Formulare zum Einrichten von Bankinformationen für Rechtsdokumente	54
3.11.2. Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten	54
3.12. (RUS) Signaturen in Fußzeile von Rechtsdokumenten einrichten	56
3.12.1. Erläuterungen zu Fußzeilen in Rechtsdokumenten	56
3.12.2. Formulare zum Einrichten von Fußzeilensignaturen	56
3.12.3. Fußzeilensignaturen einrichten	57
3.13. (HUN) System für die Ausstellung eines Dokuments anstelle einer Rechnung einrichten	58
4. (CZE, HUN und ESP) Konten und Layouts für Finanzberichte einrichten	61
4.1. Erläuterungen zum Einrichten von Konten und Layouts für Finanzberichte	61
4.2. UDCs für Finanzberichte einrichten	62
4.2.1. Funktion (74/FA)	62
4.2.2. Anzuwendender Faktor (74/FR)	62
4.2.3. Gruppenart (74/GT)	62
4.2.4. Berichtsartklassifizierung (74/RC)	63
4.2.5. Berichtslayout (74/RL)	63
4.2.6. Berichtszeilenart (74/TR)	63
4.3. Kostenstellengruppen für Finanzberichte einrichten	63
4.3.1. Erläuterungen zu Kostenstellengruppen	64
4.3.1.1. Kostenstellenarten	64
4.3.2. Formulare zum Einrichten von Kostenstellengruppen	64
4.3.3. Globale Kostenstellengruppen einrichten	65
4.4. Kontengruppen für Finanzberichte einrichten	65
4.4.1. Erläuterungen zu Kontengruppen	65
4.4.1.1. Kontengruppenarten	65
4.4.2. Formulare zum Einrichten von Kontengruppen	66
4.4.3. Globale Kontengruppen einrichten	67

4.5. Layouts für Finanzberichte einrichten	68
4.5.1. Erläuterungen zu Berichtslayouts	68
4.5.1.1. Abschnitte	69
4.5.1.2. Spalten	69
4.5.1.3. Zeilen	69
4.5.1.4. Zellen	70
4.5.1.5. Formeln	70
4.5.1.6. Funktionen	70
4.5.2. Formulare zum Definieren von Berichtslayouts	71
4.5.3. Berichtslayouts definieren	72
4.5.4. Berichtsabschnitte definieren	72
4.5.5. Berichtsspalten definieren	73
4.5.5.1. Formel	74
4.5.5.2. Funktion	74
4.5.6. Berichtszeilen definieren	75
4.5.6.1. Überschrift	76
4.5.6.2. Kontengruppe	76
4.5.6.3. Kontendetails	76
4.5.6.4. Formel	77
4.5.6.5. Einzelnes Konto	78
4.5.7. Zellendefinitionen einrichten	78
4.5.7.1. Formel	79
4.5.7.2. Funktion	79
5. (CZE und POL) Mit Verzugszinsen arbeiten	81
5.1. Erläuterungen zu Verzugszinsen	81
5.1.1. Voraussetzungen	81
5.2. Erläuterungen zu Berechnungsmethoden für Verzugszinsen	82
5.2.1. Methode mit der 30-Tage-Regel	83
5.2.2. Methoden für überfällige Zahlungen und offene Rechnungen	85
5.2.3. Beispiele für die Berechnung von Verzugszinsen	87
5.3. Erläuterungen zum Programm "DBT-Verzugszinsenjournal"	88
5.4. Erläuterungen zum Prozessablauf für Verzugszinsen	89
5.5. Verarbeitungsoptionen für Verzugszinsen festlegen (P74P525)	90
5.5.1. Allgemein	90
5.5.2. 30-Tage-Regel	90
5.5.3. Kundenauswahl	90
5.5.4. RF-Generierung	91
5.6. (CZE) Mahnungen drucken	91
5.6.1. Erläuterungen zu Mahnungen	91
5.6.2. Voraussetzungen	91
5.6.3. Mahnung drucken	92
6. EU- und SEPA-Funktionalität einrichten	93
6.1. Erläuterungen zur EU- und SEPA-Funktionalität (Single Euro Payments Area)	93
6.2. Erläuterungen zur innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer	96
6.2.1. Hinweise zum Reporting	96
6.3. UDCs für EU-Funktionalität einrichten	96
6.3.1. UDCs für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) einrichten	96
6.3.1.1. IPI - Adresszeilenfolge (00/IA)	96
6.3.1.2. IPI-Gebühren zu Lasten (00/IC)	97
6.3.1.3. IPI - Formulararten (00/IF)	97

6.3.1.4. IPI - Sprachen und Länder (00/IL)	97
6.3.1.5. IPI - Zahlungsdetails (00/IP)	98
6.3.2. UDCs für Intrastat-Berichte einrichten	98
6.3.2.1. Ländercodes (00/CN)	98
6.3.2.2. Währungen EU-Mitgliedstaaten (00/EU)	99
6.3.2.3. INTRASTAT-Code (00/NV)	99
6.3.2.4. Bundesstaaten- und Provinzcodes (00/S)	100
6.3.2.5. Transportbedingungen (00/TC)	100
6.3.2.6. Beförderungsart (00/TM)	101
6.3.2.7. Dreiecksgeschäft Steuersätze (00/VT)	101
6.3.2.8. Transportwarenklassen (41/E)	101
6.3.2.9. Bestellungenreportingcodes 01 bis 05 (41/P1 bis 41/P5)	102
6.3.2.10. Umsatzreportingcodes 01 bis 05 (41/S1 bis 41/S5)	102
6.3.2.11. Handelsklauseln (42/FR)	103
6.3.2.12. EU-Mitglieder (74/EU)	104
6.3.2.13. Intrastat-Meldungsart (74/IT)	104
6.3.2.14. Transaktionsart EU (74/NT)	105
6.3.2.15. (CZE) Steuergebiet (74/SG)	105
6.3.2.16. (GBR) Eingang oder Versand (74/TD)	106
6.3.3. UDCs für europäische Unternehmen einrichten	106
6.3.3.1. Verbundene Unternehmen (74/AC)	106
6.3.3.2. Kennzahl (74/30)	106
6.3.4. UDCs für SEPA einrichten	107
6.3.4.1. Lokalisierung - Ländercode (00/LC)	107
6.3.4.2. Bankdatei erstellen (04/PP)	108
6.3.4.3. XML-Fehlercode (74/E1)	108
6.3.4.4. XML-Elementnamen (74/EN)	108
6.3.4.5. Transaktionsgruppe (74/TG)	108
6.3.4.6. Zeichen in Zeichenk. ersetzen (74/RS) und (70/RS) (Update für Release 9.1)	108
6.3.4.7. BIC-Ländercode (74/SA)	109
6.3.4.8. Mandatssequenzart (74/SQ)	109
6.3.4.9. Branchencode (74/BC)	110
6.3.4.10. Kategoriezweck (74/CP)	110
6.3.4.11. Zahlungszweckcode (74/PC)	110
6.3.4.12. Letzter Gläubiger (74/UC)	110
6.4. Automatische Nummernvergabe für Intrastat-Berichte einrichten	111
6.5. Steuersätze/-gebiete für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einrichten	111
6.5.1. Erläuterungen zu Steuersätzen/-gebieten für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer	111
6.5.1.1. Hinweise zum Hauptbuch	112
6.5.2. Formulare zum Einrichten der regionalen Informationen für die innergemeinschaftliche MwSt.	114
6.5.3. Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer nach Steuersatz/-gebiet angeben	114
6.5.4. (ESP) Zusätzliche Steuersatzinformationen für die Mehrwertsteuer in Spanien eingeben	114
6.6. Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten einrichten	115
6.6.1. Erläuterungen zu Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten	115
6.6.2. Formulare zum Einrichten von Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten	116
6.6.3. Steuersätze/-gebiete Transaktionsarten zuordnen	116
6.7. Warencodeinformationen und statistische Informationen einrichten	118

6.7.1. Voraussetzungen	118
6.7.2. Formulare zum Einrichten von Warencodes und statistischen Informationen	118
6.7.3. Warencodes einrichten	118
6.7.4. (CZE) Statistische Informationen hinzufügen	119
6.8. Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben	120
6.8.1. Erläuterungen zu Querverweisen für Artikel und Lieferanten	120
6.8.2. Formular zum Eingeben von Querverweisen für Artikel und Lieferanten	121
6.8.3. Querverweise eingeben	121
6.9. Layouts für die IDEP/IRIS-Schnittstelle einrichten	122
6.9.1. CBS-IRIS - Niederlande	123
6.9.2. CBS-IRIS - Deutschland	124
6.10. Bankkonten für SEPA-Zahlungen einrichten und prüfen	125
6.10.1. Erläuterungen zur Einrichtung von Bankkonten für SEPA-Zahlungen	125
6.10.2. Erläuterungen zur Massenaktualisierung von IBAN und BIC (Update für Release 9.1)	127
6.10.3. Formulare zum Einrichten von Bankkontendatensätzen als SEPA-Konten	128
6.10.4. Bankkontendatensätze als SEPA-Bankkonten einrichten	129
6.10.5. IBAN und BIC für mehrere Konten aktualisieren (Update für Release 9.1)	129
6.10.6. Das Programm "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" ausführen	129
6.10.7. Verarbeitungsoptionen für "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" (R740001) festlegen	129
6.10.7.1. Allgemein	130
7. EU-Funktionalität verwenden	131
7.1. Erläuterungen zu internationalen Bankkontonummern	131
7.2. Erläuterungen zu Bank-ID- und Bankkonto-Prüfung	132
7.2.1. Bank-ID-Validierungen überschreiben	133
7.2.2. (BEL) Bankkonto prüfen	133
7.2.3. (FRA) Bankkonto prüfen	134
7.2.4. (ITA) Bankkonto und Bank-ID prüfen	134
7.3. Erläuterungen zur Steuernummer-Prüfung	135
7.4. Erläuterungen zu EU-Berichten	136
7.4.1. Intrastat-Anforderungen	136
7.4.2. Intrastat-Berichte und der Euro	138
7.4.3. Überlegungen zur Erstellung von Intrastat-Berichten	138
7.4.4. Voraussetzungen	138
7.5. Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) drucken	139
7.5.1. Erläuterungen zu internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs)	139
7.5.1.1. Datenauswahl	140
7.5.2. Voraussetzungen	140
7.5.3. Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" ausführen	140
7.5.4. Verarbeitungsoptionen für "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" (R03B5053) einrichten	140
7.5.4.1. Standardvorgaben	141
7.5.4.2. Drucken	143
7.5.4.3. Verfahren	144
8. Mit SEPA-Zahlungen und -Gutschriften arbeiten	145
8.1. Erläuterungen zu SEPA-Zahlungen	145
8.2. XML-Datei für SEPA-Zahlungen generieren (Update für Release 9.1)	146
8.2.1. Erläuterungen zur XML-Datei für SEPA-Zahlungen	146

8.2.1.1. XML-Datei	147
8.2.2. Erläuterungen zu Fehlermeldungen im Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA	147
8.2.3. Erläuterungen zu unzulässigen Zeichen in der Ausgabedatei	148
8.2.3.1. Beispiel 1: Ersetzen von A durch FG	149
8.2.3.2. Beispiel 2: Ersetzen von A durch FG	149
8.2.3.3. Beispiel 3: Ersetzen von B durch FGHI	149
8.2.4. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001) festlegen	149
8.2.4.1. Allgemein	149
8.2.4.2. Überweisungsinformation	150
8.2.4.2.1. Beispiel für den XML-Code der Überweisungsinformationen	151
8.2.4.3. XML-Datei	154
8.3. Detaillierten Zahlungsbericht für SEPA drucken (Update für Release 9.1)	155
8.3.1. Erläuterungen zum Bericht "SEPA-Überweisung"	155
8.3.2. Bericht "SEPA-Überweisung" drucken	155
9. Mit Lastschriften für SEPA arbeiten	157
9.1. Erläuterungen zu SEPA-Lastschriften	157
9.2. Das Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) für SEPA-Lastschriften einrichten	158
9.2.1. Erläuterungen zum Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) für SEPA-Lastschriften	158
9.2.2. Formulare, die zum Einrichten des Mandats im Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) verwendet werden	159
9.2.3. Mandatsdaten eingeben	159
9.2.3.1. Header	159
9.2.3.2. Debtor	160
9.2.3.3. Creditor	161
9.2.3.4. Letzter Schuldner	162
9.2.4. An einem Mandat vorgenommene Änderungen prüfen	162
9.2.4.1. Ursprüngliche Werte	162
9.2.4.2. Rasterdaten	163
9.3. XML-Datei für SEPA-Lastschriften generieren	163
9.3.1. Erläuterungen zur XML-Datei für SEPA-Lastschriften	163
9.3.1.1. Status von Zahlungen mit dem Programm "Auf Diskette kopieren" (P0457D) ändern (Update für Release 9.1)	168
9.3.1.2. Ersetzte Zeichen in der XML-Datei für Lastschriften (Update für Release 9.1)	168
9.3.1.2.1. Beispiel 1: Ersetzen von A durch FG	169
9.3.1.2.2. Beispiel 2: Ersetzen von A durch FG	169
9.3.1.2.3. Beispiel 3: Ersetzen von B durch GFHI	169
9.3.1.3. XML-Datei	169
9.3.2. Erläuterungen zu den Ausgabemodi für Zahlungen in der XML-Datei	170
9.3.3. Verarbeitungsoptionen für SEPA-Lastschriftextraktion (R743005) festlegen (Update für Release 9.1)	170
9.3.3.1. Allgemein	170
9.3.3.2. Verfahren	171
9.3.4. XML-Datei für SEPA-Lastschriften für SEPA generieren	172
9.4. SEPA-Lastschriftanzeige extrahieren (Update für Release 9.1)	172
10. Zusammenfassende Meldung generieren	175

10.1. Erläuterungen zur zusammenfassenden Meldung	175
10.2. Daten für die zusammenfassende Meldung extrahieren	176
10.2.1. Erläuterungen zur Datenextraktion	176
10.2.1.1. Hinweise zu Ländercodes	176
10.2.1.2. Informationen über die Klassifizierung der Transaktionsart	177
10.2.1.3. Gutschriftsanzeigen und Anpassungen	178
10.2.2. Voraussetzungen	179
10.2.3. Datenextraktionsprogramm für ZM ausführen	179
10.2.4. Verarbeitungsoptionen für die Datenextraktion für ZM (R740018A) festlegen	179
10.2.4.1. Verfahren	179
10.2.4.2. Drucken	180
10.3. Zusammenfassende Meldung generieren	180
10.3.1. Erläuterungen zur zusammenfassenden Meldung	181
10.3.1.1. Generische XML-Ausgabe	181
10.3.1.2. Innergemeinschaftlicher Bericht Nr. 723 für Belgien (Update für Release 9.1)	181
10.3.1.3. Zusammenfassungsformat	183
10.3.1.4. Detailformat	183
10.3.1.5. Datenauswahl	183
10.3.2. Programm "Zusammenfassende Meldung" ausführen	184
10.3.3. Verarbeitungsoptionen für die zusammenfassende Meldung (R740018D) festlegen	184
10.3.3.1. Standard	184
10.3.3.2. Verfahren	185
10.3.3.3. Belgien (Update für Release 9.1)	186
10.3.3.4. Tschechien	188
10.4. (BEL) Daten für gemeldete Datensätze prüfen und berichtigen (Update für Release 9.1)	188
10.4.1. Erläuterungen zum Programm für Berichtigungen der MwSt.- Auflistungshistorie	188
10.4.2. Formulare zum Ändern von Datensätzen, um Berichtigungen in künftige Perioden einzuschließen	189
10.4.3. Datensätze ändern, um Berichtigungen in künftige Perioden einzuschließen	189
10.5. Von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe anzeigen	190
10.5.1. Erläuterungen zu Berichten, die mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generiert wurden	190
10.5.2. Berichtsdefinitionen für Batch-Versionen überprüfen	191
10.5.3. BI Publisher-Ausgabe anzeigen	192
11. Mit Intrastat-Berichten arbeiten	193
11.1. Daten in die Intrastat-Arbeitsdatei laden	193
11.1.1. Erläuterungen zum Generieren von Arbeitstabellen für Intrastat	193
11.1.1.1. Auswählbarkeit von Transaktionen	195
11.1.1.2. Triangulation	195
11.1.1.3. Fremdwährungsumgebungen	196
11.1.1.4. Alternativwährungsverarbeitung	196
11.1.1.5. Beispiel für Unternehmens- und Intrastat-Berichte in verschiedenen Währungen	196
11.1.1.6. Überlegungen zur Leistung	197

11.1.2. Intrastat-Arbeitsdatei für den Umsatz generieren	197
11.1.3. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz" (R0018I1) einrichten	197
11.1.3.1. Transaktion	197
11.1.3.2. Standardvorgaben	198
11.1.3.3. Währung	198
11.1.3.4. Verfahren	199
11.1.4. Intrastat-Arbeitsdatei für die Beschaffung generieren	200
11.1.5. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung" (R0018I2) einrichten	200
11.1.5.1. Verfahren	200
11.1.5.2. Standardvorgaben	201
11.1.5.3. Währung	202
11.2. Intrastat-Informationen ändern	202
11.2.1. Voraussetzungen	203
11.2.2. Formular zum Ändern von Intrastat-Informationen	203
11.2.3. Intrastat-Informationen ändern	203
11.2.3.1. Details	204
11.2.3.2. Beträge	206
11.2.3.3. Codes	208
11.3. Datensätze aus der Intrastat-Tabelle (F0018T) bereinigen	211
11.3.1. Erläuterungen zum Bereinigungsprozess	211
11.3.2. Programm "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) ausführen	211
11.3.3. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) einrichten	212
11.3.3.1. Standardvorgaben	212
11.4. IDEP/IRIS-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden	212
11.4.1. Erläuterungen zur IDEP/IRIS-Schnittstelle für Intrastat-Berichte	212
11.4.1.1. IDEP/CN8 Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Belgien, Schweden, Dänemark, Finnland, Portugal, Griechenland, Irland und Luxemburg	213
11.4.1.2. Transaktionen gruppieren	213
11.4.1.3. Elektronisches Format	214
11.4.2. Voraussetzungen	214
11.4.3. IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) ausführen	214
11.4.4. Verarbeitungsoptionen für die IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) einrichten	214
11.4.4.1. Standardvorgaben	214
11.4.4.2. Verfahren	215
11.4.4.3. Währung	216
11.4.4.4. Runden	217
11.4.4.5. Drucken	217
11.5. (GBR) SEMDEC-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden	218
11.5.1. Erläuterungen zur SEMDEC-Schnittstelle für Intrastat-Berichte	218
11.5.1.1. Elektronisches Format	218
11.5.1.2. Datenauswahl	219
11.5.1.3. Amtliche Formulare	219
11.5.1.4. Abgabefristen	219
11.5.2. Voraussetzungen	220
11.5.3. UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) ausführen	220

11.5.4. Verarbeitungsoptionen für das UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) einrichten	220
11.5.4.1. Standardvorgaben	220
11.5.4.2. Verfahren	221
11.5.4.3. Währung	221
11.5.4.4. Drucken	221
11.5.4.5. Drucken	222
11.5.4.6. Version	222
11.6. (DEU) Deutschen Intrastat-Bericht drucken	222
11.6.1. Erläuterungen zum deutschen Intrastat-Bericht	222
11.6.2. "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) ausführen	222
11.6.3. Verarbeitungsoptionen für "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) einrichten	222
11.6.3.1. Kennzeichnung	223
11.6.3.2. Versand	223
11.6.3.3. Etikett	223
11.6.3.4. Steuernummer	223
11.6.3.5. Berichtsperiode	223
A. Felder in der XML-Datei für SEPA-Zahlungen (Update für Release 9.1)	225
A.1. Block A: Nachrichtenstamm	225
A.2. Block B: Gruppen-Header-Elemente	225
A.3. Block C: Zahlungsinformationselemente	226
A.3.1. Überweisungstransaktionsinformationen	229
A.3.2. Beispiel eines XML-Codes für SEPA-CORE-Zahlungen prüfen	229
A.3.3. Structured	235
B. XML-Datei für SEPA-Lastschriften	237
B.1. Gruppen-Header-Elemente	237
B.2. Zahlungsinformationselemente	238
B.3. Beispiele für strukturierte und unstrukturierte Zahlungsmodi in der XML	241
C. Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)	245
C.1. Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)	245
C.2. Beispiel einer XML-Datei für den innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)	249
Glossar	251
Index	253

Vorwort

Willkommen bei JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung

1. Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Implementierer und Endbenutzer von folgenden JD Edwards EnterpriseOne-Systemen:

- Lokalisierungen für Österreich
- Lokalisierungen für Belgien
- Lokalisierungen für die Tschechische Republik
- Lokalisierungen für Dänemark
- Lokalisierungen für Europa
- Lokalisierungen für Frankreich
- Lokalisierungen für Finnland
- Lokalisierungen für Deutschland
- Lokalisierungen für Ungarn
- Lokalisierungen für Irland
- Lokalisierungen für Italien
- Lokalisierungen für die Niederlande
- Lokalisierungen für Norwegen
- Lokalisierungen für Polen
- Lokalisierungen für Spanien
- Lokalisierungen für Schweden
- Lokalisierungen für die Schweiz
- Lokalisierungen für das Vereinigte Königreich

2. JD Edwards EnterpriseOne-Produkte

Dieses Handbuch bezieht sich auf die folgenden JD Edwards EnterpriseOne-Produkte von Oracle:

- JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch
- JD Edwards EnterpriseOne Finanzbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Anlagenbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Bestandsverwaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung
- JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung

3. JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen

Weitere wichtige Informationen zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Systems finden Sie in der Begleitdokumentation mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Financial Management Application Fundamentals 9.0*.

Kunden müssen eine von diesem Release unterstützte Plattform verwenden. Nähere Angaben hierzu finden Sie in den technischen Mindestanforderungen für JD Edwards EnterpriseOne. Darüber hinaus ist eine Integration, Schnittstelle oder Zusammenarbeit zwischen JD Edwards EnterpriseOne und anderen Oracle Produkten möglich. Beachten Sie hierzu die Programmvoraussetzungen und Versionsreferenzen, die Sie unter <http://oracle.com/contracts/index.html> in den Referenzmaterialien zur Programmdokumentation finden, um die Kompatibilität der unterschiedlichen Oracle Produkte sicherzustellen.

Siehe auch:

- "Getting Started with JD Edwards EnterpriseOne Financial Management Application Fundamentals" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management and Compliance Console*.

4. Eingabehilfen für die Dokumentation

Informationen zum Bestreben von Oracle, Eingabehilfen zur Verfügung zu stellen, finden Sie auf der Oracle Accessibility Program-Website unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=docacc>.

Zugriff auf Oracle Support

Kunden von Oracle haben über My Oracle Support Zugriff auf elektronischen Support. Informationen finden Sie unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=info> oder unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=trs>, falls Sie hörgeschädigt sind.

5. Zugehörige Dokumente

Zugehörige Dokumente können Sie über die JD Edwards EnterpriseOne Release Documentation Overview-Seiten unter My Oracle Support abrufen. Öffnen Sie die Hauptseite mit dem Dokumentationsüberblick, indem Sie nach der Dokument-ID 1308615.1 suchen, oder verwenden Sie den folgenden Link:

<https://support.oracle.com/CSP/main/article?cmd=show&type=NOT&id=1308615.1>

Um zu dieser Seite zu navigieren, klicken Sie auf der My Oracle Support-Homepage auf die Registerkarte "Knowledge", dann auf das Menü "Tools and Training", "JD Edwards EnterpriseOne", "Welcome Center", "Release Information Overview".

6. Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Textkonventionen verwendet:

Konvention	Beschreibung
Fett	Kennzeichnet Feldwerte.

Konvention	Beschreibung
<i>Kursiv</i>	Kennzeichnet Hervorhebungen und Titel von JD Edwards-Veröffentlichungen oder anderen Publikationen.
<i>Monospace</i>	Kennzeichnet einen JD Edwards EnterpriseOne-Programmcode, andere Codebeispiele oder eine URL.

Einführung in Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 1.1, „JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung - Überblick“ \[17\]](#)
- [Abschnitt 1.2, „Länderspezifische Einrichtung und Implementierung länderspezifischer Prozesse“ \[23\]](#)

1.1. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung - Überblick

Dieses Handbuch umfasst mehrere Teile, damit Sie schnell die Länder finden können, für die es eine länderspezifische Einrichtung oder Funktionalität gibt. Jeder Teil ist weiter in Kapitel unterteilt, die entweder einen Überblick über die Funktionalität für ein Land oder spezifische Informationen über die Einrichtung oder Verwendung der länderspezifischen Funktionalität enthalten.

1.1.1. Dokumentation für Lokalisierungen

Diese Tabelle enthält eine Liste vorhandener Lokalisierungsinformationen zu jedem unterstützten Land und dessen Standort.

Land	Funktionalität
Österreich	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Österreich spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Zahlungsformate • Lastschriftenformat Siehe "Erläuterungen zu Lokalisierungen für Österreich" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für Österreich</i> und "Lokalisierungen für Österreich einrichten" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für Österreich</i>.
Belgien	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Belgien spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Bankkontoeinrichtung • Bankkonto- und Steuernummerprüfung • Zahlungsformate • Einrichtung von Steuersatz/-gebiet • MwSt.-Berichte Siehe Abschnitt zum Einrichten von Lokalisierungen in Belgien im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Belgium</i> und

Land	Funktionalität
	Generieren von MwSt.-Berichten für Belgien im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Belgium</i>. Darüber hinaus steht Funktionalität für zusätzliche Kundenstamminformationen zur Verfügung. Siehe Abschnitt zum Eingeben von Kundeninformationen für übergeordnete Unternehmen (BEL) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung</i>.
Tschechische Republik	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Tschechien spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Verarbeitung von Bartransaktionen • Verzugszinsenverarbeitung • Wechselkurse • Zugeordnete Konten • Rechnungsverarbeitung • Verarbeitung von Gutschrifts- und Lastschriftshinweisen • Finanzberichte • Artikelberichte • MwSt.-Berichte Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for the Czech Republic</i> Darüber hinaus steht Funktionalität für eine Abschreibungsmethode zur Verfügung. Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu internationalen Abschreibungsmethoden im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets</i>.
Dänemark	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Dänemark spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Lieferanteneinrichtung • Zahlungsverarbeitung • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Rechnungsverarbeitung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Denmark</i>
Finnland	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Finnland spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Lieferanteneinrichtung • Zahlungsverarbeitung • Bankauszugsverarbeitung • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Rechnungsverarbeitung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Finland</i>
Frankreich	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Frankreich spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Prüfung von Bankkonto und Bank-ID • Alternativer Kontenrahmen • Berichte zum Abschluss von Rechnungsperioden • Prozesse zum Abschluss eines Geschäftsjahrs • Zahlungsverarbeitung • Automatische Lastschriftenverarbeitung

Land	Funktionalität
	• Rechnungsverarbeitung • Prozesse für uneinbringliche Forderungen und unwiederbringliche Verluste • Integritätsberichte • Finanzreporting • Anlagenbuchhaltung • Steuerverarbeitung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for France</i> Für Frankreich steht zudem folgende Funktionalität zur Verfügung: • Abschreibungsmethoden für Anlagen Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu internationalen Abschreibungsmethoden im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets</i>. • Oracle Schnellstart Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm
Deutschland	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Deutschland spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Einrichtung für Bankkonten • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Zahlungsverarbeitung • Automatische Lastschriftenverarbeitung • Rechnungsverarbeitung • Inkasso • Elektronisches Steuer-Reporting (GDPdU) • Z5a Blatt 2 (Bericht) • Anlagenbuchhaltung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für Deutschland</i> Darüber hinaus steht folgende Funktionalität zur Verfügung: • Abschreibungsmethoden für Anlagen Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu internationalen Abschreibungsmethoden im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets</i>. • Lieferantenbankkontoeinrichtung Siehe Abschnitt zum Einrichten von länderspezifischen Lieferantenbankkontoinformationen (CAN, DEU, FIN, GBR, NOR, SWE und USA) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals</i>. • Oracle Schnellstart Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm.
Griechenland	Die in diesem Handbuch für Griechenland dokumentierte Funktionalität umfasst die IDEP-CN8-Schnittstelle für Intrastat-Berichte.
Ungarn	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Dänemark spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Kunden- und Lieferanteneinrichtung • Finanzberichte • Anlagenberichte • Ungarische EU- und MwSt.-Berichte

Land	Funktionalität
	Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Hungary</i>
Irland	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Irland spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Zahlungsformate • Lastschriftenformate Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for the United Kingdom and Ireland</i>
Italien	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Italien spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Bankkontoeinrichtung • Verarbeitung der Lieferantensteuereinbehaltung • Zahlungsverarbeitung • Rechnungsverarbeitung • Wechselverarbeitung in der Debitorenbuchhaltung • Monats- und Jahresabschluss • Steuerverarbeitung • Anlagenbuchhaltung • Integritätsberichte Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Italy</i> Für Italien steht zudem folgende Funktionalität zur Verfügung: • Oracle Schnellstart Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm. • Abschreibungsmethoden für Anlagen Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu internationalen Abschreibungsmethoden im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets</i>.
Luxemburg	Die in diesem Handbuch für Luxemburg dokumentierte Funktionalität umfasst die IDEP-CN8-Schnittstelle für Intrastat-Berichte.
Niederlande	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für die Niederlande spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Zahlungsverarbeitung • Automatische Lastschriftenverarbeitung • Bankkontoeinrichtung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for the Netherlands</i> Darüber hinaus steht für die Niederlande Funktionalität für die Oracle Schnellstart-Lösung zur Verfügung. Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm.
Norwegen	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Norwegen spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Bankkontoeinrichtung • Zahlungsverarbeitung • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Rechnungsverarbeitung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Norway</i>

Land	Funktionalität
	Darüber hinaus steht Funktionalität zur Lieferantenbankkontoeinrichtung zur Verfügung. Siehe Abschnitt zum Einrichten von länderspezifischen Lieferantenbankkontoinformationen (CAN, DEU, FIN, GBR, NOR, SWE und USA) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals</i>.
Polen	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Polen spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Einrichtung für Unternehmen, Kunden und Lieferanten • Bartransaktionen • Rechnungsverarbeitung • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Verzugszinsenverarbeitung • Steuerverarbeitung • Kundenauftragsverarbeitung • Finanzreporting Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Poland</i>
Russland	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Russland spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Einrichtung für Unternehmen, Kunden und Lieferanten • Bartransaktionen • Rechnungsverarbeitung • Lieferantenrechnungsverarbeitung • Zahlungsverarbeitung • Betragsdifferenzkalkulation • Kontenbeziehung • Hauptbuchreporting • Steuerverarbeitung • Anlagenbuchhaltung • Kundenauftragsverarbeitung • Beschaffungsverarbeitung • Bestandsverwaltung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Russia</i>
Spanien	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Spanien spezifische Lokalisierungen Folgendes: • Länderspezifische Einrichtung für Bankkonten, Kunden, Lieferanten und Unternehmen • Alternativer Kontenrahmen • Rechnungsverarbeitung • Wechselverarbeitung in der Debitorenbuchhaltung • Zahlungsverarbeitung • Finanzberichte • Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) drucken • Integritätsberichte • MwSt.-Berichte und andere Steuerberichte Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Spain</i> Für Spanien steht zudem folgende Funktionalität zur Verfügung: • Oracle Schnellstart

Land	Funktionalität
	Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm. Abschreibungsmethode für Anlagen Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu internationalen Abschreibungsmethoden im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets</i>.
Schweden	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für Schweden spezifische Lokalisierungen Folgendes: - Bankkontoeinrichtung - Zahlungsverarbeitung - Lieferantenrechnungsverarbeitung - Rechnungsverarbeitung Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Sweden</i>. Darüber hinaus steht Funktionalität zur Lieferantenbankkontoeinrichtung zur Verfügung. Siehe Abschnitt zum Einrichten von länderspezifischen Lieferantenbankkontoinformationen (CAN, DEU, FIN, GBR, NOR, SWE und USA) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals</i>.
Schweiz	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für die Schweiz spezifische Lokalisierungen Folgendes: - Zahlungsverarbeitung - Automatische Lastschriftenverarbeitung - Rechnungsverarbeitung - ESR-Einzahlungsscheine für Rechnungen - MwSt.-Berichte - Zahlungsformate Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für die Schweiz</i>.
Vereinigtes Königreich	Zusätzlich zu den in diesem Handbuch dokumentierten Informationen zu EU-Berichten und SEPA-Verarbeitung umfassen für das Vereinigte Königreich spezifische Lokalisierungen Folgendes: - Zahlungsverarbeitung - Automatische Lastschriftenverarbeitung - CIS-Lieferantenrechnungsverarbeitung (CIS, Construction Industry Scheme) - Zahlungskontrolle für Subunternehmer Siehe <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for the United Kingdom and Ireland</i> Für das Vereinigte Königreich steht zudem folgende Funktionalität zur Verfügung: - Lieferantenbankkontoeinrichtung Siehe Abschnitt zum Einrichten von länderspezifischen Lieferantenbankkontoinformationen (CAN, DEU, FIN, GBR, NOR, SWE und USA) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals</i>. - Oracle Schnellstart Siehe http://docs.oracle.com/cd/E24705_01/index.htm.

Die länderspezifische Funktionalität wird außer in diesem Handbuch noch in folgenden Handbüchern beschrieben:

- Siehe *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Adressbuch*
- Siehe *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Kreditorenbuchhaltung*
- Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*
- Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Applications Fixed Assets*
- Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Applications Tax Processing*

1.2. Länderspezifische Einrichtung und Implementierung länderspezifischer Prozesse

Neben der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtung müssen Sie die Basissoftware für den jeweiligen Prozess einrichten, den Sie implementieren. Beispiel: Zusätzlich zur Einrichtung von länderspezifischer Funktionalität für das System JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung müssen Sie die Schritte für die Einrichtung der Basissoftware des Systems JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung ausführen.

Berücksichtigen Sie bereits in der Planungsphase der Implementierung sämtliche Informationsquellen zu JD Edwards EnterpriseOne, z.B. die Installationshandbücher und Informationen zur Fehlerbehebung.

Wenn Sie die elektronischen Software-Updates (ESUs) ermitteln, die für JD Edwards EnterpriseOne-Systeme zu installieren sind, verwenden Sie den Änderungsassistenten für JD Edwards EnterpriseOne und World. Dieser Assistent, ein Java-basiertes Tool, verringert den Zeitaufwand für das Suchen und Herunterladen von ESUs um 75 Prozent oder mehr und gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere ESUs gleichzeitig zu installieren.

JD Edwards EnterpriseOne Tools Softwareupdates.

Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung einrichten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 2.1, „Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen“ \[25\]](#)
- [Abschnitt 2.2, „Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen“ \[26\]](#)
- [Abschnitt 2.3, „Benutzeranzeigepreferenzen einrichten“ \[27\]](#)

2.1. Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen

Menüs, Formulare und Berichte können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Jede Software wird mit Englisch als Basissprache ausgeliefert. Sie können weitere Sprachen nach Bedarf installieren. Beispiel: Wenn Sie in einer Umgebung mehrere Sprachen installiert haben, um verschiedenen Benutzern die Anzeige verschiedener Sprachen zu ermöglichen, können die einzelnen Benutzer durch die entsprechende Einrichtung der Benutzereinstellungen in der bevorzugten Sprache arbeiten.

Neben den Standardmenüs, -formularen und -berichten möchten Sie möglicherweise weitere Teile der Software übersetzen. So können Sie beispielsweise die Namen der für das Unternehmen eingerichteten Konten oder die Werte in einigen anwenderspezifischen Codes (UDCs) übersetzen.

In der folgenden Tabelle sind allgemeine Softwareelemente aufgeführt, deren Übersetzung sich anbietet, wenn Sie die Software in einer multinationalen Umgebung verwenden:

Allgemeine Softwareelemente	Übersetzungsaspekte
Beschreibungen von Organisationseinheiten	Sie können die Beschreibungen der Organisationseinheiten übersetzen, die Sie für das System einrichten. Übersetzungsinformationen für Organisationseinheiten werden in der Tabelle "Organisationseinheitenstamm - Alternative Beschreibung" (F0006D) gespeichert. Drucken Sie den Bericht "Übersetzung der Organisationseinheiten" (R00067), um die Übersetzungen der Beschreibungen in der Basissprache und einer oder allen zusätzlichen Sprachen zu prüfen, die das Unternehmen verwendet.
Kontobeschreibungen	Sie können die Beschreibungen der Konten in andere Sprachen als die Basissprache übersetzen. Nachdem Sie den Kontenrahmen übersetzt haben, können Sie den Kontenübersetzungsbericht drucken. Sie können eine Verarbeitungsoption so einrichten, dass Kontobeschreibungen sowohl in der Basissprache als auch einer oder allen

Allgemeine Softwareelemente	Übersetzungsaspekte
	zusätzlichen Sprachen angezeigt werden, die das Unternehmen verwendet.
Beschreibungen von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs)	Sie können die Beschreibungen der ABAs übersetzen, die Sie für das System einrichten.
UDC-Beschreibungen	Sie können die Beschreibungen der UDCs übersetzen, die Sie für das System einrichten.
Mahnungstext	Geben Sie bei der Erstellung von Kundenstammdatensätzen für jeden Kunden eine Sprachpräferenz an. Das Feld "Sprachpräferenz" auf dem Formular für zusätzliche Informationen im Adressbuch bestimmt die Sprache, in der die Mahnung und ihr Text angezeigt werden sollen, wenn Sie den endgültigen Modus verwenden. (Im vorläufigen Modus werden die Auszüge in der Sprache gedruckt, die dem Kunden im JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch zugeordnet ist.) Die Basissoftware enthält Mahnungsübersetzungen in Deutsch, Französisch und Italienisch. Sie sollten jeden Text übersetzen, den Sie am Ende der Mahnung hinzufügen. Gehen Sie für diese Übersetzung nach den Anweisungen für die Einrichtung von Text für Mahnungen vor, und vergewissern Sie sich, dass für das Feld "Sprache" auf dem Formular "Kennzeichnung des Mitteilungstextes" ein Wert angegeben wurde.

Die Übersetzungen, die Sie für das System einrichten, funktionieren auch mit der Sprache, die im Benutzerprofil für die jeweilige Person angegeben ist, die das System verwendet. Beispiel: Wenn ein Französisch sprechender Benutzer auf den Kontenrahmen zugreift, werden die Kontobeschreibungen in Französisch statt in der Basissprache angezeigt.

2.2. Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen

Es stehen mehrere Übersetzungsroutinen zur Verfügung, um Beträge in Worte zu konvertieren. Diese Übersetzungsroutinen werden im Allgemeinen von Zahlungsformaten, Wechselformaten und Programmen zum Ausstellen von Schecks verwendet, die Zahlen sowohl numerisch als auch in Textform ausgeben. Sie geben die gewünschte Übersetzungsroutine in den Verarbeitungsoptionen für diese Programme an.

Die folgenden Übersetzungsroutinen stehen zur Verfügung:

- X00500 Englisch
- X00500BR Brasilianisches Portugiesisch
- X00500C mit Cents
- X00500CH Chinesisch
- X00500D Deutsch (Mark)
- X00500ED Deutsch (Euro)
- X00500FR Französisch (Franc)
- X00500EF Französisch (Euro)
- X00500I Italienisch (Lira)
- X00500EI Italienisch (Euro)
- X00500S1 Spanisch (weiblich)
- X00500S2 Spanisch (männlich)
- X00500S3 Spanisch (weiblich, keine Dezimalstelle)

- X00500S4 Spanisch (männlich, keine Dezimalstelle)
- X00500S5 Spanisch (Euro)
- X00500U Vereinigtes Königreich
- X00500U1 Vereinigtes Königreich (Wörter in Feldern)

In einigen Fällen hängt die verwendete Übersetzungsroutine von der verwendeten Währung ab. Beispiel: Wenn Sie Euro-Beträge in Worte konvertieren, sollten Sie eine Übersetzungsroutine verwenden, die für den Umgang mit dem Euro eingerichtet wurde. Im Spanischen wird die Auswahl der Übersetzungsroutine vom Geschlecht der Währung bestimmt.

2.3. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Benutzeranzeigepreferenzen und erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Verarbeitungsoptionen für das Programm "Benutzerprofile" (P0092) einrichten
- Benutzeranzeigepreferenzen einrichten

2.3.1. Erläuterungen zu Benutzeranzeigepreferenzen

Lokalisierte JD Edwards EnterpriseOne-Software nutzt in einigen Fällen Landesservertechnologie, um länderspezifische Funktionen von der Basissoftware zu isolieren. Beispiel: Wenn Sie während der normalen Transaktionsverarbeitung zusätzliche Informationen über einen Lieferanten aufzeichnen oder eine Steuernummer validieren, um länderspezifische Anforderungen zu erfüllen, geben Sie die zusätzlichen Informationen mit einem lokalisierten Programm ein. Die Steuer wird von einem lokalisierten Programm anstatt von der Basissoftware validiert. Der Landesserver gibt an, dass dieses lokalisierte Programm in den Prozess einbezogen werden soll.

Um die lokalisierten Lösungen für das Unternehmen optimal zu nutzen, müssen Sie in den Benutzeranzeigepreferenzen das Land angeben, in dem Sie arbeiten. Der Landesserver bestimmt anhand dieser Informationen, welche lokalisierten Programme für das angegebene Land ausgeführt werden sollen.

Zur Angabe des Landes, in dem Sie arbeiten, verwenden Sie Lokalisierung-Ländercodes. Lokalisierung-Ländercodes stehen in UDC-Liste 00/LC zur Verfügung. In ihr werden sowohl zwei- als auch dreistellige Lokalisierung-Ländercodes gespeichert.

Sie können außerdem Benutzeranzeigepreferenzen einrichten, um weitere Funktionen zu verwenden. Beispiel: Sie können angeben, wie das Datum angezeigt wird (beispielsweise mit TTMMJJ, dem für Europa typischen Format), oder eine Sprache angeben, um die Basissprache zu überschreiben.

Siehe auch:

- *JD Edwards EnterpriseOne Tools Systemadministration*

2.3.2. Formular zum Einrichten von Benutzeranzeigepreferenzen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Benutzerprofil ändern	W0092A	JD Edwards EnterpriseOne-Banner. Klicken Sie auf "Personalisieren".	Richten Sie die Anzeigepreferenzen ein.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
		Wählen Sie "Meine Systemoptionen", "Benutzerprofil ändern" aus.	
		Wählen Sie unter "Benutzereinstellungen ändern" "Benutzerprofil ändern" aus.	

2.3.3. Verarbeitungsoptionen für "Benutzerprofil ändern" (P0092) einrichten

Verarbeitungsoptionen ermöglichen Ihnen die Einrichtung von Standardwerten für die Verarbeitung.

2.3.3.1. AB-Prüfung

Adressbuchnummer

Geben Sie **1** ein, um die Bearbeitung der Adressbuchnummer anhand der Tabelle "Adressbuchstamm" (F0101) zu ermöglichen.

2.3.3.2. PIM-Server einrichten

PIM-Server

Geben Sie "D" ein, wenn Sie einen IBM Domino Server verwenden. Geben Sie "X" ein, wenn Sie einen Microsoft Exchange Server verwenden.

2.3.4. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten

Öffnen Sie das Formular "Benutzerprofil ändern".

Abbildung 2.1. Benutzerprofil ändern

My System Options - User Profile Revisions



 Form
  Tools

User ID *	VW6715015
Address Number	6715015
WhosWhoLineID	
Batch Job Queue	

Display Preferences

Language	
Justification	☐ Right To Left ☒ Left to Right

Accessibility

Set Accessibility Mode	☐ Yes ☒ No
------------------------	---

Date Format	MDE	<i>Month, Day, 4-digit Year</i>
Date Separator Character		<i>System value</i>
Decimal Format Character	,	<i>Comma indicator</i>
Localization Country Code	SE	<i>Sweden</i>
Universal Time		
Time Format		
Daylight Savings Rule		

Lokalisierungsländercode

Geben Sie einen UDC (00/LC) ein, der ein Lokalisierungsland kennzeichnet. Es besteht die Möglichkeit, mit der Landesservermethodik im Basisprodukt auf der Grundlage dieses Codes länderspezifische Funktionalität anzuhängen.

Sprache

Geben Sie einen UDC (01/LP) ein, der die in Formularen und gedruckten Berichten zu verwendende Sprache angibt. Um eine Sprache angeben zu können, muss ein Code für diese Sprache auf Systemebene oder in den Benutzereinstellungen vorhanden sein. Außerdem müssen Sie die Sprach-CD installiert haben.

Datumsformat

Geben Sie das Format ein, in dem ein Datum in der Datenbank gespeichert wird.

Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird das Datum auf Grundlage der Einstellungen des Betriebssystems auf der Workstation angezeigt. Bei XP steuern die Regions- und Sprachoptionen in der Systemsteuerung die Einstellungen für das Betriebssystem der Workstation. Gültige Werte:

Leer: Das Systemdatumsformat wird verwendet.

DME: Tag, Monat, vierstelliges Jahr

DMY: Tag, Monat, Jahr (TTMMJJ)

EMD: Vierstelliges Jahr, Monat, Tag

MDE: Monat, Tag, vierstelliges Jahr

MDY: Monat, Tag, Jahr (MMTTJJ)

YMD: Jahr, Monat, Tag (JJMMTT)

Datumstrennzeichen

Geben Sie das Zeichen an, das zur Trennung von Monat, Tag und Jahr eines angegebenen Datums verwendet werden soll. Wenn Sie ein Sternchen (*) eingeben, verwendet das System eine Leerstelle als Datumstrennzeichen. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, verwendet das System den Systemwert als Datumstrennzeichen.

Dezimalstellenzeichen

Geben Sie an, wie viele Stellen rechts vom Dezimaltrennzeichen Sie verwenden möchten. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird der Systemwert als Standard verwendet.

(CZE, HUN, POL und RUS) Rechtliche Nummerierung für Rechtsdokumente einrichten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Abschnitt 3.1, „Erläuterungen zur rechtlichen Nummerierung für Rechtsdokumente“ [31]
- Abschnitt 3.2, „UDCs für die Nummerierung von Rechtsdokumenten einrichten“ [31]
- Abschnitt 3.3, „Rechtsdokumentarten einrichten“ [34]
- Abschnitt 3.4, „Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen“ [40]
- Abschnitt 3.5, „Ausstellungsorte für Rechtsdokumente einrichten“ [41]
- Abschnitt 3.6, „Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente einrichten“ [42]
- Abschnitt 3.7, „Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente einrichten“ [44]
- Abschnitt 3.8, „Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten festlegen“ [48]
- Abschnitt 3.9, „Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen“ [49]
- Abschnitt 3.10, „Programme und Versionen zum Drucken von Rechtsdokumenten festlegen“ [51]
- Abschnitt 3.11, „(CZE und HUN) Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten“ [53]
- Abschnitt 3.12, „(RUS) Signaturen in Fußzeile von Rechtsdokumenten einrichten“ [56]
- Abschnitt 3.13, „(HUN) System für die Ausstellung eines Dokuments anstelle einer Rechnung einrichten“ [58]

3.1. Erläuterungen zur rechtlichen Nummerierung für Rechtsdokumente

Sie richten eine rechtliche Nummerierung ein, damit die Rechnungen, die Sie aus den Systemen JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung und JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung drucken, die für das Steuerreporting erforderlichen Informationen enthalten. Der Vorgang zum Einrichten der rechtlichen Nummerierung gilt für jede Dokumentart, in der ein Nummerierungsschema für Rechtsdokumente verwendet wird.

3.2. UDCs für die Nummerierung von Rechtsdokumenten einrichten

Richten Sie diese UDCs für die Verwendung mit Rechtsdokumenten ein.

3.2.1. (CZE und HUN) Kontaktinformationen generieren (70/CI)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diesen UDC bereit. Verwenden Sie diese Werte, wenn Sie Dokumentarten im Programm "Rechtsdokumentarten" (P7400002) einrichten. Stellen Sie sicher, dass diese Werte im System vorhanden sind:

Codes	Beschreibung
Leer	Keine Kontaktinformationen generieren
1	Aus Transaktionsursprung generieren
2	Aus Benutzer-ID generieren

3.2.2. Rechtsdokumentgruppenart (74/DG)

JD Edwards EnterpriseOne stellt fest codierte Werte für diesen UDC bereit. Verwenden Sie diese Werte, wenn Sie Dokumentarten im Programm "Rechtsdokumentarten" einrichten. Stellen Sie sicher, dass diese Werte im System vorhanden sind:

Codes	Beschreibung
(leer)	Nicht anwendbar/Sonstiges
IN	Rechnung
CD	Gutschrifts-/Lastschriftanzeige
SN	Versandanzeige
ED	Wechselkursdifferenz

3.2.3. Steuern abgrenzen (74/DL)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diese UDC-Liste bereit. Wählen Sie einen Wert aus dieser UDC-Liste aus, wenn Sie Rechtsdokumentarten im Programm "Rechtsdokumentarten" einrichten. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
0	Nicht abgrenzen
1	Nach Detailposition abgrenzen
2	Nach Steuercode abgrenzen
3	Steuern gesamt nach Steuercode/-satz
4	Nach Steuercode und Gesamtsumme abgrenzen

3.2.4. Anzahl der Exemplare - Quelle (74/NC)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diese UDC-Liste bereit. Wenn Sie beim Einrichten von Rechtsdokumentarten **L** (Rechtsdokumentart) auswählen, müssen Sie zusätzliche Informationen für die Rechtsdokumentart angeben. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
(leer)	Fakturierungsinformationen
L	Rechtsdokumentart

3.2.5. Positionsarten für Rechtsdokumente drucken (74/PL)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diesen UDC bereit, der vom System zum Angeben der Positionsarten verwendet wird, die das System auf Rechtsdokumente drucken kann. Verwenden Sie die Werte in diesem UDC, wenn Sie Druckvorlagen für Rechtsdokumente im Programm "Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente" einrichten (P7430021).

Hinweis:

In dieser UDC-Liste sind Werte vorhanden, die nur bei der indischen Lokalisierung verwendet werden.

Stellen Sie sicher, dass folgende Werte im System vorhanden sind:

Code	Beschreibung
I01	Intern. Textcode 1 Pos.
IAR	Rechnungsposition DBT
ID1	Ind. Händler - Phase 1 Dtls
IMD	Ind. Hersteller - Details
ISO	Rechnungsposition Auftragsabw.
PA2	Preisanpassungsart 2
PA6	Preisanpassungsart 6
SHP	Versandrichtlinie
TLC	Steuerpos. nach Steuersatz
TMC	Textmitteilung codiert
TR2	Nachlass
TR3	Steuerpflichtiger Wert
TR4	Ausnahme
TR5	Steuerbefreiung
TXL	Steuerpos.

3.2.6. Rechtsdok.-Titel drucken (74/PT)

Richten Sie Werte in diesem UDC ein, die beim Drucken von Rechtsdokumenten verwendet werden sollen. Verwenden Sie die Rechtsdokumentart, die Sie mit dem Programm "Rechtsdokumentarten" als Wert im Feld "Codes" eingerichtet haben, und geben Sie den Namen des zu druckenden Dokuments im Feld "Beschreibung" ein.

Folgende Werte sind beispielsweise möglich:

Codes	Beschreibung
CI	Berichtigte Rechnung
TI	Steuerrechnung
VI	MwSt.-Rechnung

3.2.7. Quelle der Lieferantenadresse (74/SC)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diesen UDC bereit, den Sie beim Einrichten von Rechtsdokumentarten anhand des Programms "Rechtsdokumentarten" zuweisen. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
Leer	Rechtliche Einheit
B	Organisationseinheit
C	Unternehmen
P (Update für Release 9.1)	Länderverarbeitung
S	Länderspezifisch

3.2.8. MwSt-Bedingung (74/VC)

JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt fest codierte Werte für diesen UDC bereit. Das System verwendet die Werte in diesem UDC, um Rechtsdokumentarten mit Dokumentarten zu verknüpfen, wenn Sie das Programm "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten" verwenden (P7400003). Stellen Sie sicher, dass folgende Werte im System vorhanden sind:

Code	Beschreibung
Y	Registriert
N	Nicht registriert

3.3. Rechtsdokumentarten einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Rechtsdokumentarten, und Sie erfahren, wie Sie Rechtsdokumentarten eingeben können.

3.3.1. Erläuterungen zu Rechtsdokumentarten

Sie richten Rechtsdokumentarten ein, um festzulegen, wie das System Steuern für eine bestimmte Art von Dokument handhabt, ob das System das Dokument auf einer Seite drucken muss oder ob mehrere Zahlungsbedingungen für ein Dokument zulässig sind. Mit dem Programm "Rechtsdokumentarten" (P7400002) können Sie die von Ihnen erstellten Rechtsdokumentarten mit den Gruppen von Rechtsdokumentarten in der UDC-Liste "Rechtsdokumentgruppenart" (74/DG) verknüpfen. Beim Einrichten von Rechtsdokumentarten können Sie durch Auswahl eines Wertes aus der UDC-Tabelle 74/SC auch das Land für die Länderverarbeitung angeben. Die Details der Länderdetails für die Verarbeitung der Rechtsdokumentart werden in der Tabelle für das Unternehmensland nach Rechtsdokumentart (F700003) gespeichert.

Wenn Sie Rechtsdokumentarten erstellen, weisen Sie jeder Dokumentart eine Gruppe von Rechtsdokumentarten zu, indem Sie aus der UDC-Liste "Rechtsdokumentgruppenart" einen Wert auswählen. (Update für Release 9.1)

Richten Sie Rechtsdokumentarten für folgende Elemente ein:

- Standardrechnungen
- Vorauszahlungsrechnungen
- Mehrwertsteuer (MwSt.)
- Rechnungen
- Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen

Im System werden die Rechtsdokumentarten gespeichert, die Sie in der Tabelle "Rechtsdokumentarten" (F7400002) erstellen.

3.3.2. Formulare für die Eingabe von Rechtsdokumentarten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Rechtsdokumentarten	W7400002A	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Rechtsdokumentart	Überprüfen Sie eine vorhandene Rechtsdokumentart oder wählen Sie eine aus.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
		(POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOC), Rechtsdokumentart	
		(RUS) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Rechtsdokumentart	
Rechtsdokumentart prüfen	W7400002B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Rechtsdokumentarten" auf "Hinzufügen".	Geben Sie Rechtsdokumentarten ein.

3.3.3. Rechtsdokumentarten eingeben

Öffnen Sie das Formular "Rechtsdokumentart prüfen".

Abbildung 3.1. Formular "Rechtsdokumentart prüfen"

Legal Document Type Revision




Tools

Legal Document Type	COP	
Description	Poland Correction Document	

Legal Document Type Group	CI	Correction Invoice
---------------------------	----	--------------------

☒ Calculate Taxes

Discriminate Taxes

☐ One Page Document

☐ Break on Payment Term

Number of Copies Source

 Billing Information

Number of Legal Document Copies

Supplier Address Source

 Company Processing by Country

Company Country

 Czech Republic

☐ Generate Bank Connection Information

Generate Contact Information

Rechtsdokumentart

Geben Sie den Namen ein, den Sie einer Rechtsdokumentart zuweisen.

Rechtsdokumentgruppenart

Geben Sie einen Wert ein, der in der UDC-Liste "Rechtsdokumentgruppenart" (74/DG) vorhanden ist, um die Gruppe anzugeben, zu der die Rechtsdokumentart gehört. Gültige Werte:

Leer: Nicht anwendbar/Sonstiges

CD: Gutschrifts-/Lastschriftanzeige

CI: Berichtigte Rechnung

ED: Wechselkursdifferenz

IN: Rechnung

SN: Versandanzeige.

(CZE) Verwenden Sie **IN** für Rechnungen, Vorauszahlungsrechnungen und MwSt.-Rechnungen. Verwenden Sie **CD** für Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen.

(HUN) Verwenden Sie **IN** für Rechnungen, **CI** für berichtigte Rechnungen und **CD** für Rechnungsumkehrungen (Storno).

(RUS) Verwenden Sie **IN** für Steuerrechnungen und **SN** für Wareneingangs- und Lagerversandanzeigen.

(POL) Verwenden Sie **IN** für Rechnungen, Vorauszahlungsrechnungen und MwSt.-Rechnungen. Verwenden Sie **CD** für Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen.

Steuern berechnen

Wählen Sie diese Option aus, damit die Steuern vom System berechnet werden. Bei Auswahl dieser Option wird das Feld "Steuern abgrenzen" vom System aktiviert.

(CZE) Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Rechnungen, Vorauszahlungsrechnungen, MwSt.-Rechnungen sowie Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen verarbeiten.

(HUN) Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie berichtigte Rechnungen verarbeiten.

(RUS) Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Steuerrechnungen, Wareneingangsanzeigen und Lagerversandanzeigen verarbeiten.

(POL) Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Rechnungen und berichtigte Rechnungen verarbeiten.

Steuern abgrenzen

Geben Sie einen in der UDC-Liste "Steuern abgrenzen" (74/DL) vorhandenen Wert ein, um anzugeben, ob der Wert für die Waren oder Services und die Steuerbeträge vom System separat gedruckt werden sollen (Abgrenzen von Steuern). Bei Auswahl der Option "Steuern berechnen" wird das Feld "Steuern abgrenzen" vom System aktiviert.

Gültige Werte:

0: Nicht abgrenzen. Die Steuern sind in den Einheits- und Mehrstückpreisen enthalten.

1: Nach Detailposition abgrenzen. Die Steuern sind nicht im Preis enthalten. Der Gesamtsteuersatz und der Gesamtsteuerbetrag einer Position werden in jeder Detailposition gedruckt.

2: Nach Steuercode abgrenzen. Die Steuern sind nicht im Preis enthalten; sie werden separat unterhalb jeder Detailposition gedruckt. Diese Option ist nicht anwendbar, wenn Sie das Kontrollkästchen "Ein-Seiten-Dokument" aktivieren.

3: Steuern gesamt nach Steuercode und -satz. Die Steuern sind nicht im Preis enthalten; sie werden nach Steuersatz am Ende des Dokuments gruppiert. Diese Option ist nicht anwendbar, wenn Sie das Kontrollkästchen "Ein-Seiten-Dokument" aktivieren.

4: Nach Steuercode und Gesamtsumme abgrenzen. Die Steuern sind nicht im Preis enthalten; sie werden separat unterhalb jeder Detailposition gedruckt und zusätzlich nach Steuersatz am Ende des Dokuments gruppiert. Diese Option ist nicht anwendbar, wenn Sie das Kontrollkästchen "Ein-Seiten-Dokument" aktivieren.

(HUN) Geben Sie **3** ein, wenn Sie mit Rechnungen, berichtigten Rechnungen und Umkehrrechnungen (Storno) arbeiten.

(POL) Geben Sie **1** ein, wenn Sie mit Rechnungen und berichtigten Rechnungen arbeiten.

(RUS) Geben Sie **1** ein, wenn Sie mit Steuerrechnungen, Wareneingangsanzeigen und Lagerversandanzeigen arbeiten.

Ein-Seiten-Dokument

Wählen Sie diese Option aus, damit das Rechtsdokument vom System auf eine Seite gedruckt wird.

(CZE und HUN) Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht bei Rechnungen, Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen oder berichtigten Rechnungen.

Umbruch bei Zahlungsbedingung

Wählen Sie diese Option aus, damit die Detailpositionen vom System nur für eine Zahlungsbedingung gedruckt werden. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird vom System kein Seitenumbruch anhand der Zahlungsbedingungen erstellt.

(CZE) Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen für Rechnungen, Vorauszahlungsrechnungen, MwSt.-Rechnungen sowie Gutschrifts- und Lastschriftanzeigen.

(HUN) Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen für Rechnungen, berichtigte Rechnungen und Umkehrrechnungen.

(RUS) Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen *nicht* für Wareneingangs- und Lagerversandanzeigen.

Anzahl der Exemplare - Quelle

Geben Sie einen Wert ein, der in der UDC-Liste "Anzahl der Exemplare - Quelle" (74/NC) vorhanden ist. Gültige Werte:

Leer: Verwenden Sie die Fakturierungsanweisungen des Kunden, die im Programm "Kundenstamminformationen" (P03013) vorhanden sind, um die Anzahl der Exemplare anzugeben.

L: Rechtsdokument. Die Anzahl der im Feld "Anzahl Exemplare des Rechtsdokuments" angegebenen Exemplare wird vom System gedruckt.

Anzahl Exemplare des Rechtsdokuments

Geben Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare ein. Dieses Feld wird nur vom System aktiviert, wenn der Wert im Feld "Anzahl der Exemplare - Quelle" **L** lautet.

Quelle der Lieferantenadresse

Geben Sie einen Wert ein, der in der UDC-Liste "Quelle der Lieferantenadresse" (74/SC) vorhanden ist, um die Quelle anzugeben, die vom System für die Einheit verwendet wird, mit der das Dokument gedruckt wird. Gültige Werte:

Leer: Rechtliche Einheit

B: Organisationseinheit C: Unternehmen

S: Länderspezifisch

(CZE und HUN) Lassen Sie dieses Feld leer, um festzulegen, dass vom System die rechtliche Einheit verwendet wird.

Unternehmensland (Update für Release 9.1)

Geben Sie einen Wert ein, der das bei der Festlegung der Unternehmensheaderinformationen verwendete Land angibt. Dieser Wert wird verwendet, um die Unternehmensadressnummer aus dem Programm "Unternehmensadressnummer für Steuerberichte" (P00101) wiederherzustellen. Dieses Feld wird nur aktiviert, wenn der Wert im Feld Quelle der Lieferantenadresse P ist. Bei Aktivierung ist dies ein Pflichtfeld.

Bankverbindungsinformationen generieren

(POL und RUS) Vom System werden keine Bankinformationen auf Rechtsdokumente für Indien, Polen oder Russland gedruckt, daher können Sie dieses Feld leer lassen. Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie indische, polnische oder russische Rechtsdokumente drucken.

(CZE, HUN) Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit die Bankinformationen vom System in das Rechtsdokument eingeschlossen werden. Sie geben die Details zu den Bankinformationen im Programm "Bankverbindungen für Rechtsdokument" (P700050) an.

Kontaktinformationen generieren

(POL und RUS) Vom System werden keine Kontaktinformationen auf Rechtsdokumente für Polen und Russland gedruckt, daher können Sie dieses Feld leer lassen. Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie polnische oder russische Rechtsdokumente drucken.

(CZE und HUN) Geben Sie einen Wert ein, der in der UDC-Liste "Kontaktinformationen generieren" (70/CI) vorhanden ist, um anzugeben, ob vom System Kontaktinformationen in die Fußzeile des Rechtsdokuments eingeschlossen werden sollen. Gültige Werte:

Leer: Keine Kontaktinformationen generieren

1: Aus Transaktionsursprung generieren. Vom System wird die Adressnummer des Benutzers, der die Transaktion generiert hat, zum Generieren der Kontaktinformationen verwendet.

2: Aus Benutzer-ID generieren. Vom System wird die Adressnummer des Benutzers, der die Transaktion druckt, zum Generieren der Kontaktinformationen verwendet. Der Name, der Titel, die Telefonnummer und die postalische Adresse aus der Tabelle "Who's Who" (F0111) werden für die Adressnummer gedruckt, die für die Kontaktinformationen verwendet wurde.

Das System verwendet Informationen in der Verarbeitungsoption "Adressnummer für Kontaktinformationen" im Programm P7420565 sowie den Wert in diesem Feld, um die zu druckenden Kontaktinformationen zu ermitteln.

Wenn Sie die entsprechenden Informationen in der Verarbeitungsoption "Adressnummer für Kontaktinformationen" im Programm P7420565 oder im Programm "Rechnung drucken - EA" (R7430030) eingeben, verwendet das System selbst dann die angegebene Adressnummer zum Generieren der Kontaktinformationen für die Rechtsdokumente, wenn Sie das Feld "Kontaktinformationen generieren" beim Einrichten des Rechtsdokuments leer lassen. Der Wert der Verarbeitungsoption überschreibt den Wert im Feld "Kontaktinformationen generieren".

3.4. Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Zuordnung von Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten, und Sie erfahren, wie Sie Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen können.

3.4.1. Erläuterungen zum Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten

Bevor Sie Rechtsdokumente generieren können, müssen Sie in der UDC-Liste "Dokumentart" (00/DT) für jedes verwendete Rechtsdokument Dokumentarten (interne Dokumentarten) einrichten. Sie ordnen die Werte in der UDC-Liste 00/DT den Werten zu, die Sie für Rechtsdokumentarten erstellt haben.

Mit dem Programm "Rechtsdokumentarten" können Sie Rechtsdokumentarten erstellen und anschließend das Programm "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten" (P7400003) zum Erstellen der Beziehungen zwischen Rechtsdokumentarten und internen Dokumentarten verwenden. Wenn Sie die Beziehungen erstellen, geben Sie zudem das Unternehmen an, für das die Beziehung gilt, sowie die entsprechende MwSt.-Bedingung für das MwSt.-Verzeichnis.

Die Beziehungen werden in der Tabelle "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten" (F7400003) gespeichert.

3.4.2. Formulare für die Zuordnung von Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Mit Beziehungen zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten arbeiten	W7400003A	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten (POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOC), Rechtsdokument Rechtsdokumentarten und Dokumentarten (RUS) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Rechtsdokument Rechtsdokumentarten und Dokumentarten	Wählen Sie einen vorhandenen Datensatz aus.
Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten prüfen	W7400003B	Klicken Sie im Formular "Mit Beziehungen zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten arbeiten" auf "Hinzufügen".	Ordnen Sie die Rechtsdokumentarten den Dokumentarten zu.

3.4.3. Rechtsdokumentarten zu Dokumentarten zuordnen

Öffnen Sie das Formular "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten prüfen".

Abbildung 3.2. Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten prüfen, Formular

Legal Doc. Types Relationship - Legal Documents Types / Document Types Relationship Revision



 Tools

Legal Company	02008	<i>Taiwan Company</i>
Document Type	DN	<i>Credit Note</i>
VAT Condition	Y	<i>Registered</i>
Legal Document Type	COP	<i>Poland correction document</i>

Rechtliche Einheit

Geben Sie das Unternehmen an, für das die Zuordnung gilt.

Dokumentart

Geben Sie die Dokumentart ein, der Sie die Rechtsdokumentart zuordnen möchten. Sie müssen einen Wert eingeben, der in den UDC-Listen "Dokumentart" (00/DT) und "Dokumentarten - Nur Rechnungen" (00/DI) vorhanden ist.

MwSt.-Bedingung

Geben Sie einen MwSt.-Bedingungscode ein, der in der UDC-Liste "MwSt-Bedingung" (74/VC) vorhanden ist. Dieser Code wird vom System der Rechtsdokumentart zugeordnet.

Rechtsdokumentart

Geben Sie die Rechtsdokumentart ein, der Sie die Dokumentart zuordnen möchten. Die von Ihnen eingegebene Rechtsdokumentart muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

3.5. Ausstellungsorte für Rechtsdokumente einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Ausstellungsorte für Rechtsdokumente, und Sie erfahren, wie Sie Ausstellungsorte für Rechtsdokumente eingeben können.

3.5.1. Erläuterungen zu Ausstellungsorten

Mit dem Programm "Ausstellungsort" (P7400004) können Sie Codes für die Orte einrichten, von denen Rechtsdokumente ausgestellt werden. Wenn das Unternehmen beispielsweise Dokumente in einem allgemeinen Büro und einem Lager ausstellt, richten Sie für jeden dieser Orte die entsprechenden Codes ein. Sie müssen nur dann Ausstellungsorte einrichten, wenn Sie Rechtsdokumente an mehr als einem Ort ausstellen.

Im System werden die Codes gespeichert, die Sie in der Tabelle "Ausstellungsorte für Rechtsdokumente" (F7400004) einrichten.

3.5.2. Formulare zum Einrichten von Ausstellungsorten für Rechtsdokumente

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Ausstellungsorten für Rechtsdokumente	W7400004A	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Ausstellungsorte (POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOC), Ausstellungsorte (RUS) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Ausstellungsorte	Überprüfen Sie einen vorhandenen Datensatz oder wählen Sie einen aus.
Ausstellungsorte für Rechtsdokumente prüfen	W7400004B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Ausstellungsorten für Rechtsdokumente" auf "Hinzufügen".	Geben Sie Ausstellungsorte ein.

3.5.3. Ausstellungsorte eingeben

Öffnen Sie das Formular "Ausstellungsorte für Rechtsdokumente prüfen".

Abbildung 3.3. Formular "Ausstellungsorte für Rechtsdokumente prüfen"

The screenshot shows a web application window titled "Issue Places - Legal Documents Issue Places Revision". The window has a toolbar with three icons: a green floppy disk (save), a red X (delete), and a pencil (edit). Below the toolbar, there are two input fields. The first field is labeled "Issue Place" and contains the text "POL". The second field is labeled "Description" and contains the text "Poland office".

Ausstellungsort

Geben Sie einen Code für den Ort ein, an dem das Dokument ausgestellt wurde.

3.6. Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente, und Sie erfahren, wie Sie die automatische Nummernvergabe einrichten können.

3.6.1. Erläuterungen zur automatischen Nummernvergabe für Rechtsdokumente

Die Nummerierung für jede Art von Rechtsdokument muss aufeinanderfolgend sein. Da Sie einige Rechtsdokumente aus mehreren JD Edwards EnterpriseOne-Programmen drucken können, richten Sie die automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente so ein, dass immer eine gültige nächste Nummer vergeben wird, und zwar unabhängig von dem Programm, mit dem Sie ein Dokument drucken.

Mit dem Programm "Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente" (P7400001) können Sie verschiedene Schemata für die automatische Nummernvergabe für jede Art von Rechtsdokument einrichten. Sie können beispielsweise ein Schema für die automatische Nummernvergabe für Standardrechnungen und ein anderes Schema für MwSt.-Rechnungen einrichten.

Vom System werden die Schemata für die automatische Nummernvergabe in der Tabelle "Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente" (F7400001) gespeichert.

3.6.2. Formulare zum Einrichten der automatischen Nummernvergabe für Rechtsdokumente

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit automatischer Nummernvergabe für Rechtsdokumente	W7400001A	Rechtsdokument einrichten (G70LD00), automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente	Überprüfen Sie ein vorhandenes Nummerierungsschema oder wählen Sie eines aus.
Nächste Rechtsdokumentnummern prüfen	W7400001B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit automatischer Nummernvergabe für Rechtsdokumente" auf "Hinzufügen".	Richten Sie die automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente ein.

3.6.3. Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente einrichten

Öffnen Sie das Formular "Nächste Rechtsdokumentnummern prüfen".

Abbildung 3.4. Formular "Nächste Rechtsdokumentnummern prüfen"

Legal Document Next Numbers - Next Legal Document Numbers Revision

Save Close Tools

Legal Company *Taiwan Company*

Legal Document Type *Poland correction document*

Issue Place *Poland office*

Legal Document Type Same As

Next Legal Number

Rechtliche Einheit

Geben Sie das Unternehmen an, für das Sie die automatische Nummernvergabe einrichten möchten.

Rechtsdokumentart

Geben Sie die Rechtsdokumentart an, für die Sie die automatische Nummernvergabe einrichten möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

Ausstellungsort

Geben Sie den Code ein, der den Ausstellungsort für das Rechtsdokument darstellt. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400004 vorhanden sein.

Rechtsdokumentart identisch mit

Geben Sie die Rechtsdokumentarten ein, die dasselbe Schema bei der automatischen Nummernvergabe aufweisen. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

Nächste Rechtsdokumentnummer

Geben Sie die Zahl ein, die vor der Zahl steht, die das System als erste Nummer im Schema zur automatischen Nummernvergabe verwendet. Wenn Sie beispielsweise 99 eingeben, verwendet das System 100 als erste Nummer im Schema für die automatische Nummernvergabe für die von Ihnen angegebene Rechtsdokumentart.

3.7. Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Druckvorlagendefinitionen, und Sie erfahren, wie Sie Druckvorlagendefinitionen einrichten können.

3.7.1. Erläuterungen zu Druckvorlagendefinitionen

Mit dem Programm "Druckvorlagendefinition" (P7430021) können Sie Druckvorlagen einrichten, um die Anzahl der Zeilen und die Arten von Informationen zu definieren, die im Detailabschnitt von Rechtsdokumenten gedruckt werden. Nachdem Sie die Druckvorlagendefinitionen eingerichtet haben, weisen Sie den Definitionen Rechtsdokumentarten zu, damit vom System für jede Rechtsdokumentart die richtige Vorlage verwendet wird.

Informationen über Druckvorlagen werden in der Tabelle "Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente" (F7430021), in der Tabelle "Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken" (F7430022) und in der Tabelle "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen" (F7430023) gespeichert.

3.7.2. Formulare zum Einrichten von Druckvorlagendefinitionen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente	W7430021A	Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Druckvorlagendefinition	Überprüfen Sie eine vorhandene Druckvorlage oder wählen Sie eine aus.
Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente ändern	W7430021B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente" auf "Hinzufügen".	Richten Sie Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente ein.

3.7.3. Druckvorlagendefinitionen einrichten

Öffnen Sie das Formular "Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente ändern".

Abbildung 3.5. Formular "Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente ändern"

Print Template Def. Legal Doc. - Print Templates Definition for Legal Documents Revision	
   Form  Tools	
Print Template	P01
Description	Poland correction invoice
Detail Section Total Number of Rows	
☐ Print SO Attachments in Detail Section	
Nbr of Rows for SO Attachments	
☐ Print Line Attachments	
Nbr of Rows for Line Attachments	
Attachment Line Length	
If document has more than one page	
Detail Section Total Number of Rows on First Page	
Detail Section Total Number of Rows on Middle Pages	
Detail Section Total Number of Rows on Last Page	

Druckvorlage

Geben Sie einen Code ein, den Sie der Druckvorlage zuweisen. Sie müssen Angaben in diesem Feld machen.

Anzahl Zeilen für Detailabschnitt

Geben Sie die Gesamtzahl der Zeilen ein, die in den Detailabschnitt einer Dokumentseite passen. Gehen Sie dabei davon aus, dass für jede Seite des Dokuments dieselbe Zeilenanzahl für den Druck verfügbar ist oder dass das Dokument nur eine Seite aufweist. Sie geben die Zeilenanzahl ein, damit vom System die Gesamtzahl der zum Drucken eines Dokuments verwendeten Seiten berechnet werden kann.

(CZE) Geben Sie 7 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm R7430040 verwenden.

(HUN) Geben Sie 7 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) verwenden.

(POL und RUS) Vom System wird nicht die Gesamtzahl der Seiten auf Rechtsdokumente für Polen und Russland gedruckt, daher können Sie dieses Feld leer lassen. Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie polnische oder russische Rechtsdokumente drucken.

KA-Anhänge in Detailabschnitt drucken (Kundenauftragsanhänge in Detailabschnitt drucken)

Wählen Sie diese Option aus, damit der Anhang des Kundenauftrags-Headers vom System im Detailabschnitt des Dokuments gedruckt wird.

Zeilenanzahl für KA-Anhänge (Zeilenanzahl für Kundenauftragsanhänge)

Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn Sie das Kontrollkästchen "KA-Anhänge in Detailabschnitt drucken" aktivieren.

Geben Sie die maximale Zeilenanzahl ein, die zum Drucken des Anhangs des Kundenauftrags-Headers zur Verfügung steht. Wenn das Dokument als Ein-Seiten-Dokument definiert ist, muss der hier eingegebene Wert niedriger als der im Feld "Anzahl Zeilen für Detailabschnitt" eingegebene Wert sein.

Positionsanlagen drucken

Wählen Sie diese Option aus, damit Anlagen für Kundenauftragspositionen vom System im Detailabschnitt des Dokuments gedruckt werden.

Anzahl Zeilen für Positionsanlagen

Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn Sie das Kontrollkästchen "Positionsanlagen drucken" aktivieren.

Geben Sie die maximale Zeilenanzahl ein, die zum Drucken der Anlagen der Kundenauftragsposition zur Verfügung steht. Wenn das Dokument als Ein-Seiten-Dokument definiert ist, muss der hier eingegebene Wert niedriger als der im Feld "Anzahl Zeilen für Detailabschnitt" eingegebene Wert sein.

Anlagenzeilenlänge

Geben Sie die maximale Anzahl der in einer Anlagenzeile zu druckenden Zeichen ein. Wenn die Anlagenzeile weniger Zeichen aufweist, als Sie angegeben haben, wird der Anlagentext vom System in einer Zeile gedruckt. Wenn die Anlagenzeile mehr Zeichen aufweist, als Sie eingegeben haben, werden die Anlagen vom System in mehreren Zeilen gedruckt. Dabei wird maximal die Zeilenanzahl gedruckt, die Sie im Feld "Zeilenanzahl für KA-Anhänge" oder im Feld "Anzahl Zeilen für Positionsanlagen" angegeben haben.

Anz. Zeilen Detailabschnitt - Erste Seite

Geben Sie die Gesamtzahl der Zeilen ein, die in den Detailabschnitt der ersten Seite eines Dokuments passen, wenn Sie ein mehrseitiges Dokument drucken. Sie geben diesen Wert ein, damit vom System die Gesamtzahl der zum Drucken eines Dokuments verwendeten Seiten berechnet wird. Wenn Sie in diesem Feld keine Angaben machen, wird vom System der Wert verwendet, den Sie im Feld "Anzahl Zeilen für Detailabschnitt" als Zeilenanzahl für die erste Seite eingegeben haben.

(CZE) Geben Sie 7 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm R7430040 verwenden.

(HUN) Geben Sie 7 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) verwenden.

(POL und RUS) Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie polnische oder russische Rechtsdokumente drucken. Sie müssen für polnische oder russische Transaktionen in diesem Feld keine Angaben vornehmen.

Anz. Zeilen Detailabschnitt - Mittlere Seite

Geben Sie die Gesamtzahl der Zeilen ein, die in den Detailabschnitt der mittleren Seiten des Dokuments passen, wenn Sie ein Dokument mit mehr als zwei Seiten drucken. Sie geben diesen Wert ein, damit vom System die Gesamtzahl der zum Drucken eines Dokuments verwendeten Seiten berechnet wird. Wenn Sie in diesem Feld keine Angaben machen, wird vom System der Wert verwendet, den Sie im Feld "Anzahl Zeilen für Detailabschnitt" als Zeilenanzahl für die erste Seite eingegeben haben.

(CZE) Geben Sie **34** ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm R7430040 verwenden.

(HUN) Geben Sie **34** ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" verwenden.

(POL und RUS) Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie polnische oder russische Rechtsdokumente drucken. Sie müssen für polnische oder russische Transaktionen in diesem Feld keine Angaben vornehmen.

Anz. Zeilen Detailabschnitt - Letzte Seite

Geben Sie die Gesamtzahl der Zeilen ein, die in den Detailabschnitt der letzten Seite eines Dokuments passen, wenn Sie ein mehrseitiges Dokument drucken. Sie geben diesen Wert ein, damit vom System die Gesamtzahl der zum Drucken eines Dokuments verwendeten Seiten berechnet wird. Wenn Sie in diesem Feld keine Angaben machen, wird vom System der Wert verwendet, den Sie im Feld "Anzahl Zeilen für Detailabschnitt" als Zeilenanzahl für die erste Seite eingegeben haben.

(CZE) Geben Sie **34** ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm R7430040 verwenden.

(HUN) Geben Sie **34** ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" verwenden.

(POL und RUS) Alle in dieses Feld eingegebenen Werte werden vom System ignoriert, wenn Sie polnische oder russische Rechtsdokumente drucken. Sie müssen für polnische oder russische Transaktionen in diesem Feld keine Angaben vornehmen.

3.8. Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten festlegen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Zeilenanzahl für Druckvorlagenpositionsarten definieren können.

3.8.1. Formulare zum Festlegen von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente	W7430021B	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Druckvorlagendefinition	Wählen Sie eine bestehende Druckvorlage aus.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
		(POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOG), Druckvorlagendefinition Beziehung zwischen	
		(RUS) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Druckvorlagendefinition Beziehung zwischen	
Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken	W7430021D	Wählen Sie im Formular "Arbeiten mit Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente" im Menü "Formular" das Formular "Positionsartendefinition" aus.	Definieren Sie die Zeilenanzahl für Positionsarten, die auf Rechtsdokumente gedruckt werden sollen.

3.8.2. Zeilenanzahl definieren

Öffnen Sie das Formular "Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken".

Abbildung 3.6. Formular "Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken"

Print Template Def. Legal Doc. - Print Line Types Definition for Legal Document

Print Template: P01 Poland correction invoice

Print Template Line Type	Price Adjustment Type 2
PA2	2

Positionsart - Druckvorlage

Geben Sie die Positionsart ein, für die Sie die Anzahl zulässiger Zeilen angeben möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Positionsarten für Rechtsdokumente drucken" (74/PL) vorhanden sein.

Keine Zeilen für Positionsart

Geben Sie die maximale Zeilenanzahl ein, für die die angegebene Positionsart vom System gedruckt werden soll. Die maximale Anzahl lautet 999.

Hinweis:

(CZE) Der Wert für die Positionsart ISO muss 4 lauten.

3.9. Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen

Sie können das Programm "Beziehung zwischen Druckvorlagen und Dokumentarten" (P7430023) zum Zuordnen einer Rechtsdokumentart zu einer Druckvorlage verwenden.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen.

3.9.1. Formulare für die Zuordnung von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Rechtsdokumentarten/ Druckvorlagen	W7430023A	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Beziehung zwischen Druckvorlagen und Rechtsdokumentarten (POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOC), Druckvorlagendefinition Beziehung (RUS) (POL) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Druckvorlagendefinition Beziehung	Überprüfen Sie einen vorhandenen Datensatz oder wählen Sie einen aus.
Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen ändern	W7430023B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Rechtsdokumentarten/ Druckvorlagen" auf "Hinzufügen".	Ordnen Sie die Rechtsdokumentarten den Druckvorlagen zu.

3.9.2. Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen zuordnen

Öffnen Sie das Formular "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen ändern".

Abbildung 3.7. Formular "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen ändern"

Print Template Def. Relationship - Legal Document Types / Print Templates Relationship Revision

Tools

Legal Company	02009	India Localization Company
Legal Document Type	100	India Invoice
Print Template	101	India Template

Rechtliche Einheit

Geben Sie das Unternehmen an, für das Sie die Zuordnung zwischen einer Rechtsdokumentart und einer Druckvorlage einrichten möchten.

Rechtsdokumentart

Geben Sie die Rechtsdokumentart ein, die Sie einer Druckvorlage zuordnen möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

Druckvorlage

Geben Sie die Druckvorlage ein, die Sie der Rechtsdokumentart zuordnen möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7430021 vorhanden sein.

3.10. Programme und Versionen zum Drucken von Rechtsdokumenten festlegen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Versionen für Rechtsdokumente, und Sie erfahren, wie Sie Versionen und Druckprogramme festlegen können.

3.10.1. Erläuterungen zu Versionen für Rechtsdokumente

Mit dem Programm "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" (P7430024) können Sie Rechtsdokumentarten zu Versionen von Druckprogrammen zuordnen, um Rechtsdokumente zu erzeugen. So richten Sie beispielsweise eine Version für Rechnungen ein:

- Geben Sie die rechtliche Einheit an.
- Geben Sie im Feld "Rechtsdokumentart" die Dokumentart an, die Sie für Rechnungen einrichten.
- Geben Sie den Ausstellungsort und die Benutzer-ID (optional) an.
- (CZE) Geben Sie im UBE-Feld des Programms "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" **R7430040** (Rechtsdokument drucken) an.
- (HUN) Geben Sie im UBE-Feld des Programms "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" **R74H3040** (Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren) an, wenn Sie die Option "Steuern berechnen" im Programm "Rechtsdokumentarten" (P7400002) ausgewählt haben.
- (HUN) Geben Sie im UBE-Feld des Programms "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" **R7430040** (Rechtsdokument drucken) an, wenn Sie die Option "Steuern berechnen" im Programm "Rechtsdokumentarten" nicht ausgewählt haben.
- (POL) Geben Sie im UBE-Feld des Programms "UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten" **R74P3030** (Rechnung/berichtigte Rechnung drucken) an.
- (RUS) Geben Sie im UBE-Feld des Programms "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" die Programmnummer an:
 - R74R3030 (Rechnung)
 - R74R3031 (Wareneingangsanzeige)
 - R74R3032 (Lagerversandanzeige)
 - R74R3033 (Ausgehende Bestandsverlagerungsanzeige)
- Geben Sie im Feld "Version" des Programms "Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs" die Version des Druckprogramms an, die Sie für Rechnungen einrichten.

Die Standardversion ist die Version ZJDE0001.

- Füllen Sie die restlichen Felder des Formulars "UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten ändern" aus.

Die Informationen zu Versionen und Programmen werden vom System in der Tabelle F7430024 gespeichert.

3.10.2. Erläuterungen zum Einrichten der entsprechenden Versionen

Bei Rechtsdokumenten, die Sie aus dem System JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung gedruckt haben, müssen Sie die entsprechenden Versionen für die Rechtsdokumente in den länderspezifischen Programmen für die Rechtsdokumente sowie im Programm "Rechnungen drucken" (R42565) einrichten. Eine entsprechende Version ist eine Version mit identischem Namen. Sie richten die entsprechenden Versionen auch dann ein, wenn Sie bereits die Schritte zum Einrichten der rechtlichen Nummerierung und zum Zuordnen von Druckvorlagen zu Rechtsdokumentarten durchgeführt haben.

(CZE) Mit dem Programm P7420565 können Sie Versionen für folgende Elemente einrichten:

- Standardrechnungen
- Vorauszahlungsrechnungen
- MwSt.-Rechnungen

(HUN) Mit dem Programm P7420565 können Sie Versionen für folgende Elemente einrichten:

- Standardrechnungen
- Berichtigte Rechnungen
- MwSt.-Rechnungen

(POL) Mit dem Programm P7420565 können Sie Versionen für folgende Elemente einrichten:

- Rechnungen
- Berichtigte Rechnungen

(RUS) Mit dem Programm P7420565 können Sie Versionen für folgende Elemente einrichten:

- Wareneingangsanzeige
- Bestandsverlagerungsanzeige (ausgehend)
- Lagerversandanzeige
- Rechnungen

3.10.3. Formulare zum Festlegen von Versionen und Druckprogrammen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten	W7430024A	(CZE und HUN) Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs (POL) Rechtsdokumente einrichten (G74PDOC), Beziehung zwischen Rechtsdokument und UBE (RUS) Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Beziehung zwischen Rechtsdokument und UBE	Wählen Sie einen vorhandenen Datensatz aus.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten ändern	W7430024B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten" auf "Hinzufügen".	Legen Sie die Versionen und Druckprogramme fest, die vom System zum Drucken von Rechtsdokumenten verwendet werden.

3.10.4. Versionen und Druckprogramme festlegen

Öffnen Sie das Formular "UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten ändern".

Abbildung 3.8. Formular "UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten ändern"

Legal Document / UBE Relationship - Legal Documents Print UBEs & Versions Revision





 Tools

Legal Company: *India Localization Company*
 Legal Document Type: *Poland correction document*

Records 1 - 2 [Customize Grid](#)   

☐		Legal Company	Legal Doc Type	Legal Document Type	Issue Place	User ID	UBE	Version
☐		02009	COP		POL		R.74P3030	ZJDE0001
☐								

Rechtliche Einheit

Geben Sie das Unternehmen an, für das Sie die Zuordnung zwischen einem Druckprogramm und einer Version für das Druckprogramm einrichten möchten.

Rechtsdokumentart

Geben Sie die Rechtsdokumentart ein, für die Sie die Zuordnung zwischen einem Druckprogramm und einer Version für das Druckprogramm herstellen möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

Ausstellungsort

Geben Sie den Ausstellungsort des Rechtsdokuments ein. Dieses Feld ist optional. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400004 vorhanden sein.

Benutzer-ID

Geben Sie eine Benutzer-ID ein, um die Berechtigung zum Drucken des Dokuments auf die angegebene Person zu beschränken. Dieses Feld ist optional.

UBE (Universal Batch Engine)

Geben Sie das Druckprogramm ein, dem Sie eine Version zuordnen möchten.

Version

Geben Sie die Version des im UBE-Feld angegebenen Programms ein, die vom System beim Ausführen des angegebenen Programms verwendet werden soll.

3.11. (CZE und HUN) Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten können.

3.11.1. Formulare zum Einrichten von Bankinformationen für Rechtsdokumente

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Bankverbindungen	W700050A	Rechtsdokument einrichten (G70LD00), Bankverbindungen für Rechtsdokument	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Datensätze prüfen und auswählen.
Bankverbindungen für Rechtsdokumente	W700050B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Bankverbindungen" auf "Hinzufügen".	Geben Sie die Informationen zu Währung, Unternehmen und Bank ein. Zeigen Sie die Informationen zum Bankkonto an, indem Sie im Menü "Formular" die Option "Konto auswählen" auswählen.

3.11.2. Bankinformationen für Rechtsdokumente einrichten

Öffnen Sie das Formular "Bankverbindungen für Rechtsdokumente".

Abbildung 3.9. Formular "Bankverbindungen für Rechtsdokumente"

Bank Connections for Legal Document - Bank Connection for Legal Documents

   Form  Tools

Currency Code *	EUR	<i>Euro</i>
Company	00050	<i>Project Management Company</i>
Business Unit		
Address Number	4002	<i>Aluminium de Rhone</i>

Bank Info

Bank Description	
Bank Acct #	
IBAN	
SWIFT Code	
Bank Transit	
Address Number - Bank	

Währungscode

Geben Sie den Währungscode ein, der für die Transaktionen verwendet werden soll.

Unternehmen

Geben Sie das Unternehmen an, für das Sie die Bankinformationen einrichten möchten.

Organisationseinheit

Geben Sie die Organisationseinheit für das Unternehmen ein.

Adressbuch

Geben Sie die Adressbuchnummer des Kunden oder Lieferanten ein, für den Sie das Rechtsdokument generieren.

Bankbeschreibung

In dieses Feld werden die Informationen zum Bankkonto des Unternehmens aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

Bankkontonummer

In dieses Feld werden die Informationen aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

IBAN (Internationale Bankkontonummer)

In dieses Feld werden die Informationen aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

SWIFT-Code (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunications)

In dieses Feld werden die Informationen aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

Bankleitzahl

In dieses Feld werden die Informationen aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

Adressnummer - Bank

In dieses Feld werden die Informationen aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) übernommen, wenn Sie festlegen, dass Bankinformationen zum Datensatz hinzugefügt werden sollen.

3.12. (RUS) Signaturen in Fußzeile von Rechtsdokumenten einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Fußzeilensignaturen, und Sie erfahren, wie Sie Fußzeilensignaturen einrichten können.

3.12.1. Erläuterungen zu Fußzeilen in Rechtsdokumenten

Sie können Fußzeilen in Rechtsdokumenten einrichten, um Personen festzulegen, die für die Ausstellung oder Überprüfung von Rechtsdokumenten verantwortlich sind. Sie richten die entsprechenden Informationen für jede Rechtsdokumentart ein.

3.12.2. Formulare zum Einrichten von Fußzeilensignaturen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Fußzeilensignaturen in Rechtsdokumenten	W74R0007A	Rechtsdokumente einrichten (G74RDOC), Einrichten - Fußzeilensignaturen in Rechtsdokumenten	Wählen Sie einen vorhandenen Datensatz aus.
Fußzeilensignaturen in Rechtsdokumenten einrichten	W74R0007B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Fußzeilensignaturen in Rechtsdokumenten" auf "Hinzufügen".	Fügen Sie die Informationen zum Erstellen eines Fußzeilenabschnitts für eine Signatur in einem Rechtsdokument hinzu.

3.12.3. Fußzeilensignaturen einrichten

Öffnen Sie das Formular zum Einrichten einer Fußzeilensignatur für Rechtsdokumente.

Abbildung 3.10. Formular zum Einrichten einer Fußzeilensignatur für Rechtsdokumente

Legal Document Footer Signature Setup		
Legal Company	02008	Taiwan Company
Program ID	P7420565	
Legal Document Type	COP	Poland correction document
Issue Place	POL	Poland office
Version	ZJDE000C1	
Signature Role	ISSUBY	Issued by
Sequence Number	2,00	
Address Number	4800	Josephson, Michael
Alpha Name		
Position		
Signature Status	A	Active

Rechtliche Einheit

Geben Sie das Unternehmen ein, für das Sie die Fußzeilensignatur einrichten möchten.

Programm-ID

Geben Sie die Programm-ID des Druckprogramms ein, mit dem das Rechtsdokument generiert wird.

Rechtsdokumentart

Geben Sie die Rechtsdokumentart ein, für die Sie die Fußzeilensignatur einrichten möchten. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400002 vorhanden sein.

Ausstellungsort

Geben Sie den Ausstellungsort des Rechtsdokuments ein. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der Tabelle F7400004 vorhanden sein.

Version

Geben Sie die Version des Druckprogramms ein, mit dem das Rechtsdokument generiert wird.

Signatur - Rolle

Geben Sie die Rolle der Person ein, die das Rechtsdokument signiert. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Signatur - Rolle" (74R/RL) vorhanden sein. Sie müssen Angaben in diesem Feld machen.

Sequenznummer

Geben Sie die Sequenznummer der Signaturzeile ein, die Sie drucken möchten. Sie weisen Sequenznummern beim Einrichten von Berichtsformaten zu.

Adressnummer

Geben Sie die Adressbuchnummer der Person ein, die das Rechtsdokument signiert.

Alpha-Name

Geben Sie den Namen des leitenden Buchhalters oder des Unternehmensgeschäftsführers ein, der auf der Rechnung oder dem Rechtsdokument erscheint.

Position

Geben Sie die Position der Person ein, die das Rechtsdokument ausstellt.

Signatur - Status

Geben Sie einen Wert zur Angabe des Status der Person ein, die das Rechtsdokument signiert. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Signatur - Status" (74R/FS) vorhanden sein.

3.13. (HUN) System für die Ausstellung eines Dokuments anstelle einer Rechnung einrichten

In der folgenden Tabelle finden Sie einen allgemeinen Überblick über das Einrichten von Rechtsdokumenten für Dokumente anstelle einer Rechnung.

Programm	Aktion
Rechtsdokumentart (P7400002)	Machen Sie Angaben in den folgenden Feldern: - Rechtsdokumentart und Beschreibung Geben Sie den Code und die Beschreibung für die Rechtsdokumentart ein, die Sie erstellen. Sie können beispielsweise LIEU als Code und Ersatzdokument als Beschreibung eingeben. - Rechtsdokumentgruppenart Gutschrifts- oder Lastschriftanzeige eingeben - Steuern berechnen Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. - Steuern abgrenzen Geben Sie 1 ein (nach Detailposition abgrenzen). - Umbruch bei Zahlungsbedingung Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. - Anzahl der Exemplare - Quelle Geben Sie L ein, um das Feld für die Anzahl der Exemplare für Rechtsdokumente zu aktivieren. - Anzahl der Rechtsdokumentkopien Geben Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare ein. Machen Sie in den übrigen Feldern Angaben entsprechend den Anforderungen Ihrer Geschäftsprozesse.

Programm	Aktion
Beziehung zwischen Beziehung zwischen Art und Dokumentart (P7400003)	Machen Sie Angaben in den folgenden Feldern: - Rechtliche Einheit Geben Sie die Adressbuchnummer des Unternehmens ein, für das Sie das Dokument anstelle einer Rechnung einrichten möchten. - Dokumentart Geben Sie RM (Gutschriftsanzeige) ein. - MwSt.-Bedingung Wählen Sie den entsprechenden Wert für Ihr Unternehmen aus. - Rechtsdokumentart Geben Sie den Code der Dokumentart ein, die Sie als Dokument anstelle einer Rechnung einrichten möchten.
Druckvorlagendefinitionen (P7430021)	Machen Sie Angaben in den folgenden Feldern: - Druckvorlage Geben Sie den Namen ein, den Sie der Vorlage für Dokumente anstelle einer Rechnung zuweisen möchten. - Anzahl Zeilen für Detailabschnitt Geben Sie 7 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) verwenden. - Anz. Zeilen Detailabschnitt - Erste Seite Geben Sie 7 für Rechtsdokumente für Ungarn ein. - Anz. Zeilen Detailabschnitt - Mittlere Seite Geben Sie 34 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) verwenden. - Anz. Zeilen Detailabschnitt - Letzte Seite Geben Sie 34 ein, wenn Sie zum Drucken von Rechtsdokumenten das Programm "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) verwenden. Machen Sie in den übrigen Feldern Angaben entsprechend den Anforderungen Ihrer Geschäftsprozesse. Richten Sie die Positionsarten für Dokumente anstelle einer Rechnung ein.
Ausstellungsort (P7400004)	Richten Sie Codes für die Orte ein, an denen Sie das Dokument anstelle einer Rechnung ausstellen möchten. Wenn Sie Dokumente nur an einem Ort ausstellen, müssen Sie dieses Setup nicht durchführen.
Beziehung zwischen Druckvorlage und Rechtsdokumentart (P7430023)	Ordnen Sie die Druckvorlage, die Sie für Dokumente anstelle von Rechnungen erstellt haben, der Rechtsdokumentart zu, die Sie für Dokumente anstelle von Rechnungen erstellt haben.
Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente (P7400001)	Richten Sie die automatische Nummernvergabe für die Dokumentart ein, die Sie für Dokumente anstelle einer Rechnung erstellt haben. Sie können auch festlegen, ob das Dokument anstelle einer Rechnung ein gemeinsames automatisches Nummernvergabeschema mit einer anderen Dokumentart aufweist.
Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBES (P7430024)	Ordnen Sie die Rechtsdokumentart, die Sie für Dokumente anstelle von Rechnungen eingerichtet haben, der Version des Druckprogramms zu, mit dem Sie das Rechtsdokument generieren. Sie können beispielsweise eine Version des Programms "Rechnung drucken - Ungarn - Auftragsabwicklung/Debitoren" (R74H3040) einrichten,

Programm	Aktion
	um Dokumente anstelle von Rechnungen zu drucken, und dieses Programm und diese Version angeben.
Anwenderspezifische Codes (P0004A)	Fügen Sie den Dokumentartcode, den Sie für Dokumente anstelle von Rechnungen eingerichtet haben, zur UDC-Liste 74/PT hinzu, um den Text festzulegen, der als Name des Dokuments gedruckt werden soll. Wenn Sie beispielsweise die Dokumentart für Dokumente anstelle von Rechnungen LIEU genannt haben, geben Sie im Feld für den Code LIEU und anschließend den als Titel des Dokuments zu druckenden Text im Feld "Beschreibung 01" ein.
Einkauf - Rechtsdokument aus Kundenauftrag drucken (P7420565)	Richten Sie eine Version des Programms "Einkauf - Rechtsdokument aus Kundenauftrag drucken" (P7420565) für die Verwendung in Dokumenten anstelle von Rechnungen ein. Richten Sie außerdem die entsprechende Version des Programms "Rechnungen drucken" (R42565) ein.

(CZE, HUN und ESP) Konten und Layouts für Finanzberichte einrichten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 4.1, „Erläuterungen zum Einrichten von Konten und Layouts für Finanzberichte“ \[61\]](#)
- [Abschnitt 4.2, „UDCs für Finanzberichte einrichten“ \[62\]](#)
- [Abschnitt 4.3, „Kostenstellengruppen für Finanzberichte einrichten“ \[63\]](#)
- [Abschnitt 4.4, „Kontengruppen für Finanzberichte einrichten“ \[65\]](#)
- [Abschnitt 4.5, „Layouts für Finanzberichte einrichten“ \[68\]](#)

4.1. Erläuterungen zum Einrichten von Konten und Layouts für Finanzberichte

Zu Finanzberichten gehören Standardbuchungsberichte wie Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Erfolgsrechnungen. Mit der JD Edwards EnterpriseOne-Software können Sie die Konten, Kostenstellen und Layouts für diese Berichtsarten definieren und dann die Berichte mit den eingerichteten Layouts drucken.

So richten Sie Konten und Layouts für Finanzberichte ein:

- Definieren Sie Kostenstellengruppen.

Sie können Kostenstellengruppen definieren, die in mehreren Berichten oder in einem bestimmten Bericht verwendet werden können.

- Definieren Sie Kontengruppen, die Sie Kostenstellengruppen zuordnen.

Sie können Kontengruppen definieren, die in mehreren Berichten oder in einem bestimmten Bericht verwendet werden können.

- Definieren Sie Layouts für jede zu generierende Berichtsart.

Die Informationen für Berichtslayouts werden vom System in die folgenden Tabellen geschrieben:

- Berichtsdefinition (F749101)
- Abschnittsdefinition (F749102)
- Abschnittsspaltendefinition (F749103)
- Zeilendefinition (F749104)
- Zellendefinition (F749105)

Nachdem Sie die Berichtslayouts definiert haben, können Sie das Programm "Finanzberichte generieren" (R749110) verwenden, um die Berichte zu generieren.

4.2. UDCs für Finanzberichte einrichten

Vor dem Einrichten und Generieren von Finanzberichten müssen Sie die nachfolgend aufgeführten UDCs einrichten.

4.2.1. Funktion (74/FA)

Beim Einrichten von Berichtslayouts für Finanzberichte verwenden Sie die in der UDC-Liste "Funktion" vorhandenen Werte. Vom System werden Werte aus der Tabelle "Kontensalden" (F0902) verwendet. Diese Werte sind fest codiert:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02
(leer)		
AUDITAC_CR	Prüfaktivität 13,14 - Haben	AND13+AND14
AUDITAC_DB	Prüfaktivität 13,14 - Soll	ANC13+ANC14
AUDITACTIV	Prüfaktivität 13,14	AN13+AN14
CURRPER_CR	Aktuelle Periode - Haben	ANCxx
CURRPER_DB	Aktuelle Periode - Soll	ANDxx
CURRPERIOD	Aktuelle Periode	Anxx
INCEODATE	Anfang bis dato	APYC + (AN01 + Anxx)
PRIORYNET	Vorjahresnettobetrag	APYN Vorjahresnettobetrag
PRIORYREND	Vorjahresendsaldo (APYC)	APYC Saldoübertragsbetrag
YEARTODATE	Jahr bis dato	AN01 + Anxx
YTD_CR	Jahr bis dato - Haben	ANC01 + ANCxx
YTD_DB	Jahr bis dato - Soll	AND01 + ANDxx

4.2.2. Anzuwendender Faktor (74/FR)

Beim Einrichten von Berichtslayouts für Finanzberichte verwenden Sie die in der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" vorhandenen Werte. Die Werte in dieser UDC-Liste sind fest codiert und stellen Faktoren dar, mit denen z.B. negative oder positive Beträge angezeigt werden oder durch die das Vorzeichen umgekehrt wird. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
(leer)	
-	Als negativen Betrag anzeigen
+	Als positiven Betrag anzeigen
N	Betrag anzeigen, wenn es sich um einen negativen Betrag handelt
P	Betrag anzeigen, wenn es sich um einen positiven Betrag handelt
R	Das Betragszeichen umkehren

4.2.3. Gruppenart (74/GT)

In dieser UDC-Liste sind die Gruppenarten aufgeführt, die vom System verwendet werden, wenn Sie Kontengruppen für Finanzberichte einrichten. Die Werte in dieser UDC-Liste sind fest codiert. Mit diesen Werten wird die Gruppierungsart für Konten beschrieben, z.B. ein Kostenstellen-, Konten- oder Kategoriencode. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
ANI	Konto
C21	Kategoriencode 21
C22	Kategoriencode 22
C23	Kategoriencode 23
MCU	Kostenstelle
OBJ	Sachkonto
OBS	Sachkonto - Hilfskonto

4.2.4. Berichtsartklassifizierung (74/RC)

In der UDC-Liste "Berichtsartklassifizierung" sind Werte enthalten, mit denen Sie beim Einrichten von Berichtslayouts für Finanzberichte die Berichtsart angeben. In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind die folgenden fest codierten Werte verfügbar:

Codes	Beschreibung
BASH	Bilanz
CFLO	Cash Flow
CHEQ	Eigenkapitaländerungen
OTHR	Sonstige
P&L	Gewinn und Verlust

4.2.5. Berichtslayout (74/RL)

Beim Festlegen der Verarbeitungsoptionen für das Programm "Finanzberichte generieren" (R749110) wählen Sie einen der fest codierten Werte aus dieser UDC-Liste aus. Stellen Sie sicher, dass diese Werte im System vorhanden sind:

Codes	Beschreibung
R749111	Allgemeines Layout - Querformat
R749112	Allgemeines Layout - Hochformat

4.2.6. Berichtszeilenart (74/TR)

Die fest codierten Werte in dieser UDC-Liste werden vom System verwendet, wenn Sie beim Einrichten von Zeilen für Berichte eine Zeilenart auswählen. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung
FOR	Formel
GAC	Gruppenkonto
SAC	Einzelnes Konto
TIT	Überschrift

4.3. Kostenstellengruppen für Finanzberichte einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Kostenstellengruppen, und Sie erfahren, wie globale Kostenstellengruppen eingerichtet werden.

4.3.1. Erläuterungen zu Kostenstellengruppen

Sie erstellen Kostenstellengruppen, um Kontengruppen nach Kostenstelle (Organisationseinheit) auswählen zu können. Sie können Kostenstellengruppen so einrichten, dass ein Bereich von Kostenstellen berücksichtigt oder nur eine einzige Kostenstelle verwendet wird. Sie können z.B. im System einen Kostenstellenbereich für alle Verkaufsstandorte einrichten. Sie könnten all diese Kostenstellen gruppieren und die Kostenstellengruppe einer Gruppe von Konten für das Reporting von Umsatzerlösen zuordnen. Sie können auch nur eine Kostenstelle für alle Verwaltungskosten verwenden und dieser Kostenstelle ein einzelnes Konto oder eine Gruppe von Konten für das Reporting von Verwaltungskosten zuordnen.

Nachdem Sie Kostenstellengruppen erstellt und ihnen Kontengruppen zugeordnet haben, verwenden Sie die Gruppierungen, wenn Sie die Layouts für Finanzberichte erstellen.

4.3.1.1. Kostenstellenarten

Sie können zwei Arten von Kostenstellengruppen erstellen. Erstellen Sie eine globale Kostenstellengruppe für Kostenstellengruppen, die Sie in mehreren Berichten verwenden möchten. So können Sie z.B. eine globale Kostenstellengruppe erstellen, die alle Organisationseinheiten (Kostenstellen) umfasst, die für Verkaufsaktivitäten eingerichtet sind. Sie könnten diese Kostenstellengruppe dann sowohl in einem Gewinn- und Verlustbericht als auch in einem Bilanzbericht verwenden. Erstellen Sie eine berichtsspezifische Kostenstellengruppe für eine Gruppe, die nur in einem Bericht verwendet wird. Erstellen Sie berichtsspezifische Kostenstellengruppen, wenn Sie die Verwendung der Gruppe auf einen Bericht beschränken möchten.

Eine berichtsspezifische Kostenstellengruppe wird nur erstellt, wenn Sie das Programm "Finanzberichte einrichten" (P749101) verwenden, um Berichtslayouts einzurichten. Sie können eine globale Kostenstellengruppe entweder über das Programm "Finanzberichte einrichten" oder über das Programm "Finanzberichtskonten einrichten" (P749102) erstellen.

4.3.2. Formulare zum Einrichten von Kostenstellengruppen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Berichtsdefinitionen	W749101A	Finanzberichte (G7410), Finanzberichte einrichten	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Berichte prüfen und auswählen.
Arbeiten mit Kostenstellengruppe für Bericht: (Berichtsname)	W749102A	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" einen Datensatz aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Kostenstellendefinition" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene berichtsspezifische Kostenstellengruppen prüfen und auswählen.
Kostenstellengruppendefinition für Bericht bearbeiten: (Berichtsname)	W749102C	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Kostenstellengruppe für Bericht: (Berichtsname)" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular richten Sie eine berichtsspezifische Kostenstellengruppe ein.
Gruppenart auswählen	W749102E	Finanzberichte (G7410), Finanzberichtskonten einrichten	Auf diesem Formular wählen Sie aus, ob Sie mit globalen Kostenstellengruppen oder Kontengruppen arbeiten möchten.
Arbeiten mit Kostenstellengruppen	W749102A	Klicken Sie auf dem Formular "Gruppenart auswählen"	Auf diesem Formular können Sie vorhandene globale

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
		auf die Schaltfläche "Kostenstellengruppe". Wählen Sie alternativ auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" im Menü "Formular" die Option "Globale Kostenstelle" aus.	Kostenstellengruppen prüfen und auswählen.
Kostenstellengruppendefinition bearbeiten	W749102C	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Kostenstellengruppen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular können Sie eine globale Kostenstellengruppe erstellen und die Kostenstellen für die Gruppe definieren.

4.3.3. Globale Kostenstellengruppen einrichten

Greifen Sie auf das Formular "Kostenstellengruppendefinition bearbeiten" zu.

Gruppe

Geben Sie einen Namen für die zu erstellende Gruppe ein.

Gruppenbeschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für die zu erstellende Gruppe ein.

Von Kostenstelle

Geben Sie den Anfang eines Bereichs von Organisationseinheiten ein, die in dieser Kostenstellengruppe enthalten sein sollen.

Bis Kostenstelle

Geben Sie das Ende eines Bereichs von Organisationseinheiten ein, die in dieser Kostenstellengruppe enthalten sein sollen.

4.4. Kontengruppen für Finanzberichte einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Kontengruppen, und Sie erfahren, wie Kontengruppen eingerichtet werden.

4.4.1. Erläuterungen zu Kontengruppen

Sie erstellen Kontengruppen, um mindestens einem Hauptbuchkonto eine Kostenstellengruppe zuordnen zu können. Sie können Konten nach folgenden Elementen gruppieren:

- Konto
- Sachkonto
- Sach-/Hilfskonto
- Kategoriencode 21, 22 oder 23

4.4.1.1. Kontengruppenarten

Auf ähnliche Weise wie Sie Kostenstellengruppen einrichten, können Sie auch Kontengruppen zur Verwendung in beliebigen Berichten einrichten oder eine Kontengruppe einrichten, die nur in einem Bericht verwendet wird. Eine Kontengruppe, die Sie in beliebigen Berichten verwenden können, wird als globale Kontengruppe bezeichnet. Eine Kontengruppe, die Sie nur in einem Bericht verwenden können, wird als berichtsspezifische Kontengruppe bezeichnet. Sie können z.B. eine

globale Kontengruppe erstellen, die alle Konten für das Eigenkapital von Eigentümern enthält. Sie könnten diese Kontengruppe dann sowohl in einem Gewinn- und Verlustbericht als auch in einem Bilanzbericht verwenden.

Eine berichtsspezifische Kontengruppe wird nur erstellt, wenn Sie das Programm "Finanzberichte einrichten" verwenden, um Berichtslayouts einzurichten. Sie können eine globale Kontengruppe entweder über das Programm "Finanzberichte einrichten" oder über das Programm "Finanzberichts-konten einrichten" erstellen.

4.4.2. Formulare zum Einrichten von Kontengruppen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Berichtsdefinitionen	W749101A	Finanzberichte (G7410), Finanzberichte einrichten	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Berichte prüfen und auswählen.
Arbeiten mit Kontengruppe für Bericht: (Berichtsname)	W749102A	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" einen Datensatz aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Kontendefinition" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene berichtsspezifische Kontengruppen prüfen und auswählen.
Kontengruppenart definieren	W749102B	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Kontengruppe für Bericht: (Berichtsname)" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular wählen Sie die zu erstellende Kontenart aus.
Kontengruppendifinition für Bericht bearbeiten: (Berichtsname)	W749102C	Wählen Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" eine Kontenart aus, und klicken Sie auf "OK".	Auf diesem Formular erstellen Sie eine berichtsspezifische Kontengruppe.
Gruppenart auswählen	W749102E	Finanzberichte (G7410), Finanzberichts-konten einrichten	Auf diesem Formular wählen Sie aus, ob Sie mit Kostenstellengruppen oder Kontengruppen arbeiten möchten.
Arbeiten mit Kontengruppen	W749102A	Klicken Sie auf dem Formular "Gruppenart auswählen" auf die Schaltfläche "Kontengruppe". Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" im Menü "Formular" die Option "Globales Konto" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene globale Kontengruppen prüfen und auswählen.
Kontengruppenart definieren	W749102B	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Kontengruppen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular wählen Sie die zu erstellende Kontengruppenart aus.
Kontengruppendifinition bearbeiten	W749102C	Wählen Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" eine Kontenart aus, und klicken Sie auf "OK".	Auf diesem Formular definieren Sie die globale Kontengruppe. Auf diesem Formular geben Sie abhängig von der eingerichteten Kontengruppenart Informationen zur Kontonummer, zum

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
			Kategoriencode oder zum Sach- und Hilfskonto an.

4.4.3. Globale Kontengruppen einrichten

Greifen Sie auf das Formular "Kontengruppendifinition bearbeiten" zu.

Die auf dem Formular "Kontengruppendifinition bearbeiten" angezeigten Felder richten sich nach der Option, die Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" auswählen.

Gruppe

Geben Sie einen Namen für die zu erstellende Gruppe ein.

Gruppenbeschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für die zu erstellende Gruppe ein.

Allgemeine Referenz (optional)

Geben Sie zusätzlichen Text zur Beschreibung der Gruppe ein.

In dieses Feld können Sie erforderliche behördenspezifische Codes für das Konto eingeben.

Gruppenart

Im System werden ein Wert und eine Beschreibung aus der UDC-Liste "Gruppenart" (74/GT) angezeigt.

Die Gruppenart, die vom System angezeigt und der von Ihnen erstellten Gruppe zugeordnet wird, richtet sich nach der von Ihnen auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" ausgewählten Option "Kontenart". Beispiel: Wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Kategoriencode 22" ausgewählt haben, wird der Code **C22** vom System zugeordnet und angezeigt.

Von Sachkonto

Geben Sie den Anfang eines Bereichs von Sachkonten ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Sachkonto" auswählen.

Bis Sachkonto

Geben Sie das Ende eines Bereichs von Sachkonten ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Sachkonto" auswählen.

Von S.-/H.-Kto

Geben Sie den Anfang eines Bereichs von Sach- und Hilfskonten ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Sach-/Hilfskonto" auswählen.

Bis S.-/H.-Kto

Geben Sie das Ende eines Bereichs von Sach- und Hilfskonten ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Sach-/Hilfskonto" auswählen.

Kontonummer

Geben Sie die Kontonummer ein, die in der Kontengruppe angegeben werden soll.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Konto" auswählen.

Von Kategoriencode

Geben Sie den Anfang eines Bereichs von Kategoriencodes ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in UDC-Liste 09 für den Kategoriencode vorhanden sein, den Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" ausgewählt haben. Beispiel: Wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Kategoriencode 21" ausgewählt haben, muss der von Ihnen eingegebene Wert in UDC-Liste 09/21 vorhanden sein.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Kat.-Code 21", "Nach Kat.-Code 22" oder "Nach Kat.-Code 23" auswählen.

Bis Kategoriencode

Geben Sie das Ende eines Bereichs von Kategoriencodes ein, die in der Kontengruppe enthalten sein sollen. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in UDC-Liste 09 für den Kategoriencode vorhanden sein, den Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" ausgewählt haben. Beispiel: Wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Kategoriencode 21" ausgewählt haben, muss der von Ihnen eingegebene Wert in UDC-Liste 09/21 vorhanden sein.

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie auf dem Formular "Kontengruppenart definieren" die Option "Nach Kat.-Code 21", "Nach Kat.-Code 22" oder "Nach Kat.-Code 23" auswählen.

4.5. Layouts für Finanzberichte einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Berichtslayouts, und Sie erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Berichtslayouts definieren
- Berichtsabschnitte definieren
- Berichtsspalten definieren
- Berichtszeilen definieren
- Zellendefinitionen einrichten

4.5.1. Erläuterungen zu Berichtslayouts

Sie richten Berichtslayouts ein, um die Daten und die Darstellung von Finanzberichten festlegen zu können. Sie definieren Abschnitte, Spalten, Zeilen und Zellen und legen die Daten, Formatierungen, Formeln und Funktionen fest, die beim Generieren von Finanzberichten angewendet werden sollen.

Bevor Sie mit dem Einrichten von Berichtslayouts beginnen, müssen Sie sich an die zuständigen Regierungsbehörden wenden, um die erforderlichen Daten und Formate für die Berichte zu ermitteln, die Sie erstellen möchten.

Beim Erstellen Ihrer Berichtslayouts können Sie neue Kontengruppen und Kostenstellengruppen hinzufügen oder vorhandene Konten- und Kostenstellengruppen ändern. In den Menüs "Formular" und "Zeile" wählen Sie vorhandene globale Konten- oder Kostenstellengruppen aus. Diese richten Sie dann im Programm "Finanzberichtskonten einrichten" ein. Darüber hinaus können Sie beim Erstellen der Berichtslayouts berichtsspezifische Konten- oder Kostenstellengruppen erstellen.

4.5.1.1. Abschnitte

Abschnitte sind die ersten Komponenten, die Sie für das Berichtslayout definieren. Wenn Sie z.B. die Abschnitte für einen Bilanzbericht definieren, können Sie Abschnitte für Anlagen, Verbindlichkeiten und für das Eigenkapital von Eigentümern definieren. Jeder Abschnitt kann eine Überschrift, Spalten und Zeilen sowie eine Summe für den Abschnitt enthalten. Beim Definieren von Abschnitten geben Sie Folgendes an:

- Ob der Abschnitt im Bericht angezeigt wird
- Überschrift und Kostenstellengruppe für den Abschnitt
- Abschnittskopfzeileninformationen, einschließlich der Abschnittsüberschrift, der Spaltenanzahl und des Layouts für Spalten mit statischem Text
- Abschnittsfußzeileninformationen: Dies umfasst Informationen darüber, ob die Abschnittssumme im Bericht angezeigt wird, die Überschrift für die Summe und ob nach dem Abschnitt ein Abschnittsumbruch eingefügt wird.

4.5.1.2. Spalten

Sie können zwei Arten von Spalten verwenden: statische Spalten und variable Spalten. Statische Spalten enthalten Text. Sie können die Standardwerte für den Text ändern. Formeln oder Funktionen können auf diese statischen Spalten jedoch nicht angewendet werden. Im System werden fünf statische Spalten bereitgestellt, die Sie als Überschriften für Zeilen verwenden können. Wenn Sie nicht alle statischen Spalten benötigen, geben Sie an, dass die entsprechenden Spalten im Bericht nicht angezeigt werden sollen, wenn Sie Spalten ändern.

Variable Spalten sind Spalten, auf die Sie Formeln und Funktionen anwenden können. Die Anzahl der variablen Spalten legen Sie beim Definieren der Abschnitte fest. Sie können auch weitere Spalten hinzufügen, wenn Sie mit Spalten arbeiten möchten.

Wenn Sie mit variablen Spalten arbeiten, können Sie die Spaltenüberschrift angeben und festlegen, ob eine Formel, eine Funktion oder ein Faktor auf die Spalte angewendet werden soll. Formeln und Funktionen werden in einem anderen Abschnitt dieses Überblicks erörtert. Faktoren sind in der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" (74/FR) definiert.

4.5.1.3. Zeilen

Sie definieren für jeden erstellten Abschnitt Zeilen. Sie können für eine Zeile die folgenden Elemente festlegen:

- Eine Überschrift
- Ein einzelnes Konto
- Eine Kontengruppe
- Eine Formel

Die Daten, die Sie für eine Zeile eingeben können, sind jeweils davon abhängig, ob Sie die Zeile als Überschrift, als einzelnes Konto usw. festlegen. Beispiel: Wenn Sie festlegen, dass eine Zeile für eine Überschrift vorgesehen ist, können Sie Text für die Überschrift eingeben. Wenn Sie festlegen, dass eine Zeile für ein einzelnes Konto vorgesehen ist, können Sie die Kontonummer eingeben. Wenn Sie eine Zeile für eine Kontengruppe bearbeiten, haben Sie auch die Möglichkeit, die Kontendetails zu bearbeiten. Wenn die Zeile z.B. drei Spalten umfasst, können Sie die Details der Konten für jede Spalte definieren. Dabei können Sie auch festlegen, ob die Summe für das Konto und die Beschreibung der Summe in den Berichten angezeigt werden sollen.

4.5.1.4. Zellen

Sie können Zellen in Zeilen ändern, sodass die Spalten- oder Zeilenberechnungen für eine bestimmte Zelle überschrieben werden. Sie können Zellen in jeder beliebigen Zeile ändern. Eine Ausnahme bilden Zeilen, die als Überschrift definiert sind (Zeilenart = TIT). In Zeilen, die als einzelnes Konto oder als Kontengruppe (Zeilenart = GAC oder SAC) definiert sind, können Sie eine Funktion auf die Zelle anwenden, wenn die Spalte, in der die Zelle enthalten ist, als Funktionsspalte definiert ist. In Zeilen, die als Formelzeile (Zeilenart = FOR) definiert sind, können Sie eine Formel auf die Zelle anwenden, wenn die entsprechende Spalte als Funktions- oder Formelspalte definiert ist.

In dieser Tabelle werden die Zellenüberschreibungen angezeigt:

Zeilenart	Funktionsspalte	Formelspalte
Einzelnes Konto oder Gruppenkonto	Die Spaltenfunktion kann mit einer Zellenfunktion überschrieben werden.	Die Spaltenformel kann nicht überschrieben werden.
Formel	Die Zeilenformel kann mit einer Zellenformel überschrieben werden.	Die Zeilen- und die Spaltenformeln können mit einer Zellenformel überschrieben werden.

4.5.1.5. Formeln

Sie definieren Formeln, um die mathematischen Funktionen festzulegen, die vom System auf Spalten, Zeilen oder Zellen angewendet werden. Beachten Sie beim Verweisen auf Spalten, Zeilen und Zellen die folgenden Konventionen:

- Geben Sie Abschnitte im Format Sxxx ein, wobei xxx die Abschnittsnummer darstellt.
- Geben Sie Spalten im Format Cxx ein, wobei xx die Spaltennummer darstellt.
- Geben Sie Zeilen im Format Rxxxx ein, wobei xxxx die Zeilennummer darstellt.
- Verweisen Sie auf Zellen, indem Sie sowohl die Spaltennummer als auch die Zeilennummer angeben.

Beispiel: Geben Sie **R0020C01** ein, um auf die Zelle am Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den aktuellen Abschnitt zu verweisen. Geben Sie **S003R0020C01** ein, um auf den Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den dritten Abschnitt zu verweisen.

Hinweis:

Wenn Sie den Abschnitt, die Zeile oder die Zelle nicht angeben, wird die aktuelle Position verwendet.

- Verwenden Sie die arithmetischen Standardoperatoren.

Beispiel: Verwenden Sie + für Additionen, - für Subtraktionen, * für Multiplikationen und / für Divisionen.

- Schließen Sie Abschnitts-, Spalten- oder Zeilenverweise in Klammern ein.

Beispiel: Geben Sie eine Formel zum Addieren der Beträge in den Spalten 01 und 02 mit [C01]+[C02] an.

4.5.1.6. Funktionen

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software werden vordefinierte Funktionen bereitgestellt, die Sie beim Definieren von Zeilen und Zellen verwenden. Sie wählen eine Funktion aus den in der UDC-Liste "Funktion" (74/FA) verfügbaren fest codierten Werten aus:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02
(leer)		
AUDITAC_CR	Prüfaktivität 13,14 - Haben	AND13+AND14
AUDITAC_DB	Prüfaktivität 13,14 - Soll	ANC13+ANC14
AUDITACTIV	Prüfaktivität 13,14	AN13+AN14
CURRPER_CR	Aktuelle Periode - Haben	ANCxx
CURRPER_DB	Aktuelle Periode - Soll	ANDxx
CURRPERIOD	Aktuelle Periode	Anxx
INCETODATE	Anfang bis dato	APYC + (AN01 + Anxx)
PRIORYNET	Vorjahresnettobetrag	APYN Vorjahresnettobetrag
PRIORYREND	Vorjahresendsaldo (APYC)	APYC Saldoübertragsbetrag
YEARTODATE	Jahr bis dato	AN01 + Anxx
YTD_CR	Jahr bis dato - Haben	ANC01 + ANCxx
YTD_DB	Jahr bis dato - Soll	AND01 + ANDxx

4.5.2. Formulare zum Definieren von Berichtslayouts

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Berichtsdefinitionen	W749101A	Finanzberichte (G7410), Finanzberichte einrichten	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Berichtsdefinitionen prüfen und auswählen.
Berichtsdefinition ändern	W749101B	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular ordnen Sie einer Kostenstelle und einer Berichtsart einen neuen Berichtsnamen zu.
Arbeiten mit Abschnitsdefinitionen	W749101D	Wählen Sie eine Zeile aus, und wählen Sie dann auf dem Formular "Arbeiten mit Berichtsdefinitionen" im Menü "Zeile" die Option "Abschnitte bearbeiten" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Datensätze prüfen und auswählen.
Abschnittsdefinition ändern	W749101E	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Abschnittsdefinitionen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular fügen Sie einen neuen Abschnitt für den Bericht hinzu.
Arbeiten mit Spaltendefinitionen	W749101F	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Abschnittsdefinitionen" einen Berichtsabschnitt aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Spalten bearbeiten" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Spalten für den Bericht prüfen und auswählen. Im System werden fünf statische Spalten sowie die Anzahl der variablen Spalten angezeigt, die Sie auf dem Formular "Abschnittsdefinition ändern" angegeben haben.
Spaltendefinition ändern	W749101G	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Spaltendefinitionen" eine Spalte aus, und klicken Sie auf "Auswählen".	Auf diesem Formular ändern Sie Spaltentext und fügen Informationen über Formeln oder Funktionen für die Spalte hinzu.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Zeilendefinitionen	W749101H	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Abschnittsdefinitionen" einen Abschnitt aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Zeilen bearbeiten" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Zeilen für den Abschnitt prüfen und auswählen.
Zeilendefinition ändern	W749101I	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Zeilendefinitionen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular definieren Sie Attribute für die Zeile.
Arbeiten mit Zellendefinitionen	W749101J	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Zeilendefinitionen" eine Zeile aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Zelle bearbeiten" aus.	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Datensätze prüfen und auswählen.
Zellendefinition ändern	W749101K	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Zellendefinitionen" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular richten Sie eine Formel oder Funktion für eine bestimmte Zelle in einer Zeile ein. Sie wählen die Zeile auf dem Formular "Arbeiten mit Zeilendefinitionen" aus, und Sie wählen die Spalte auf dem Formular "Zellendefinition ändern" aus, um mit einer bestimmten Zelle zu arbeiten.

4.5.3. Berichtslayouts definieren

Greifen Sie auf das Formular "Berichtsdefinition ändern" zu.

Berichtsname

Geben Sie einen Namen für das Berichtslayout ein.

Berichtsbeschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für das Berichtslayout ein.

Berichtsart

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Berichtsartklassifizierung" (74/RC) ein, um anzugeben, ob das Berichtslayout für einen Bilanzbericht, einen Gewinn- und Verlustbericht oder für eine andere Berichtsart gelten soll.

Kostenstellengruppe

Geben Sie einen Wert aus der Tabelle F749102 ein, der die Gruppierung der Kostenstellen (Organisationseinheiten) für das Berichtslayout darstellt. Kostenstellengruppen richten Sie mit dem Programm "Finanzberichtskonten einrichten" ein.

4.5.4. Berichtsabschnitte definieren

Greifen Sie auf das Formular "Abschnittsdefinition ändern" zu.

Abschnittsnummer

Wenn Sie einen neuen Abschnitt erstellen, wird dieses Feld automatisch mit der nächsten verfügbaren Nummer ausgefüllt. Sie können diese Nummer ändern, wenn Sie einen Abschnitt ändern.

Jeder Abschnitt verfügt über eigene Zeilen- und Spaltendefinitionen. Mit dem Feld "Abschnittsnummer" wird für die Berichtsvorlage die Position des Abschnitts im Layout angegeben.

Überschrift - Kurz

Geben Sie eine Kurzbeschreibung der Überschrift ein.

Kostenstellengruppe

Geben Sie die Kostenstellengruppe für den Abschnitt ein. Sie können eine vorhandene berichtsspezifische Kostenstellengruppe oder eine vorhandene globale Kostenstellengruppe eingeben, indem Sie auf dem Formular "Kostenstellengruppe für Bericht auswählen: (Berichtsname)" das Kontrollkästchen zum Anzeigen von öffentlichen Gruppen aktivieren. Sie können auch eine neue berichtsspezifische Kostenstellengruppe erstellen.

Sichtbar

Wählen Sie diese Option aus, um den Abschnitt im Bericht anzuzeigen.

Überschrift - Lang

Geben Sie die Abschnittsüberschrift so ein, wie sie im Bericht angezeigt werden soll.

Anz. Spalten

Geben Sie die Anzahl der variablen Spalten für den Abschnitt ein. Variable Spalten sind Spalten, für die Sie Formeln und Funktionen definieren können.

Layout für statische Spalten

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Ref1 - Beschr. - Ref2
- Standard - 1 Referenzen
- Standard - 2 Referenzen
- Standard - 3 Referenzen
- Zsfsg - Beschr./Spalten

Abschnitt - Summe anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um eine Summe für den Abschnitt zu drucken.

Abschnittsumbruch nach

Wählen Sie diese Option aus, um einen Seitenumbruch nach diesem Abschnitt zu erstellen.

Überschrift für Summe

Geben Sie den Text ein, der neben der Summe für den Abschnitt angezeigt werden soll. Sie können z.B. **Summe**, **Gesamtaktiva** oder eine andere Beschreibung für die Summe eingeben.

4.5.5. Berichtsspalten definieren

Greifen Sie auf das Formular "Arbeiten mit Spaltendefinitionen" zu.

Sichtbar

Wählen Sie diese Option aus, um die Spalte im Bericht anzuzeigen.

Im System werden automatisch fünf statische Spalten bereitgestellt. Statische Spalten enthalten nur Text, z.B. eine Überschrift für eine Zeile. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Spalten, wenn diese Spalten im Bericht nicht angezeigt werden sollen.

Formelspalte

Wählen Sie diese Option aus, um die Eingabe einer Formel für die Spalte zu ermöglichen. Bei Auswahl dieser Option werden die Felder auf dem Register "Formel" aktiviert.

Funktionsspalte

Wählen Sie diese Option aus, um die Eingabe einer Funktion für die Spalte zu ermöglichen. Bei Auswahl dieser Option werden die Felder auf dem Register "Funktion" aktiviert.

Sp.- Überschrift 1 - Kurz/Sp.- Überschrift 2 - Kurz

Geben Sie eine Kurzbeschreibung der Spaltenüberschrift ein. Im Bericht wird diese Beschreibung nicht angezeigt.

Sp.- Überschr. 1 - Lang/Sp.- Überschr. 2 - Lang

Geben Sie die Spaltenüberschrift so ein, wie sie im Bericht angezeigt werden soll.

4.5.5.1. Formel

Anzuwendende Formel

Geben Sie die Formel ein, die vom System auf die Spalte angewendet werden soll. Beachten Sie die folgenden Konventionen:

- Geben Sie Abschnitte im Format Sxxx ein, wobei xxx die Abschnittsnummer darstellt.
- Geben Sie Spalten im Format Cxx ein, wobei xx die Spaltennummer darstellt.
- Geben Sie Zeilen im Format Rxxxx ein, wobei xxxx die Zeilennummer darstellt.
- Verweisen Sie auf Zellen, indem Sie sowohl die Spaltennummer als auch die Zeilennummer angeben.

Beispiel: Geben Sie **R0020C01** ein, um auf die Zelle am Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den aktuellen Abschnitt zu verweisen. Geben Sie **S003R0020C01** ein, um auf den Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den dritten Abschnitt zu verweisen.

Hinweis:

Wenn Sie den Abschnitt, die Zeile oder die Zelle nicht angeben, wird die aktuelle Position verwendet.

- Verwenden Sie die arithmetischen Standardoperatoren.

Beispiel: Verwenden Sie + für Additionen, - für Subtraktionen, * für Multiplikationen und / für Divisionen.

- Schließen Sie Abschnitts-, Spalten- oder Zeilenverweise in Klammern ein.

Beispiel: Geben Sie eine Formel zum Addieren der Beträge in den Spalten 01 und 02 mit [C01]+[C02] an.

Anzuwendender Faktor

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" (74/FR) ein, um festzulegen, wie positive und negative Zahlen im System angezeigt werden.

Summe anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um eine Summe für den Abschnitt anzuzeigen.

4.5.5.2. Funktion

Anzuwendende Funktion

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Funktion" (74/FC) ein, um die Funktion der Spalte anzugeben. Sie können z.B. einen Wert auswählen, mit dem der Vorjahresendsaldo, die Periode oder Anfang bis dato eingefügt wird.

Geschäftsjahr/Gegenbuchung

Geben Sie das Geschäftsjahr an, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Lassen Sie dieses Feld leer, damit das aktuelle Jahr verwendet wird.
- Geben Sie die letzten zwei Ziffern eines Jahres ein, damit das entsprechende Jahr verwendet wird. Beispiel: Geben Sie **07** für das Jahr 2007 ein.

- Geben Sie eine Zahl zur Erhöhung der Angabe des aktuellen Geschäftsjahres ein. Beispiel: Geben Sie "+1" ein, um die Jahresangabe um eins zu erhöhen.

Hinweis:

Durch den hier eingegebenen Wert wird der Wert in der Verarbeitungsoption für das Geschäftsjahr überschrieben.

Periodennummer - Gegenbuchung

Geben Sie die Periode an, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Lassen Sie dieses Feld leer, damit die aktuelle Periode verwendet wird.
- Geben Sie eine Periodennummer ein.
- Geben Sie eine Zahl zur Erhöhung der aktuellen Periode ein. Beispiel: Geben Sie "+1" ein, um die Periode um eins zu erhöhen.

Hinweis:

Durch den hier eingegebenen Wert wird der Wert in der Verarbeitungsoption für die Periode überschrieben.

Buchart

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Buchart" (09/LT) ein, um die Buchart des Kontos zu identifizieren.

Hinweis:

Durch den hier eingegebenen Wert werden die Werte für Bucharten in den Verarbeitungsoptionen überschrieben.

Währungscode

Geben Sie den Währungscode des Kontos ein. Durch den hier eingegebenen Wert wird die Verarbeitungsoption überschrieben.

Anzuwendender Faktor

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" (74/FR) ein, um festzulegen, wie positive und negative Zahlen im System angezeigt werden.

Summe anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um eine Summe für den Abschnitt anzuzeigen.

4.5.6. Berichtszeilen definieren

Greifen Sie auf das Formular "Zeilendefinition ändern" zu.

Zeilennummer

Vom System wird einer von Ihnen erstellten Zeile die nächste verfügbare Nummer zugewiesen. Sie können die Zeilennummer für neue oder vorhandene Zeilen ändern.

Hinweis:

Im System wird davon ausgegangen, dass Zeile 001 eine Überschrift ist. Wenn Sie Zeile 001 in eine andere Zeilenart ändern, wird eine Warnung ausgegeben.

Sichtbar

Wählen Sie diese Option aus, um die Zeile im Bericht anzuzeigen.

Sie können eine nicht sichtbare Zeile verwenden, wenn Sie eine Zeile nur für Berechnungen benötigen.

Zeilenart

Wählen Sie eine Zeilenart aus. Gültige Werte:

- Formel
- Gruppenkonto
- Einzelnes Konto
- Überschrift

4.5.6.1. Überschrift

Wenn Sie die Zeilenart **Überschrift** auswählen, werden die Felder auf diesem Register aktiviert.

Zeilenbeschreibung

Geben Sie den Text ein, der als Zeilenüberschrift angezeigt werden soll.

Zeilen danach

Geben Sie die Anzahl von leeren Zeilen ein, die nach dieser Zeile eingefügt werden sollen. Sie können bis zu 50 Zeilen angeben.

4.5.6.2. Kontengruppe

Wenn Sie die Zeilenart **Gruppenkonto** auswählen, werden die Felder auf diesem Register aktiviert.

Kostenstellengruppe

Geben Sie die Kostenstellengruppe für die Zeile ein. Sie können eine vorhandene berichtsspezifische oder eine vorhandene globale Kostenstellengruppe eingeben oder eine neue berichtsspezifische Kostenstellengruppe erstellen.

Kontengruppe

Geben Sie die Kontengruppe für die Zeile ein. Sie können eine vorhandene berichtsspezifische oder eine vorhandene globale Kontengruppe eingeben oder eine neue berichtsspezifische Kontengruppe erstellen.

Referenz

Geben Sie zusätzlichen Text zur Beschreibung der Zeile ein. Der von Ihnen eingegebene Text wird in der Zeile angezeigt.

Zeilen danach

Geben Sie die Anzahl von leeren Zeilen an, die im Bericht eingefügt werden sollen. Sie können bis zu 50 Zeilen angeben.

Kontenbeträge in Summe einbeziehen

Geben Sie an, ob der Betrag für die Zeile in die Summe für den Abschnitt einbezogen werden soll.

Sie können die Kontenbeträge aus der Summe ausschließen, wenn der entsprechende Betrag in einer anderen Zeile berücksichtigt wird. Beispiel: Wenn Sie eine Formel verwenden, mit der die Zeilen 5 und 6 addiert werden, geben Sie wahrscheinlich an, dass die Zeilen 5 und 6 in der Summe nicht berücksichtigt werden sollen, weil der Betrag für diese Zeilen an anderer Stelle in einer Zwischensumme enthalten ist.

4.5.6.3. Kontendetails

Sie können dieses Register auswählen, wenn Sie mit einer Zeilenart für eine Kontengruppe arbeiten.

Kontendetails anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um im Bericht die Kontendetails der Konten anzuzeigen, die in der Kontengruppe enthalten sind.

Spaltenreferenz

Wählen Sie für alle Spalten der Zeile eine Kontenart aus. Gültige Werte:

(leer)

Kategoriencode 21

Kategoriencode 22

Kategoriencode 23

Kostenstelle

Sachkonto

Hilfskonto

Summe anzeigen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jede Spalte, für die die Summe angezeigt werden soll.

Summenbeschreibung

Geben Sie für jede Spalte, für die eine Summe angezeigt wird, eine Beschreibung der Summe ein.

4.5.6.4. Formel

Wenn Sie die Zeilenart **Formel** auswählen, werden die Felder auf diesem Register aktiviert.

Zeilenbeschreibung

Geben Sie den Text zur Beschreibung der Zeile ein. Der von Ihnen eingegebene Text wird im Bericht angezeigt.

Referenz

Geben Sie zusätzlichen Text zur Beschreibung der Zeile ein. Der von Ihnen eingegebene Text wird in der Zeile angezeigt.

Anzuwendende Formel

Geben Sie die Formel für die Zeile ein. Im System wird die Formel verwendet, die Sie für die einzelnen Spalten der Zeile eingeben. Beachten Sie die folgenden Konventionen:

- Geben Sie Abschnitte im Format Sxxx ein, wobei xxx die Abschnittsnummer darstellt.
- Geben Sie Spalten im Format Cxx ein, wobei xx die Spaltennummer darstellt.
- Geben Sie Zeilen im Format Rxxxx ein, wobei xxxx die Zeilennummer darstellt.
- Verweisen Sie auf Zellen, indem Sie sowohl die Spaltennummer als auch die Zeilennummer angeben.

Beispiel: Geben Sie **R0020C01** ein, um auf die Zelle am Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den aktuellen Abschnitt zu verweisen. Geben Sie **S003R0020C01** ein, um auf den Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den dritten Abschnitt zu verweisen.

Hinweis:

Wenn Sie den Abschnitt, die Zeile oder die Zelle nicht angeben, wird die aktuelle Position verwendet.

- Verwenden Sie die arithmetischen Standardoperatoren.

Beispiel: Verwenden Sie + für Additionen, - für Subtraktionen, * für Multiplikationen und / für Divisionen.

- Schließen Sie Abschnitts-, Spalten- oder Zeilenverweise in Klammern ein.

Beispiel: Geben Sie eine Formel zum Addieren der Beträge in den Spalten 01 und 02 mit [C01]+[C02] an.

Zeilen danach

Geben Sie die Anzahl von leeren Zeilen an, die im Bericht eingefügt werden sollen. Sie können bis zu 50 Zeilen angeben.

Kontenbetrag in Summe einbeziehen

Geben Sie an, ob der Betrag für die Zeile in die Summe für den Abschnitt einbezogen werden soll.

Sie können die Kontenbeträge aus der Summe ausschließen, wenn der entsprechende Betrag in einer anderen Zeile berücksichtigt wird. Beispiel: Wenn Sie eine Formel verwenden, mit der die Zeilen 5 und 6 addiert werden, geben Sie wahrscheinlich an, dass die Zeilen 5 und 6 in der Summe nicht berücksichtigt werden sollen, weil der Betrag für diese Zeilen an anderer Stelle in einer Zwischensumme enthalten ist.

4.5.6.5. Einzelnes Konto

Wenn Sie die Zeilenart **Einzelnes Konto** auswählen, werden die Felder auf diesem Register aktiviert.

Kontonummer

Geben Sie die Kontonummer ein.

Referenz

Geben Sie zusätzlichen Text ein, der in der Zeile angezeigt werden soll.

Zeilen danach

Geben Sie die Anzahl von leeren Zeilen an, die im Bericht eingefügt werden sollen. Sie können bis zu 50 Zeilen angeben.

Kontenbetrag in Summe einbeziehen

Geben Sie an, ob der Betrag für die Zeile in die Summe für den Abschnitt einbezogen werden soll.

Sie können die Kontenbeträge aus der Summe ausschließen, wenn der entsprechende Betrag in einer anderen Zeile berücksichtigt wird. Beispiel: Wenn Sie eine Formel verwenden, mit der die Zeilen 5 und 6 addiert werden, geben Sie wahrscheinlich an, dass die Zeilen 5 und 6 in der Summe nicht berücksichtigt werden sollen, weil der Betrag für diese Zeilen an anderer Stelle in einer Zwischensumme enthalten ist.

4.5.7. Zellendefinitionen einrichten

Greifen Sie auf das Formular "Arbeiten mit Zellendefinitionen" zu.

So richten Sie eine Zellendefinition ein:

1. Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Zellendefinitionen" die Zeile aus, in der die Zelle enthalten ist, für die Sie eine Formel oder Funktion definieren möchten, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Zelle bearbeiten" aus.

Die Zeilenart "TIT" (Überschrift) kann nicht ausgewählt werden.

2. Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Zellendefinitionen" auf "Hinzufügen".

Wenn die von Ihnen ausgewählte Zeile der Zeilenart **FOR** (Formel) entspricht, wird das Formular "Zellendefinition ändern" auf dem Register "Formel" mit aktivierten Feldern angezeigt.

Wenn die von Ihnen ausgewählte Zeile der Zeilenart **GAC** (Gruppenkonto) oder **SAC** (einzelnes Konto) entspricht, werden die Felder auf dem Register "Funktion" aktiviert.

3. Geben Sie auf dem Formular "Zellendefinition ändern" in das Feld "Spaltennummer" die Nummer der Spalte ein, in der die Zelle enthalten ist, für die Sie eine Formel oder Funktion definieren möchten.

Alternativ können Sie auch mit den Schaltflächen "Vorherige Spalte" und "Nächste Spalte" zur richtigen Spalte navigieren.

4. Füllen Sie die restlichen Felder Ihren Anforderungen entsprechend aus.

4.5.7.1. Formel

Anzuwendende Formel

Geben Sie die Formel für die Zelle ein. Beachten Sie die folgenden Konventionen:

- Geben Sie Abschnitte im Format Sxxx ein, wobei xxx die Abschnittsnummer darstellt.
- Geben Sie Spalten im Format Cxx ein, wobei xx die Spaltennummer darstellt.
- Geben Sie Zeilen im Format Rxxxx ein, wobei xxxx die Zeilennummer darstellt.
- Verweisen Sie auf Zellen, indem Sie sowohl die Spaltennummer als auch die Zeilennummer angeben.

Beispiel: Geben Sie **R0020C01** ein, um auf die Zelle am Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den aktuellen Abschnitt zu verweisen. Geben Sie **S003R0020C01** ein, um auf den Schnittpunkt von Zeile 20 und Spalte 01 für den dritten Abschnitt zu verweisen.

Hinweis:

Wenn Sie den Abschnitt, die Zeile oder die Zelle nicht angeben, wird die aktuelle Position verwendet.

- Verwenden Sie die arithmetischen Standardoperatoren.

Beispiel: Verwenden Sie + für Additionen, - für Subtraktionen, * für Multiplikationen und / für Divisionen.

- Schließen Sie Abschnitts-, Spalten- oder Zeilenverweise in Klammern ein.

Beispiel: Geben Sie eine Formel zum Addieren der Beträge in den Spalten 01 und 02 mit [C01]+[C02] an.

Anzuwendender Faktor

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" (74/FR) ein, um festzulegen, wie positive und negative Zahlen im System angezeigt werden.

4.5.7.2. Funktion

Anzuwendende Funktion

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Funktion" (74/FC) ein, um die Funktion der Spalte anzugeben. Sie können z.B. einen Wert auswählen, mit dem der Vorjahresendsaldo, die Periode oder Anfang bis dato eingefügt wird.

Periodennummer - Gegenbuchung

Geben Sie die Periode an, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Lassen Sie dieses Feld leer, damit die aktuelle Periode verwendet wird.
- Geben Sie eine Periodennummer ein.
- Geben Sie eine Zahl zur Erhöhung der aktuellen Periode ein. Beispiel: Geben Sie "+1" ein, um die Periode um eins zu erhöhen.

Geschäftsjahr/Gegenbuchung

Geben Sie das Geschäftsjahr an, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Lassen Sie dieses Feld leer, damit das aktuelle Jahr verwendet wird.
- Geben Sie die letzten zwei Ziffern eines Jahres ein, damit das entsprechende Jahr verwendet wird. Beispiel: Geben Sie "07" für das Jahr 2007 ein.
- Geben Sie eine Zahl zur Erhöhung der Angabe des aktuellen Geschäftsjahres ein. Beispiel: Geben Sie "+1" ein, um die Jahresangabe um eins zu erhöhen.

Buchart

Geben Sie die Buchart des Kontos ein.

Währungscode

Geben Sie den Währungscode des Kontos ein.

Anzuwendender Faktor

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Anzuwendender Faktor" (74/FR) ein, um festzulegen, wie positive und negative Zahlen im System angezeigt werden.

(CZE und POL) Mit Verzugszinsen arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 5.1, „Erläuterungen zu Verzugszinsen“ \[81\]](#)
- [Abschnitt 5.2, „Erläuterungen zu Berechnungsmethoden für Verzugszinsen“ \[82\]](#)
- [Abschnitt 5.3, „Erläuterungen zum Programm "DBT-Verzugszinsenjournal"“ \[88\]](#)
- [Abschnitt 5.4, „Erläuterungen zum Prozessablauf für Verzugszinsen“ \[89\]](#)
- [Abschnitt 5.5, „Verarbeitungsoptionen für Verzugszinsen festlegen \(P74P525\)“ \[90\]](#)
- [Abschnitt 5.6, „\(CZE\) Mahnungen drucken“ \[91\]](#)

5.1. Erläuterungen zu Verzugszinsen

In der Tschechischen Republik und in Polen kann sich der Zinssatz, der für Verzugszinsen bei überfälligen Rechnungen erhoben wird, über den Rechnungszeitraum ändern. Beispielsweise kann der erhobene Zinssatz für eine Rechnung, die 90 Tage überfällig ist, für die ersten 30 Tage anders sein als für die letzten 60 Tage.

Mit der JD Edwards EnterpriseOne-Software können Sie Zinssätze für Verzugszinsen mit den jeweiligen Gültigkeitsdaten einrichten. Die zusätzlichen Programme für die Tschechische Republik und Polen ermöglichen die Anwendung mehrerer Zinssätze auf eine bestimmte Rechnung ab dem Fälligkeitsdatum bis zum tatsächlichen Zahlungsdatum oder Stichtag, selbst wenn das Zahlungsdatum oder der Stichtag mehr als 30 Tage nach dem Rechnungsdatum liegt.

Hinweis:

Das gültige Fälligkeitsdatum ist immer ein Werktag. Wenn das Fälligkeitsdatum auf einen Tag fällt, der kein Werktag ist (beispielsweise Sonntag), gilt als gültiges Fälligkeitsdatum der unmittelbar davor liegende Werktag.

Die Anwendung von Verzugszinsen auf Kunden oder Rechnungen ist optional. Ein Unternehmen kann Verzugszinsen annehmen, muss dies aber nicht tun.

5.1.1. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Überprüfen Sie, ob der Wert im Feld "Lokalisierung - Ländercode" im Programm "Benutzerprofil ändern" (P0092) auf **CZ** (Tschechische Republik) oder **PL** (Polen) gesetzt ist.
- Legen Sie die Verarbeitungsoptionen für "VO - Rechnungseingabe" (P7433B11) fest.
- Legen Sie die entsprechenden Versionen der Programme für Verzugszinsen (R03B525 und P74P525) fest.
- Stellen Sie sicher, dass der Kalender für die Werktage und die Regeln für das Fälligkeitsdatum eingerichtet sind.

Siehe Abschnitt zum Einrichten erweiterter Zahlungsbedingungen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

Siehe Abschnitt zu Erläuterungen zu Zahlungsbedingungen und erweiterten Zahlungsbedingungen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

5.2. Erläuterungen zu Berechnungsmethoden für Verzugszinsen

Vom System wird eine Verarbeitungsoption bereitgestellt, mit der Sie festlegen können, ob Verzugszinsen anhand des ausstehenden Betrags und des Zahlungsbetrags, der nach dem Fälligkeitsdatum beglichen wurde, oder anhand des offenen Betrags (30-Tage-Regel) berechnet werden.

Die berechnete Betrag der Verzugszinsen kann je nach Methode unterschiedlich sein. Dies hängt davon ab, ob der erhobene Zinssatz ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung bis zur vollständigen Bezahlung steigt oder sinkt, und davon, ob der Kunde Teilzahlungen vornimmt.

Vom System werden folgende Berechnungsmethoden für Verzugszinsen verwendet:

Methode	Grundbetrag	Zinssatz	Anfangsdatum	Enddatum
30-Tage-Regel	Offene Beträge	Gesetzlicher Zinssatz	Das aktuelle Rechnungs-, Versand- oder Lieferdatum plus 30 Tage.	Das früheste Rechnungsfälligkeitsdatum, der früheste Stichtag oder das früheste Zahlungseingangsdatum. Hinweis: Mit einer Verarbeitungsoption im Programm "Verzugszinsen" wird festgelegt, ob das System das Zahlungseingangsdatum oder die standardmäßige Stichtagsverarbeitung verwendet.
Verspätete Zahlung	Bezahlter Betrag	Gesetzlicher oder vertraglicher Zinssatz	Fälligkeitsdatum der Rechnung	Zahlungseingangsdatum Hinweis: Mit einer Verarbeitungsoption im Programm "Verzugszinsen" wird festgelegt, ob das System das Zahlungseingangsdatum oder die standardmäßige Stichtagsverarbeitung verwendet.
Offene Rechnungen	Ausstehende Beträge	Gesetzlicher oder vertraglicher Zinssatz	Fälligkeitsdatum der Rechnung	Stichtag

Die Stichtagsverarbeitung für die Methode mit der 30-Tage-Regel wird vom System unterstützt. Wenn eine Rechnung vollständig oder teilweise bezahlt wird, wird vom System anhand des Wertes im Feld "Verrechnungs-/Wertstellungsdatum" der offene Betrag ermittelt, für den Verzugszinsen

berechnet werden müssen. Wenn im Feld "Verrechnungs-/Wertstellungsdatum" kein Wert vorhanden ist, verwendet das System das Hauptbuchdatum des Zahlungseingangs.

Hinweis:

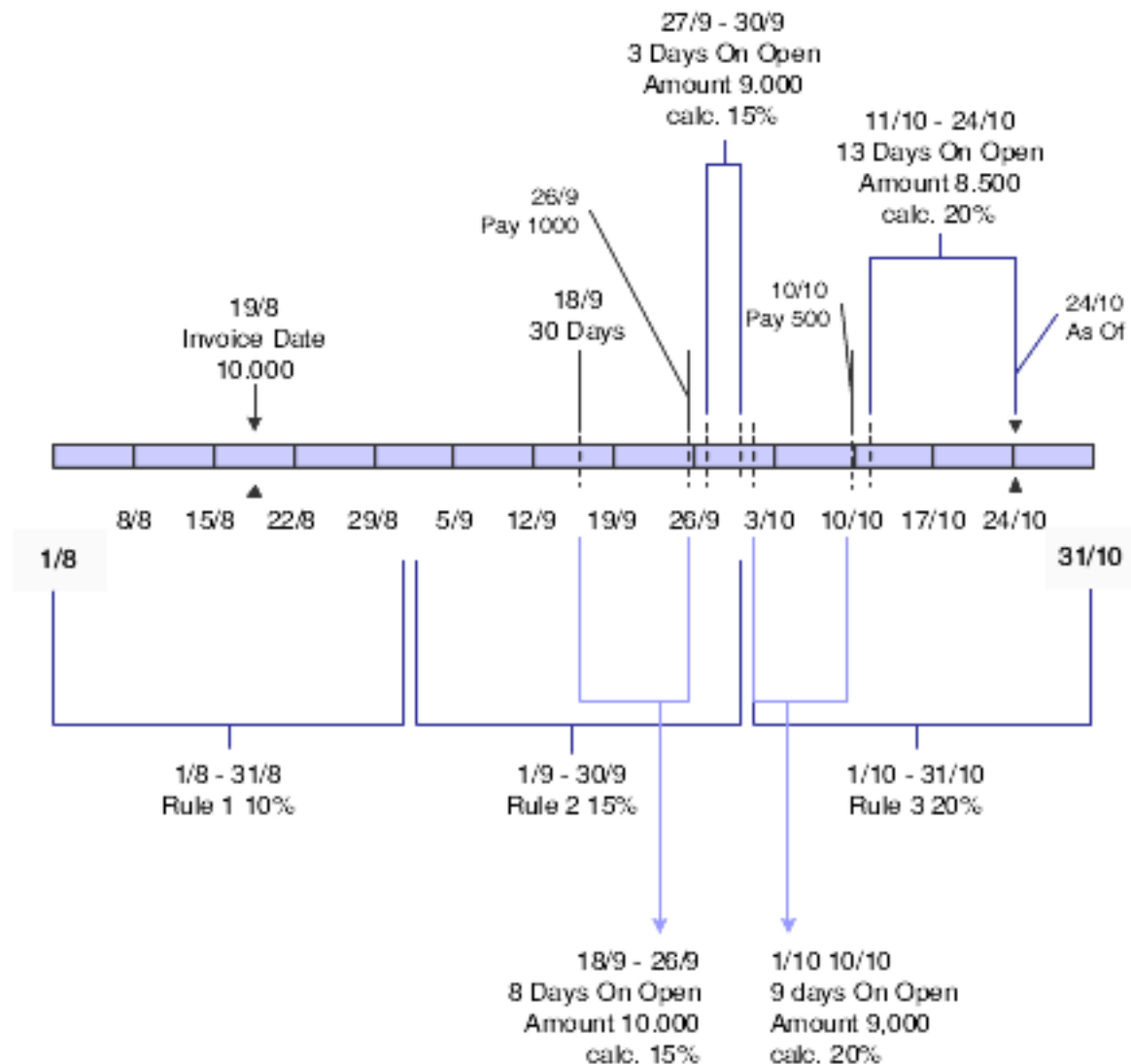
Alle Berechnungsmethoden können auf dieselbe Rechnung angewendet werden.

5.2.1. Methode mit der 30-Tage-Regel

Wenn Sie die Methode mit der 30-Tage-Regel zum Berechnen von Verzugszinsen verwenden, schreibt das System in zwei zusätzliche Tabellen. Die Tabelle für verarbeitete Dokumente im Verzugszinsenprozess (F74P3B24) enthält das Enddatum für die Periode, für die jede Gebühr für jede Rechnung berechnet wird. Das System schreibt außerdem Daten in die Tabelle mit Journalhistoriendetails zu DBT-Gebühren für Polen (F74P3B23). Die Informationen in dieser Tabelle werden vom System verwendet, wenn Sie den Bericht über das DBT-Verzugszinsenjournal für Polen (R74P3B22) generieren.

Im nachstehenden Diagramm wird dargestellt, wie die Verzugszinsen anhand der Methode mit der 30-Tage-Regel vom System verarbeitet werden:

Abbildung 5.1. Methode mit der 30-Tage-Regel



Wenn Sie die Verarbeitungsoption für die 30-Tage-Regel festgelegt haben, damit vom System die Methode mit der 30-Tage-Regel verwendet wird, werden vom System folgende Schritte durchgeführt:

1. Berechnen der Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der gesamte Rechnungsbetrag überfällig ist.

Das System verwendet das Rechnungs-, Versand- oder Lieferdatum plus 30 Tage als Anfang der Periode, für die die Verzugszinsen berechnet werden. Als Ende der Berechnungsperiode wird das Fälligkeitsdatum oder der Stichtag der Rechnung verwendet, je nachdem, welches Datum früher liegt. Wenn sich die Periode, für die der gesamte Betrag überfällig ist, gemäß der Festlegungen im Programm "Mahnregeln festlegen" (P03B2501), über mehrere Zinssätze erstreckt, werden die Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der Betrag überfällig ist, für jeden gültigen Zinssatz berechnet.

2. Wenn eine Teilzahlung vorgenommen wird, werden vom System die Verzugszinsen für die Anzahl Tage berechnet, für die der offene Betrag bis zum Fälligkeitsdatum oder Stichtag der Rechnung überfällig ist, je nachdem, welches Datum früher liegt.

Für den bezahlten Teilbetrag berechnet das System die Verzugszinsen bis zum Zahlungseingangsverrechnungsdatum oder bis zum Eingangshauptbuchdatum, je nach eingerichteter Verarbeitungsoption.

Beispiel: Der Kunde zahlt 1.000 Euro einer Rechnung über insgesamt 10.000 Euro. Das System berechnet die Verzugszinsen für 10.000 Euro bis zu dem Datum, an dem der Teilbetrag bezahlt wird. Außerdem werden vom System die Verzugszinsen für 9.000 Euro bis zum Fälligkeitsdatum oder Stichtag der Rechnung berechnet, je nachdem, welches Datum früher liegt. Wenn Sie in den Verarbeitungsoptionen festlegen, dass das Zahlungseingangserfassungsdatum verwendet werden soll, wird dieses Datum anstelle des Zahlungsdatums vom System verwendet, um die Anzahl Tage zu ermitteln, für die die Verzugszinsen berechnet werden müssen.

Wenn sich die Periode, für die der gesamte Betrag überfällig ist, über mehrere Zinssätze erstreckt, werden die Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der Betrag überfällig ist, für jeden gültigen Zinssatz berechnet. Wenn die letzte Zahlung vorgenommen wird, werden die Verzugszinsen ab dem Datum der letzten Verzugszinsenberechnung bis zum Fälligkeitsdatum, Stichtag oder Zahlungseingangserfassungs- bzw. Zahlungseingangshauptbuchdatum der Rechnung berechnet, je nachdem, welches früher liegt. Im Beispiel in diesem Abschnitt werden die Verzugszinsen für die 9.000 Euro berechnet, die beim letzten Zahlungseingang beglichen wurden.

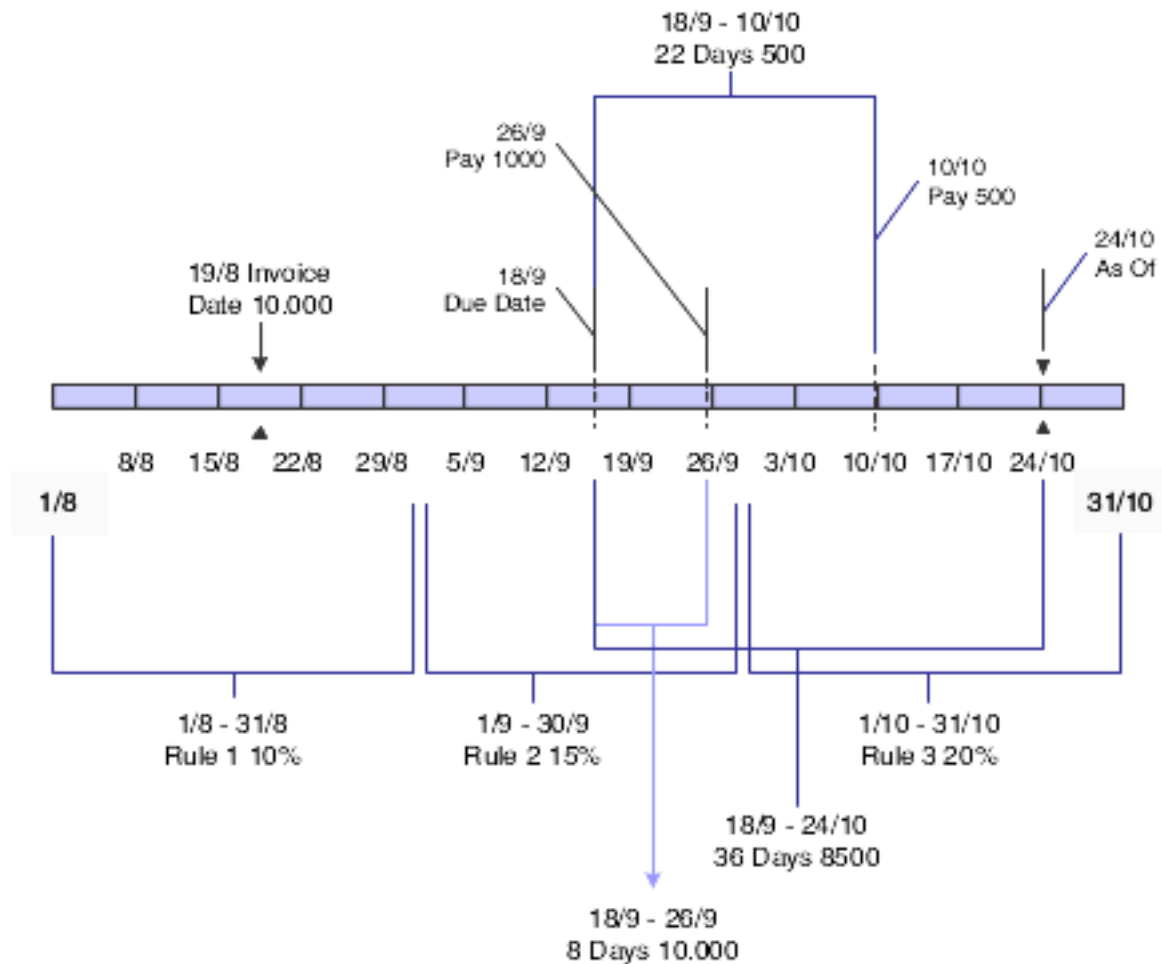
Wenn sich die Periode, für die der gesamte Betrag überfällig ist, über mehrere Zinssätze erstreckt, werden die Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der Betrag überfällig ist, für jeden gültigen Zinssatz berechnet.

5.2.2. Methoden für überfällige Zahlungen und offene Rechnungen

Wenn Sie festlegen, dass vom System *nicht* die Methode mit der 30-Tage-Regel verwendet werden soll, erfolgt die Berechnung der Verzugszinsen anhand des ausstehenden Betrags sowie des Betrags und Datums der überfälligen Zahlungen.

Im nachstehenden Diagramm wird dargestellt, wie Verzugszinsen vom System berechnet werden, wenn Sie nicht die Methode mit der 30-Tage-Regel verwenden:

Abbildung 5.2. Methode für überfällige Zahlungen und offene Beträge



Vom System werden folgende Schritte durchgeführt:

1. Berechnen der Verzugszinsen für den niedrigsten offenen Betrag ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung bis zum Ausführungsdatum.

Der niedrigste offene Betrag ist der ursprüngliche Rechnungsbetrag abzüglich sämtlicher Teilzahlungen.

Wenn sich die Periode, für die der niedrigste offene Betrag überfällig ist, über mehrere Zinssätze erstreckt, werden die Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der Betrag überfällig ist, für jeden gültigen Zinssatz berechnet.

2. Berechnen der Verzugszinsen für den Betrag jeder Teilzahlung für die Anzahl Tage, für die der Zahlungsbetrag überfällig war, bis zum Zahlungseingangserfassungs- oder Zahlungseingangshauptbuchdatum, je nach ausgewählten Verarbeitungsoptionen.

Wenn sich die Periode, für die der Teilzahlungsbetrag überfällig ist, über mehrere Zinssätze erstreckt, werden die Verzugszinsen für die Anzahl Tage, für die der Betrag überfällig ist, für jeden gültigen Zinssatz berechnet.

5.2.3. Beispiele für die Berechnung von Verzugszinsen

Mit der Basissoftware werden die Verzugszinsen für offene Beträge ab dem Fälligkeitsdatum bis zum Stichtag berechnet. Dabei wird nur ein Zinssatz verwendet. Zudem werden die Verzugszinsen für überfällige Zahlungen ab dem Fälligkeitsdatum bis zum Zahlungsdatum berechnet.

Wenn Sie den Prozess zum Berechnen der Verzugszinsen für die Tschechische Republik durchführen, werden die Verzugszinsen vom System entweder nach der Methode mit der 30-Tage-Regel oder anhand der ausstehenden und überfälligen Zahlungsbeträge berechnet.

Angenommen, Sie haben eine Rechnung ausgestellt und eine Zahlung für die Rechnung mit folgenden gültigen Faktoren erhalten:

- Der Rechnungsbetrag beläuft sich auf 10.000 Euro.
- Die Rechnung wurde am 19. August ausgestellt.
- Das Fälligkeitsdatum nach 30 Tagen ist der 18. September.
- Der am 18. September gültige Zinssatz beträgt 15 Prozent.
- Am 1. Oktober ändert sich der Zinssatz auf 20 Prozent.
- Der Kunde nimmt folgende Zahlungen vor:
 - 1.000 Euro am 26. September.
 - 500 Euro am 10. Oktober.
- Der 24. Oktober ist der Stichtag für die Verarbeitung.

Wenn Sie die Methode mit der 30-Tage-Regel aktivieren, führt das System folgende Berechnungen durch:

- Wenn die Zahlung von 1.000 Euro am 26. September erfolgt, werden vom System tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 15 Prozent anhand des ursprünglichen Rechnungsbetrags von 10.000 Euro ermittelt und darauf angewendet. Das Ergebnis wird mit 8 Tagen multipliziert (18. September bis 26. September).
- Wenn sich der Zinssatz am 1. Oktober ändert, werden vom System tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 15 Prozent anhand des offenen Betrags von 9.000 Euro ermittelt und darauf angewendet. Das Ergebnis wird mit 4 Tagen multipliziert (27. September bis 30. September).
- Wenn die Zahlung von 500 Euro am 10. Oktober erfolgt, werden vom System tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 20 Prozent anhand des offenen Betrags von 9.000 Euro ermittelt und darauf angewendet. Das Ergebnis wird mit 10 Tagen multipliziert (1. Oktober bis 10. Oktober).
- Wenn die Verzugszinsen am 24. Oktober berechnet werden, werden vom System tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 20 Prozent anhand des offenen Betrags von 8.500 Euro ermittelt und darauf angewendet. Das Ergebnis wird mit 14 Tagen multipliziert (10. Oktober bis 24. Oktober).

Folgende Berechnungen werden anhand ausstehender Beträge und überfälliger Zahlungen durchgeführt (die Methode mit der 30-Tage-Regel ist *nicht* aktiviert):

1. Für die am 26. September bezahlten 1.000 Euro werden vom System tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 15 Prozent ermittelt. Das Ergebnis wird mit 8 Tagen multipliziert (18. September bis 26. September).
2. Für die am 10. Oktober bezahlten 500 Euro gilt:

- Vom System werden tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 15 Prozent ermittelt. Das Ergebnis wird mit 12 Tagen multipliziert (18. September bis 30. September).
 - Vom System werden tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 20 Prozent ermittelt. Das Ergebnis wird mit 10 Tagen multipliziert (1. Oktober bis 10. Oktober).
3. Für den offenen Betrag von 8.500 Euro bis zum Stichtag für die Ausführung, dem 24. Oktober, gilt:
- Vom System werden tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 15 Prozent ermittelt. Das Ergebnis wird mit 12 Tagen multipliziert (18. September bis 30. September).
 - Vom System werden tägliche Verzugszinsen mit einem Zinssatz von 20 Prozent ermittelt. Das Ergebnis wird mit 24 Tagen multipliziert (1. Oktober bis 24. Oktober).

5.3. Erläuterungen zum Programm "DBT-Verzugszinsenjournal"

Folgende Programme werden automatisch ausgeführt, wenn Sie das Programm "Verzugszinsen" (R03B525) ausführen:

- Programm für das Verzugszinsenjournal (R03B22)
- Programm für das DBT-Verzugszinsenjournal (R74P3B22)
- Programm für Verzugszinsen für überfällige Zahlungen (R03B21)

Vom System wird die Tabelle mit Historiendetails für DBT-Verzugszinsen (F74P3B23) gelesen und ein Bericht erstellt, in dem die Standardinformationen aufgeführt werden, die in den Bericht für das Programm für das Verzugszinsenjournal aufgenommen werden. Zusätzlich sind ausgewählte Informationen aus der Tabelle F74P3B23 enthalten.

In der folgenden Tabelle werden die Felder in der Liste F74P3B23 beschrieben:

Überschrift	Beschreibungen	In Bericht R74P3B22 enthalten
Richtliniennummer/ Positionsnummer	Listet den Namen der Richtlinie auf, der zum Ermitteln der Verzugszinsenberechnung verwendet wird. Zudem wird die Positionsnummer aufgeführt, wenn für die Richtlinie mehrere Positionen generiert werden. Die Richtliniennummer wird im Standardbericht angezeigt, die Positionsnummer gilt nur für den polnischen Prozess.	Ja
Verzugszinsen - Verwendungsdatum (Datenelement P74DBEG)	Wenn Sie die Methode mit der 30-Tage-Regel verwenden, wird vom System als Anfangsdatum das zuletzt liegende Datum aus Rechnungs-, Versand- oder Lieferdatum plus 30 Tage berechnet. Dieses Feld enthält eine 1 , wenn das Anfangsdatum der Berechnung auf dem Rechnungsdatum plus 30 Tage basiert, eine 2 , wenn das Anfangsdatum auf dem Versanddatum plus 30 Tage basiert, und eine 3 , wenn das Anfangsdatum auf dem Lieferdatum plus 30 Tage basiert.	Ja
Periodennummer (Datenelement P74PN)	Wenn Sie die Methode mit der 30-Tage-Regel verwenden, werden Sie vom System benachrichtigt, wenn während der Periode, in der ein Zinssatz gültig ist, mehrere Zahlungseingänge verarbeitet werden. Für den ersten Zahlungseingang innerhalb des gültigen Datumsbereichs eines Zinssatzes wird in dieses Feld eine 1 geschrieben, für den zweiten Zahlungseingang eine 2 usw.	Nein
Anfangsperiode (Datenelement P74BPE) und Endperiode (Datenelement P74EPE)	Wenn Sie die Methode mit der 30-Tage-Regel verwenden, werden vom System Perioden für jeden Zahlungseingang im Datumsbereich generiert. Zudem werden das Anfangs- und das Enddatum angegeben, die für die Berechnung der Verzugszinsen verwendet werden.	Ja

Überschrift	Beschreibungen	In Bericht R74P3B22 enthalten
Regelnummer (Datenelement P74NRUL)	Wenn die Rechnung einen überfälligen Zeitraum oder offene Beträge aufweist, die sich über mehrere Zinssatzperioden erstrecken (Regel), wird vom System angegeben, für welche Periode der Datensatz geschrieben wird. Das System schreibt 1 , wenn der Datensatz für die erste Regel erstellt wurde, 2 , wenn er für die zweite Regel erstellt wurde usw.	Nein
Anfangsdatum Gebührenberechnung (Datenelement P74FFC) und Enddatum Gebührenberechnung (Datenelement P74TFC)	Die Anfangs- und Enddaten für die Periode, für die Verzugszinsen berechnet werden, werden vom System angegeben.	Ja

5.4. Erläuterungen zum Prozessablauf für Verzugszinsen

So wenden Sie unterschiedliche Sätze auf Rechnungen an:

1. Legen Sie die entsprechenden Mahnregeln anhand des Programms "Mahnregeln festlegen" (P03B2501) fest.

Siehe Abschnitt zum Einrichten von Mahnregeln im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*.

2. Legen Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm "Verzugszinsen" (P74P525) anhand einer Version fest, die denselben Namen aufweist wie die Version des Programms "Verzugszinsen" (R03B525), das Sie für die Verarbeitung von Verzugszinsen für die Tschechische Republik verwenden.

Wenn Sie die entsprechenden Versionen nicht festlegen, wird automatisch Version ZJDE0001 des Programms "Verzugszinsen" (P74P525) verwendet.

3. Legen Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm "VO - Rechnungseingabe" (P7433B11) fest, in dem die Verarbeitungsoption "Ausstellungsort" auf den Ausstellungsort festgelegt ist, an dem das System die rechtliche Nummer für die Gebührenrechnung generiert.
4. Führen Sie das Programm "Verzugszinsen" (R03B525) aus.

Siehe den Abschnitt zum Ausführen des Programms "Mahnungen drucken" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*.

Wenn der Ländercode auf CZ (Tschechische Republik) gesetzt ist, werden die Verarbeitungsoptionen für das Programm "Verzugszinsen" (P74P525) vom Programm gelesen und die Verzugszinsen werden berechnet.

5. Wenn die Verarbeitungsoption "Verzugszinsen für überfällige Zahlungen" im Programm "Verzugszinsen" leer ist und das System daher beim Ausführen des Programms "Verzugszinsen" keine Verzugszinsen für überfällige Zahlungen berechnen kann, führen Sie das Programm "Verzugszinsen für überfällige Zahlungen" (R03B221) zum Generieren der Verzugszinsen aus.

Siehe den Abschnitt zum Generieren von Verzugszinsen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*.

6. Führen Sie das Programm "Mahnungen prüfen" (R03B22) aus, um einen Bericht zu erstellen, mit dem Sie die Verzugszinsen prüfen und genehmigen können.

Hinweis:

Das Programm "DBT-Verzugszinsjournal" (R74P3B22) und das Programm "Verzugszinsjournal" (R03B22) werden beim Ausführen des Programms "Verzugszinsen" (R03B525) automatisch ausgeführt.

5.5. Verarbeitungsoptionen für Verzugszinsen festlegen (P74P525)

Greifen Sie über das Menü der Debitorenbuchhaltung (G74Z03B) auf das Programm "Verzugszinsen" zu. Vom System wird ein Programm gestartet, mit dem Sie die Verarbeitungsoptionen festlegen können.

5.5.1. Allgemein

Richtlinie

Geben Sie den Namen der Richtlinie ein, die im Programm "Mahnregeln festlegen" (P03B2501) eingerichtet ist. Dieses Programm wird vom System für die Anwendung der Verzugszinsen verwendet.

Unternehmen

Geben Sie den Unternehmensnamen ein, der mit der Richtlinie verbunden ist, die vom System zum Anwenden der Verzugszinsen verwendet wird. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird Unternehmen 00000 verwendet.

Verrechnungs-/Wertstellungsdatum

Geben Sie **1** ein, um den Wert im Feld "Verrechnungs-/Wertstellungsdatum" auf dem Eingabeformular für Zahlungseingänge des Programms "Standardeingabe von Zahlungseingängen" (P03B102) zum Berechnen der Gebühren zu verwenden, falls Sie für die Verarbeitungsoption mit der 30-Tage-Regel **1** eingeben. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn ein Wert in der Tabelle "Zahlungseingangs-Header" (F03B13) vorhanden ist. Wenn kein Wert vorhanden ist, verwendet das System das Hauptbuchdatum.

Lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, wenn Sie zum Berechnen der Verzugszinsen das Hauptbuchdatum verwenden möchten.

5.5.2. 30-Tage-Regel

30-Tage-Regel

Lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, wenn Sie die Verzugszinsen anhand des offenen Betrags und der Beträge für überfällige Zahlungen berechnen möchten.

Geben Sie **1** ein, um die Verzugszinsen anhand der überfälligen Zahlungen plus 30 Tage zu berechnen.

5.5.3. Kundenauswahl

Kategoriencode für Kundenstamm - Nummer

Geben Sie den Kategoriencode des Adressbuchs ein, in dem Kundendaten für die Anwendung von Verzugszinsen vorhanden sind.

Kategoriencode für Kundenstamm - Wert

Geben Sie den Wert ein, der in dem Kategoriencode vorhanden ist, der in der Verarbeitungsoption für die A/B-Kategoriennummer angegeben ist, mit der die Kunden angegeben werden, für die Sie Verzugszinsen verarbeiten.

5.5.4. RF-Generierung

Version

Geben Sie die Version des Programms "VO - Rechnungseingabe" (P7433B11) ein, in dem die Verarbeitungsoption "Ausstellungsort" auf den Ausstellungsort festgelegt ist, an dem das System die rechtliche Nummer für die Gebührenrechnung generiert.

5.6. (CZE) Mahnungen drucken

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Mahnungen und die erforderlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie eine Mahnung drucken können.

5.6.1. Erläuterungen zu Mahnungen

Wenn ein Kunde eine Rechnung nicht bis zum Fälligkeitsdatum bezahlt, können Sie dem Kunden eine Mahnung schicken. JD Edwards EnterpriseOne-Software bietet spezielle Mahnungen für die Tschechische Republik. Die Mahnung beinhaltet folgende Elemente:

- Die postalische Adresse des gemahnten Unternehmens.
- Name, Telefonnummer und Faxnummer einer Kontaktperson in Ihrem Unternehmen, die für die Mahnung verantwortlich ist.

Die Informationen für den Benutzer, der die Mahnung druckt, werden vom System als Vertragsdaten gedruckt.

- Unterschrift der Kontaktperson
- Positionen zusammengefasst nach Rechnung.

Das Programm "DBT-Mahnungen drucken" (R74Z3B20) wird beim Ausführen des Programms "Verzugszinsen" (R03B525) automatisch ausgeführt, und die Mahnung wird gedruckt. Sie müssen diese Verarbeitungsoptionen auf der Registerkarte "Mahnungen" des Programms "Verzugszinsen" festlegen:

Verarbeitungsoption	Wert
Mahnungen generieren	Geben Sie 0 ein, um den Bericht im vorläufigen Modus zu drucken. Geben Sie 1 ein, um den Bericht im endgültigen Modus zu drucken.
Mahnungsdruckprogramm	Geben Sie R74Z3B20 ein. Bei R74Z3B20 handelt es sich um die Programm-ID für die spezielle Mahnung für die Tschechische Republik.
Versionen für Mahnungen	Geben Sie die Versionsnummer des Druckprogramms für die DBT-Mahnungen ein, die Sie ausführen möchten.

Siehe auch:

- Abschnitt zur Verarbeitung von Mahnungen und Verzugszinsen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*.

5.6.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgabe in diesem Abschnitt ausführen:

- Stellen Sie sicher, dass der Code **R74Z3B20** in der UDC-Liste "Auszüge drucken" (03B/ST) vorhanden ist.
- Überprüfen Sie, ob der Wert im Feld "Lokalisierung - Ländercode" im Programm "Benutzerprofil ändern" (P0092) auf **CZ** (Tschechische Republik) gesetzt ist.

5.6.3. Mahnung drucken

Wählen Sie "Auszüge/Mahnungen verarbeiten" (G03B22), Mahnungen drucken" aus.

EU- und SEPA-Funktionalität einrichten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 6.1, „Erläuterungen zur EU- und SEPA-Funktionalität \(Single Euro Payments Area\)“ \[93\]](#)
- [Abschnitt 6.2, „Erläuterungen zur innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer“ \[96\]](#)
- [Abschnitt 6.3, „UDCs für EU-Funktionalität einrichten“ \[96\]](#)
- [Abschnitt 6.4, „Automatische Nummernvergabe für Intrastat-Berichte einrichten“ \[111\]](#)
- [Abschnitt 6.5, „Steuersätze/-gebiete für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einrichten“ \[111\]](#)
- [Abschnitt 6.6, „Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten einrichten“ \[115\]](#)
- [Abschnitt 6.7, „Warencodeinformationen und statistische Informationen einrichten“ \[118\]](#)
- [Abschnitt 6.8, „Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben“ \[120\]](#)
- [Abschnitt 6.9, „Layouts für die IDEP/IRIS-Schnittstelle einrichten“ \[122\]](#)
- [Abschnitt 6.10, „Bankkonten für SEPA-Zahlungen einrichten und prüfen“ \[125\]](#)

Hinweis:

Die in diesem Kapitel erläuterte EU-Funktionalität gilt für die meisten EU-Länder, die in der JD Edwards EnterpriseOne-Software unterstützt werden. Da jedoch jedes Land seine eigenen Reporting-Anforderungen festlegt, enthalten die Intrastat-Basisberichte möglicherweise nicht für alle Länder alle benötigten Informationen. Informationen zu den länderspezifischen EU-Berichten finden Sie in den entsprechenden Handbüchern für die jeweiligen Länder.

6.1. Erläuterungen zur EU- und SEPA-Funktionalität (Single Euro Payments Area)

In dieser Tabelle erhalten Sie einen Überblick über die EU-Einrichtung und die EU-Prozesse, die Sie neben der Standardeinrichtung und den Standardprozessen in der Basissoftware verwenden.

Einrichtung oder Prozess	Beschreibung
UDCs	Richten Sie neben den UDCs der Basissoftware EU-UDCs für die Arbeit mit folgenden Elementen ein: • Intrastat-Berichte Siehe UDCs für Intrastat-Berichte einrichten [98]. • Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) Siehe UDCs für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) einrichten [96]. • Unternehmen • Verbundene Unternehmen (74/AC) • Kennzahl (74/30) Siehe UDCs für europäische Unternehmen einrichten [106].

Einrichtung oder Prozess	Beschreibung
Import und Export von Waren	Um mit importierten und exportierten Waren in der EU zu arbeiten, führen Sie zusätzlich zur Standardeinrichtung für Artikel, Lieferanten und Unternehmen folgende Schritte aus: • Richten Sie Warencodes ein, um die Produkte zu kennzeichnen, die aus dem Land ausgeführt oder in das Land eingeführt werden. Siehe Warencodeinformationen und statistische Informationen einrichten [118]. • Geben Sie Querverweise für Artikel und Lieferanten ein, um das Herkunftsland von Waren zu verfolgen. Siehe Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben [120].
Bankkontoinformationen	Europäische Länder verwenden für Banktransaktionen im Allgemeinen die internationale Bankkontonummer (IBAN). JD Edwards EnterpriseOne unterstützt die Verwendung der IBAN. Siehe Erläuterungen zu internationalen Bankkontonummern [131]. Für folgende Länder gibt es Bank-ID- und Bankkonto-Prüfroutinen: • Belgien • Finnland • Frankreich • Italien • Spanien Siehe Erläuterungen zu Bank-ID- und Bankkonto-Prüfung [132].
SEPA-Zahlungsverarbeitung	Neben den länderspezifischen Zahlungsformaten können Sie auch ein Zahlungsformat für SEPA (Single Euro Payments Area) verwenden. So können Sie das SEPA-Zahlungsformat einrichten und verwenden: • Richten Sie UDCs für SEPA-Zahlungen ein. Siehe UDCs für SEPA einrichten [107]. • Richten Sie Bankkonten für SEPA-Zahlungen ein, und prüfen Sie diese. Siehe Bankkonten für SEPA-Zahlungen einrichten und prüfen [125]. • Generieren Sie die XML-Datei für SEPA-Zahlungen. • Prüfen und bereinigen Sie die XML-Datei für SEPA-Zahlungen.
Rechnungsverarbeitung	Zusätzlich zur standardmäßigen Rechnungsverarbeitung können Sie Rechnungen mit einer angehängten IPI drucken. So drucken Sie diese Rechnungen und Anhänge: • Richten Sie UDCs für IPIs ein. Siehe UDCs für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) einrichten [96]. • Legen Sie Verarbeitungsoptionen für das Programm zum Drucken von Rechnungen fest. Siehe Verarbeitungsoptionen für "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" (R03B5053) einrichten [140]. • Drucken Sie Rechnungen mit angehängten IPIs. Siehe Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) drucken [139].
Intrastat-Berichte (Einrichtung)	So richten Sie Intrastat-Berichte ein: • Lesen Sie den Überblick über EU-Berichte. Siehe Erläuterungen zu EU-Berichten [136]. • Richten Sie UDCs ein. Siehe UDCs für Intrastat-Berichte einrichten [98].

Einrichtung oder Prozess	Beschreibung
	• Richten Sie die automatische Nummernvergabe für Intrastat-Berichte ein. Siehe Automatische Nummernvergabe für Intrastat-Berichte einrichten [111]. • Richten Sie Warencodes ein. Siehe Warencodeinformationen und statistische Informationen einrichten [118]. • Richten Sie Querverweise zwischen Lieferanten und Artikeln ein, um das Herkunftsland anzuzeigen. Siehe Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben [120]. • Richten Sie für bestimmte Länder die IDEP/IRIS-Schnittstelle ein. Siehe Layouts für die IDEP/IRIS-Schnittstelle einrichten [122]. • Richten Sie die Verarbeitungsoptionen für die Intrastat-Arbeitsdateiprogramme ein.
Intrastat-Berichte (Verwendung)	Gehen Sie zum Drucken und Bereinigen von Intrastat-Datensätzen folgendermaßen vor: • Laden Sie Daten in die Arbeitsdateien. • Ändern Sie die Arbeitsdateien nach Bedarf. • Generieren Sie mit dem Programm "IDEP/IRIS-Schnittstelle" (R0018I3) eine elektronische Intrastat-Meldung im jeweils für die einzelnen Länder erforderlichen Format. • Bereinigen Sie Datensätze aus der Intrastat-Tabelle (F0018T).
Weitere EU-Berichte	Neben Intrastat-Berichten können Sie weitere EU-Berichte verwenden. Siehe Abschnitt zum Generieren von MwSt.-Berichten für Belgien im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Belgium</i>. Siehe Abschnitt zum Drucken von MwSt.-Berichten und weiteren EU-Berichten für die Tschechische Republik im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for the Czech Republic</i>. Siehe Abschnitt zum Drucken von MwSt.-Berichten und weiteren EU-Berichten für Ungarn im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Hungary</i>. Siehe Abschnitt zum Verarbeiten der Mehrwertsteuer für Italien im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Italy</i>. Siehe Abschnitt zum Drucken von MwSt.-Berichten für Polen im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Poland</i>. Siehe Abschnitt zum Drucken von MwSt.-Berichten für Ein- und Verkäufe (Russland) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Russia</i>. Siehe Abschnitt zum Verarbeiten des MwSt.-Berichts für Modell 340 (Spanien) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Spain</i>. Siehe Abschnitt zum Verarbeiten der Steuererklärung für Modell 347 (Spanien) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Spain</i>. Siehe Abschnitt zum Verarbeiten der Steuererklärung für Modell 349 (Spanien) im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Localizations for Spain</i>. Siehe Abschnitt zum Verwenden weiterer Berichte für die Schweiz im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für die Schweiz</i>.
Innereuropäische Mehrwertsteuer	Siehe Erläuterungen zur innereuropäischen Mehrwertsteuer [96]. Siehe Abschnitt zum Validieren von Steuernummern im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne Applications Tax Processing</i>.

6.2. Erläuterungen zur innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer

Waren, die von einer steuerpflichtigen Einheit in einem EU-Mitgliedstaat an eine steuerpflichtige Einheit in einem anderen EU-Mitgliedstaat verkauft werden, sind mehrwertsteuerfrei. In diesem Fall muss der Käufer in seinem eigenen EU-Mitgliedstaat Umsatzsteuer für die Transaktion abführen. In einigen Fällen kann der Käufer den Betrag der Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

In der JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung zeichnen Sie die Mehrwertsteuer dieser Transaktionen auf, indem Sie einen Steuersatz bzw. ein Steuergebiet für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einrichten. Die MwSt.-Verbindlichkeiten werden mit den USt.-Verbindlichkeiten verrechnet, wobei beide Beträge in den entsprechenden Berichten aufgeführt werden müssen. Außerdem müssen in den Berichten die von der Mehrwertsteuer befreiten Transaktionen aufgezeigt werden.

In den meisten EU-Ländern müssen verschiedene MwSt.-Berichte, einschließlich der Mehrwertsteuerbefreiung für innergemeinschaftliche Transaktionen, eingereicht werden. Um die Mehrwertsteuerbefreiung für Transaktionen zwischen EU-Mitgliedstaaten aufzuzeichnen, müssen Sie für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einen Steuersatz bzw. ein Steuergebiet einrichten.

Damit die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuerbefreiung in Anspruch genommen werden kann, muss auf der Lieferantenrechnung die Umsatzsteuer-ID-Nummer des Käufers sowie die Nationale Identifikationsnummer im EU-Mitgliedstaat aufgeführt sein.

6.2.1. Hinweise zum Reporting

Sie müssen die Informationen der Verkäufe und Einkäufe, die der innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer unterliegen, auf separaten MwSt.-Berichten ausgeben. Zum Erstellen eines separaten Berichts zur innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer wählen Sie anhand einer Datenauswahl die Transaktionen mit dem Steuersatz bzw. dem Steuergebiet der innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer aus.

6.3. UDCs für EU-Funktionalität einrichten

Richten Sie UDCs für Folgendes ein:

- Internationale Zahlungsanweisungen (IPIs)
- Intrastat-Berichte
- Europäische Unternehmen
- SEPA (Single European Payment Area)

6.3.1. UDCs für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) einrichten

Richten Sie vor der Verarbeitung von Rechnungen mit IPI-Anhängen die folgenden UDCs ein.

6.3.1.1. IPI - Adresszeilenfolge (00/IA)

In der UDC-Liste "IPI - Adresszeilenfolge" (00/IA) sind die Kombinationen aus den Werten für Postleitzahl, Ort und Land festgelegt, die in der zweiten Adresszeile der Adresse des Auftraggebers auf der IPI aufgeführt werden.

Diese Werte sind fest codiert und stimmen mit den Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen überein. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht.

6.3.1.2. IPI-Gebühren zu Lasten (00/IC)

In der UDC-Liste "IPI-Gebühren zu Lasten" (00/IC) sind Werte enthalten, mit denen festgelegt wird, wer für die Bezahlung der Bankgebühren für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) verantwortlich ist. Diese Werte sind fest codiert und stimmen mit den Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen überein. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht.

6.3.1.3. IPI - Formulararten (00/IF)

In der UDC-Liste "IPI - Formulararten" (00/IF) sind fest codierte Werte enthalten, mit denen die Arten der zur Verfügung stehenden vorformatierten IPI-Formulare angegeben werden. Die Werte in dieser UDC-Liste stimmen mit den Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen überein. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht.

6.3.1.4. IPI - Sprachen und Länder (00/IL)

Die meisten Werte für anwenderspezifische Codes für IPIs sind fest codiert. Sie müssen jedoch Werte für die UDC-Liste "IPI - Sprachen und Länder" (00/IL) einrichten.

IPI-Formulare müssen in Englisch gedruckt werden. Daneben ist jedoch eine zweite Sprache zugelassen. Die zweite Sprache legen Sie durch Einrichten eines Wertes in der UDC-Liste "IPI - Sprachen und Länder" (00/IL) fest. In manchen Ländern ist es erforderlich, dass Sie Formulare mit internationalen Zahlungsanweisungen in einer zweiten Sprache drucken, in anderen Ländern ist die Verwendung einer zweiten Sprache dagegen optional. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht.

Beim Einrichten der UDC-Liste "IPI - Sprachen und Länder" geben Sie in das Feld "Sonderbearbeitung" einen Wert aus der UDC-Liste "Sprache" (01/LP) ein. Der Wert im Feld Sonderbearbeitung wird verwendet, um die zweite Sprache festzulegen, die auf dem Formular für internationale Zahlungsanweisungen gedruckt wird. Wenn auf dem IPI-Formular keine zweite Sprache gedruckt werden soll, müssen Sie den Sonderbearbeitungscode für ein Land auf **E** (Englisch) festlegen. In der Regel wird die Sprache des Landes verwendet, in dem sich der Unternehmenssitz der Bank des Kunden befindet.

Sie können nur eine Sprache pro Land einrichten. Sie müssen beispielsweise für Banken in Belgien eine zweite Sprache festlegen, Sie können jedoch zwischen Französisch, Deutsch und Niederländisch wählen. In der UDC-Liste 00/IL können Sie nur eine dieser Sprachen für Belgien einrichten; Sie können keinen Wert für jede einzelne Sprache einrichten.

Diese Tabelle enthält Beispiele zu den Sprachen, die Sie für die jeweiligen Länder einrichten können:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02	Sonderbearbeitung
AT	Österreich	O - Deutsch	G

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02	Sonderbearbeitung
BE	Belgien	R - Französisch, Niederländisch oder Deutsch	F
CH	Schweiz	O - Deutsch, Französisch oder Italienisch	F
DE	Deutschland	R - Deutsch	G
DK	Dänemark	Nicht festgelegt - Dänisch	DN
ES	Spanien	R - Spanisch	S
FI	Finnland	R - Finnisch und Schwedisch	FN
FR	Frankreich	R - Französisch	F
GB	Großbritannien	Nicht anwendbar	E

6.3.1.5. IPI - Zahlungsdetails (00/IP)

In der UDC-Liste "IPI - Zahlungsdetails" (00/IP) wird festgelegt, welche Daten auf dem IPI-Formular im Abschnitt "Zahlungsdetails" angezeigt werden. Diese Werte sind fest codiert und stimmen mit den Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen überein. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht.

6.3.2. UDCs für Intrastat-Berichte einrichten

Viele Felder im gesamten System nehmen UDCs als gültige Werte an. Sie müssen mehrere UDCs einrichten, um gültige Informationen für Intrastat-Berichte bereitzustellen.

Richten Sie zur Verwendung von Intrastat-Berichten die folgenden UDCs ein:

- Ländercodes (00/CN)
- Währungen EU-Mitgliedstaaten (00/EU)
- INTRASTAT-Code (00/NV)
- Bundesstaaten- und Provinzcodes (00/S)
- Transportbedingungen (00/TC)
- Beförderungsart (00/TM)
- Dreiecksgeschäft Steuersätze (00/VT)
- Transportwarenklassen (41/E)
- Bestellsreportingcodes 01 bis 05 (41/P1 bis 41/P5)
- Umsatzreportingcodes 01 bis 05 (41/S1 bis 41/S5)
- Handelsklauseln (42/FR)
- EU-Mitglieder (74/EU)
- Intrastat-Meldungsart (74/IT)
- Transaktionsart - EU (74/NT)
- Eingang oder Versand (74/TD)

6.3.2.1. Ländercodes (00/CN)

Sie müssen in den Adressbuchdatensätzen für die Niederlassungen/Werke, Kunden und Lieferanten Ländercodes angeben.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Ländercodes:

Codes	Beschreibung 01	Sonderbearbeitung
AE	Vereinigte Arabische Emirate (UAE)	784
AF	Afghanistan	004
AG	Antigua und Barbuda	028
AR	Argentinien	032
AT	Österreich	040
AU	Australien	036

Zur Ermittlung des Ländercodes für die Niederlassung/das Werk erfolgt die Systemsuche nach Datensätzen basierend auf der Adressnummer in der Tabelle "Bestandskonstanten" (F41001). Wenn keine Adressnummer angegeben ist, wird die in der Tabelle "Organisationseinheitenstamm" (F0006) festgelegte Adressnummer verwendet.

Ob eine Transaktion für Intrastat-Berichte ausgewählt werden kann, hängt von dem Land des Kunden oder Lieferanten, dem Herkunftsland der Waren und dem Land des Erklärenden ab.

Wichtig:

Verwenden Sie keine Leerstelle als Standardländercode. Sie müssen in den Adressbuchdatensätzen einen Ländercode verwenden, damit der Ländercode in Intrastat-Berichte aufgenommen wird.

6.3.2.2. Währungen EU-Mitgliedstaaten (00/EU)

Die Währungen der einzelnen Mitglieder der Europäischen Währungsunion (EWU) müssen in UDC-Liste 00/EU eingerichtet werden.

Auf dem Formular "Anwenderspezifische Codes" (00/EU) sind Standardwährungscodes und Gültigkeitsdaten enthalten, wenn das Land der Europäischen Währungsunion angehört. Überprüfen Sie die vorhandenen Werte, und stellen Sie sicher, dass ein gültiger Währungscod für den Euro (EUR) vorhanden ist.

Das Feld Sonderbearbeitungscode ist ein Textfeld, kein Datumsfeld. Sie *müssen* das Gültigkeitsdatum unabhängig von den Datumspräferenzen im folgenden Format eingeben:

TT/MM/JJJJ

Jede Währung besitzt ein Gültigkeitsdatum. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, bestehende EWU-Währungen jetzt einzugeben und später weitere der EWU beigetretene Währungen hinzuzufügen. Geben Sie das Gültigkeitsdatum für eine Währung auf dem Formular "Anwenderspezifische Codes" (00/EU) wie folgt in das Feld "Sonderbearbeitungscode" ein:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02	Sonderbearbeitung	Fest codiert
EUR	Euro	E Elektronisches Format, Euro	1. Januar 1999	N

6.3.2.3. INTRASTAT-Code (00/NV)

Verwenden Sie den Intrastat-UDC, um die Codes für die Mehrwertsteuer-Art einzurichten. Der Code für die Mehrwertsteuer-Art ähnelt dem Transaktionsartencode und gilt nur für bestimmte Länder.

(FRA) Die Codes für die Mehrwertsteuer-Art werden im Allgemeinen in Frankreich verwendet.

Wichtig:

Wenn in den Berichtsanforderungen für das jeweilige Land die Mehrwertsteuer-Art nicht berücksichtigt wird, müssen Sie in UDC 00/NV ein leeres Codefeld hinzufügen, um Fehler in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) zu vermeiden.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Intrastat-Codes:

Codes	Beschreibung 01
10	Dauerhafter Export
11	Dauerhafter Export nach Nachbearbeitung
21	Vorübergehender Export
22	Vorübergehender Export nach Nachbearbeitung

6.3.2.4. Bundesstaaten- und Provinzcodes (00/S)

Verwenden Sie für Länder, für die regionale Informationen erforderlich sind, das Feld Bundesstaat im Adressbuchdatensatz zur Angabe der Region. Richten Sie Bundesstaaten- und Provinzcodes ein, um die Herkunftsregion für Sendungen oder die Zielregion für Einkäufe zu kennzeichnen.

Die Systemsuche nach Adressbuchdatensätzen erfolgt basierend auf der Adressnummer in der Tabelle "Bestandskonstanten". Wenn keine Adressnummer angegeben ist, wird die in der Tabelle "Organisationseinheitenstamm" festgelegte Adressnummer verwendet.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Bundesstaaten- und Provinzcodes:

Codes	Beschreibung
*	Alle Bundesstaaten
AB	Alberta
AI	Arktische Inseln
AK	Alaska
AL	Alabama
AM	Amazonas
AR	Arkansas

6.3.2.5. Transportbedingungen (00/TC)

Sie richten Codes für Transportbedingungen (00/TC) ein, um anzugeben, wie Waren transportiert werden.

Sie müssen in UDC 00/TC Werte einrichten, die den ersten drei Zeichen der Werte entsprechen, die Sie in der UDC-Liste "Handelsklauseln" (42/FR) im Feld "Beschreibung 02" eingerichtet haben. Beispiel: Wenn Sie in UDC 42/FR einen Wert für Kosten, Versicherung und Fracht einrichten und im Feld "Beschreibung 02" den Wert **CIF** verwenden, müssen Sie in UDC 00/TC den Code **CIF** einrichten.

Sie können Standardtransportbedingungen mit dem Programm "Lieferantenstamm" (P04012) einrichten. Geben Sie die Transportbedingung in das Feld Handelsklauseln ein. Wenn Sie

Einkaufsaufträge eingeben, werden diese Informationen in den Header-Feldern der Einkaufsaufträge angezeigt.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Codes für Transportbedingungen:

Codes	Beschreibung 01
CIF	Kosten, Versicherung und Fracht
DDP	Geliefert verzollt
DDU	Geliefert unverzollt
EXW	Ab Werk
FOB	Frei an Bord

6.3.2.6. Beförderungsart (00/TM)

Sie richten Codes für die Beförderungsart in der UDC-Liste 00/TM (Beförderungsart) ein. Die ersten acht Codewerte sind für EU-Handelsberichte vordefiniert.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Codes für Beförderungsarten:

Codes	Beschreibung 01
1	Transport auf Seeweg
2	Transport auf Schiene
3	Transport auf Straße
GRD	Keine Luftfracht
LTL	Weniger als LKW-Ladung
NDA	Nächster Tag, Luft

In der UDC-Liste "Handelsklauseln" (42/FR) wird die fünfte Position des Feldes "Beschreibung 02" zum Angeben der Beförderungsart verwendet. Die Angabe entspricht den Werten in UDC 00/TM. Wenn Sie einem Lieferanten eine Standardbeförderungsart zuweisen möchten, müssen Sie im Programm "Lieferantenstamm" auf dem Formular "Lieferantenstamm ändern" einen Wert in das Feld "Handelsklauseln" eingeben. Wenn Sie einen Lieferanten auf diese Weise einrichten, werden Informationen zu Handelsklauseln und Beförderungsart in den Header-Feldern der Einkaufsaufträge angezeigt.

6.3.2.7. Dreiecksgeschäft Steuersätze (00/VT)

Bei Verwendung der zusammenfassenden Meldung (R0018S) müssen Sie die für Triangulationstransaktionen verwendeten Steuersätze auflisten. Transaktionen, die Steuersätze aus dieser UDC-Liste verwenden, werden in der zusammenfassenden Meldung als Triangulationstransaktionen gekennzeichnet.

6.3.2.8. Transportwarenklassen (41/E)

Verwenden Sie Codes für Transportwarenklassen (41/E), um die Produkte, die das Unternehmen importiert oder exportiert, detaillierter zu kennzeichnen.

Um die Intrastat-Richtlinien zu erfüllen, müssen Warencodes einen entsprechenden Warenwert aufweisen.

Verwenden Sie das Formular "Intrastat-Warencodes", um Warenwerte und zusätzliche Maßeinheiten für Warencodes einzurichten.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Transportwarenklassen:

Codes	Beschreibung 01
Leer	Leer Transportwarenkategorie 41/E
CSE	Unterhaltungs-/HH-Elektronik
FPD	Nahrungsmittel
LST	Lebende Tiere

6.3.2.9. Bestellsreportingcodes 01 bis 05 (41/P1 bis 41/P5)

Verwenden Sie die Bestellungsreportingcodes 01 bis 05 (41/P1 bis 41/P5), um Transaktionsartencodes. Die Verwendung dieser UDC-Listen zur Angabe der Transaktionsart für den Artikel ist eine Alternative zur Verwendung von UDC 74/NT zur Angabe der Transaktionsart.

Sie können jeden der fünf Beststellungsreportingcodes für die Angabe der Transaktionsart für einzelne Artikel bestimmen. Sie müssen den für die Transaktionsart verwendeten Reportingcode in den Verarbeitungsoptionen für das Programm "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) angeben. Der in diesen Verarbeitungsoptionen angegebene Reportingcode muss dem Reportingcode entsprechen, den Sie im Programm "Artikelstamm" (P4101) zum Identifizieren der Transaktionsart für den Artikel verwenden. Geben Sie **1** für Liste 41/P1 ein, **2** für Liste 41/P2 usw.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Bestellsreportingcodes:

Codes	Beschreibung 01
Leer	Leer Warenklasse 41/P1
A	Aluminium
B	Messing
C	Kupfer
DRG	Arznei - Pharmazeutische Produkte
ELC	Elektrogeräte

Beim Aktualisieren der Tabelle "Intrastat ändern" geben Sie mit einer Verarbeitungsoption die UDC-Liste an, die zum Ermitteln der entsprechenden Informationen verwendet werden soll.

6.3.2.10. Umsatzreportingcodes 01 bis 05 (41/S1 bis 41/S5)

Geben Sie mit diesen Codes die Arten der Import- und Exportregeln an, denen ein Artikel unterliegt. Die Import- und Exportregeln hängen davon ab, wie ein Produkt bewegt wird, ob für den Verkauf, Einkäufe oder Mietverträge oder aus anderen Gründen.

In UDC-Liste 74/NT können Sie Transaktionsartencodes für EU-Berichte einrichten. Sie können jedoch auch die im System "Bestandsverwaltung" verfügbaren UDC-Listen (speziell 41/P1 bis 41/P5 und 41/S1 bis 41/S5) verwenden. Sie können darüber hinaus eine UDC-Liste zum Speichern von Transaktionsartencodes erstellen.

Sie können jeden der fünf Umsatzreportingcodes für die Angabe der Transaktionsart für einzelne Artikel bestimmen. Sie müssen den für die Transaktionsart verwendeten Reportingcode in den

Verarbeitungsoptionen für das Programm "Intrastat - Steueraktualisierung - Umsatz" (R0018I1) angeben. Der in diesen Verarbeitungsoptionen angegebene Reportingcode muss dem Reportingcode entsprechen, den Sie im Programm "Artikelstamm" (P4101) zum Identifizieren der Transaktionsart für den Artikel verwenden. Geben Sie **1** für Liste 41/S1 ein, **2** für Liste 41/S2 usw.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Umsatzreportingcodes:

Codes	Beschreibung 01
APP	Bekleidung
AVA	Flugzeugindustrie
COM	Hollandräder
MNT	Mountain Bikes
SAF	Sicherheitszubehör
TRG	Touring Bikes

Beim Aktualisieren der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) geben Sie mit einer Verarbeitungsoption die UDC-Liste an, die zum Ermitteln der entsprechenden Informationen verwendet werden soll.

6.3.2.11. Handelsklauseln (42/FR)

Sie verwenden Handelsklauseln zur Kennzeichnung verschiedener Frachtinformationen. Um die EU-Anforderungen zu erfüllen, ändern Sie die Handelsklauseln, und nehmen Sie die Codes auf, die Sie für die Tabellen mit den Transportbedingungen, den Erweiterungen für die Transportbedingungen und den Beförderungsarten eingerichtet haben. Geben Sie hierzu die Codes für die Transportbedingungen, die Erweiterungen für die Transportbedingungen und die Beförderungsarten in das zweite Beschreibungsfeld für die Tabelle ein.

Hinweis:

Sie müssen für jede Kombination aus den Tabellen mit den Transportbedingungen, den Erweiterungen für die Transportbedingungen und den Beförderungsarten eine Handelsklauselzeile in UDC 42/FR einrichten.

Das Feld Beschreibung 02 nimmt bis zu 15 Zeichen an. Wenn Sie Handelsklauseln ändern, verwenden Sie die ersten drei Zeichen im Feld zur Angabe der Transportbedingungen. Verwenden Sie das vierte Zeichen zur Angabe der COTX-Erweiterung (der Code für den Ort, der im Transportvertrag angegeben ist). Die COTX-Erweiterung ist nur in bestimmten Ländern erforderlich. Geben Sie den Code für die Beförderungsart als fünftes Zeichen der zweiten Beschreibung ein.

Hinweis:

Definieren Sie die Codes, die die verschiedenen Bedingungen und Beförderungsarten angeben, in den entsprechenden UDC-Listen, zusätzlich zur Angabe der Bedingungen und Beförderungsarten in den Handelsklauseln. Wenn die Bedingungen und Beförderungsarten nicht in den entsprechenden UDC-Listen definiert sind, erhalten Sie eine Fehlermeldung, wenn Sie versuchen, in der Tabelle "Intrastat ändern" die Bedingung oder Beförderungsart zu ändern.

Für IDEP nimmt das Feld Handelsklauseln nur die folgenden Werte an:

- **C:** Haupttransport bezahlt (CFR, CIF, CPT, CIP)
- **D:** Eingang (DAF, DES, DEQ, DDU, DDP)
- **E:** Ausgang (EXW)

- **F:** Haupttransport nicht bezahlt (FCA, FAS, FOB)

Richten Sie für IDEP den UDC 42/FR mit diesen Codes (statt der Standardtransportbedingungen) in den ersten drei Stellen des Feldes Beschreibung 02 ein.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Handelsklauseln:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02	Sonderbearbeitung
A	Frei Längsseite Schiff	FAS	Nicht anwendbar
BRR	Keine Rout.-Erst./Ko.-Berchg.	Nicht anwendbar	9
C	Fracht per Nachnahme	Nicht anwendbar	1
D	Geliefert verzollt	DDP	Nicht anwendbar
F	Frei an Bord Kai Käufer	FOB	Nicht anwendbar
FP	Frachtvorausz., auf Rechnung	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

6.3.2.12. EU-Mitglieder (74/EU)

In der Tabelle "Intrastat ändern" werden nur Transaktionen zwischen EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt. Stellen Sie sicher, dass zwischen den Ländercodes, die Sie in der UDC-Liste 00/CN einrichten, und den Ländercodes für alle EU-Länder, die Sie in der UDC-Liste 74/EU einrichten, eine 1:1-Beziehung besteht. Wenn Sie die Programme für die Intrastat-Aktualisierung ausführen, werden Querverweise zwischen den Ländercodes, die Sie für Kunden, Lieferanten und Niederlassungen/Werke in der UDC-Liste 00/CN angeben, und den Codes in 74/EC erstellt.

Sie müssen die offiziellen ISO-Codes (ISO - International Organization for Standardization) verwenden. Diese finden Sie auf der ISO-Website unter: http://www.iso.org/iso/home/standards/country_codes/country_names_and_code_elements.htm

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für EU-Ländercodes:

Codes	Beschreibung 01
AT	Österreich
BE	Belgien
BL	Belgien und Luxemburg
DE	Deutschland
DK	Dänemark
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GB	Großbritannien

6.3.2.13. Intrastat-Meldungsart (74/IT)

Richten Sie UDC 74/IT ein, um anzugeben, ob die IDEP-Erklärung fiskalisch, statistisch oder vollständig ist.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Intrastat-Meldungsartcodes:

Codes	Beschreibung 01	Sonderbearbeitung
1	Fiskalisch	F
2	Statistisch	S
3	Vollständig	C

Sie geben das Zeichen, das das System in die Intrastat-Meldung lädt, in dem Sonderbearbeitungscode für den jeweiligen Wert an. Der als Sonderbearbeitungscode angegebene Code wird bei der Ausführung der IDEP/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) in der Tabelle für Textverarbeitungsdetails (F007111) in das entsprechende Textfeld geschrieben. Dieser Sonderbearbeitungscode wird auch zur Bestimmung der Umsatzsteuer-ID-Nummer für Verkaufstransaktionen verwendet. Für statistische Meldungen verwendet das System die Empfängeradressnummer. Für fiskalische oder vollständige Meldungen verwendet das System die Käuferadressnummer.

Der Standardwert ist **3** (vollständig).

6.3.2.14. Transaktionsart EU (74/NT)

Verwenden Sie die UDC-Liste "Transaktionsart" (74/NT), um Transaktionsartencodes für EU-Berichte einzurichten.

Richten Sie die UDC-Liste 74/NT mit folgenden Schritten ein:

- Verwenden Sie das Feld Codes , um einen verketteten Wert zur Kennzeichnung der Transaktionsart einzugeben.

Verketten Sie die folgenden Werte nacheinander ohne Trennzeichen wie Kommata oder Leerstellen: Unternehmensnummer, Auftragsdokumentart und Positionsart.

- Geben Sie den Transaktionsartencode in das Feld Beschreibung 02 ein.
- Geben Sie die Mehrwertsteuer-Art (statistisches Verfahren) in das Feld Sonderbearbeitung ein (sofern erforderlich).

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Codes für Transaktionsarten:

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 02
00100XIS	Export an Kunden	16
00100COC	Kundengutschrift	16
00100SOS	Lagerhaltiger Artikel	10
00100X2S	Transfer aus Niederlassung	10
00200SOS	Lagerhaltiger Artikel	11
00200X1S	Export an Kunden	16
00200X2S	Transfer aus Niederlassung	11

Beim Aktualisieren der Tabelle "Intrastat ändern" geben Sie mit einer Verarbeitungsoption die UDC-Liste an, die zum Ermitteln der entsprechenden Informationen verwendet werden soll.

6.3.2.15. (CZE) Steuergebiet (74/SG)

Richten Sie die Codes ein, die Sie zum Zuordnen von speziellen Waren und deren Transport verwenden. Den Code für spezielle Waren und deren Transport weisen Sie zu, wenn Sie im Programm

"Warencodes" (P744102) Informationen für Intrastat-Berichte eingeben. Sie erhalten diese Codes von der entsprechenden Behörde.

6.3.2.16. (GBR) Eingang oder Versand (74/TD)

Wenn Sie die SEMDEC-Schnittstelle (Single European Market Declaration) für Intrastat-Einreichungen verwenden, richten Sie einen UDC für jede in Intrastat-Transaktionen verwendete Dokumentart ein, um anzugeben, ob die Dokumentart dem Eingang (Einkauf) oder Versand (Verkauf) von Waren entspricht.

Geben Sie zur Einrichtung von UDC 74/TD dieselben Codes in das Feld Codes ein, die Sie für Dokumentarten in UDC 00/DT verwenden. Im Feld "Beschreibung 01" muss entweder **Eingang** oder **Versand** angegeben sein. Das System verwendet UDC 74/TD zusammen mit UDC 00/DT zur Bestimmung, ob eine Transaktion für Intrastat-Berichte den Eingang oder Versand von Waren darstellt. Sie müssen in UDC 74/TD nur die Dokumentarten aufnehmen, die im Verkauf oder Einkauf verwendet werden.

Hinweis:

Wenn Sie UDC 74/TD nicht einrichten, geht das System davon aus, dass alle Verkäufe Sendungen und alle Einkäufe Eingänge sind.

6.3.3. UDCs für europäische Unternehmen einrichten

Richten Sie die folgenden UDCs ein, um Unternehmensparameter anzugeben.

6.3.3.1. Verbundene Unternehmen (74/AC)

Sie müssen UDC-Liste 74/AC einrichten, damit das System bestimmen kann, ob das Kunden- oder Lieferantenunternehmen mit dem meldenden Unternehmen verbunden ist. Sie müssen die Adressbuchdatensätze aller Unternehmen auflisten, mit denen das meldende Unternehmen verbunden ist. Die UDC-Liste "Verbundene Unternehmen" (74/AC) wird zum Auswählen von Datensätzen für das Reporting verwendet. Außerdem werden Daten für verbundene Unternehmen und Daten für nicht verbundene Unternehmen wie folgt gruppiert:

Unternehmensart	Verwendung
Verbundene Unternehmen	Wenn die Adressbuchnummer aus einem Datensatz in der Tabelle "Kreditorenbuch" (F0411) einem Adressbuchdatensatz in der UDC-Liste 74/AC entspricht, wird der Datensatz für das Reporting für verbundene Unternehmen ausgewählt.
Nicht verbundene Unternehmen	Wenn die Adressbuchnummer aus einem Datensatz in der Tabelle F0411 keinem Adressbuchdatensatz in der UDC-Liste 74/AC entspricht, wählt das System den Datensatz für das Reporting für nicht verbundene Unternehmen aus.

6.3.3.2. Kennzahl (74/30)

Richten Sie Kennzahlen ein, um die Art des Dienstleistungssektors anzugeben. Sie können zum Beispiel folgende Werte einrichten:

- **014:** Beförderung d. inl. Luftverk.
- **015:** Beförderung d. ausl. Luftverk.
- **016:** Beförderung d. sonst. Untern.

6.3.4. UDCs für SEPA einrichten

Bevor Sie SEPA-Zahlungs- oder Gutschriftsdateien oder SEPA-Lastschriften erstellen, müssen Sie folgende UDC-Listen einrichten:

6.3.4.1. Lokalisierung - Ländercode (00/LC)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste fest codierte Werte verfügbar. Im Programm "Benutzerprofil ändern" (P0092) muss das Feld für den Lokalisierungsländercode auf ein Land festgelegt sein, für das SEPA-Zahlungen vom JD Edwards EnterpriseOne-System unterstützt werden, damit Sie den Prozess für SEPA-Zahlungen verwenden können.

Codes für unterstützte Länder:

Codes	Beschreibung 01
AU	Österreich
BE	Belgien
BU	Bulgarien
CH	Schweiz
CY	Zypern
CZ	Tschechische Republik
DE	Deutschland
DK	Dänemark
ES	Spanien
ET	Estland
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
HU	Ungarn
IC	Island
IE	Irland
IT	Italien
LA	Lettland
LH	Liechtenstein
LI	Litauen
LU	Luxemburg
MO	Monaco
MT	Malta
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SE	Schweden
SL	Slowakei
SM	San Marino

Codes	Beschreibung 01
SO	Slowenien
UK	Vereinigtes Königreich

6.3.4.2. Bankdatei erstellen (04/PP)

In der UDC-Liste "Bankdatei erstellen" sind die Druckprogramme enthalten, die bei der automatischen Verarbeitung von Zahlungen verwendet werden. Sie müssen dieser UDC-Liste den Wert **P744002** hinzufügen. P744002 ist der Code, der für das Druckprogramm für SEPA-Zahlungen verwendet wird.

6.3.4.3. XML-Fehlercode (74/E1)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste fest codierte Werte verfügbar. Ein Code wird aus dieser UDC-Liste in die XML-Datei geschrieben, die vom Bericht "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA generiert wird.

6.3.4.4. XML-Elementnamen (74/EN)

Richten Sie diese UDC-Liste mit den XML-Elementnamen ein, die Sie zum Durchsuchen der XML-Datei verwenden möchten. Zuerst richten Sie die Werte ein, nach denen Sie diese UDC-Liste durchsuchen möchten. Dann geben Sie diese UDC-Liste im Programm "SEPA-XML-Transaktionen prüfen" in den Verarbeitungsoptionen für den Produktcode der UDC-Liste mit XML-Header-Elementen und für den Code der UDC-Liste mit XML-Header-Elementen an. Wenn die Verarbeitungsoptionen zur Verwendung der Werte in dieser UDC-Liste festgelegt sind, können Sie im Programm "SEPA-XML-Transaktionen prüfen" auf dem Formular "Arbeiten mit XML-Transaktionsänderung" auf dem Register für zusätzliche Filter ein Element auswählen, nach dem die XML-Datei durchsucht werden soll.

Sie können in diese UDC-Liste z.B. den Wert **ReferredDocumentNumber** eingeben. **ReferredDocumentNumber** ist eines der Elemente in der XML-Datei. Bei dem Wert für dieses Element handelt es sich um die Rechnungsnummer des Lieferanten. Wenn Sie **ReferredDocumentNumber** als Wert in dieser UDC-Liste einrichten, können Sie **ReferredDocumentNumber** als Suchelement angeben und die Rechnungsnummer als Wert eingeben, der in der XML-Datei gesucht werden soll.

6.3.4.5. Transaktionsgruppe (74/TG)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software ist für diese UDC-Liste ein fest codierter Wert verfügbar. Der Wert *SEPACT* wird den XML-Transaktionsdateien zugewiesen, die Sie mit dem Programm "SEPA-XML-Überweisung" generieren. Sie können diesen Wert im Programm "SEPA-XML-Transaktionen prüfen" im Feld "Transaktionsart" angeben, um nach Transaktionsgruppen zu suchen, die für SEPA-Zahlungen generiert wurden. Sie können diesen Wert auch verwenden, um SEPA-XML-Transaktionsdatensätze in der Tabelle "SEPA-XML-Transaktionen" (F74XMLZ1) zu bereinigen.

6.3.4.6. Zeichen in Zeichenk. ersetzen (74/RS) und (70/RS) (Update für Release 9.1)

Mit der UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen" (74/RS) können Sie zulässige Zeichen angeben, mit denen unzulässige Zeichen in der XML-Datei für SEPA-Lastschriften, die vom Bericht "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) generiert wird, ersetzt werden.

Mit der UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen" (70/RS) können Sie zulässige Zeichen angeben, mit denen unzulässige Zeichen in der XML-Datei für SEPA-Überweisungen, die vom Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA generiert wird, ersetzt werden.

Die XML-Datei wird nach den Zeichen durchsucht, die in der UDC-Liste 74/RS oder 70/RS im Feld "Beschreibung 01" angegeben sind. Diese Zeichen werden dann durch die alternativen Zeichen ersetzt, die im Feld "Beschreibung 02" angegeben sind. So werden die unzulässigen Zeichen aus der XML-Datei gelöscht und durch zulässige Zeichen ersetzt. Wenn Ihre Bank z.B. keine Umlaute akzeptiert, können Sie sie durch das entsprechende Buchstabenpaar ersetzen, beispielsweise ae für ä, oe für ö usw.

Wichtig:

Die Länge der Textzeichenkette wird nicht geändert, wenn ein Zeichen durch mehrere Zeichen ersetzt wird. Weitere Informationen und Beispiele zum Ersetzen von Zeichen finden Sie im Abschnitt mit Erläuterungen zu unzulässigen Zeichen in diesem Dokument.

Für das Feld "Beschreibung 02" ist "Leer" ein gültiger Wert. Wenn Sie einen Wert in das Feld "Beschreibung 01" eingeben und das Feld "Beschreibung 02" leer lassen, wird der Wert im Feld "Beschreibung 01" in allen Zeichenketten, die den Wert für "Beschreibung 01" enthalten, durch einen Leerwert ersetzt.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Werte der UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen":

Codes	Beschreibung 01	Beschreibung 01
01	ç	c
02	ä	ae

6.3.4.7. BIC-Ländercode (74/SA)

Sie müssen die UDC-Liste "BIC-Ländercode" mit dem für BIC-Nummern verwendeten zweistelligen Ländercode einrichten. Die von Ihnen auf dem Formular "SEPA-Konto einrichten" eingegebene BIC-Nummer wird anhand der in UDC-Liste 74/SA vorhandenen Werte validiert. Folgende Werte sind beispielsweise möglich:

Codes	Beschreibung 01
AT	Österreich
BE	Belgien
BG	Bulgarien

6.3.4.8. Mandatssequenzart (74/SQ)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste fest codierte Werte verfügbar. Mit diesen Werten geben Sie an, ob das Mandat einen einmaligen Einzug oder mehrere Einzüge (wiederkehrende Einzüge) aufweist und ob es sich um den ersten wiederkehrenden Einzug oder um den letzten wiederkehrenden Einzug handelt. Gültige Werte:

Codes	Beschreibung 01
FNAL	Letzter Einzug
FRST	Erster Einzug
OOFF	Einmaliger Einzug

Codes	Beschreibung 01
RCUR	Wiederkehrender Einzug

6.3.4.9. Branchencode (74/BC)

In dieser UDC-Liste können Sie Werte zum Identifizieren verschiedener Branchen oder Dienstleistungen einrichten. Sie geben diesen Wert beim Einrichten der Gläubiger-ID im Programm "SEPA-Lastschrift" an. Dieser Wert dient nur zur Information und wird nicht benötigt, um ein Mandat eindeutig identifizieren zu können. Sie können den Wert im Laufe der Zeit aus branchenspezifischen Gründen ändern. Wird der Gläubigerbranchencode nicht verwendet, wird der Wert auf "ZZZ" festgelegt.

6.3.4.10. Kategoriezweck (74/CP)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste fest codierte Werte verfügbar. Mit diesen Werten geben Sie die Kategorie für den Zweck der Transaktion an. Dieser Wert wird in der XML-Datei ausgegeben. Folgende Werte sind beispielsweise möglich:

Codes	Namen der Codes	Beschreibung
CASH	CashManagementTransfer	Die Transaktion bezieht sich auf einen Geldtransfer zu allgemeinen Zwecken. In diesem Fall wird der Cash Flow durch den Prozess angewiesen und verwaltet.
CCRD	CreditCardPayment	Die Transaktion ist für eine Kreditkartenzahlung.
CORT	TradeSettlementPayment	Die Transaktion bezieht sich auf die Abrechnung eines Handelsgeschäfts. Dabei kann es sich um ein Devisen- oder Wertpapiergeschäft handeln.

6.3.4.11. Zahlungszweckcode (74/PC)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste fest codierte Werte verfügbar. Mit diesen Werten geben Sie den Zweck der Transaktion an. Dieser Wert wird in der XML-Datei ausgegeben. Folgende Werte sind beispielsweise möglich:

Codes	Namen der Codes	Beschreibung
ACCT	AccountManagement	Bei dieser Transaktion wird Geld zwischen zwei bei derselben Bank geführten Konten desselben Kontoinhabers überwiesen.
CASH	CashManagementTransfer	Die Transaktion bezieht sich auf einen Geldtransfer zu allgemeinen Zwecken. In diesem Fall wird der Cash Flow durch den Prozess angewiesen und verwaltet.
COLL	CollectionPayment	Die Transaktion bezieht sich auf den Einzug von Geldmitteln durch eine Gutschrift oder Lastschrift.

6.3.4.12. Letzter Gläubiger (74/UC)

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind für diese UDC-Liste in den Verarbeitungsoptionen fest codierte Werte von "1" bis "5" verfügbar. Über die in den Verarbeitungsoptionen angegebene

Nummer wird die zugeordnete zusätzliche Adressbuchnummer des Gläubigers aus Tabelle F0101 abgerufen. Die von Ihnen angegebene Nummer wird anhand der in UDC-Liste 74/UC vorhandenen Werte validiert.

6.4. Automatische Nummernvergabe für Intrastat-Berichte einrichten

Wenn Sie das Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101) beim Arbeiten mit Intrastat-Berichten ausführen, werden die Batch-Nummer und der Austausch aus Zeile 7 des Programms für die automatische Nummernvergabe (00) zugewiesen. Vom Programm "Textdatei verarbeiten" wird die Mitteilungsnummer aus Zeile 5 der automatischen Nummernvergabe (74) zugewiesen. Sie müssen diese Nummerierungssysteme einrichten.

6.5. Steuersätze/-gebiete für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Steuersätze/-gebiete für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer, und Sie erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer nach Steuersatz/-gebiet angeben
- Zusätzliche Steuersatzinformationen für die Mehrwertsteuer in Spanien eingeben

6.5.1. Erläuterungen zu Steuersätzen/-gebieten für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer

Seit der Schaffung des Europäischen Binnenmarkts im Jahr 1993 werden für Verkäufe und Einkäufe, die zwischen EU-Mitgliedstaaten getätigt werden, keine Mehrwertsteuern mehr erhoben. Um die Mehrwertsteuern auf Transaktionen zwischen EU-Mitgliedstaaten aufzuzeichnen, müssen Sie für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einen Steuersatz bzw. ein Steuergebiet einrichten.

(ESP) In Spanien müssen die von der Mehrwertsteuer befreiten Transaktionen gemeldet werden.

Abgesehen davon, dass Sie drei Steuersätze verwenden müssen, richten Sie den Steuersatz bzw. das Steuergebiet für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer so wie jeden anderen Steuersatz bzw. jedes andere Steuergebiet ein:

1. Der erste Steuersatz ist der Mehrwertsteuersatz, den Sie bei einer steuerpflichtigen Transaktion ansetzen würden.
2. Der zweite Steuersatz ist der negative Gegenwert des ersten Steuersatzes.

Beispiel: Wenn Sie für den ersten Steuersatz 10 Prozent angegeben haben, müssen Sie für den zweiten Steuersatz -10 Prozent angeben. Der Saldo der beiden Steuersätze ergibt Null.

3. Der dritte Steuersatz ist der Prozentsatz der nicht erstattungsfähigen innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer.

Hinweis:

Sie müssen für den dritten Steuersatz das Kontrollkästchen "MwSt.-Aufw." aktivieren.

Sie können für jede Steuersatzart spezifische HB-Gegenbuchungen einrichten. Im System wird die in der automatischen Buchungsanweisung (ABA) PTxxxx definierte HB-Gegenbuchung verwendet, um die Journalbuchungen in unterschiedlichen MwSt.-Konten im Kontenrahmen zu buchen. So könnten Sie beispielsweise ein inländisches MwSt.-Konto und ein EU-MwSt.-Konto verwenden.

Nachdem Sie im Programm zum Ändern der Steuersätze/-gebiete die entsprechenden Steuersätze/-gebiete eingerichtet haben, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Verwenden Sie das Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten" (P744008), um anzugeben, ob ein Steuersatz/-gebiet der innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer unterliegt.

Rufen Sie das Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten" auf, indem Sie im Programm zum Ändern der Steuersätze/-gebiete im Menü "Zeile" die Option für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer (EU) auswählen.

2. (ESP) Verwenden Sie das Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten - ESP" (P74S408), um weitere Informationen hinzuzufügen, die zum Melden der Mehrwertsteuer in Spanien im MwSt.-Bericht für Modell 340 angegeben werden müssen.

Wenn Sie weitere Informationen hinzufügen, legen Sie fest, welche Transaktionen auf einem separaten Register für bestimmte oder besondere innergemeinschaftliche Vorgänge berücksichtigt werden müssen. Transaktionen, die Sie im Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten" (P744008) als innergemeinschaftliche Transaktionen kennzeichnen, die jedoch im Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten - ESP" (P74S408) nicht als Sondertransaktionen identifiziert wurden, sind im MwSt.-Bericht für Modell 340 in den Abschnitten für ausgegebene und empfangene Rechnungen enthalten.

Sie rufen das Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten - ESP" auf, indem Sie im Programm "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten" auf dem Formular "Steuergebiet - EMEA - ändern" auf "OK" klicken.

Hinweis:

(ESP) Wenn Sie Transaktionen zur Umkehrung der Steuerschuldnerschaft für Rechnungen für innergemeinschaftliche Dienstleistungen einschließen möchten, müssen Sie auch die UDC-Liste 74S/RL oder 74S/RT einrichten.

6.5.1.1. Hinweise zum Hauptbuch

Sie können für jede Steuersatzart spezifische HB-Gegenbuchungen einrichten. Im System wird die in der automatischen Buchungsanweisung (ABA) PTxxxx definierte HB-Gegenbuchung verwendet, um die Journalbuchungen in unterschiedlichen MwSt.-Konten im Kontenrahmen zu buchen. So könnten Sie beispielsweise ein inländisches MwSt.-Konto und ein EU-MwSt.-Konto verwenden.

Beachten Sie außerdem, dass es bei einigen Steuersätzen für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer einen nicht erstattungsfähigen Teil für die Vorsteuer gibt. Sie müssen diesen nicht erstattungsfähigen Teil in dem zu kontierenden HB-Betrag (Aufwandskonten) berücksichtigen: Zu kontierender Betrag = Steuerpflichtiger Betrag + nicht erstattungsfähige Vorsteuer.

In diesem Fall wird das Aufwandskonto mit dem zu kontierenden Betrag belastet, und der steuerpflichtige Betrag wird dem Handelskonto gutgeschrieben. Der erstattungsfähige Steuerbetrag wird dem Vorsteuerkonto (Steuersatz +) belastet, und der negative Steuerbetrag wird dem Mehrwertsteuernkonto (Steuersatz -) gutgeschrieben. Die Berechnung der nicht erstattungsfähigen innergemeinschaftlichen Steuer unterscheidet sich von der Berechnung der nicht erstattungsfähigen

regulären Mehrwertsteuer. Bei der regulären Mehrwertsteuer wird die nicht erstattungsfähige Steuer auf der Grundlage der Steuersumme berechnet. Bei der innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuer wird die nicht erstattungsfähige Steuer nur anhand der Vorsteuer (Steuersatz +) berechnet.

Prüfen Sie das folgende Beispiel, in dem eine Lieferantenrechnung mit einem Steuersatz/-gebiet gebucht wird:

Abbildung 6.1. Formular "Steuersatz ändern"

Tax Rate/Area Revisions

Tax Rate/Area *	MWST	Effective Date	12/01/2011
Description	Germany	Expiration Date	12/31/2012

Tax Authorities

Address	Tax Authority	G/L Offset	Tax Rate	
4095	Bundesamt für Finanzen	VATB	10,000	
4095	Bundesamt für Finanzen	VATB	10,000-	☐ Compound Tax
4095	Bundesamt für Finanzen		50,000	☒ VAT Expense
				☐ VAT Expense
				☐ VAT Expense
TOTAL TAX			,000	

Inventory/Purchasing/Sales Order

Item Number		Maximum Unit Cost	
-------------	--	-------------------	--

Steuerpflichtiger Betrag: 100.000

Steuerbetrag: 0 = [100.000 * 10%] + [100.000 * -10%]

Bruttobetrag: 100.000 = 100.000 + 0 + 0 (steuerpflichtiger Betrag + Steuer + nicht steuerpflichtiger Betrag)

Nicht erstattungsfähiger Betrag: 5.000 = 10.000 * 50% (Steuer 1. Zeile * nicht erstattungsfähige Steuer)

Zu kontierender Betrag: 105.000 = 100.000 + 5.000 (steuerpflichtiger Betrag + nicht erstattungsfähige 1. Zeile)

Im System werden die folgenden HB-Transaktionen erstellt:

Kontonummer	Soll	Haben	ABA
1.1344 (Aufwandskonto)	105.000		
1.4110 (KDT-Handelskonto)		-100.000	PC
1.4430 (Akkumulierte MwSt. +)	5.000		PT+VATA
1.4431 (Akkumulierte MwSt. -)		-10.000	PT+VATB

6.5.2. Formulare zum Einrichten der regionalen Informationen für die innergemeinschaftliche MwSt.

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Steuersätzen	W4008A	Steuerverarbeitung und Reporting (G00218), Steuersatz/-gebiete	Auf diesem Formular geben Sie Datensätze zu den Steuersätzen/-gebieten ein.
Steuergebiet - EMEA - ändern	W744008A	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Steuersätzen" einen Datensatz aus, und wählen Sie im Menü "Formular" die Option für die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer (EU) aus.	Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer nach Steuersatz/-gebiet angeben
Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten - ESP	W74S408A	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Steuersätzen" im Menü "Formular" die Option "Regionale Informationen" aus. Klicken Sie auf dem Formular "Steuergebiet - EMEA - ändern" auf "OK".	(ESP) Auf diesem Formular geben Sie die für die Mehrwertsteuer in Spanien erforderlichen Zusatzinformationen ein.

6.5.3. Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer nach Steuersatz/-gebiet angeben

Greifen Sie auf das Formular "Steuergebiet - EMEA - ändern" zu.

Innergemein. MwSt.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, ob es sich bei der Mehrwertsteuer für das Steuergebiet um die innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer (EU) handelt.

Wichtig:

Wenn die nicht erstattungsfähige innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer nicht vorliegt, müssen Sie das Kontrollkästchen aktivieren, damit genaue Berechnungen möglich sind.

6.5.4. (ESP) Zusätzliche Steuersatzinformationen für die Mehrwertsteuer in Spanien eingeben

Greifen Sie auf das Formular "Steuergebiete - Temporäre Tabelle verwalten - ESP" zu.

Special Intracommunity Transactions

Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass der Steuersatz für innergemeinschaftliche Sondertransaktionen (Special Intracommunity Transactions) gilt. Im System sind die

innergemeinschaftlichen Sondertransaktionen im MwSt.-Bericht für Modell 340 auf einem separaten Register verfügbar.

Hinweis:

Im System wird dieses Feld nur aktiviert, wenn Sie auf dem Formular "Steuergebiet - EMEA - ändern" das Kontrollkästchen "Innergemein. MwSt." aktivieren.

Intracommunity Operation Type

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste für die innergemeinschaftliche Arbeitsgangart (74S/OC) ein, um die Arbeitsgangart anzugeben. Der von Ihnen eingegebene Wert wird im MwSt.-Bericht für Modell 340 im Abschnitt für innergemeinschaftliche Transaktionen angegeben.

Gültige Werte:

A: "Send or receipt of goods"

B: "Transfer of goods and acquisition"

Hinweis:

Im System wird dieses Feld nur aktiviert, wenn Sie das Kontrollkästchen "Special Intracommunity Transactions" aktivieren.

Canary Islands

Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass mit dem Steuersatz/-gebiet Transaktionen auf den Kanarischen Inseln identifiziert werden.

Fixed Assets

Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass der Steuersatz zum Identifizieren von Anlagentransaktionen verwendet wird, die der proportional ermittelten Mehrwertsteuer (dem Pro-rata-Satz der MwSt.) unterliegen.

Hinweis:

Mit dem Programm "Model 340 - Generate VAT Tape File" (R74S340) können keine Anlagentransaktionen verarbeitet werden, die dem Pro-rata-Satz der Mehrwertsteuer unterliegen. Sie verwenden dieses Feld nur zum Identifizieren von Anlagen, die dem Pro-rata-Satz der Mehrwertsteuer unterliegen.

6.6. Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten, und Sie erfahren, wie Steuersätze/-gebiete Transaktionsarten zugeordnet werden.

6.6.1. Erläuterungen zu Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten

Der Bericht "Zusammenfassende Meldung", den Sie mit dem Programm "Zusammenfassende Meldung" (R740018D) generieren, enthält Informationen über grenzüberschreitende Verkaufstransaktionen mit anderen EU-Mitgliedstaaten.

Die Steuersätze/-gebiete, die Artikelnummer und die Transaktionsart Ihrer Verkaufstransaktionen werden verwendet, um zu bestimmen, wie die Datensätze in der zusammenfassenden Meldung klassifiziert werden sollen. Sie verwenden das Programm "Steuersatz/-gebiet und

Transaktionsartzuordnung" (P740018A), um Steuersätzen/-gebieten Transaktionsartencodes zuzuordnen. Beim Erstellen der Zuordnungen zwischen Steuersätzen/-gebieten und Transaktionsartencodes geben Sie an, ob ein Steuersatz für Waren oder Dienstleistungen verwendet wird.

(Update für Release 9.1) Um eine Transaktion als Transaktion mit Waren oder Dienstleistungen zu bestimmen, können Sie zusätzlich zum Steuersatz eine Artikelnummer angeben. Ein Steuersatz/-gebiet kann sich auf Waren sowie auf Dienstleistungen beziehen.

Hinweis:

Die Tabelle "Steuern" (F0018) wird gelesen, wenn Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" (R740018A) ausführen. Wenn in Tabelle F0018 eine Verkaufstransaktion vorhanden ist, für die Sie dem Steuersatz/-gebiet keine Transaktionsart zugeordnet haben, wird die Transaktion als Transaktion für Waren ohne Triangulation codiert.

In der JD Edwards EnterpriseOne-Software können Sie Rechnungen mit dem System "JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung" oder "JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung" verarbeiten. Wenn Sie Rechnungen nur mit dem System "JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung" verarbeiten, müssen Sie im Programm "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" durch die Eingabe weiterer Informationen angeben, ob der der Transaktionsart "G" (Goods = Waren) zugeordnete Steuersatz für Verkaufstransaktionen im Rahmen von Triangulationen verwendet wird. Im Feld "Triangulationskennzeichen" geben Sie die Transaktionsart der Transaktion an. Die Transaktionsart lautet entweder "Waren" (keine Triangulation) oder "Triangulation" (Transaktionen für Waren, an denen drei EU-Länder beteiligt sind). Bei Verwendung des Systems "Kundenauftragsverarbeitung" von JD Edwards EnterpriseOne müssen Sie die Transaktionsart nicht angeben, da die erforderlichen Informationen zum Verarbeiten der Umsatzdatensätze für Waren für die zusammenfassende Meldung automatisch erfasst werden.

Die Zuordnungen zwischen den Steuersätzen/-gebieten, Transaktionscodes und Transaktionsartencodes werden in der Tabelle "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" (F740018A) gespeichert.

Hinweis:

(ESP) Sie verwenden das Programm "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung", um Steuersätzen/-gebieten Transaktionsarten zuzuordnen, bevor Sie die Arbeitsdateien und Berichte für Modell 349 generieren. Das Programm "Zusammenfassende Meldung" wird nicht zum Generieren von Berichten für Spanien verwendet.

6.6.2. Formulare zum Einrichten von Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung	W740018AA	Zusammenfassende Meldung (G74ESL), Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Datensätze prüfen und auswählen.
Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung	W740018AB	Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular ordnen Sie Transaktionsarten Steuersätze/-gebiete zu. Außerdem geben Sie an, ob eine Triangulation zutrifft.

6.6.3. Steuersätze/-gebiete Transaktionsarten zuordnen

Greifen Sie auf das Formular "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" zu.

Abbildung 6.2. Formular "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung"

Tax Rate Area and Transaction Type Mapping

Save Close Help Tools

Tax Rate/Area 🔍

Item Number

Transaction Type

Triangulation Flag

Steuersatz/-gebiet

Geben Sie einen Wert aus der Tabelle "Steuergebiete" (F4008) ein, um den Steuersatz/das Steuergebiet anzugeben, der/das der Transaktionsart zugeordnet werden soll.

Artikelnummer (Update für Release 9.1)

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste (H00/TV) oder einen Wert für die kurze Artikelnummer aus der Tabelle "Artikelstamm" (F4101) ein, um die Kombination aus Steuersatz/-gebiet und Artikelnummer einzugeben, mit der eine Transaktion als Transaktion für Waren oder Dienstleistungen bestimmt wird.

Mit dem Programm "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" (P740018A) können Sie Daten in der Tabelle "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" (F740018A) ändern und speichern.

Für das Programm zum Arbeiten mit zusätzlichen Intrastat-Informationen für Steuersätze/-gebiete (P74Y008) werden Datensätze aus der Tabelle F740018A entsprechend der Kombination aus Steuersatz/-gebiet und kurzer Artikelnummer abgerufen.

Entsprechend der Kombination aus Steuersatz/-gebiet und kurzer Artikelnummer werden die Werte für die Transaktionsart und Triangulation aus der Tabelle F740018A für folgende Berichte abgerufen:

- Datenextraktion für ZM - 74 (R740018A)
- Bericht zum Generieren von Intrastat-Dienstleistungsmeldungen (erster Schritt) (R74Y018)
- Bericht zum Generieren von Informationen für schwarze Listen - IT - 00 (R74Y050)
- Bericht mit USt-Verzeichnis für Umsatz - POL - 03 (R74P03B1)
- Bericht für Modell 349 zum Generieren von Anschaffungsdatensätzen (R74S200)
- Bericht für Modell 349 zum Generieren von Umsatzdatensätzen (R74S210)

Die kurze Artikelnummer (für den verarbeiteten Datensatz) wird, ähnlich wie bei Steuersatz/-gebiet, aus der Tabelle F0018 abgerufen.

Transaktionsart

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Transaktionsart" (74/TN) ein, um die Transaktionsart anzugeben, die dem Steuersatz/-gebiet zugeordnet werden soll. Gültige Werte:

S: Dienstleistung

G: Waren

Triangulationskennzeichen

Geben Sie **1** ein, um anzugeben, dass Transaktionen, denen der Steuersatz/das Steuergebiet zugewiesen ist, Triangulationen einbeziehen. Dieses Feld füllen Sie nur aus, wenn Sie Ihre Rechnungen mit dem System "JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung" verarbeiten. Wenn Sie Rechnungen mit dem System "JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung" verarbeiten, müssen Sie dieses Feld nicht ausfüllen, weil die Informationen über die Länder, die an der Transaktion beteiligt sind, bei der Kundenauftragsverarbeitung gespeichert werden.

Im System wird der Wert in diesem Feld nur zum Ermitteln der Transaktionsart einer Transaktion verwendet, wenn in Tabelle F0018 ein Datensatz vorhanden ist, für den kein entsprechender Datensatz in der Tabelle "Kundenauftragsdetails" (F4211) vorhanden ist.

6.7. Warencodeinformationen und statistische Informationen einrichten

Sie verwenden Warencodes, um die Produkte zu kennzeichnen, die aus dem Land ausgeführt oder in das Land eingeführt werden. Warencodeinformationen werden in der Tabelle "Intrastat-Warencodes - Zusätzliche Informationen" (F744102) gespeichert. In diesem Abschnitt ist eine Voraussetzung aufgeführt, und Sie erfahren, wie Sie Warencodes einrichten.

6.7.1. Voraussetzungen

Richten Sie in UDC 41/E Codes für Transportwarenklassen ein.

6.7.2. Formulare zum Einrichten von Warencodes und statistischen Informationen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Intrastat-Warencodes	W744102B	Setup (G74STAT4), Warencodes Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Intrastat-Warencodes" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular fügen Sie Warencodes hinzu.
Warencode Zusätzliche Informationen	W744102C	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Intrastat-Warencodes" im Menü "Formular" die Option zum Hinzufügen von Informationen aus. Wählen Sie auf dem Formular "Intrastat-Warencodes" im Menü "Formular" die Option zum Hinzufügen von Informationen aus.	(CZE) Auf diesem Formular geben Sie für die einzelnen Artikel den statistischen Code und den Code für spezielle Waren und deren Transport nach Warencode ein.

6.7.3. Warencodes einrichten

Greifen Sie auf das Formular "Intrastat-Warencodes" zu.

Abbildung 6.3. Intrastat-Warencodes
Transportwarenkasse

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Transportwarenkassen" (41/E) ein, der eine Artikeleigenschaftsart oder -klassifizierung (z.B. internationale Frachtbedingungen) darstellt. Das System verwendet diesen Code zum Sortieren und Verarbeiten ähnlicher Artikel. Dieses Feld ist eine von drei Klassifizierungskategorien, die in erster Linie für Bestand und Versand zur Verfügung stehen.

Warencode

Geben Sie den numerischen Warencode für den Artikel ein.

Zusätzliche ME (zusätzliche Maßeinheit)

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Maßeinheit" (00/UM) ein, um die Menge festzulegen, in der ein Bestandsartikel angegeben wird. Folgende Werte sind beispielsweise möglich:

CA (Kiste)

BX (Karton)

Volumenumwandlungsfaktor

Geben Sie das Gewicht für eine Einheit eines Artikels ein, ausgedrückt in der Primärmaßeinheit.

Geben Sie nur dann die Dichte des Produkts in das Feld Volumenumwandlungsfaktor ein, wenn das Produkt in der Regel als Volumen der Flüssigkeit gemessen wird, aber in Kilogramm gemeldet werden muss. Das System multipliziert das Volumen des Produkts mit der eingegebenen Dichte, um die Masse des Produktes zu berechnen.

6.7.4. (CZE) Statistische Informationen hinzufügen

Greifen Sie auf das Formular "Warencode - Zusätzliche Informationen" zu.

Abbildung 6.4. Warencode Zusätzliche Informationen

Item Number	Statistical Code	Special goods and movements
3015		MZ

Statistikcode

Geben Sie den zusätzlichen Code für Intrastat-Berichte ein. Dieser Code bezeichnet ausführlichere Warenbezeichnungen und ist mit dem Warencode verknüpft. Beispiel: Warencode 27101121 (Spezialbenzin, Testbenzin) verfügt über die folgenden zusätzlichen Codes:

- 10 - Spezialbenzin - Testbenzin als Komponente zur Herstellung von Motorenbenzin
- 20 - Spezialbenzin - Testbenzin als Komponente zur Herstellung von Dieselmotoren
- 90 - Spezialbenzin - Testbenzin, das nicht als Komponente zur Herstellung von Kraftstoffen, sondern für andere Zwecke verwendet wird

Spezielle Waren und Transport

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Steuergebiet" (74/SG) ein, um einen speziellen Transport oder Versand von eingegangenen Waren darzustellen.

6.8. Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Querverweise für Artikel und Lieferanten. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Querverweise eingeben.

6.8.1. Erläuterungen zu Querverweisen für Artikel und Lieferanten

Ein wichtiges Element bei der Aufnahme von Einkäufen in Intrastat-Berichte ist die Nachverfolgung des Herkunftslands der Waren. In einigen Ländern müssen Intrastat-Berichte das Herkunftsland und das ursprüngliche Herkunftsland der einzelnen Artikel enthalten.

Beispiel: Ein deutsches Unternehmen bestellt bei einem französischen Lieferanten Waren, die in Frankreich hergestellt wurden. Diese Waren werden in einem Lager in Belgien gelagert, die eigentliche Lieferung kommt daher aus Belgien. Das Herkunftsland ist Belgien, aber das ursprüngliche Herkunftsland ist Frankreich.

Je nach Unternehmen und Lieferanten müssen Sie möglicherweise eine komplexere Beziehung zwischen Lieferant, Artikel und Herkunftsland einrichten. Im Programm "Intrastat - Artikel-/Lieferantenquerverweis" (P744101) können Sie Querverweise für die folgenden Informationen eingeben:

- Lieferant
- Artikel
- Herkunftsland
- Ursprüngliches Herkunftsland

Im Programm für Lieferanten- und Artikelquerverweise werden die Informationen in der Tabelle "Intrastat - Lieferanten-/Artikelquerverweis" (F744101) gespeichert. Im Programm "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) werden die Querverweise abgerufen, wenn Sie in den Verarbeitungsoptionen angeben, dass Tabelle F744101 verwendet werden soll.

Hinweis:

Das System ruft das Herkunftsland aus dem Adressbuchdatensatz des Lieferanten ab. Das Herkunftsland des Lieferanten kann überschrieben werden, wenn Sie die Tabelle "Auftragsadressinformationen" (F4006) für einen einzelnen Auftrag aktualisieren. Sie können ggf. in Tabelle F744101 im entsprechenden Feld das Herkunftsland überschreiben und im Programm "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) in den Verarbeitungsoptionen angeben, dass Tabelle F744101 verwendet werden soll.

Das System bestimmt anhand des Felds Herkunftsland (ORIG), ob Transaktionen in Intrastat-Berichte aufgenommen werden. Das Feld Ursprüngl. Herkunftsland (ORGO) dient nur zur Information.

Beachten Sie außerdem, dass im Vereinigten Königreich das Herkunftsland mit "Ausfuhrland" und das ursprüngliche Herkunftsland mit "Herkunftsland" bezeichnet wird.

6.8.2. Formular zum Eingeben von Querverweisen für Artikel und Lieferanten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Intrastat-Querverweis	W744101B	Setup (G74STAT4), Lieferanten- und Artikelquerverweise Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Intrastat-Querverweis" auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular fügen Sie Querverweise hinzu.

6.8.3. Querverweise eingeben

Greifen Sie auf das Formular "Intrastat-Querverweis" zu.

Abbildung 6.5. Intrastat-Querverweis

The screenshot shows a software window titled "Intrastat Cross Reference". It features a toolbar with a save icon, a delete icon (red X), and a tool icon. Below the toolbar, there are four input fields arranged in a list:

- Item Number:** A text box containing the value "3015".
- Address Number:** A text box containing the value "43".
- Country of Origin:** A dropdown menu showing "BE" and a label "Belgium".
- Original Country of Origin:** A dropdown menu showing "FR" and a label "France".

Adressnummer

Geben Sie in das Feld "Adressnummer" den Wert ***ALL** ein, um anzugeben, dass der Artikel unabhängig vom Lieferanten immer aus dem angegebenen Herkunftsland und dem angegebenen ursprünglichen Herkunftsland kommt.

Beim Suchen nach einem bestimmten Datensatz in der Tabelle "Intrastat - Lieferanten-/ Artikelquerverweis" (F744101) wird zuerst nach einem Datensatz mit einer übereinstimmenden Artikel- und Adressnummer gesucht. Wird kein Datensatz gefunden, sucht das System einen Datensatz mit einer übereinstimmenden Adressnummer und mit dem Wert * für die Artikelnummer. Wenn kein Datensatz gefunden wird, sucht das System einen Datensatz mit einer übereinstimmenden Artikelnummer und mit dem Wert * für die Adressnummer.

Herkunftsland

Geben Sie einen Code (00/CN) ein, der das Land bezeichnet, aus dem ein Artikel stammt. Diese Information ist für Organisationen hilfreich, die ihren Bestand regelmäßig nach Herkunft trennen müssen.

Ursprüngl. Herkunftsland

Geben Sie einen Code (00/CN) ein, der das ursprüngliche Herkunftsland von Waren bezeichnet. Beispiel: Als deutsches Unternehmen bestellen Sie bei einem französischen Lieferanten Waren, die in Frankreich hergestellt, aber in Belgien gelagert und von dort aus versandt werden. Das Herkunftsland ist Belgien, aber das ursprüngliche Herkunftsland ist Frankreich.

6.9. Layouts für die IDEP/IRIS-Schnittstelle einrichten

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Layouts für die IDEP/IRIS-Schnittstelle einrichten.

Bevor Sie diese Informationen aus einem externen System, beispielsweise aus JD Edwards EnterpriseOne-Software, in IDEP/CN8 importieren, müssen Sie das Format der zu importierenden Datei angeben. Nach der Angabe des Formats müssen Sie die Struktur der Datei angeben, die in IDEP/CN8 importiert werden soll (Feldfolge, Feldnummer, Feldgröße usw.).

Die folgende Tabelle zeigt die Struktur, die Sie für eine IDEP/CN8-Datei einrichten müssen:

Feld	Position [Länge]
USt-Nr. des Auskunftspflichtigen	1-14[14]
USt-Nr. des Drittanmelders	16-35[20]
Ursprüngl. Herkunftsland	37-39[3]
Herkunftsland	41-43[3]
Art des Geschäfts A	45-45[1]
Art des Geschäfts B	47-47[1]
Statistisches Verfahren	49-53[5]
Beförderungsort	55-55[1]
Einfuhrhafen	57-60[4]
Ursprungsregion	62-63[2]
Lieferbedingungen	65-67[3]
Bezugsort 1	69-69[1]
Warencode	71-78[8]
Warenbezeichnung	80-219[140]
Besondere Maßeinheit	221-233[13]
Eigenmasse	235-248[12,2]
Rechnungsbetrag	250-262[13]
Rechnungsbetrag in Fremdwährung	264-276[13]
Statistischer Wert	278-289[10,2]
Statist. Wert in Fremdw.	291-302[10,2]
Währungscode	304-306[3]
Meldungsart	307-307[1]

Hinweis:

Das Komma in den oben aufgeführten Feldlängen für Nettomasse , Statistischer Wert und Statist. Wert in Fremdw. gibt an, dass vor den letzten zwei Zeichen in diesen Feldlängen ein Dezimalpunkt verwendet werden kann.

6.9.1. CBS-IRIS - Niederlande

In der niederländischen Version von CBS-IRIS ist kein festes Datensatzlayout für die Importdatei erforderlich. Sie müssen aber die aus einer Importdatei kommenden Daten in CBS-IRIS zuordnen.

Hinweis:

Die zu importierenden Daten müssen im Flat File-Format vorliegen. Außerdem müssen Sie die erste Position sowie die Positionenanzahl aller Felder in der Flat File angeben, die importiert werden sollen. Die Anzahl der zu importierenden Positionen darf die Anzahl der Positionen nicht überschreiten, die in CBS-IRIS für das Feld definiert wurden. Die Felder dürfen sich nicht überschneiden. Schließen Sie jedes Feld mit einer Zeilenumschaltung und einem Zeilenvorschub ab.

In CBS-IRIS sollte die Datei mit den zu importierenden Daten als eine mit Leerzeichen getrennte .txt-Datei vorliegen (diese Dateart kann mit einer Microsoft Excel-Datei verglichen werden, die als Textdatei gespeichert wird und in der Leerzeichen als Trennzeichen verwendet werden).

Sie können die Felder in CBS-IRIS leer lassen, solange die definierten Positionen korrekt sind (d.h. jedes Leerzeichen steht für eine Position im Datensatz).

Die folgende Tabelle zeigt die Struktur, die Sie für eine CBS-IRIS-Datei für die Niederlande einrichten müssen:

Feld	Position [Länge]
USt-Nr. des Auskunftspflichtigen	1-10[10]
USt-Nr. des Auskunftspflichtigen	12-23[12]
USt-Nr. des Drittmelders	25-42[18]
Ursprüngl. Herkunftsland	44-46[3]
Herkunftsland	48-50[3]
Art des Geschäfts A	52-52[1]
Statistisches Verfahren/Mehrwertsteuer-Art	55-55[2]
Beförderungsart	57-57[1]
Einfuhrhafen	59-60[2]
Warencode	62-69[8]
Zolltarifcode	71-72[2]
Währungscode	74-74[1]
Besondere Maßeinheit	76-85[10]
Eigenmasse	87-96[10]
Rechnungsbetrag	98-107[10]
Statistischer Wert	109-118[10]
Warenstrom	120-120[1]
Berichtsperiode	122-127[6]

6.9.2. CBS-IRIS - Deutschland

In der deutschen Version von CBS-IRIS ist kein festes Datensatzlayout für die Importdatei erforderlich. Sie müssen aber die aus einer Importdatei kommenden Daten zuordnen. Für jedes im Flat File-Format importierte Feld müssen Sie die Anfangsposition und die Länge des Feldes einrichten. Die folgende Tabelle zeigt die Struktur, die Sie für eine CBS-IRIS-Datei für Deutschland einrichten müssen:

Feld	Position [Länge]
USt-Nr. des Auskunftspflichtigen	1-16[16]
Ursprüngl. Herkunftsland	18-20[3]
Herkunftsland	22-24[3]
Art des Geschäfts	26-27[2]
Statistisches Verfahren/Mehrwertsteuer-Art	29-33[5]
Beförderungsart	35-35[1]
Einfuhrhafen	37-40[4]
Ursprungsregion	42-44[3]
Warencode	46-53[8]

Feld	Position [Länge]
Währungscode	55-55[1]
Besondere Maßeinheit	57-65[9]
Eigenmasse	67-75[9]
Rechnungsbetrag	77-85[9]
Statistischer Wert	87-95[9]
Warenstrom	97-97[1]
Berichtsperiode	99-104[6]

6.10. Bankkonten für SEPA-Zahlungen einrichten und prüfen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Einrichtung von Bankkonten für SEPA-Zahlungen und die Massenaktualisierung von IBAN und BIC. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Bankkontendatensätze als SEPA-Konten einrichten
- IBAN und BIC für mehrere Konten aktualisieren
- Das Programm "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" ausführen
- Verarbeitungsoptionen für "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" (R740001) festlegen

6.10.1. Erläuterungen zur Einrichtung von Bankkonten für SEPA-Zahlungen

Damit SEPA-Zahlungen verarbeitet werden können, müssen Sie die Bankkonten für das Unternehmen und für die Lieferanten als SEPA-Konten einrichten. Auf Unternehmensbankkonten können Sie über das Programm "Bankkontoinformationen" (P0030G) zugreifen. Auf Lieferantenbankkonten greifen Sie über das Programm "Bankkontoquerverweis" (P0030A) zu. Über beide Programme wird das Programm "SEPA-Konto einrichten" (P740001) aufgerufen, in dem das Formular "SEPA-Konto einrichten" angezeigt wird, auf dem Sie angeben, ob das Konto für SEPA-Zahlungen verwendet wird. Im System wird der Wert gespeichert, den Sie in die Tabelle "SEPA-Konto einrichten" (F740001) eingeben.

(Update für Release 9.1) Wenn Sie ein Konto als SEPA-Konto angeben, müssen Sie im Formular für die Kontoeinrichtung des Programms "Bankkontoinformationen" oder des Programms "Bankkontoquerverweis" eine gültige IBAN eingeben. Nachdem Sie im Formular auf die Schaltfläche "OK" geklickt haben, wird die IBAN validiert. Für den Fall, dass die IBAN falsch eingegeben wurde oder das Feld "IBAN" leer ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

(Update für Release 9.1) Die IBAN, die Sie im Programm "Bankkontoinformationen" oder im Programm "Bankkontoquerverweis" eingegeben haben, wird automatisch in das Feld "IBAN" im Formular "SEPA-Konto einrichten" geladen. Die IBAN kann im Formular "SEPA-Konto einrichten" nicht eingegeben oder bearbeitet werden. Nachdem Sie im Formular "SEPA-Konto einrichten" auf die Schaltfläche "OK" geklickt haben, wird die IBAN validiert. Für den Fall, dass die IBAN falsch eingegeben wurde oder das Feld "IBAN" leer ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Nachdem Sie ein Konto als SEPA-Konto bestimmt haben, können Sie den BIC auf dem Formular "Bankinformationen ändern" oder "Bankkonten nach Adresse einrichten" eingeben oder prüfen. Der BIC wird auf dem Formular "Bankinformationen ändern" oder "Bankkonten nach Adresse einrichten" in das Feld "SWIFT-Code" eingegeben. Sie können das Feld leer lassen.

Der EPC (European Payments Council) verwendet für BIC-Nummern ISO-Standards (International Standards Organization). Die BIC-Nummer, auch SWIFT-Code (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) genannt, umfasst vier Elemente in der folgenden Reihenfolge:

1. Vier Zeichen für den Bankcode
2. Zwei Zeichen für den Ländercode
3. Drei Zeichen für den Filialencode (optional)

Wenn Sie die BIC-Nummer eingeben, werden Validierungen ausgeführt, um Folgendes sicherzustellen:

- Es wurden keine Sonderzeichen wie /, & oder % eingegeben.
- Die eingegebene Zeichenfolge umfasst 8 oder 11 Zeichen.

Die Positionen 5 und 6 bestehen aus dem Ländercode für das Bankkonto, der in UDC-Liste 74/SA eingerichtet werden muss.

Im System wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn die von Ihnen eingegebene BIC-Nummer im Rahmen der Validierung nicht bestätigt wird.

Hinweis:

Im System wird nach dem Formular "SEPA-Konto einrichten" das Formular "Bankinformationen ändern" oder "Bankkonten nach Adresse einrichten" angezeigt, wenn im Programm "Benutzerprofil ändern" das Feld für den Lokalisierungslandcode auf ein Land festgelegt ist, für das SEPA-Zahlungen vom JD Edwards EnterpriseOne-System unterstützt werden.

Nachdem Sie Bankkonten als SEPA-Konten eingerichtet haben, können Sie das Programm "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" ausführen, um einen Bericht zu drucken, in dem folgende Konten angezeigt werden: Konten, die keinen BIC aufweisen, Konten, die keine IBAN aufweisen, oder alle Konten, für die der jeweilige Bankkontodatensatz keinen BIC oder keine IBAN enthält. Es werden Datensätze aus den Tabellen F0030 und F74001 gelesen.

Die Funktionsweise des Programms "Bankkontoinformationen" (P0030G) unterscheidet sich von der des Programms "Bankkontoquerverweis" (P0030A), wenn Bankkonten als SEPA-Konten bestimmt werden. Wählen Sie im Menü "Automatische Zahlungen einrichten" (G04411) die Option "Bankkontoinformationen" aus. Sie verwenden das Programm "Bankkontoinformationen", um mit den Datensätzen für das Bankkonto des Unternehmens zu arbeiten, und Sie verwenden das Programm "Bankkontoquerverweis", um mit den Konten von Lieferanten zu arbeiten.

Bevor Sie ein Konto als SEPA-Konto bestimmen, muss im Programm "Bankkontoinformationen" ein Datensatz für das Bankkonto vorhanden sein. Führen Sie die nachstehenden Schritte aus, um einen neuen Datensatz zu erstellen und diesen als SEPA-Konto zu bestimmen.

So erstellen Sie einen Datensatz und bestimmen ein Unternehmensbankkonto als SEPA-Konto:

1. Wählen Sie im Menü "Automatische Zahlungen einrichten" (G04411) die Option "Bankkontoinformationen" aus.
2. Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit HB-Bankkonten" auf "Hinzufügen".
3. Geben Sie auf dem Formular "HB-Bankkonto einrichten" die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie dann auf "OK".

Der neue Bankkontodatensatz wird gespeichert, wenn Sie auf "OK" klicken.

4. Klicken Sie auf dem Formular "HB-Bankkonto einrichten" auf "Abbrechen".
5. Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit HB-Bankkonten" den von Ihnen erstellten Datensatz aus, und wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "Bankinformationen" aus.
6. Wählen Sie auf dem Formular "SEPA-Konto einrichten" die Option "SEPA-Bankkonto" aus, und klicken Sie auf "OK".

So bestimmen Sie einen vorhandenen Datensatz für ein Bankkonto des Unternehmens als SEPA-Konto:

1. Wählen Sie im Menü "Automatische Zahlungen einrichten" (G04411) die Option "Bankkontoinformationen" aus.
2. Suchen Sie nach dem vorhandenen Datensatz, den Sie als SEPA-Konto bestimmen möchten, und wählen Sie ihn aus. Wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "Bankinformationen" aus.
3. Wählen Sie auf dem Formular "SEPA-Konto einrichten" die Option "SEPA-Bankkonto" aus, und klicken Sie auf "OK".

Im Programm "Bankkontoquerverweis" können Sie durch Ausführen derselben Schritte ein Konto erstellen und als SEPA-Konto bestimmen. So erstellen Sie einen Datensatz und bestimmen ein Lieferantenbankkonto als SEPA-Konto:

1. Wählen Sie im Menü "Automatische Zahlungen einrichten" (G04411) die Option "Bankkontoquerverweis" aus.
2. Klicken Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Bankkonten nach Adresse" auf "Hinzufügen".
3. Geben Sie auf dem Formular "Bankkonten nach Adresse einrichten" die erforderlichen Informationen für das Lieferantenbankkonto ein, und klicken Sie auf "OK".
4. Wählen Sie auf dem Formular "SEPA-Konto einrichten" die Option "SEPA-Bankkonto" aus, und klicken Sie auf "OK".

6.10.2. Erläuterungen zur Massenaktualisierung von IBAN und BIC (Update für Release 9.1)

Bei vorhandenen Bankkonten können Sie mit dem Programm zum Aktualisieren mehrerer Bankkonten (P740001) für mehrere Bankkonten gleichzeitig die IBAN und den BIC aktualisieren und die SEPA-Option aktivieren oder deaktivieren. Mit dem Formular "Mehrere Bankkonten aktualisieren" können Sie sowohl SEPA- als auch Nicht-SEPA-Bankkonten für Unternehmen, Lieferanten und Kunden aktualisieren.

Im Kopf des Formulars "Mehrere Bankkonten aktualisieren" sind Optionen enthalten, mit denen Sie Bankkontodatensätze im Raster filtern und anzeigen können. Sie können SEPA-Konten, Nicht-SEPA-Konten oder alle Konten nach Adressnummern oder HB-Bankkontonummern anzeigen. Das Formular enthält nicht bearbeitbare Felder, die Informationen zum Konto anzeigen, wie z.B. Adressnummer oder HB-Kontonummer, Bankleitzahl, Kontrollziffer, Datensatzart, Ländercode des Bankstandorts und Bankbeschreibung. Sie können nur IBAN und BIC (SWIFT-Code) eingeben oder bearbeiten und mit der Option "SEPA-Konto einrichten" bestimmen, ob es sich bei einem Konto um ein SEPA-Konto handelt. Wenn Sie im Formular auf die Schaltfläche "OK" klicken, werden die IBAN und der BIC für jede geänderte Zeile validiert. Hierbei gelten folgende Bedingungen:

- Bei SEPA-Konten müssen IBAN und BIC (SWIFT-Code) korrekt sein, und das Feld "IBAN" darf nicht leer sein.
- Bei Nicht-SEPA-Konten muss die IBAN korrekt sein.

Sie können alle Fehler beheben, die bei der Validierung ausgegeben werden. Sie können Kontoinformationen in ein anderes Format exportieren, die erforderlichen Felder in der exportierten Datei aktualisieren und die aktualisierten Kontoinformationen in das System zurückimportieren. Die Informationen im Raster werden nicht aktualisiert, wenn die Reihenfolge der importierten Datensätze nicht mit der Reihenfolge der Datensätze im Raster übereinstimmt.

6.10.3. Formulare zum Einrichten von Bankkontendatensätzen als SEPA-Konten

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit HB-Bankkonten	W0030GA	Automatische Zahlungen einrichten (G04411), Bankkontoinformationen	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Bankkontendatensätze für das Unternehmen prüfen und auswählen.
Arbeiten mit Bankkonten nach Adresse	W0030AD	Automatische Zahlungen einrichten (G04411), Bankkontoquerverweis	Auf diesem Formular können Sie vorhandene Bankkontendatensätze für Lieferanten prüfen und auswählen.
SEPA-Konto einrichten	W740001A	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit HB-Bankkonten" einen Datensatz aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Bankinformationen" aus. Wählen Sie auf dem Formular "HB-Bankkonto einrichten" im Menü "Formular" die Option "Bankinformationen" aus. Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Bankkonten nach Adresse" einen Datensatz aus, und klicken Sie auf "Auswählen". Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Bankkonten nach Adresse" einen Datensatz aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Ändern" aus. Wählen Sie auf dem Formular "Bankinformationen ändern" im Menü "Formular" die Option "Regionale Informationen" aus. Wählen Sie auf dem Formular "Bankkonten nach Adresse einrichten" im Menü "Formular" die Option "Regionale Informationen" aus.	Auf diesem Formular geben Sie an, ob es sich bei dem Konto um ein SEPA-Konto handelt.
Bankinformationen ändern	W0030GC	Klicken Sie auf dem Formular "SEPA-Konto einrichten" auf "OK".	Auf diesem Formular prüfen Sie vorhandene Bankinformationen für ein Konto und geben ggf. in das

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
			Feld "SWIFT-Code" den BIC ein.
Bankkonten nach Adresse einrichten	W0030AA	Wählen Sie auf dem Formular "Arbeiten mit Bankkonten nach Adresse" einen vorhandenen Datensatz aus, und klicken Sie auf "Auswählen", oder klicken Sie auf "Hinzufügen".	Auf diesem Formular können Sie einen vorhandenen Bankkontodatensatz ändern oder einen neuen Bankkontodatensatz hinzufügen. Geben Sie ggf. in das Feld "SWIFT-Code" den BIC ein.
(Update für Release 9.1) Mehrere Bankkonten aktualisieren	W74001C	Allgemeine SEPA-XML (G74SEPA), Mehrere Bankkonten aktualisieren	Massenaktualisierung für IBAN und BIC und SEPA-Option für mehrere Bankkonten

6.10.4. Bankkontendatensätze als SEPA-Bankkonten einrichten

Greifen Sie auf das Formular "SEPA-Konto einrichten" zu.

1. Wählen Sie "SEPA-Bankkonto" aus, und klicken Sie auf "OK".

Daraufhin wird das Formular "Bankinformationen ändern" oder "Bankkonten nach Adresse einrichten" angezeigt.

2. Geben Sie auf dem Formular "Bankinformationen ändern" oder "Bankkonten nach Adresse einrichten" die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf "OK".

6.10.5. IBAN und BIC für mehrere Konten aktualisieren (Update für Release 9.1)

Rufen Sie das Formular zum Aktualisieren mehrerer Bankkonten auf.

1. Wählen Sie eine Option zum Filtern der Konten im Raster aus. Sie können SEPA-Konten, Nicht-SEPA-Konten oder alle Konten filtern und angeben, ob die Konten nach Adressnummern oder HB-Kontonummern angezeigt werden sollen.
2. Geben Sie die IBAN und den BIC (SWIFT-Code) für die Konten ein, oder bearbeiten Sie die IBAN und den BIC für die Konten. Wählen Sie die Option "SEPA-Konto" für Konten aus, die als SEPA-Konto gekennzeichnet werden sollen, und klicken Sie auf "OK".
3. Korrigieren Sie alle Fehler, die bei der Validierung ausgegeben werden. Die Kontoinformationen werden nur aktualisiert, wenn die Fehler behoben wurden.

6.10.6. Das Programm "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" ausführen

Wählen Sie "Allgemeine SEPA-XML" (G74SEPA), "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" aus.

6.10.7. Verarbeitungsoptionen für "BIC- und IBAN-Kontrollbericht" (R740001) festlegen

Mit Verarbeitungsoptionen können Sie die Standardverarbeitungswerte für Programme und Berichte festlegen.

6.10.7.1. Allgemein

Verarbeitungsmodus eingeben

Geben Sie die zu druckenden Datensätze an. Gültige Werte:

Leer: Drucken Sie eine Liste mit jeweils den Bankkonten, die keinen BIC und die keine IBAN aufweisen.

0: Drucken Sie eine Liste der Bankkonten, die keinen BIC aufweisen.

1: Drucken Sie eine Liste der Bankkonten, die keine IBAN aufweisen.

EU-Funktionalität verwenden

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 7.1, „Erläuterungen zu internationalen Bankkontonummern“ \[131\]](#)
- [Abschnitt 7.2, „Erläuterungen zu Bank-ID- und Bankkonto-Prüfung“ \[132\]](#)
- [Abschnitt 7.3, „Erläuterungen zur Steuernummer-Prüfung“ \[135\]](#)
- [Abschnitt 7.4, „Erläuterungen zu EU-Berichten“ \[136\]](#)
- [Abschnitt 7.5, „Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen \(IPIs\) drucken“ \[139\]](#)

7.1. Erläuterungen zu internationalen Bankkontonummern

Um Unternehmen bei der Benennung von Konten zu unterstützen, haben die International Organization for Standardization (ISO) und der European Payments Council (EPC) die internationale Bankkontonummer (International Bank Account Number, IBAN) entwickelt.

Die IBAN wird international verwendet, um das Konto eines Kunden bei einem teilnehmenden Finanzinstitut eindeutig zu identifizieren. Anhand der internationalen zweistelligen ISO-Ländercodes ermöglicht die IBAN Validierungsprüfungen. Für eine zusätzliche Validierung wird ein Algorithmus-/Prüfzifferprozess eingesetzt. Die kontoführende Bank ist für die Berechnung der IBAN und die Bereitstellung für ihre Kunden verantwortlich.

Das IBAN-Format variiert und hängt davon ab, ob die Nummer elektronisch oder auf einem Ausdruck übertragen wird. Die IBAN variiert aber nur in der Darstellung, die Nummer selbst bleibt unabhängig vom elektronischen oder gedruckten Format unverändert. Die IBAN besteht aus den folgenden Segmenten:

Segment	Definition
Ländercode	Aus zwei Buchstaben bestehender Ländercode gemäß ISO. Der in der IBAN verwendete Ländercode ist der Code des Landes, in dem die Bank oder die Filiale, der die jeweilige IBAN zugeordnet ist, ansässig ist.
Prüfziffern	Zwei Ziffern, die gemäß einem Algorithmus zugewiesen werden.
Bankkontonummer (Basic Bank Account Number, BBAN)	Eine bis zu 30 Zeichen umfassende alphanumerische Zeichenfolge, die 0-9 und A-Z (nur Großbuchstaben) enthalten kann. Das elektronische Format darf keine Trennzeichen oder länderspezifische Zeichen enthalten. Die Länge der BBAN wird durch das Herkunftsland bestimmt, und sie enthält an einer festen Position einen expliziten Kennzeichnungscode der kontoführenden Bank oder Niederlassung.

Bei der elektronischen Übertragung bildet die IBAN eine Zeichenkette. In gedruckter Form wird der IBAN die Textzeichenkette *IBAN* vorangestellt, und sie wird in Gruppen von vier Zeichen unterteilt,

die mit Leerzeichen voneinander getrennt sind. Die letzte Gruppe kann weniger als vier Zeichen enthalten.

Sie können die IBAN im JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch mit einer Bankadresse verknüpfen. Wenn Sie die IBAN mit einer Bankadresse verknüpfen, kann bei der automatischen Verarbeitung von Zahlungen für Lieferanten und Kunden, die Bankkonten in mehreren Ländern haben, das richtige Land bestimmt werden. Die Eingabe der IBAN erfolgt in den Programmen "Bankkontoquerverweis" (P0030A) und "Bankkontoinformationen" (P0030G) im elektronischen Format. Im System wird die IBAN im elektronischen Format in der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) gespeichert.

(Update für Release 9.1) Für Konten, die als SEPA-Konten gekennzeichnet sind, müssen Sie eine gültige IBAN im Programm "Bankkontoquerverweis" und im Programm "Bankkontoinformationen" eingeben. Die eingegebene IBAN wird validiert. Für den Fall, dass die IBAN falsch eingegeben wurde oder das Feld "IBAN" leer ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

(Update für Release 9.1) Über die Programme "Bankkontoquerverweis" und "Bankkontoinformationen" wird das Programm "SEPA-Konto einrichten" (P740001) aufgerufen, in dem das Formular "SEPA-Konto einrichten" angezeigt wird. In diesem Formular wird angegeben, ob das Konto für SEPA-Zahlungen verwendet wird. Die IBAN, die Sie in den Programmen "Bankkontoquerverweis" und "Bankkontoinformationen" eingegeben haben, wird automatisch in das Feld "IBAN" im Formular "SEPA-Konto einrichten" geladen. Die IBAN kann im Formular "SEPA-Konto einrichten" nicht eingegeben oder bearbeitet werden. Wenn Sie im Formular "SEPA-Konto einrichten" auf die Schaltfläche "OK" klicken, wird die IBAN validiert. Für den Fall, dass die IBAN falsch eingegeben wurde oder das Feld "IBAN" leer ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

(Update für Release 9.1) Bei vorhandenen Bankkonten können Sie mit dem Programm zum Aktualisieren mehrerer Bankkonten (P740001) für mehrere Bankkonten gleichzeitig IBAN und BIC (SWIFT-Code) eingeben oder aktualisieren. Mit diesem Programm können Sie außerdem mehrere Bankkonten als SEPA-Konten kennzeichnen.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für belgische und französische IBANs:

Spaltenüberschrift	Beispiel für Belgien	Beispiel für Frankreich
Kontonummer	510-0075470-61	20041 01005 0500013M026 06
Elektronisches IBAN-Format	BE62510007547061	FR1420041010050500013M02606
IBAN-Druckformat	IBAN BE62 5100 0754 7061	IBAN FR14 2004 1010 0505 0001 3M02 606

Gemäß ECBS ist die IBAN im Formular für internationale Zahlungsanweisungen (IPIs) im Druckformat ohne den Begriff IBAN wiederzugeben. Die IBAN für die belgische Kontonummer in der vorhergehenden Tabelle würde beispielsweise auf einer IPI als BE62 5100 0754 7061 erscheinen.

7.2. Erläuterungen zu Bank-ID- und Bankkonto-Prüfung

Eine Bank-ID-Nummer identifiziert die Bank, bei der Sie ein Konto haben. Die Bank-ID-Nummer ist Teil der Kundeninformationen, die Sie für die Verarbeitung von Debitorenwechseln und beleglosen Zahlungen einreichen.

Sie aktivieren Bank-ID-Validierungsroutinen dieser Länder durch die Einrichtung des Lokalisierungs-Ländercodes in Ihrem Benutzerprofil.

- Belgien
- Frankreich
- Finnland
- Italien
- Spanien

Wenn Sie auf dem Formular "Benutzerprofil ändern" das Feld für den Lokalisierungsländercode ausfüllen, wird nach einer Bank-ID-Validierungsroutine gesucht, die zu verwendende Validierungsroutine ist jedoch nicht angegeben. Wenn Sie beispielsweise im Feld Lokalisierung-Ländercode Belgien angeben, können Sie trotzdem Bank-IDs für andere Länder validieren. Bei Verwendung des Programms "Bankkontoquerverweis" (P0030A) wird zum Ermitteln der auf den Adressbuchdatensatz anzuwendenden Validierung der Wert verwendet, der auf dem Formular "Adressbuch ändern" auf dem Register "Anschrift" im Feld "Land" angegeben ist.

Bank- und Bankfilialencodes werden validiert, wenn Sie im Programm "Bankkontoquerverweis" oder im Programm "Bankkontoinformationen" (P0030G) Bank-IDs eingeben. Das System identifiziert die Kunden, deren Bankinformationen ungültig sind, mit einer Fehlermeldung.

Durch Ausführen des Programms "Bankkonto prüfen" (R00314) können Sie nach fehlenden Bankinformationen für Kunden suchen.

Das System validiert Konto- und Bank-ID-Informationen in der gesamten Wechselverarbeitung:

Verfahren	Funktion
DBT-Batch-Wechsel erstellen (R03B671)	Das System druckt einen Fehlerbericht, in dem Kunden mit fehlenden oder ungültigen Bankinformationen aufgelistet sind. Sie können die Liste prüfen, um die Bankinformationen zu korrigieren oder zu aktualisieren, bevor Sie die Wechsel generieren.
Wechseleinreichung (R03B672)	Wenn Sie Wechsel einreichen, validiert das System die Bankinformationen erneut und nimmt die Wechsel für alle angegebenen Kunden in die Bankdatei auf. Das System druckt einen Fehlerbericht, in dem Kunden mit fehlenden oder ungültigen Bankinformationen aufgelistet sind.

7.2.1. Bank-ID-Validierungen überschreiben

Sie können die Bank-ID-Validierung für ein bestimmtes Land überschreiben, indem Sie den Ländercode in die Liste anwenderspezifischer Codes (UDC) 70/BI aufnehmen. Für Länder, die in dieser UDC-Liste aufgeführt sind, führt das System keine Bank-ID-Validierungsroutinen aus.

7.2.2. (BEL) Bankkonto prüfen

Zur Verarbeitung von Banktransaktionen für Belgien müssen die Kontoinformationen exakt eingegeben werden, damit die Berechnung von Bearbeitungsgebühren durch die Bank und die Zurückweisung von Transaktionen im beleglosen Zahlungsverkehr vermieden werden kann. Transaktionen im beleglosen Zahlungsverkehr können zurückgewiesen werden, wenn die Kontoinformationen unvollständig oder fehlerhaft sind.

Im JD Edwards EnterpriseOne-System werden die Kontoinformationen für belgische Lieferanten und Kunden automatisch validiert. Dies umfasst die Validierung der Kontonummern nach dem Standard der belgischen Bankenaufsichtsbehörde. Beim Hinzufügen oder Ändern einer Kontonummer wird

diese mit dem Algorithmus Modulus 97 validiert. Bei Eingabe einer ungültigen Kontonummer wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie im Feld "Bankkontonummer" Bankkontoinformationen hinzufügen, müssen Sie sicherstellen, dass neben der in diesem Feld angegebenen Kontonummer auch die Prüfziffer enthalten ist. Die Prüfziffer wird im Feld Prüfziffer angegeben und ist in Belgien ein Bestandteil der Kontonummer.

7.2.3. (FRA) Bankkonto prüfen

Zur Verarbeitung von Banktransaktionen für Frankreich müssen die Kontoinformationen exakt eingegeben werden, damit die Berechnung von Bearbeitungsgebühren durch die Bank und die Zurückweisung von Transaktionen im beleglosen Zahlungsverkehr vermieden werden kann. Transaktionen im beleglosen Zahlungsverkehr können zurückgewiesen werden, wenn die Kontoinformationen unvollständig oder fehlerhaft sind.

Der *Relevé d'Identité Bancaire* (RIB) wird automatisch validiert. Dies umfasst die Validierung der Kontonummer und der Bankleitzahl nach dem Standard der französischen Bankenaufsichtsbehörde. Der RIB-Schlüssel muss in das Feld Prüfziffer eingegeben werden, damit die Kontoinformationen validiert werden können. Der RIB-Schlüssel wird durch den Algorithmus Modulus 97 geprüft.

Hinweis:

Zusätzlich zur Onlinevalidierung können Sie auch den "Bankkonto - Ausnahmebericht" (R00310) ausführen, um zu prüfen, ob die Kontoinformationen richtig sind. Dabei werden die Kontonummern anhand einer Prüfziffer (RIB) und der Bankleitzahl durch das System validiert.

7.2.4. (ITA) Bankkonto und Bank-ID prüfen

Unternehmen, die fehlerhafte oder unvollständige Bank-IDs oder Kontoinformationen an eine Bank übermitteln, wird in Italien eine Bearbeitungsgebühr berechnet. Zur Vermeidung dieser Gebühren müssen die bei der Dateneingabe im System erfassten Bank-IDs und Kontoinformationen sorgfältig geprüft werden.

Sie können das System so einrichten, dass bei Verwendung folgender Programme eine automatische Validierung der Kontoinformationen erfolgt:

- Bankkontoquerverweis (P0030A)
- Bankkontoinformationen (P0030G)
- Bank ändern - Italien (P7430IT)
- Kundenwechsel eingeben (P03B602)
- Genehmigte Wechsel (R03B671)
- DBT-Magnet. RIBA-Wechseleinreichung (Band) (R03B672IT)

Die Kontoinformationen werden anhand der Bank-ID-Tabelle für Italien (F74030) durch das System validiert.

Wenn die Kundeninformationen, die Unternehmen zur Verarbeitung von Debitorenwechseln (RIBA) und automatischen Zahlungen übermitteln, ungültige Kontonummern oder Bank-IDs enthalten, erheben italienische Banken eine Bearbeitungsgebühr.

Informationen für die italienische Bank-ID bestehen aus einem Transit-Code, der sich aus zwei jeweils fünf Zeichen langen Segmenten zusammensetzt:

- Dem Bankcode (ABI)
- und dem Bankfilialencode (CAB).

Das ABI-Segment kennzeichnet die Bank (Beispiel: Banco di Napoli). Daran schließt sich das CAB-Segment an, das die Bankfiliale angibt (Beispiel: Banco di Napoli in Positano).

Die italienische Zentralbank (Banca d'Italia) verwaltet und aktualisiert gültige Bank-ID-Nummern. Die einzelnen Banken können ihren Kunden die aktualisierten Informationen auf Band oder Diskette zur Verfügung stellen.

JD Edwards EnterpriseOne unterstützt das COMIT-Format und stellt die Bank-ID-Tabelle für Italien (F74030) mit der für Italien lokalisierten Software bereit. Sie müssen die von der italienischen Zentralbank bereitgestellten Bankinformationen in diese Tabelle laden. Nachdem Sie die Informationen in die Tabelle geladen haben, können Sie bei Bedarf Änderungen an der Banktabelle vornehmen.

Zur Validierung von Bank-ID-Informationen werden Bank- und Filialencodes durch das System geprüft, wenn Sie folgende Aktionen ausführen:

- Kontoinformationen einrichten
- Debitorenwechsel eingeben
- Genehmigte Debitorenwechsel eingeben
- Tabelle zur Übermittlung von Debitorenwechseln erstellen

Die Bankinformationen des Kunden werden anhand der gültigen Bank-ID-Informationen in der Tabelle F74030 durch das System validiert.

In der folgenden Tabelle werden die Programme zur Validierung von Konto- und Bank-ID-Informationen beschrieben:

Programm	Funktion
Bankkontoinformationen (P0030G)	Auf dem Formular "Bankinformationen ändern" wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Bankinformationen fehlen oder ungültig sind.
Bankkontoquerverweis (P0030A)	Wenn auf dem Formular "Benutzerprofil ändern" im Feld für den Lokalisierungslandcode ein Wert enthalten ist und auf dem Formular "Adressbuch ändern" der Ländercode des Kunden, Lieferanten oder Mitarbeiters "IT" (Italien) lautet, wird auf dem Formular "Bankkonten nach Adresse einrichten" eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Bankinformationen fehlen oder ungültig sind.
Eigene Wechsel oder Kundenwechsel eingeben (P03B602)	Auf dem Formular "Wechsel eingeben" wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn die Bankinformationen ungültig sind.
Genehmigte Wechsel (R03B671)	Das System druckt einen Fehlerbericht, in dem Kunden mit fehlenden oder ungültigen Bankinformationen aufgelistet sind. Sie können die Liste prüfen, um die Bankinformationen zu korrigieren oder zu aktualisieren, bevor Sie die Wechsel generieren.
DBT-Magnet. RIBA-Wechseleinreichung (Band) (R03B672IT)	Wenn Sie Wechsel einreichen, validiert das System die Bankinformationen erneut und nimmt die Wechsel für alle angegebenen Kunden in die Bankdatei auf. Das System druckt einen Fehlerbericht, in dem Kunden mit fehlenden oder ungültigen Bankinformationen aufgelistet sind.

7.3. Erläuterungen zur Steuernummer-Prüfung

Das System validiert Steuernummern für bestimmte Länder. Steuernummern können geprüft und die Vorgaben des Validierungsprozesses überschrieben werden.

Siehe Abschnitt zum Validieren von Steuernummern im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Tax Processing*.

7.4. Erläuterungen zu EU-Berichten

Länder, die Mitglied der Europäischen Union (EU) sind, richten sich nach der Einheitlichen Europäischen Akte von 1987. Die Einheitliche Europäische Akte ist ein Übereinkommen zur Verwirklichung des Binnenmarktes, in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Römischen Verträge gewährleistet ist.

Aufgrund der Einheitlichen Europäischen Akte müssen Unternehmen in EU-Ländern EU-Anforderungen nachkommen. Beispiel: Um einen Beitrag zur Überwachung des Handels zwischen Mitgliedern der EU zu leisten, müssen Unternehmen, deren Versendungen bestimmte Wertgrenzen im innergemeinschaftlichen Handel überschreiten, die folgenden Berichte bei den Zollbehörden einreichen:

- Intrastat-Bericht
- Zusammenfassende Meldung

Detaillierte statistische Informationen zum Warenhandel zwischen Mitgliedern der EU werden zur Marktforschung und zur Branchenanalyse verwendet. Zur Pflege der Statistiken zum Handel zwischen EU-Mitgliedern haben das statistische Amt der EU und die statistischen Ämter der Mitgliedstaaten das Intrastat-System entwickelt.

Gemäß dem Intrastat-System werden Informationen zum innergemeinschaftlichen Handel unmittelbar bei den Unternehmen erfasst. Wenn Sie in einem Land der EU geschäftlich tätig sind und die Systeme JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung und JD Edwards Enterprise One Beschaffung verwenden, können Sie das System für die Extrahierung aller Informationen einrichten, die gemäß den EU-Intrastat-Berichtsanforderungen benötigt werden.

7.4.1. Intrastat-Anforderungen

Mit der Schaffung des Europäischen Binnenmarktes verschwanden 1993 Zollformalitäten und -kontrollen an den Binnengrenzen zwischen Mitgliedstaaten der EU. Mit der Beseitigung der Zollformalitäten verschwanden auch die herkömmlichen Systeme für die Erfassung von Statistiken zum Handel zwischen den EU-Mitgliedstaaten.

Detaillierte statistische Informationen zum Warenhandel zwischen Mitgliedern der EU sind für Marktforschung und Branchenanalyse von Bedeutung. Zur Pflege der Statistiken zum Handel zwischen EU-Mitgliedern haben das statistische Amt der EU und die statistischen Ämter der Mitgliedstaaten das Intrastat-System entwickelt.

Gemäß dem Intrastat-System werden Informationen zum innergemeinschaftlichen Handel unmittelbar bei den Unternehmen erfasst. Unternehmen müssen in regelmäßigen Abständen eine statistische Meldung oder, in einigen Mitgliedstaaten, eine kombinierte statistische und fiskalische Meldung einsenden, die detaillierte Informationen über ihre innergemeinschaftlichen Handelstätigkeiten in der vorhergehenden Periode liefert. Wie oft Sie diese Erklärungen einreichen müssen, hängt von nationalen Anforderungen ab.

Die Hauptfunktionen des Intrastat-Systems sind in allen Mitgliedstaaten gleich, aber es kann nationale Spezifikationen berücksichtigen. Wenn Sie in einem Land der EU geschäftlich tätig sind und die Systeme JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung und JD Edwards Enterprise One

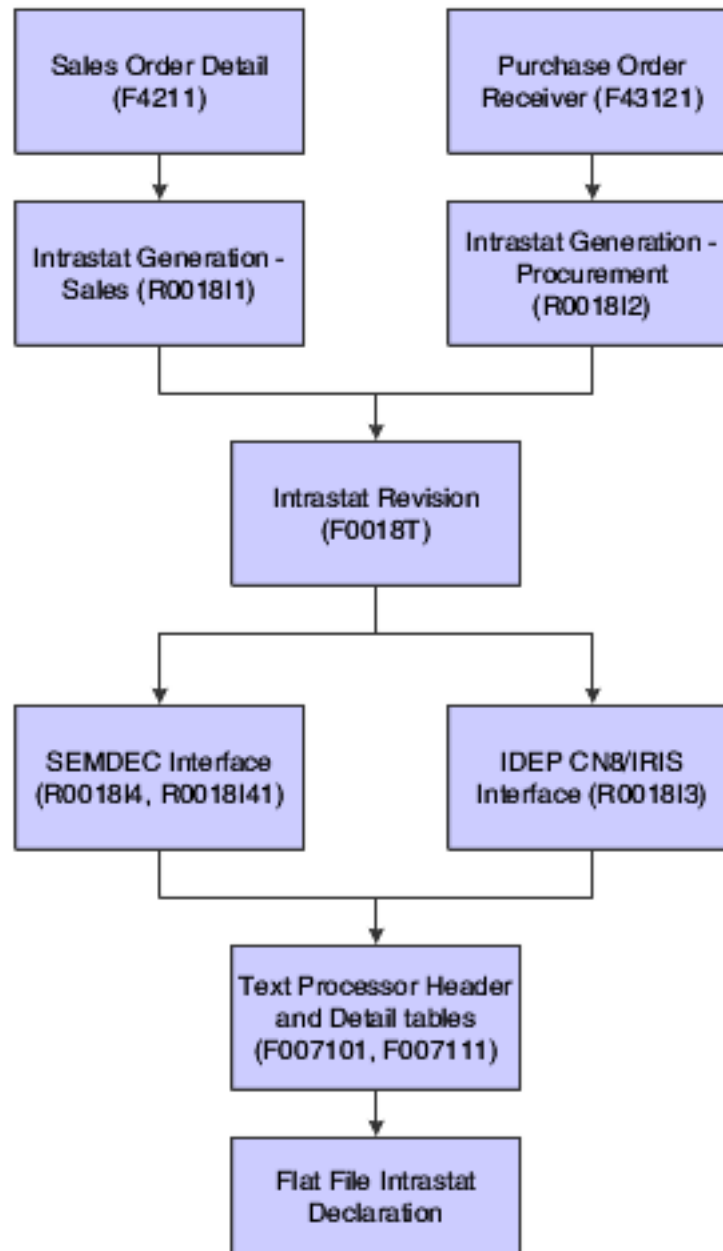
Beschaffung verwenden, können Sie alle Informationen extrahieren, die gemäß den EU-Intrastat-Berichtsanforderungen benötigt werden.

Hinweis:

Die vom Intrastat-System erfassten Informationen basieren streng auf dem tatsächlichen physischen Warenverkehr zwischen Mitgliedstaaten der EU. Intrastat-Informationen betreffen nicht die Geldströme oder die Auftragserteilung zwischen Mitgliedstaaten.

Dieses Ablaufdiagramm veranschaulicht die Verarbeitung von Intrastat-Berichten:

Abbildung 7.1. Verarbeitung von Intrastat-Berichten



Hinweis:

Im Lieferumfang der JD Edwards EnterpriseOne-Software sind keine länderspezifischen Intrastat-Berichte enthalten.

7.4.2. Intrastat-Berichte und der Euro

Mit der Einführung des Euros haben das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und die nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) ihre Intrastat-Berichtsanforderungen geändert. Jeder WWU-Mitgliedstaat bestimmt jedoch weiterhin die eigenen Intrastat-Anforderungen.

Unabhängig davon, ob das Unternehmen seine Basiswährung auf den Euro umgestellt hat, können Sie den Intrastat-Berichtsanforderungen für das Land entsprechen, in dem Sie geschäftlich tätig sind. Die folgenden Beispiele beschreiben Situationen, die auf das Unternehmen zutreffen könnten:

- Das Unternehmen hat seine Basiswährung nicht auf den Euro umgestellt, aber das statistische Amt des WWU-Mitgliedstaates, in dem Sie geschäftlich tätig sind, fordert Sie zur Einreichung Ihrer Intrastat-Berichte in Euro auf.
- Das Unternehmen hat seine Basiswährung auf den Euro umgestellt, aber das statistische Amt des WWU-Mitgliedstaates, in dem Sie geschäftlich tätig sind, fordert Sie zur Einreichung Ihrer Berichte in einer alternativen Währung auf.

Für Intrastat-Berichte bieten die Verarbeitungsoptionen für die Alternativwährung in den Programmen zur Intrastat-Generierung (R0018I1 und R0018I2) einen vereinfachten Ansatz für die Prüfung und den Ausdruck von Beträgen in einer anderen als der Basiswährung.

7.4.3. Überlegungen zur Erstellung von Intrastat-Berichten

Bestimmen Sie vor der Erstellung von Intrastat-Berichten Folgendes:

- Die Basiswährung der einzelnen Unternehmen
- Die Währung, in der Sie Intrastat-Berichte für das jeweilige Unternehmen einreichen müssen

Wenn das Unternehmen mehrere Einzelunternehmen mit mehreren Währungen umfasst, gehen Sie bei Intrastat-Berichten sorgfältig vor. Ihnen sollte immer bekannt sein, welche Basiswährung das jeweilige Unternehmen verwendet und ob Intrastat-Berichte in Euro oder einer alternativen Währung erstellt werden müssen. Diese Informationen gewährleisten, dass Sie Währungen für Intrastat-Berichte nur konvertieren, wenn dies erforderlich ist.

Basierend auf den Intrastat-Berichtsanforderungen für die Unternehmen und die Länder, in denen Sie geschäftlich tätig sind, können Sie die Verarbeitungsoptionen und die Datenauswahl verwenden, um verschiedene Versionen der Berichte "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) zu erstellen.

7.4.4. Voraussetzungen

Bevor Sie Informationen für EU-Berichte erfassen können, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Steuerinformationen für Kreditoren- und Debitorendatensätze einrichten

Siehe Abschnitt zum Einrichten von Steuersätzen/-gebieten im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Tax Processing*.

- UDCs für Intrastat-Berichte einrichten
- Warencodes einrichten
- Richten Sie für das System JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung Ländercodes für die Verkaufsorganisationseinheit (Header-Organisationseinheit), die Versandorganisationseinheit (Detailorganisationseinheit) und den Kunden im JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch ein.

Siehe Abschnitt zum Eingeben von Adressbuchdatensätzen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Adressbuch* und Abschnitt zum Aktualisieren und Bereinigen von Adressbuchdatensätzen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Adressbuch*.

- Richten Sie für das System "JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung" im System "JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch" Ländercodes für die Niederlassung/das Werk und für den Lieferanten ein, oder geben Sie im Programm "Intrastat - Artikel-/Lieferantenquerverweis" (P744101) Herkunftsländer ein.

Siehe [Querverweise für Artikel und Lieferanten eingeben \[120\]](#).

7.5. Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) drucken

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über internationale Zahlungsanweisungen. Es werden Voraussetzungen aufgeführt, und Sie erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Das Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" ausführen
- Verarbeitungsoptionen für "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" (R03B5053) einrichten

7.5.1. Erläuterungen zu internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs)

Die IPI (International Payment Instruction) ist ein durch die ECBS (European Committee for Banking Standards) normierter Zahlungsbeleg für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Wenn Sie Rechnungen im System JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung erstellen, können Sie festlegen, dass Rechnungen zusätzlich auf ein angehängtes IPI-Formular gedruckt werden. Um Rechnungen auf das IPI-Formular zu drucken, müssen Sie vorformatierte Rechnungen verwenden, die dem IPI-Belegformat entsprechen. Nachdem die Daten aus den JD Edwards EnterpriseOne-Tabellen verarbeitet und formatiert wurden, druckt das System die Informationen korrekt auf das IPI-Formular.

IPI-Formulare müssen in Englisch gedruckt werden. Daneben ist jedoch eine zweite Sprache zugelassen. In manchen Ländern ist es erforderlich, dass Sie Formulare mit internationalen Zahlungsanweisungen in einer zweiten Sprache drucken, in anderen Ländern ist die Verwendung einer zweiten Sprache dagegen optional. Die Anforderungen für internationale Zahlungsanweisungen werden vom European Committee for Banking Standards (ECBS) veröffentlicht. Die zweite Sprache legen Sie durch Auswählen eines Wertes in der UDC-Liste "IPI - Sprachen und Länder" (00/IL) fest.

IPI-Formulare enthalten die folgenden vier Abschnitte:

- Kontoinhaber/Einzahler

Dieser Abschnitt enthält den Namen, die Adresse und die Kontonummer, Bankleitzahl oder IBAN des Einzahlers. Dabei werden der Name, die Adresse und die Kontonummer (CBNK) verwendet,

die der Rechnung zugeordnet sind, an die die IPI angehängt wird. Der Kunde sendet die IPI zur Verarbeitung an die Bank, und die Bank schreibt den angegebenen Betrag dem Unternehmenskonto gut.

- Begünstigter

Dieser Abschnitt enthält den Namen des Begünstigten sowie die in den Verarbeitungsoptionen festgelegten Bankinformationen wie Kontonummer, IBAN oder BIC.

- Zu zahlender Betrag

Dieser Abschnitt enthält den Betrag und die Währung der Transaktion sowie die Angabe, zu wessen Lasten die Bankgebühren gehen. Wer die Bankgebühren übernimmt, legen Sie in den Verarbeitungsoptionen fest. Den Betrag und die Währung übernimmt das System aus der Transaktion.

- Unterschrift(en)

Die Unterschrift wird nicht gedruckt.

7.5.1.1. Datenauswahl

Wenn Sie die Datenauswahl für das Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" (R03B5053) festlegen, müssen Sie Gutschriftsanzeigen und andere negative Rechnungen herausfiltern. Sie können diese Rechnungen herausfiltern, indem Sie angeben, dass der Wert für "Offener Betrag" (AAP) größer als 0 ist. Bestimmen Sie außerdem in der UDC-Liste "Zahlungsmittel" (00/PY) den für Rechnungen mit angehängten IPIs zu verwendenden Code, und wählen Sie dann in der Datenauswahl diese Zahlungsart aus.

Hinweis:

Vom Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" werden keine Fehlermeldungen an den Arbeitsplatz gesendet. Bei Verwendung der UBE-Protokollierung können Sie jedoch Fehlermeldungen im UBE-Protokoll (Universal Batch Engine) anzeigen. Wenn im Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" Fehler auftreten, wird eine leere Rechnung gedruckt.

7.5.2. Voraussetzungen

Richten Sie die erforderlichen UDCs für IPIs ein.

Siehe [UDCs für internationale Zahlungsanweisungen \(IPIs\) einrichten \[96\]](#).

7.5.3. Programm "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" ausführen

Wählen Sie "Auszüge/Mahnungen verarbeiten" (G03B22), "Rechnung mit internationalen Zahlungsanweisungen (IPI) drucken" aus.

7.5.4. Verarbeitungsoptionen für "Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken" (R03B5053) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

7.5.4.1. Standardvorgaben

1. Datum des Rechnungsdrucks

Legen Sie fest, welches Datum auf den Rechnungen gedruckt wird. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, verwendet das System das aktuelle Datum.

2. Kundenbank-Kontenart

Legen Sie für den Auftraggeber den Bankartencode fest. Dieser Code wird verwendet, um die Kontonummer des Auftraggebers abzurufen. Der von Ihnen eingegebene Code muss in der UDC-Liste "Bankartencode" (00/BT) vorhanden sein. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird die Bankart **D** verwendet.

3. Kundenadressformat

Legen Sie den Code für die IPI-Adresszeilenfolge (UDC-Liste 00/IA) fest. Dieser Code bestimmt die Kombination der Werte für Postleitzahl, Ort und Land, die in der zweiten Adresszeile der Adresse des Kontoinhabers auf der IPI aufgeführt werden. Der von Ihnen eingegebene Code muss in der UDC-Liste "IPI - Adresszeilenfolge" (00/IA) vorhanden sein. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird der Wert **00** (Postleitzahl) verwendet.

4. Bankkonto des Begünstigten

Geben Sie das HB-Bankkonto des Begünstigten an, das für das IPI-Formular verwendet werden soll. Diese Kontonummer wird verwendet, um die entsprechenden Bankkontoinformationen (einschließlich der IBAN und des SWIFT-Bankkennzeichnungscode) aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) abzurufen. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird das dem ABA-Posten RB zugeordnete Konto verwendet.

5. Format des Bankkontos des Begünstigten

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoption, um das Format des Bankkontos des Begünstigten auf der IPI festzulegen. In der Regel verwenden Sie die in der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) angegebene IBAN. In einigen Fällen können Sie anstelle der IBAN eine nationale Kontonummer (CBNK) aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" verwenden. Gültige Werte:

Leer: IBAN als Bankkontoformat verwenden

1: CBNK für das Bankkontoformat verwenden

6. Name der Bank des Begünstigten

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoption, um den Namen der Bank des Begünstigten auf der IPI festzulegen. Sie können auf der IPI den Namen der Bank in einem von zwei Formaten angeben. Sie können entweder den als SWIFT-Code in der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) gespeicherten SWIFT-Bankkennzeichnungscode (BIC) oder den Banknamen verwenden. Gültige Werte:

Leer: BIC verwenden

1: Namen der Bank verwenden

7. Zahlungsdetails

Geben Sie an, welcher Verwendungszweck auf das IPI-Formular gedruckt werden soll. Sie wählen einen fest codierten Wert aus der UDC-Liste "IPI - Zahlungsdetails" (00/IP) aus. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird der Wert **00** verwendet. Gültige Werte:

00: Unstrukturiert - DOC: Der Wert aus dem Feld "DOC" in der Tabelle "Kundenbuch" (F03B11) wird auf dem IPI-Formular in den Abschnitt "Zahlungsdetails" geschrieben.

01: Unstruktur. - DOC, DCT und CO. Die Werte aus den Feldern "DOC", "DCT" und "CO" in Tabelle F03B11 werden verkettet, und die verkettete Zeichenfolge wird auf dem IPI-Formular in den Abschnitt "Zahlungsdetails" geschrieben.

02: Unstrukturiert - DOC und AN8: Die Werte aus den Feldern "DOC" und "AN8" in Tabelle F03B11 werden verkettet, und die verkettete Zeichenfolge wird auf dem IPI-Formular in den Abschnitt "Zahlungsdetails" geschrieben.

8. Gebühren zu Lasten von

Legen Sie fest, wer für die Bezahlung der Bankgebühren für internationale Zahlungsanweisungen (IPI) verantwortlich ist. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "IPI-Gebühren zu Lasten" (00/IC) vorhanden sein. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird **0** (Auftraggeber) verwendet. Gültige Werte:

0: Auftraggeber

1: Begünstigter

2: Gebührenteilung

9. IPI-Formularart

Legen Sie fest, welche Art von vorformatiertem Formular verwendet wird. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "IPI - Formulararten" (00/IF) vorhanden sein. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird der Wert **03** (Schwarz Unstrukturiert) verwendet. Gültige Werte:

00: Blindfarbe - Strukturiert

01: Blindfarbe - Unstrukturiert

02: Schwarz - Strukturiert

03: Schwarz - Unstrukturiert

04: Dropout - Strukturiert

05: Dropout - Unstrukturiert

1. Steuerbeträge

Legen Sie fest, ob auf den Rechnungen Steuerbeträge angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer: Keine Steuerbeträge auf den Rechnungen anzeigen

1: Steuerbeträge auf den Rechnungen anzeigen

2. Anhänge

Legen Sie fest, ob auf der Rechnung allgemeiner Text angezeigt wird, der der Rechnung zugeordnet ist. Gültige Werte:

Leer: Allgemeine Textanhänge nicht anzeigen

1: Allgemeine Textanhänge anzeigen

3. Kundenbankkontonummer

Legen Sie fest, ob die Bankkontonummer des Kunden auf dem IPI-Formular der Rechnung angezeigt wird. Gültige Werte:

Leer: Bankkontonummer des Kunden nicht anzeigen

1: Bankkontonummer des Kunden anzeigen

4. Kundenname und -adresse

Legen Sie fest, ob der Name und die Adresse des Kunden auf dem IPI-Formular der Rechnung angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer: Namen und Adresse des Kunden nicht anzeigen

1: Namen und Adresse des Kunden anzeigen

5. Zahlungsdetails

Legen Sie fest, ob der Verwendungszweck auf dem IPI-Formular der Rechnung ausgefüllt wird. Gültige Werte:

Leer: Abschnitt "Zahlungsdetails" nicht ausfüllen

1: Verwendungszweck angeben. Im Abschnitt "Zahlungsdetails" werden die Daten gedruckt, die Sie auf dem Register "Standardvorgaben" in der Verarbeitungsoption "Zahlungsdetails" angegeben haben.

6. Gebühren zu Lasten von

Legen Sie fest, ob der Abschnitt zur Gebührenzahlung auf dem IPI-Formular der Rechnung ausgefüllt wird. Gültige Werte:

Leer: Abschnitt nicht ausfüllen

1: Abschnitt ausfüllen

7. IPI-Währung und Währungsbeträge

Legen Sie fest, ob Währung und Währungsbetrag auf das IPI-Formular der Rechnung gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer: Währung und Währungsbetrag nicht drucken

1: Währung und Währungsbetrag drucken

1. Maximaler IPI-Betrag

Legen Sie fest, welcher Betrag für eine IPI maximal zulässig ist. Ist die eingegebene IPI größer als dieser Betrag, wird die IPI nicht generiert. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird der Wert 999.999,99 als maximaler IPI-Betrag verwendet.

7.5.4.2. Drucken

1. Steuerbeträge

Legen Sie fest, ob auf den Rechnungen Steuerbeträge angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer: Keine Steuerbeträge auf den Rechnungen anzeigen

1: Steuerbeträge auf den Rechnungen anzeigen

2. Anhänge

Legen Sie fest, ob auf der Rechnung allgemeiner Text angezeigt wird, der der Rechnung zugeordnet ist. Gültige Werte:

Leer: Allgemeine Textanhänge nicht anzeigen

1: Allgemeine Textanhänge anzeigen

3. Kundenbankkontonummer

Legen Sie fest, ob die Bankkontonummer des Kunden auf dem IPI-Formular der Rechnung angezeigt wird. Gültige Werte:

Leer: Bankkontonummer des Kunden nicht anzeigen

1: Bankkontonummer des Kunden anzeigen

4. Kundename und -adresse

Legen Sie fest, ob der Name und die Adresse des Kunden auf dem IPI-Formular der Rechnung angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer: Namen und Adresse des Kunden nicht anzeigen

1: Namen und Adresse des Kunden anzeigen

5. Zahlungsdetails

Legen Sie fest, ob der Verwendungszweck auf dem IPI-Formular der Rechnung angegeben wird. Gültige Werte:

Leer: Abschnitt "Zahlungsdetails" nicht ausfüllen

1: Verwendungszweck angeben. Im Abschnitt "Zahlungsdetails" werden die Daten gedruckt, die Sie auf dem Register "Standardvorgaben" in der Verarbeitungsoption "Zahlungsdetails" angegeben haben.

6. Gebühren zu Lasten von

Legen Sie fest, ob der Abschnitt zur Gebührenzahlung auf dem IPI-Formular der Rechnung ausgefüllt wird. Gültige Werte:

Leer: Abschnitt nicht ausfüllen

1: Abschnitt ausfüllen

7. IPI-Währung und Währungsbeträge

Legen Sie fest, ob Währung und Währungsbetrag auf das IPI-Formular der Rechnung gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer: Währung und Währungsbetrag nicht drucken

1: Währung und Währungsbetrag drucken

7.5.4.3. Verfahren

1. Maximaler IPI-Betrag

Legen Sie fest, welcher Betrag für eine IPI maximal zulässig ist. Ist die eingegebene IPI größer als dieser Betrag, wird die IPI nicht generiert. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird der Wert 999.999,99 als maximaler IPI-Betrag verwendet.

Mit SEPA-Zahlungen und -Gutschriften arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 8.1, „Erläuterungen zu SEPA-Zahlungen“ \[145\]](#)
- [Abschnitt 8.2, „XML-Datei für SEPA-Zahlungen generieren \(Update für Release 9.1\)“ \[146\]](#)
- [Abschnitt 8.3, „Detaillierten Zahlungsbericht für SEPA drucken \(Update für Release 9.1\)“ \[155\]](#)

8.1. Erläuterungen zu SEPA-Zahlungen

Der EPC (European Payments Council) ist in Bezug auf Zahlungen das Verwaltungs- und Koordinationsorgan des europäischen Banksektors. Das Ziel des EPC ist die Unterstützung und Förderung der Schaffung eines als Single Euro Payments Area (SEPA) bezeichneten einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums. Die Updates für SEPA-Überweisungen Version 7.0 (V7.0) basieren auf dem SEPA-Regelbuch und den SEPA-Implementierungsrichtlinien V7.0, die vom EPC veröffentlicht werden.

Die SEPA-Initiative für die europäische Finanzinfrastruktur umfasst die Schaffung eines Raumes, in dem alle Zahlungen in Euro als Inlandszahlungen betrachtet werden. Es wird nicht zwischen nationalen und internationalen Zahlungen unterschieden. Ziel des SEPA ist die Steigerung der Effizienz internationaler Zahlungen sowie die Entwicklung gemeinsamer Standards und Verfahren und einer gemeinsamen Infrastruktur zur Verbesserung der Skaleneffekte. Durch die Einführung des SEPA wird die Intensität des Wettbewerbs zwischen Banken und Unternehmen für Kunden innerhalb Europas erhöht. Für Kunden bedeutet SEPA günstigere, effizientere und schnellere Zahlungen innerhalb des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums.

Durch den SEPA wird ein neues europaweites Zahlungsschema für Zahlungen (Überweisungen und Lastschriften) eingeführt. Somit wirkt sich der SEPA auf Millionen von Verbrauchern und Organisationen in der gesamten Region aus.

Zur Erstellung der XML-Datei für SEPA-Zahlungen im JD Edwards EnterpriseOne-System richten Sie die Unternehmens- und Lieferantenbankkonten mit der BIC-Nummer und der IBAN ein und legen fest, dass das entsprechende Konto für SEPA-Zahlungen verwendet wird. Wenn Sie im Rahmen der automatischen Verarbeitung von Zahlungen den Schreibprozess verwenden, werden Datensätze in eine XML-Datei für Konten geschrieben, die als SEPA-Konten eingerichtet sind. Anschließend senden Sie die XML-Datei an die Bank.

Im JD Edwards EnterpriseOne-System wird die Erstellung der SEPA-Überweisungsdatei im XML-Format unterstützt. Sie können die XML-Datei für SEPA-Überweisungen beim Ausführen der automatischen Verarbeitung von Zahlungen erstellen. Die Übertragung der XML-Datei wird jedoch vom JD Edwards EnterpriseOne-System nicht unterstützt.

Hinweis (Update für Release 9.1):

Mit den Updates können Sie jetzt die Funktionalität "SEPA-Überweisungen" V7.0 mit dem Tool "Business Intelligence Publisher" (BIP) verwenden. Das BIP-Tool ersetzt die Verwendung des Berichts "SEPA-XML-Überweisung - COMM - 04" (R744002) für SEPA-Überweisungen.

Hinweis (Update für Release 9.1):

Um die Standardverarbeitung für SEPA-Zahlungen festzulegen, müssen Sie die Verarbeitungsoptionen für Version ZJDE0002 des Berichts "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) und des Programms "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001) einrichten. Das Programm P744001 dient lediglich dazu, zusätzliche Verarbeitungsoptionen für SEPA bereitzustellen, um die allgemeinen Verarbeitungsoptionen, die im Programm R704001 verfügbar sind, zu ergänzen.

Um auf die Verarbeitungsoptionen für P744001 zuzugreifen, wählen Sie im Menü "Allgemeine SEPA-XML" (G74SEPA) das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen" (P744001) aus. Sie können auch über das Programm "Interaktive Versionen" auf die Verarbeitungsoptionen zugreifen.

Um auf die Verarbeitungsoptionen für R704001 zuzugreifen, wählen Sie im Menü "Allgemeine SEPA-XML" (G74SEPA) das Programm "SEPA-XML-Überweisung" (R704001) aus. Sie können auch über das Programm "Batchversionen" auf die Verarbeitungsoptionen zugreifen.

Siehe:

- Abschnitt zum Arbeiten mit BI Publisher-Zahlungsformaten in europäischen Ländern im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - BIP-Zahlungsformate für Lokalisierungen*.
-

8.2. XML-Datei für SEPA-Zahlungen generieren (Update für Release 9.1)

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die XML-Datei für SEPA-Zahlungen, über Fehlermeldungen im Bericht "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA und über unzulässige Zeichen in der Ausgabedatei. Außerdem erhalten Sie Informationen zum Festlegen der Verarbeitungsoptionen für das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001).

8.2.1. Erläuterungen zur XML-Datei für SEPA-Zahlungen

Beim Verwenden der automatischen Verarbeitung von Zahlungen in der JD Edwards EnterpriseOne-Software geben Sie das zu verwendende Zahlungsdruckprogramm an. Mit dem Zahlungsdruckprogramm wird gesteuert, wie Datensätze in die Datenbanktabellen geschrieben werden.

Für SEPA-Zahlungen setzen Sie das Zahlungsdruckprogramm auf **P704001**, Version **ZJDE0002**, und führen den Schreibprozess der automatischen Verarbeitung von Zahlungen aus, um die XML-Datei zu erstellen.

Hinweis:

Die Übertragung der XML-Datei an die Bank wird von der JD Edwards EnterpriseOne-Software nicht unterstützt. Die Software umfasst nur die Funktion zum Generieren der XML-Datei.

Wenn Sie die automatische Verarbeitung von Zahlungen mit dem Programm R704001 für SEPA-Zahlungen ausführen, werden im System die folgenden Aktionen ausgeführt:

- Eine PDF-Datei wird generiert, die angibt, ob die Verarbeitung erfolgreich oder mit Fehlern abgeschlossen wurde.

- Die XML-Datei wird generiert.
- Der Zahlungsstatus der Gruppe wird von "WRT" (Ausstellen) in "UPD" (Aktualisieren) geändert, wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

Sie können einzelne Zahlungen einer Gruppe auch mit dem Programm "Arbeiten mit Zahlungsgruppen - Ausstellungsstatus" (P04572W) ausstellen. Die XML-Datei für SEPA-Überweisungen wird nur für die im Formular "Arbeiten mit Zahlungsgruppen - Ausstellungsstatus" ausgestellten Zahlungen generiert.

So stellen Sie einzelne Zahlungen aus:

- Starten Sie das Programm "Arbeiten mit Zahlungsgruppen" (P04571).
- Wählen Sie die Zahlungskontrollgruppe aus.
- Rufen Sie "Zahlungen" über das Menü "Zeile" auf.
- Wählen Sie im Formular "Arbeiten mit Zahlungsgruppen - Ausstellungsstatus" mindestens eine Zahlung der Gruppe aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "Ausstellen" aus.

8.2.1.1. XML-Datei

Die XML-Datei enthält drei Blöcke mit Datensätzen. Block A ist der Nachrichtenstamm. Block B ist der Gruppenheaderblock, der die Beschreibung der XML-Datei und die initiiierende Partei enthält. Block C ist der Block für Zahlungsinformationen, der eine Reihe von Parametern enthält, die für die Sollseite der Überweisungstransaktion gelten. Block C enthält außerdem die Elemente für die Überweisungsinformationen, die einen oder mehrere Transaktionsdatensätze aufweisen können.

Siehe [Anhang A, Felder in der XML-Datei für SEPA-Zahlungen \(Update für Release 9.1\) \[225\]](#)

8.2.2. Erläuterungen zu Fehlermeldungen im Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA

Im System wird in folgenden Fällen eine Fehlermeldung angezeigt:

- Die Verarbeitungsoption "Anweisungspriorität" ist leer.
- Die Verarbeitungsoption "Kategoriezweck" ist leer.
- Die Verarbeitungsoption "Zahlungszweck" ist leer.
- Das Element für die initiiierende Partei ist leer.
- Das Element für die ID der initiiierenden Partei ist leer.
- Das Element für den Schuldner ist leer.
- Das Element für die Schuldner-ID ist leer.
- Das Element für den letzten Schuldner ist leer.

Hinweis:

Wenn die Adressbuchnummer des letzten Schuldners der Adressbuchnummer des Schuldners entspricht, wird dieses Tag nicht gedruckt oder keine Fehlermeldung angezeigt.

- Das Element für die ID des letzten Schuldners ist leer.
- Das Element für den Gläubiger ist leer.
- Das Element für die Gläubiger-ID ist leer.
- Das Element für den letzten Gläubiger ist leer.

Hinweis:

Wenn die Adressbuchnummer des letzten Gläubigers der Adressbuchnummer des Gläubigers entspricht, wird dieses Tag nicht gedruckt oder keine Fehlermeldung angezeigt.

- Das Element für die ID des letzten Gläubigers ist leer.
- Das Element für die Adresszeile ist leer.
- Das Bankkonto des Unternehmens und/oder das Bankkonto des Lieferanten sind nicht als SEPA-Konten eingerichtet.
- Die Zahlungswährung, die in der Verarbeitungsoption "Währungscode" für R704001, Version ZJDE0002 angegeben wurde, weicht von der Währung der Zahlungsgruppe ab.
- Die Elemente für IBAN und BIC (SWIFT-Code) des Schuldners und des Gläubigers sind leer. Diese Fehlermeldung wird nur angezeigt, wenn Sie in den Verarbeitungsoptionen angeben, dass IBAN und BIC für die Bankkonten des Schuldners und des Gläubigers validiert werden sollen.

Wenn Fehler vorhanden sind, wird der nächste Status der Zahlungsgruppe nicht in "UPD" (Aktualisieren) geändert. Ein PDF-Bericht wird generiert, aus dem hervorgeht, dass die Verarbeitung mit Fehlern abgeschlossen wurde. Außerdem werden die Fehlermeldungen an den Arbeitsplatz gesendet.

Fehlermeldungen, die an den Arbeitsplatz gesendet werden, enthalten die Zahlungsgruppen-Kontrollnummer. Anhand dieser Nummer können Sie fehlerhafte Zahlungen bestimmen.

Wenn festgestellt wird, dass kein Land für das Unternehmen oder den Lieferanten angegeben ist, wird eine Warnmeldung an den Arbeitsplatz gesendet, und der Status der Zahlungen wird vom Ausstellungsstatus in den Aktualisierungsstatus geändert. Im PDF-Bericht ist vermerkt, dass eine Warnmeldung an den Arbeitsplatz gesendet wurde.

Wenn eine Zahlungskontrollgruppe mindestens zwei Zahlungen enthält und einige dieser Zahlungen Fehler aufweisen, werden die Zahlungen ohne Fehler in den Aktualisierungsstatus versetzt. Die Zahlungen mit Fehlern werden jedoch nicht in den Aktualisierungsstatus versetzt. In diesem Fall wird die XML-Datei nur für die ausgestellten Zahlungen (ohne Fehler) generiert.

8.2.3. Erläuterungen zu unzulässigen Zeichen in der Ausgabedatei

Das Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA generiert eine XML-Datei, die Sie an das Banksystem übermitteln. Bestimmte Informationen, wie z.B. Adressen, werden anhand der im System eingerichteten Sprache generiert. Das Banksystem kann nicht alle Sonderzeichen in allen Sprachen verarbeiten. Wird die XML-Datei in Ihrem System von JD Edwards EnterpriseOne mit unzulässigen Zeichen generiert, können Sie Ihr System so einrichten, dass unzulässige Zeichen durch zulässige alternative Zeichen ersetzt werden.

Beim Einrichten der UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen" (70/RS) werden die zulässigen Zeichen angegeben, die anstelle der unzulässigen Zeichen verwendet werden sollen. Im Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001), Version ZJDE0002, geben Sie dann in einer Verarbeitungsoption an, dass die UDC-Liste 70/RS verwendet werden soll, um Zeichen in der XML-Ausgabedatei zu ersetzen.

Beim Einrichten der UDC-Liste 70/RS können Sie ein oder mehrere alternative Zeichen angeben. Wenn Sie eine Ersetzung durch mehrere alternative Zeichen festlegen, wird die Länge der Zeichenkette nicht verändert. Ist die ursprüngliche Zeichenkette drei Zeichen lang, gilt dies auch für die geänderte

Zeichenkette. Bestimmte Zeichen der Zeichenkette werden entfernt, wenn durch das Einfügen aller alternativen Zeichen eine Zeichenkette entsteht, deren Länge über die zulässige Länge hinausgeht.

Die folgenden Beispiele verdeutlichen, wie einzelne Zeichen durch mehrere Zeichen ersetzt werden:

8.2.3.1. Beispiel 1: Ersetzen von A durch FG

Ursprüngliche Zeichenkette ist ABC.

Geänderte Zeichenkette ist FGB.

Um die Feldlänge von drei Zeichen beizubehalten, wird der Buchstabe C aus der Zeichenkette entfernt.

8.2.3.2. Beispiel 2: Ersetzen von A durch FG

Ursprüngliche Zeichenkette ist ABC_ _ _ (wobei _ für eine Leerstelle steht).

Geänderte Zeichenkette ist FGBC_ _.

Um die Feldlänge von sechs Zeichen beizubehalten, wird die letzte Leerstelle aus der Zeichenkette entfernt.

8.2.3.3. Beispiel 3: Ersetzen von B durch FGHI

Zeichenkette ist ABC.

Ergebnis ist AFG.

Um die Feldlänge von drei Zeichen beizubehalten, werden nur die ersten beiden Buchstaben ersetzt.

8.2.4. Verarbeitungsoptionen für das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001) festlegen

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen können Sie die Standardverarbeitungswerte für Programme und Berichte festlegen.

Hinweis:

Sie können auf die Verarbeitungsoptionen zugreifen, indem Sie im Menü "Allgemeine SEPA-XML" (G74SEPA) das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen" (P744001) auswählen.

8.2.4.1. Allgemein

1. Zahlungszweck

Geben Sie einen ISO-Standardcode aus UDC-Liste 74/PC an, mit dem der Inkassozweck identifiziert wird.

Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird im Bericht ein Fehler angezeigt, und die Zahlung wird nicht in den Aktualisierungsstatus versetzt.

2. Kategoriezweck

Geben Sie einen ISO-Standardcode aus UDC-Liste 74/CP an, mit dem der Kategoriezweck des Inkassos identifiziert wird. Beispiele: Gehaltszahlung, Lieferantenzahlung, Steuerzahlung.

Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird im Bericht ein Fehler angezeigt, und die Zahlung wird nicht in den Aktualisierungsstatus versetzt.

3. Anweisungspriorität

Geben Sie einen Wert aus UDC-Liste 74/IP an, mit dem die Dringlichkeit angegeben wird, die die anweisende Partei für die Verarbeitung der Anweisung festgelegt hat. Gültige Werte:

HIGH: Hohe Prioritätsebene

NORM: Normale Prioritätsebene

Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird im Bericht ein Fehler angezeigt, und die Zahlung wird nicht in den Aktualisierungsstatus versetzt.

4. Initiiert von Partei-ID-Aussteller

Geben Sie einen Wert an, mit dem der Aussteller der initiiierenden Partei identifiziert wird. Der Aussteller wird nur in Bezug auf das Feld für die initiiierende Partei informiert.

Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird dieses Tag nicht im Bericht angezeigt.

5. Finanzinstituts-ID der Schuldnerbank

Geben Sie an, ob der BIC für das Bankkonto des Schuldners oder ein Tag mit dem Wert "Nicht angegeben" in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: BIC der Schuldnerbank

1: Nicht angegeben

Wenn Sie diese Verarbeitungsoption auf **1** setzen, muss die Validierung des BIC für das Bankkonto des Unternehmens leer bleiben.

8.2.4.2. Überweisungsinformation

1. Überweisungsinformationsmodus

Geben Sie den Modus an, der zum Informieren der Überweisungsinformationen verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer: Strukturiert

1: Nicht strukturiert

2. Aussteller der Überweisungs-ID

Geben Sie an, welches Feld zum Abrufen der Überweisungsinformationen verwendet werden soll, wenn der Modus für die Überweisungsinformationen "Strukturiert" lautet. Gültige Werte:

Leer: Empfängername des Lieferanten

1: Land des Lieferanten Der Wert wird aus UDC 74/IC basierend auf dem Land des Lieferanten abgerufen.

2: Anwenderspezifischer Wert Wenn Sie diesen Wert für diese Verarbeitungsoption angeben, müssen Sie die Verarbeitungsoption "Wert für 'Aussteller der Überweisungs-ID'" festlegen.

Wenn der Modus für Überweisungsinformationen "Nicht strukturiert" lautet, müssen Sie diese Verarbeitungsoption nicht angeben.

3. Wert für "Aussteller der Überweisungs-ID"

Wenn der Modus für Überweisungsinformationen "Strukturiert" lautet und die Verarbeitungsoption "Aussteller der Überweisungs-ID" auf einen anwenderspezifischen Wert

gesetzt ist, müssen Sie einen Wert in dieser Verarbeitungsoption angeben, um Daten für das Tag <Issr> in der XML-Datei zu laden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird kein Wert für das Tag <Issr> geladen.

8.2.4.2.1. Beispiel für den XML-Code der Überweisungsinformationen

Es wird unterschiedlicher XML-Code generiert, je nachdem, welche Werte für die Verarbeitungsoptionen auf dem Register "Überweisungsinformationen" im Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001) festgelegt wurden. Prüfen Sie die Beispiele für eine Zahlung mit zwei Lieferanten - Lieferant A mit zwei Lieferantenrechnungen (INV DISC. 1 und INV DISC. 4) und Lieferant B mit zwei Lieferantenrechnungen (INV DISC. 2 und INV DISC 3):

- Wenn die Verarbeitungsoption "Modus für Überweisungsinformationen" auf "Nicht strukturiert" und die Verarbeitungsoption "Über mehrere Rechnungen informieren" (Y/N) auf "Y" (mehrere Rechnungen) gesetzt ist, wird der folgende XML-Code generiert:

```
<CdtTrfTxInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>INV DISC. 1/2013-01-10/20000.00/14000.00/6000.00 INV DISC.
      2/2013-01-15/10000.00/10000.00/.00</Ustrd>
    </RmtInf>
  </CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>INV DISC.3/2013-01-10/20000.00/14000.00/6000.00 INV DISC.
      4/2013-01-15/10000.00/10000.00/.00</Ustrd>
    </RmtInf>
  </CdtTrfTxInf>
```

- Wenn die Verarbeitungsoption "Modus für Überweisungsinformationen" auf "Nicht strukturiert" und die Verarbeitungsoption "Über mehrere Rechnungen informieren" (Y/N) auf "N" (einzelne Rechnung) gesetzt ist, wird der folgende XML-Code generiert:

```
<CdtTrfTxInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>INV DISC. 1/2013-01-10/20000.00/14000.00/6000.00 </Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>INV DISC. 3/2013-01-10/20000.00/14000.00/6000.00 </Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```

- Wenn die Verarbeitungsoption "Modus für Überweisungsinformationen" auf "Strukturiert" und die Verarbeitungsoption "Über mehrere Rechnungen informieren" (Y/N) auf "Y" (mehrere Rechnungen) gesetzt ist, wird der folgende XML-Code generiert:

```
<RmtInf>
```

```
<Strd>
<RmtInf>
  <Strd>
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>SCOR</Cd>
      </CdOrPrtry>
      <Issr> Vision Operations</Issr>
    </Tp>
    <Ref>INV DISC. 1</Ref>
  </CdtrRefInf>
</Strd>
<Strd>
  <CdtrRefinf>
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>SCOR</Cd>
      </CdOrPrtry>
      <Issr> Vision Operations</Issr>
    </Tp>
  </CdtrRefInf>
</Strd>
<RmtInf>
  <Strd>
    <RmtInf>
      <Strd>
        <Tp>
          <CdOrPrtry>
            <Cd>SCOR</Cd>
          </CdOrPrtry>
          <Issr> Vision Operations</Issr>
        </Tp>
        <Ref>INV DISC. 1</Ref>
      </CdtrRefInf>
    </Strd>
    <Strd>
      <CdtrRefinf>
        <Tp>
          <CdOrPrtry>
            <Cd>SCOR</Cd>
          </CdOrPrtry>
          <Issr> Vision Operations</Issr>
        </Tp>
      </CdtrRefInf>
    </Strd>
  </RmtInf>
</RmtInf>
<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefinf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
        <Issr> Vision Operations</Issr>
      </Tp>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>
```

```

    <Issr> General Ops</Issr>
  </Tp>
  <Ref>INV DISC. 3</Ref>
</CdtrRefInf>
</Strd>
<Strd>
  <CdtrRefinf>
    <Tp>
      <CdOrPrtry>
        <Cd>SCOR</Cd>
      </CdOrPrtry>
      <Issr>General Ops</Issr>
    </Tp>
    <Ref>INV DISC. 4</Ref>
  </CdtrRefInf>
</Strd>
</RmtInf>

```

- Wenn die Verarbeitungsoption "Modus für Überweisungsinformationen" auf "Strukturiert" und die Verarbeitungsoption "Über mehrere Rechnungen informieren" (Y/N) auf "N" (einzelne Rechnung) gesetzt ist, wird der folgende XML-Code generiert:

```

<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefinf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
        <Issr> Vision Operations</Issr>
      </Tp>
      <Ref>INV DISC.1</Ref>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>
<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefinf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
        <Issr> General Ops</Issr>
      </Tp>
      <Ref>INV DISC.3</Ref>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>
<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefinf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>

```

```
        </CdOrPrtry>
        <Issr> Vision Operations</Issr>
    </Tp>
    <Ref>INV DISC.1</Ref>
</CdtrRefInf>
</Strd>
</RmtInf>
<RmtInf>
    <Strd>
        <CdtrRefinf>
            <Tp>
                <CdOrPrtry>
                    <Cd>SCOR</Cd>
                </CdOrPrtry>
                <Issr> General Ops</Issr>
            </Tp>
            <Ref>INV DISC.3</Ref>
        </CdtrRefInf>
    </RmtInf>
```

8.2.4.3. XML-Datei

1. Ortsname des Schuldners

Geben Sie an, ob das XML-Elementtag <TwnNm> für den Ortsnamen des Schuldners in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: Einschließen (Standardwert) Im Adressbuch muss ein Wert eingerichtet sein.

1: Nicht einschließen

2. Postleitzahl des Schuldners

Geben Sie an, ob das XML-Elementtag <PstCd> für die Postleitzahl des Schuldners in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: Einschließen (Standardwert) Im Adressbuch muss ein Wert eingerichtet sein.

1: Nicht einschließen

3. Ortsname des Gläubigers

Geben Sie an, ob das XML-Elementtag <TwnNm> für den Ortsnamen des Gläubigers in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: Einschließen (Standardwert) Im Adressbuch muss ein Wert eingerichtet sein.

1: Nicht einschließen

4. Postleitzahl des Gläubigers

Geben Sie an, ob das XML-Elementtag <PstCd> für die Postleitzahl des Schuldners in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: Einschließen (Standardwert) Im Adressbuch muss ein Wert eingerichtet sein.

1: Nicht einschließen

8.3. Detaillierten Zahlungsbericht für SEPA drucken (Update für Release 9.1)

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den Bericht "SEPA-Überweisung". Außerdem finden Sie in diesem Abschnitt Informationen zum Drucken des Berichts "SEPA-Überweisung".

8.3.1. Erläuterungen zum Bericht "SEPA-Überweisung"

Wenn Sie eine PDF-Datei mit den Zahlungsdetails erstellen möchten, müssen Sie die XML-Datei mit der Vorlage für die PDF-Erstellung (RD70401B) erneut publizieren. In dieser PDF-Datei werden folgende Informationen für die einzelnen Datensätze eingeschlossen:

- Name, Adresse und Steuernummer des Auftraggebers
- IBAN und BIC für das Bankkonto des Auftraggebers
- Name, Adresse und Steuernummer des Begünstigten
- IBAN und BIC für das Bankkonto des Begünstigten
- Requested execution date
- Betrag der einzelnen Zahlungen in der Transaktionswährung
- Details der Überweisungsinformationen: Rechnungsnummer, Rechnungsdatum, Bruttobetrag, Zahlungsbetrag und Betrag des genommenen Skontos für die einzelnen Dokumente

8.3.2. Bericht "SEPA-Überweisung" drucken

Der Bericht "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA enthält zwei Berichtsdefinitionen: RD70401 (Berichtsdefinition für Format für SEPA-Überweisungsinitiiierung) und RD70401B (Berichtsdefinition für Bericht "SEPA-Überweisung"). Wenn Sie den Schreibprozess im Programm "Arbeiten mit Zahlungsgruppen" (P04571) ausführen und wenn das Programm auf P704001, Version ZJDE0002 gesetzt ist, wird RD70401 verwendet, und die XML wird erstellt.

So generieren Sie einen detaillierten PDF-Bericht:

1. Rufen Sie das Programm "Batchversionen" (P98305W) auf.
2. Wählen Sie im Formular "Verfügbare Versionen" die Option "Übergebene Jobs" im Menü "Formulare" aus.
3. Im Formular für die Suche nach übergebenen Jobs können Sie auf den XML-Bericht "Zahlungsinformationen extrahieren - COMM - 04" zugreifen und eine PDF-Datei aufrufen, in der angezeigt wird, ob die Verarbeitung erfolgreich oder mit Fehlern oder Warnungen abgeschlossen wurde. Wählen Sie die XML-Berichtszeile aus, und wählen Sie im Menü "Zeile" die Option "BD erneut publizieren" aus.
4. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinition publizieren - Aufforderung" die Option "Berichtsdefinitionsaufforderung" aus, und klicken Sie auf "OK".
5. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinitionsübergabe suchen und auswählen" den Bericht RD70401B aus, und klicken Sie auf "Auswählen". Klicken Sie anschließend auf "OK".
6. Wählen Sie im Formular "Übergebene Jobs suchen" die Option "Berichtsdef.-Ausgabe anzeigen" im Menü "Zeile" aus.
7. Wählen Sie die PDF-Datei mit der Berichtsdefinition für den Bericht "SEPA-Überweisung" aus, und öffnen Sie die Datei. Prüfen Sie die Transaktionsdetails in der PDF-Datei.

Mit Lastschriften für SEPA arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 9.1, „Erläuterungen zu SEPA-Lastschriften“ \[157\]](#)
- [Abschnitt 9.2, „Das Programm "SEPA-Lastschriftmandat" \(P743002\) für SEPA-Lastschriften einrichten“ \[158\]](#)
- [Abschnitt 9.3, „XML-Datei für SEPA-Lastschriften generieren“ \[163\]](#)
- [Abschnitt 9.4, „SEPA-Lastschriftanzeige extrahieren \(Update für Release 9.1\)“ \[172\]](#)

9.1. Erläuterungen zu SEPA-Lastschriften

Bei SEPA-Lastschriften müssen sowohl der Schuldner als auch der Gläubiger ein Konto bei einer teilnehmenden Bank mit Sitz innerhalb von SEPA haben. Der Schuldner muss den Gläubiger autorisieren, den Einzug der Zahlung von der Schuldnerbank zu initiieren. Zudem muss er die Schuldnerbank anweisen, die Mittel direkt an die Gläubigerbank zu überweisen. Diese Autorisierung basiert auf einer Vereinbarung zwischen dem Schuldner und dem Gläubiger und wird Mandat genannt. Das Mandat kann in Papier- oder elektronischer Form vorliegen und läuft 36 Monate nach der letzten Durchführung einer Lastschrift ab.

Gemäß dem Mandat initiiert der Gläubiger den Transaktionsprozess über das SEPA-Konto des Gläubigers. Bei diesem Schema liegt es vollständig im Ermessen des Schuldners, ein Mandat anzunehmen oder abzulehnen.

Der Schuldner kann die Autorisierung für wiederkehrende Lastschriften oder für eine einmalige Einzellastschrift erteilen:

- Bei wiederkehrenden Lastschriften wird die Autorisierung des Schuldners für regelmäßig vom Gläubiger initiierte Lastschriften verwendet.
- Einzellastschriften sind einmalige Lastschriften, für die die Autorisierung einmal vom Schuldner für den Abruf nur einer Einzellastschrift erteilt wird. Diese Autorisierung kann nicht für nachfolgende Transaktionen verwendet werden.

Das JD Edwards EnterpriseOne-System unterstützt das Format zum Einziehen von Geldern in Euro von Konten, die für diesen Einzug entwickelt wurden. Der Schuldner und der Gläubiger müssen ihre Bankkonten mit dem BIC (Bank Identifier Code) und der IBAN (International Bank Account Number) einrichten und angeben, dass das Konto für SEPA-Zahlungen verwendet werden soll. Alle Transaktionen erfolgen in Euro, und wenn die Konten des Schuldners und des Gläubigers in einer anderen Währung geführt werden, müssen die Geldmittel für die SEPA-Lastschriften in Euro konvertiert werden.

Mit dem Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) können Sie die Daten für das Mandat im System eingeben und speichern. Anschließend müssen Sie die Standardanwendung für Lastschriften

(P03B571) verwenden, um den SEPA-Lastschriftbericht (R743002) zu erzeugen, um damit die XML-Datei für den Einzug der SEPA-Lastschriften zu erstellen.

9.2. Das Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) für SEPA-Lastschriften einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Programm "SEPA-Lastschriftmandat" sowie eine Liste der Formulare, die zum Einrichten des Mandats im Programm für Lastschriftmandate verwendet werden.

9.2.1. Erläuterungen zum Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) für SEPA-Lastschriften

Mit dem EnterpriseOne-Programm für Lastschriftmandate können Sie ein neues Mandat hinzufügen und die Mandatinformationen im System eingeben. Geben Sie die obligatorischen Informationen ein, die der Gläubiger im System speichern muss, damit er sie beim Ausführen der SEPA-Lastschriftprozesse verwenden kann. Dazu gehört beispielsweise die Vorbereitung des Einzugs.

Sie müssen Informationen zu jedem mit Schuldnern unterzeichneten Mandat speichern. Diese Informationen müssen das Gültigkeitsdatum sowie Mandatdetails, sämtliche Referenzen, Kontendetails des Gläubigers und des Schuldners usw. umfassen.

Mit dem Programm für Lastschriftmandate können Sie zudem ein bestehendes Mandat im System ändern. Die geänderten Daten und ein Datensatz mit den am Mandat vorgenommenen Änderungen werden im Formular "Änderungshistorie" gespeichert. Vom System werden nur Änderungen der Daten gespeichert, die obligatorische Informationen für den Zeitpunkt des Einzugs darstellen.

Hinweis:

Das Programm für Lastschriftmandate verwendet den Begriff "Änderungen" für Änderungen oder Bearbeitungen eines Mandats.

Der Header des Formulars "Änderungshistorie" enthält die grundlegenden Mandatsinformationen. Im Detailbereich finden Sie detaillierte Informationen zu den am Mandat vorgenommenen Änderungen. Im Formular "Änderungshistorie" können Sie zudem die folgenden ursprünglichen Mandatsdaten anzeigen, die zum Zeitpunkt der Mandaterstellung eingegeben wurden:

- Ursprüngliche Mandats-ID
- ID des ursprünglichen Gläubigerschemas
- Ursprünglicher Gläubigername
- Ursprüngliche Schuldnerkontonummer (IBAN)
- Ursprünglicher Schuldneragent (BIC Schuldnerbankkonto)

Sie können die Daten aus dem Formular "Änderungshistorie" nicht ändern. Sie können nur Änderungen im Formular "Mandat ändern" vornehmen, auf das Sie über "Mit Mandaten arbeiten" zugreifen können.

Sie können über das Formularmenü im Formular "SEPA-Lastschrift" auf die Adressbuchdatensätze für den Schuldner, den Gläubiger oder den letzten Schuldner zugreifen und diese Datensätze bearbeiten.

Die Tabelle "Änderungshistorie" wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Adressbuchdaten ändern, die einen Datensatz in der Mandatsliste aufweisen, und wenn die Informationen zum Zeitpunkt des Einzugs in der XML-Datei enthalten sein sollen.

9.2.2. Formulare, die zum Einrichten des Mandats im Programm "SEPA-Lastschriftmandat" (P743002) verwendet werden

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit SEPA-Mandaten	W743002A	Allgemeine SEPA-XML (G74SEPA), SEPA-Lastschriftmandat	Zeigen Sie vorhandene Mandate an und wählen sie aus.
Mandat - SEPA-Lastschrift	W743002B	Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit SEPA-Mandaten" auf "Hinzufügen".	Geben Sie Mandatdetails ein, und greifen Sie auf die Registerkarten für Schuldner, Gläubiger und letzten Schuldner zu, um die jeweiligen Informationen einzugeben.
Änderungshistorie	W743002C	Verwenden Sie einen der folgenden Navigationspfade: - Wählen Sie im Formular "Arbeiten mit SEPA-Mandaten" die Option "Änderungshistorie" im Menü "Formular" aus. - Wählen Sie im Formular "Mandat - SEPA-Lastschrift" die Option "Änderungshistorie" im Menü "Formular" aus.	Zeigen Sie alle Änderungen am Mandat an.

9.2.3. Mandatsdaten eingeben

Öffnen Sie das Formular "SEPA-Lastschriftmandat".

9.2.3.1. Header

Mandats-ID

Geben Sie die Nummer ein, mit der das von einem Schuldner für diesen Gläubiger unterzeichnete Mandat identifiziert wird. Diese Nummer muss in Kombination mit dem Wert im Feld für den Code der Gläubiger-ID für jedes Mandat eindeutig sein.

Mandatsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem das Mandat unterzeichnet wurde.

Mandatssequenzart

Geben Sie die Einzugsart an. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Mandatssequenzart" (74/SQ) vorhanden sein. Gültige Werte:

OOFF: Einmaliger Einzug.

RCUR: Wiederkehrender Einzug.

FRST: Erster wiederkehrender Einzug.

FNAL: Letzter wiederkehrender Einzug.

Mandatsaufhebungsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem der Schuldner die Aufhebung des Mandats unterzeichnet. Wenn das Mandat nicht aufgehoben wurde, ist dieses Feld leer.

Mandatsstatus

Geben Sie den Status des Mandats ein. Gültige Werte:

Y: Aktiv

N: Inaktiv

Mandatsaktivierungsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem das Mandat aktiv wird. Mit diesem Feld können Sie ein inaktives Mandat aktivieren. Wenn das Mandat inaktiv ist, müssen Sie in diesem Feld das Aktivierungsdatum eingeben.

Mandatsversion

Geben Sie die Versionsnummer des Mandats ein. Ein Mandat mit der Versionsnummer 1 weist keine Änderungen auf. Der Standardwert zum Zeitpunkt der Mandatserstellung lautet 1. Dieser Wert erhöht sich mit jeder am Mandat vorgenommenen Änderung.

Datum letztes Inkasso

Hierbei handelt es sich um ein Ausgabefeld. Wenn dieses Feld leer ist, wird es automatisch mit dem Datum ausgefüllt, an dem der letzte Einzug für dieses Mandat verarbeitet wurde.

Einzugszähler

Der Wert für dieses Feld wird abhängig von der Anzahl der für das Mandat vorgenommenen Einzüge automatisch eingetragen.

9.2.3.2. Debtor

Öffnen Sie die Registerkarte "Schuldner" im Formular "SEPA-Lastschriftmandat".

Adressnummer - Name

Geben Sie die Nummer ein, die das System zum Suchen nach Schuldnerinformationen im Adressbuch verwenden soll. Der Empfängername des Schuldners wird als Ausgabefeld angezeigt. Mit dieser Nummer werden die IBAN und die BIC-Nummer aus dem Adressbuch abgerufen.

Schuldner-ID-Code

In dieses Feld wird automatisch der Wert aus dem Adressbuch entsprechend der eingegebenen Adressbuchnummer eingetragen. Bei diesem Wert handelt es sich um die Steuernummer der Adressnummer. Falls dieses Feld im Adressbuch leer ist, verwendet das System die zusätzliche Steuernummer.

Bankkonto - IBAN

In dieses Feld wird automatisch die IBAN des Bankkontos des Schuldners eingetragen. Diese Nummer wird aus dem Datensatz abgerufen, den Sie im Programm "Bankkontoquerverweis" (P0030A) eingegeben haben, nachdem Sie die Adressnummer des Schuldners eingegeben haben.

Bankkonto - BIC

In dieses Feld wird automatisch die BIC des Bankkontos des Schuldners eingetragen. Diese Nummer wird aus dem Datensatz abgerufen, der in der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030) für das Bankkonto des Schuldners vorhanden ist.

9.2.3.3. Creditor

Öffnen Sie die Registerkarte "Gläubiger" im Formular "SEPA-Lastschriftmandat".

Adressnummer - Name

Geben Sie die Nummer ein, die das System zum Suchen nach Gläubigerinformationen im Adressbuch verwenden soll. Der Empfängername des Gläubigers wird als Ausgabefeld angezeigt. Mit dieser Nummer werden die IBAN und die BIC-Nummer aus dem Bankkontodatensatz abgerufen.

Sie können die Adressnummer nur eingeben oder ändern, wenn für ein Mandat gerade keine Transaktion durchgeführt wird. Dieses Feld kann für ein Mandat mit laufender Transaktion nicht bearbeitet werden.

Schema-ID

Hierbei handelt es sich um das Format zum Erstellen des Gläubiger-ID-Codes, mit dem der Gläubiger identifiziert wird.

Der Gläubiger-ID-Code identifiziert in Kombination mit dem Mandats-ID-Code das Mandat für diesen Gläubiger eindeutig. Ein Gläubiger kann verschiedene Geschäftsaktivitäten anhand der Erweiterung des Gläubigerbranchencodes identifizieren, die Angabe des Gläubigers ist jedoch nicht erforderlich.

Gläubiger-ID-Code

Der Wert für dieses Feld wird vom System automatisch eingetragen, wenn Sie den Ländercode, die Prüfziffer, den Branchencode und die nationale ID in die jeweiligen Felder eingeben.

Der Gläubiger-ID-Code enthält die folgenden Elemente in der aufgeführten Reihenfolge:

- Die Positionen 1 und 2 enthalten den Ländercode des Landes, in dem die nationale ID des Gläubigers ausgestellt wurde.
- Die Positionen 3 und 4 enthalten die zwei Prüfziffern, die sich aus der nationalen ID des Gläubigers ergeben. Wenn der Gläubigerbranchencode nicht verwendet wird, wird dieser Wert auf "ZZZ" gesetzt.
- Die Positionen 8 bis 35 enthalten den von der nationalen Gemeinschaft definierten Code. Dieser Wert wird vom System nicht geprüft.

Ein Gläubiger kann mehrere IDs verwenden. Die Gläubiger-ID kann sich aufgrund von Zusammenschlüssen, Übernahmen, Spin-Offs oder unternehmensbezogenen Änderungen ändern.

Gläubiger - Ländercode

Geben Sie den Wert an, mit dem das Land des Gläubigers identifiziert wird. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste mit dem BIC-Ländercode (74/SA) vorhanden sein. Dieser Wert wird an den ersten beiden Positionen des Feldes "Gläubiger-ID-Code" gespeichert. Sie müssen Angaben in diesem Feld machen.

Gläubigerzifferncode

Geben Sie die beiden Prüfziffern ein, die sich aus der nationalen ID des Gläubigers ergeben. Die eingegebenen Prüfziffern werden vom System geprüft und an den Positionen 3 und 4 des Feldes "Gläubiger-ID-Code" gespeichert. Sie müssen Angaben in diesem Feld machen.

Gläubigerbranchencode

Geben Sie den Wert an, um Branchen oder Services zu identifizieren. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Branchencode" (74/BC) vorhanden sein. Dieser Wert dient nur zur Information und ist nicht erforderlich, um das Mandat eindeutig zu identifizieren. Gläubiger

können den Wert aus geschäftlichen Gründen ändern. Wenn der Gläubigerbranchencode nicht verwendet wird, wird dieser Wert auf "ZZZ" gesetzt.

Nationale Gläubiger-ID

Geben Sie den von der nationalen Gemeinschaft definierten Wert ein, mit dem das Land des Gläubigers als nationale ID des Gläubigers identifiziert wird. Dieser Wert wird an den Positionen 8 bis 35 des Feldes "Gläubiger-ID-Code" gespeichert. Der hier eingegebene Wert wird vom System nicht geprüft.

Bankkonto - IBAN

In dieses Feld wird automatisch die IBAN des Bankkontos des Gläubigers eingetragen. Diese Nummer wird aus dem Adressbuch abgerufen, nachdem Sie die Adressnummer des Gläubigers eingegeben haben.

Bankkonto - BIC

In dieses Feld wird automatisch die BIC des Bankkontos des Gläubigers eingetragen. Diese Nummer wird aus dem Adressbuch abgerufen, nachdem Sie die Adressnummer des Gläubigers eingegeben haben.

9.2.3.4. Letzter Schuldner

Öffnen Sie die Registerkarte "Letzter Schuldner" im Formular "SEPA-Lastschriftmandat".

Adressnummer letzter Schuldner

Geben Sie die Nummer ein, die das System zum Suchen nach Informationen über den letzten Schuldner im Adressbuch verwenden soll. Der Name der Adressnummer wird als Ausgabefeld angezeigt. Sie müssen Angaben in diesem Feld machen.

ID-Code

In dieses Feld wird automatisch der Wert aus dem Adressbuch entsprechend der eingegebenen Adressnummer des letzten Schuldners eingetragen. Bei diesem Wert handelt es sich um die Steuernummer der Adressnummer. Falls dieses Feld im Adressbuch leer ist, verwendet das System die zusätzliche Steuernummer.

9.2.4. An einem Mandat vorgenommene Änderungen prüfen

Greifen Sie auf das Formular "Änderungshistorie" zu.

9.2.4.1. Ursprüngliche Werte

Öffnen Sie die Registerkarte "Urspr. Werte" im Formular "Änderungshistorie". Diese Werte ändern sich nicht, wenn für das Mandat gerade Einzüge verarbeitet werden.

Ursprüngliche Mandats-ID

In dieses Feld wird automatisch der erste vom Gläubiger bei der Erstellung des Mandats eingegebene Mandats-ID-Code eingetragen. Diese Daten sind konstant. Wenn während des Einzugs Änderungen vorgenommen werden, werden diese Daten automatisch aktualisiert.

Ursprünglicher Gläubiger-ID-Code

In dieses Feld wird automatisch der erste vom Gläubiger (ohne Branchencode) bei der Erstellung des Mandats eingegebene Gläubiger-ID-Code eingetragen. Diese Daten sind konstant. Wenn während des Einzugs Änderungen vorgenommen werden, werden diese Daten automatisch aktualisiert.

Ursprünglicher Gläubigername

In dieses Feld wird automatisch der Empfängername des Gläubigers eingetragen, der bei der Erstellung des Mandats eingegeben wurde. Hierbei handelt es sich um die Alphabeschreibung des

Adressbuchs für den Gläubiger. Wenn während des Einzugs Änderungen vorgenommen werden, werden diese Daten automatisch aktualisiert.

Urspr. Schuldner (IBAN)

In dieses Feld wird automatisch die IBAN der Kontonummer des Schuldners eingetragen, die bei der Erstellung des Mandats eingegeben wurde. Wenn während des Einzugs Änderungen vorgenommen werden, werden diese Daten automatisch aktualisiert.

Ursprünglicher Schuldneragent (BIC)

In dieses Feld wird automatisch die BIC der Schuldnerbank eingetragen, die bei der Erstellung des Mandats eingegeben wurde. Wenn während des Einzugs Änderungen vorgenommen werden, werden diese Daten automatisch aktualisiert.

9.2.4.2. Rasterdaten

Mandats-ID

In dieses Feld wird automatisch der neue, für das Mandat eingegebene Mandats-ID-Code eingetragen.

Änderungsdatum

In dieses Feld wird automatisch das Datum eingetragen, an dem Änderungen am Mandat vorgenommen wurden.

Gläubiger-ID-Code

In dieses Feld wird automatisch der neue Gläubiger-ID-Code eingetragen, der beim Ändern einer der Werte in den folgenden Feldern generiert wird: "Ländercode", "Prüfziffer", "Branchencode" und "Nationale ID".

Gläubigername

In dieses Feld wird automatisch die Adressnummer des neuen Gläubigers eingetragen, die das System zum Suchen nach Gläubigerinformationen im Adressbuch verwenden soll.

Schuldner-ID (IBAN)

In dieses Feld wird automatisch die IBAN des Bankkontos des neuen Schuldners eingetragen.

Schuldner-Bank-ID (BIC)

In dieses Feld wird automatisch die BIC der Bank des neuen Schuldners eingetragen.

9.3. XML-Datei für SEPA-Lastschriften generieren

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die XML-Datei für SEPA-Lastschriften, und Sie erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- XML-Datei für SEPA-Lastschriften generieren
- Von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe anzeigen.

9.3.1. Erläuterungen zur XML-Datei für SEPA-Lastschriften

Um die SEPA-Lastschriften für JD Edwards EnterpriseOne zu verarbeiten, verwenden Sie den automatischen Lastschriftprozess von JD Edwards EnterpriseOne (P03B571), um den Bericht "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) aus der Standardtabelle für automatische Lastschriften (F03B575) zu generieren. Mit dem Bericht R743005 wird eine XML-Datei generiert, die in den BI Publisher-Ordern (Business Intelligence Publisher) gespeichert werden.

Der Bericht "SEPA-Lastschriftextraktion" extrahiert aus der Tabelle F03B575 und aus der Tabelle "SEPA-Lastschriftmandat" (F743002) die Zahlungseingänge der Schuldner, denen

aktive Mandate innerhalb der Verarbeitungsperiode für den Einzug zugeordnet sind. Für jeden Schuldner erstellt der Bericht einen Datensatz in der XML-Datei mit den Mandatsdaten und den Zahlungseingangsinformationen.

Um die XML-Datei im für die Banken für Lastschriften erforderlichen Format zu generieren, verwendet das System Oracle BI Publisher, das in der JD Edwards EnterpriseOne-Software integriert ist.

Sie führen die XML-Datei im automatischen Lastschriftprozess aus, um Berichte für automatische Lastschriftauszüge, Fehlerberichte und Berichte über strukturierte und nicht strukturierte Überweisungen für einzelne oder mehrere Rechnungen zu generieren. Sie wählen eine Version zum Drucken des jeweiligen Berichts aus. Wenn Sie die XML-Datei ausführen, wird vom in JD Edwards EnterpriseOne eingebetteten BI Publisher eine Berichtsdefinition aufgerufen. Diese Definition ordnet die berichtsspezifischen Vorlagen dem Bericht zu und stellt die Ausgabe im angegebenen Format dar.

Die folgende Tabelle enthält die generierten Berichte, die Berichtsdefinitionen und die Versionen, die mit den Berichten verknüpft sind, sowie die Ausgabeformate der Berichte:

Bericht	Berichtsdefinition	Quellversion	Ausgabeformat
SEPA-Lastschrift - Fehlerdetails	Keine	Keine	RTF
Autom. SEPA-Lastschrift - Auszug	Keine	Keine	RTF
SEPA-Lastschrift - Strukturiert - XML für mehrere Überweisungen	RD743005A	XJDE0001	XML
SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug	RD743005B	XJDE0001	PDF
SEPA-Lastschrift - Nicht strukturiert - XML für mehrere Überweisungen	RD743005C	XJDE0002	XML
SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug	RD743005G	XJDE0002	PDF
SEPA-Lastschrift - Strukturiert - Einzelüberweisung	RD743005D	XJDE0003	XML
SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug	RD743005H	XJDE0003	PDF
SEPA-Lastschrift - Nicht strukturiert - Einzelüberweisung	RD743005F	XJDE0004	XML
SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug	RD743005I	XJDE0004	PDF

Die Berichte werden wie folgt beschrieben:

SEPA-Lastschrift - Fehlerdetails: Das Programm R743005 generiert den Bericht für Fehlerdetails zu SEPA-Lastschriften, um die vom Prozess "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) erzeugten Fehler anzugeben. Wenn das Programm R743005 während des Extraktionsvorgangs Fehler findet, wird die XML-Datei nicht generiert. Stattdessen wird dieser Bericht im RTF-Format generiert.

Autom. SEPA-Lastschrift - Auszug: Das Programm R743005 generiert den Bericht für Auszüge für automatische SEPA-Lastschriften, um die vom Prozess "SEPA-Lastschriftextraktion" erzeugten, in

der XML-Datei angegebenen Zahlungseingänge anzugeben. Das Programm generiert den Bericht für automatische Lastschriftauszüge im Papierformat, falls während des XML-Extraktionsvorgangs keine Fehler auftreten.

SEPA-Lastschrift - Strukturiert - XML für mehrere Überweisungen: Sie müssen die Version XJDE0001 des Berichts ausführen, um die XML-Ausgabe für mehrere strukturierte Überweisungen für SEPA-Lastschriften zu generieren, die Sie dann zur Verarbeitung der Lastschriften an die Bank senden können.

SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug: Sie können die Version XJDE0001 des Berichts ausführen, um die PDF-Ausgabe mit Fehlerinformationen und detaillierten Informationen zum Einzug für strukturierte Transaktionen mit mehreren Rechnungen zu generieren.

SEPA-Lastschrift - Nicht strukturiert - XML für mehrere Überweisungen: Sie müssen die Version XJDE0002 des Berichts ausführen, um die XML-Ausgabe für mehrere nicht strukturierte Überweisungen für SEPA-Lastschriften zu generieren, die Sie dann zur Verarbeitung der Lastschriften an die Bank senden können.

SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug: Sie können die Version XJDE0002 des Berichts ausführen, um die PDF-Ausgabe mit Fehlerinformationen und detaillierten Informationen zum Einzug für nicht strukturierte Transaktionen mit mehreren Rechnungen zu generieren.

SEPA-Lastschrift - Strukturiert - XML für Einzelüberweisung: Sie müssen die Version XJDE0003 des Berichts ausführen, um die XML-Ausgabe für eine strukturierte Einzelüberweisung für SEPA-Lastschriften zu generieren, die Sie dann zur Verarbeitung der Lastschriften an die Bank senden können.

SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug: Sie können die Version XJDE0003 des Berichts ausführen, um die PDF-Ausgabe mit Fehlerinformationen und detaillierten Informationen zum Einzug für strukturierte Transaktionen mit einer einzelnen Rechnung zu generieren.

SEPA-Lastschrift - Nicht strukturiert - XML für Einzelüberweisung: Sie müssen die Version XJDE0004 des Berichts ausführen, um die XML-Ausgabe für eine nicht strukturierte Einzelüberweisung für SEPA-Lastschriften zu generieren, die Sie dann zur Verarbeitung der Lastschriften an die Bank senden können.

SEPA-Lastschrift - Fehler und detaillierter Einzug: Sie können die Version XJDE0004 des Berichts ausführen, um die PDF-Ausgabe mit Fehlerinformationen und detaillierten Informationen zum Einzug für nicht strukturierte Transaktionen mit einer einzelnen Rechnung zu generieren.

Hinweis:

Mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne können Sie keine vorläufigen und endgültigen Modi verwenden.

Das JD Edwards EnterpriseOne-System unterstützt die Übertragung der XML-Datei an die Gläubigerbank durch den Gläubiger. Sie können Ihre Bank anweisen, Transaktionen zu initiieren, sobald beide Parteien das Mandat unterzeichnet haben und Sie den Schuldner vorab benachrichtigt haben. Das System unterstützt sowohl wiederkehrende als auch einmalige Einzüge.

Der Bericht R743005 prüft die an die XML-Datei gesendeten Daten. Wenn obligatorische Informationen fehlen, wird das Programm R743005 mit einem Fehler beendet. Der Fehler wird in einem Bericht angegeben. Sie können den Arbeitsplatz auf nähere Angaben zum Fehler überprüfen.

Nachstehend finden Sie die Überprüfungen und die zugehörigen Fehlermeldungen, wenn die Überprüfung fehlschlägt:

Überprüfungen	Fehlercodes	Fehlerbeschreibung
Mandat ist vorhanden.	K74E053	Dem derzeit verarbeiteten Schuldner ist kein Mandat zugeordnet.
Das Mandat ist aktiv, und das Aktivierungsdatum des Mandats liegt am oder vor dem Datum, das für die Verarbeitung der Lastschriftübertragung verwendet wird.	K74E054	Das zugeordnete Mandat ist nicht aktiv, oder das Aktivierungsdatum des Mandats liegt in der Zukunft.
Mandat wurde nicht aufgehoben.	K74E055	Das verarbeitete Mandat wurde aufgehoben.
Währungscode ist gültig.	K74E060	Der in den Verarbeitungsoptionen von R743002 angegebene Währungscode für EURO stimmt nicht mit dem Transaktionswährungscode einer der Datensätze überein, der in der Tabelle zum Auswählen und Erstellen von Rechnungen bei automatischen Lastschriften (F03B575) verarbeitet wird.
In den Feldern der Verarbeitungsoptionen sind alle Werte angegeben.	K74E061	Die Felder der Verarbeitungsoptionen dürfen nicht leer sein.
Der Empfängername des Gläubigers ist im Adressbuchsystem eingerichtet.	K74E062	Der Empfängername des Gläubigers ist im Adressbuchsystem nicht eingerichtet. Sie müssen den Empfängeramen mit dem Programm "Adressbuch ändern" einrichten. (P01012).
Die Steuernummer des Gläubigers ist im Adressbuchsystem eingerichtet.	K74E063	Die Steuernummer oder die zusätzliche Steuernummer des Gläubigers ist nicht im Adressbuchsystem eingerichtet. Sie müssen die Steuernummer oder die zusätzliche Steuernummer mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die Empfängeradresse des Gläubigers ist im Adressbuchsystem eingerichtet.	K74E064	Die Empfängeradresse des Gläubigers ist im Adressbuchsystem nicht eingerichtet. Sie müssen die Empfängeradresse mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Das Land des Gläubigers ist im Adressbuchsystem eingerichtet.	K74E065	Das Land des Gläubigers ist nicht im Adressbuchsystem eingerichtet. Sie müssen das Gläubigerland mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die IBAN des Gläubigers ist im System eingerichtet.	K74E066	Die IBAN des Gläubigers ist nicht im System eingerichtet. Sie müssen die IBAN mit dem Programm "IBAN über HB-Bankkonto" (P700030) einrichten.
Der BIC des Gläubigers ist im System eingerichtet.	K74E067	Der BIC (SWIFT-Code) des Gläubigers ist nicht eingerichtet. Sie müssen den BIC (SWIFT-Code) mit dem Programm zum Ändern von Bankinformationen (P0030G) einrichten.

Überprüfungen	Fehlercodes	Fehlerbeschreibung
Das Gläubigerbankkonto ist ein SEPA-Konto.	K74E068	Das Gläubigerbankkonto ist nicht als SEPA-Bankkonto eingerichtet. Sie müssen das Bankkonto mit dem Programm "SEPA-Konto einrichten" (P0030G) als SEPA-Bankkonto einrichten.
Der Empfängername des letzten Gläubigers ist im Adressbuchsystem eingerichtet.	K74E069	Der Empfängername des letzten Gläubigers ist nicht eingerichtet. Sie müssen den Empfängername mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die Steuernummer des letzten Gläubigers ist eingerichtet.	K74E070	Die Steuernummer des letzten Gläubigers ist nicht eingerichtet. Sie müssen die Steuernummer mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Der Empfängername des Schuldners ist nicht eingerichtet.	K74E071	Der Empfängername des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen den Empfängername des Schuldners mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die Steuernummer des Schuldners ist eingerichtet.	K74E072	Die Steuernummer des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen die Steuernummer oder die zusätzliche Steuernummer mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die Empfängeradresse des Schuldners ist eingerichtet.	K74E073	Die Empfängeradresse des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen die Empfängeradresse mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Das Land des Schuldners ist eingerichtet.	K74E074	Das Land des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen das Land mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die IBAN des Schuldners ist eingerichtet.	K74E075	Die IBAN des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen die IBAN mit dem Programm "IBAN nach Adressnummer - Bankkonto" (P700030) einrichten.
Der BIC des Schuldners ist eingerichtet.	K74E076	Der BIC (SWIFT-Code) des Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen den BIC (SWIFT-Code) mit dem Programm "Bankkonto nach Adresse" (P0030A) einrichten.
Das Schuldnerbankkonto ist ein SEPA-Konto.	K74E077	Das Schuldnerbankkonto ist nicht als SEPA-Bankkonto eingerichtet. Sie müssen das SEPA-Bankkonto mit dem Programm "SEPA-Konto einrichten" (P0030A) einrichten.
Der Empfängername des letzten Schuldners ist eingerichtet.	K74E078	Der Empfängername des letzten Schuldners ist nicht eingerichtet.

Überprüfungen	Fehlercodes	Fehlerbeschreibung
		Sie müssen den Empfängernamen mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.
Die Steuernummer des letzten Schuldners ist eingerichtet.	K74E079	Die Steuernummer des letzten Schuldners ist nicht eingerichtet. Sie müssen die Steuernummer mit dem Programm "Adressbuch ändern" (P01012) einrichten.

Hinweis:

Der Bericht R743005 prüft, ob alle ausgewählten Zahlungseingänge in Euro angegeben sind. Der Code, der für die Währung "Euro" steht, entspricht dem in der Verarbeitungsoption eingegebenen Code. Wenn der Zahlungseingang nicht in Euro erfolgt, wird im Bericht ein Fehler angezeigt, und die Informationen für diesen Zahlungseingang werden nicht in die XML-Datei aufgenommen. Sie müssen den Bericht für automatische Lastschriften (R03B571) für die Verarbeitung des Zahlungseingangs in Euro einrichten.

Mit dem Bericht R743005 werden die folgenden Felder in der Tabelle "SEPA-Lastschriftmandat" aktualisiert, wenn für ein Mandat erfolgreich eine XML-Datei generiert wird:

- Datum letztes Inkasso (hierbei handelt es sich um das Datum der letzten Transaktion des Mandats).
- Transaktionszähler (hierbei handelt es sich um die Anzahl der Lastschriften unter dem Mandat).
- Aktives Feld mit "N", wenn die Art des Mandats einmalig oder letztmalig ist, sodass mit dem Bericht keine wiederkehrenden Lastschrifttransaktionen in der Zukunft verarbeitet werden.

9.3.1.1. Status von Zahlungen mit dem Programm "Auf Diskette kopieren" (P0457D) ändern (Update für Release 9.1)

Wenn Sie das Programm "Automatische Lastschriften" (P03B571) im endgültigen Modus ausführen, wird die XML generiert, und das Statusfeld in der Tabelle F03B571 wird auf "2" gesetzt. Wenn Sie die Bankdatei formatieren, wird der Status in "3" (Bankdatei formatiert) geändert. Die XML-Datei wird anschließend an die Bank übermittelt.

Um anzugeben, dass die XML-Datei an die Bank gesendet wurde, können Sie den Status der Datei in "4" (Auf Medium kopieren) ändern. Wählen Sie hierzu im Menü "Zeile" die Option "Auf Diskette kopieren" aus. Klicken Sie im Formular "Statusänderung für autom. SEPA-LS-Batch bestätigen" auf die Schaltfläche zum Bestätigen der Statusänderung. Dieses Formular wird nur angezeigt, wenn das Land ein EU-Land, das Bankformat "R743005" und der letzte Status "3" ist.

Siehe Abschnitt mit Erläuterungen zum Programm "Bankdatei auf Diskette kopieren" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*

9.3.1.2. Ersetzte Zeichen in der XML-Datei für Lastschriften (Update für Release 9.1)

Das Programm "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) generiert eine XML-Datei, die Sie an das Banksystem übermitteln. Bestimmte Informationen, wie z.B. Adressen, werden anhand der im System eingerichteten Sprache generiert. Das Banksystem kann nicht alle Sonderzeichen in allen Sprachen verarbeiten. Wird die XML-Datei für SEPA-Lastschriften in Ihrem System von JD Edwards EnterpriseOne mit unzulässigen Zeichen generiert, können Sie Ihr System so einrichten, dass unzulässige Zeichen durch zulässige alternative Zeichen ersetzt werden.

Beim Einrichten der UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen" (74/RS) werden die zulässigen Zeichen angegeben, die anstelle der unzulässigen Zeichen verwendet werden sollen. Im Programm "SEPA-Lastschriftextraktion" geben Sie dann in einer Verarbeitungsoption an, dass die UDC-Liste 74/RS verwendet werden soll, um Zeichen in der XML-Ausgabedatei zu ersetzen.

Beim Einrichten der UDC-Liste 74/RS können Sie ein oder mehrere alternative Zeichen angeben. Wenn Sie eine Ersetzung durch mehrere alternative Zeichen festlegen, wird die Länge der Zeichenkette nicht verändert. Ist die ursprüngliche Zeichenkette drei Zeichen lang, gilt dies auch für die geänderte Zeichenkette. Bestimmte Zeichen der Zeichenkette werden entfernt, wenn durch das Einfügen aller alternativen Zeichen eine Zeichenkette entsteht, deren Länge über die zulässige Länge hinausgeht.

Die folgenden Beispiele verdeutlichen, wie einzelne Zeichen durch mehrere Zeichen ersetzt werden:

9.3.1.2.1. Beispiel 1: Ersetzen von A durch FG

Ursprüngliche Zeichenkette ist ABC.

Geänderte Zeichenkette ist FGB.

Um die Feldlänge von drei Zeichen beizubehalten, wird der Buchstabe C aus der Zeichenkette entfernt.

9.3.1.2.2. Beispiel 2: Ersetzen von A durch FG

Ursprüngliche Zeichenkette ist ABC_ _ _ (wobei _ für eine Leerstelle steht).

Geänderte Zeichenkette ist FGBC_ _.

Um die Feldlänge von sechs Zeichen beizubehalten, wird die letzte Leerstelle aus der Zeichenkette entfernt.

9.3.1.2.3. Beispiel 3: Ersetzen von B durch GFHI

Zeichenkette ist ABC.

Ergebnis ist AFG.

Um die Feldlänge von drei Zeichen beizubehalten, werden nur die ersten beiden Buchstaben ersetzt.

9.3.1.3. XML-Datei

Die XML-Datei enthält zwei Blöcke mit Datensätzen. Block A ist der Gruppen-Header-Block, der die Beschreibung der XML-Datei und die initiiierende Partei oder den Gläubiger enthält. Block B ist der Block mit Zahlungsinformationen. In diesem Block werden die Datensätze aus der Standardtabelle für automatische Lastschriften (F03B575) gruppiert. Er enthält die folgenden Änderungsdatensätze, die Sie während des Lastschriftprozesses angeben müssen:

- Mandats-ID
- Gläubiger-Schema-ID
- Gläubigername
- IBAN-Nummer des Schuldners
- BIC-Nummer des Schuldners

Hinweis:

Der Bericht R743005 enthält die vorhergehenden Änderungsdatensätze in der XML-Datei nur dann, wenn eine Änderung in den Daten während der Periode ab dem letzten Transaktionsdatum bis zum neuen Transaktionsdatum für ein Mandat basierend auf einer Logik auftritt.

[Anhang B, XML-Datei für SEPA-Lastschriften \[237\]](#)

9.3.2. Erläuterungen zu den Ausgabemodi für Zahlungen in der XML-Datei

Sie können aus vier Versionen auswählen, um den Zahlungsmodus für die XML anzugeben:

- XJDE0001 - Mehrfach strukturiert
- XJDE0002 - Mehrfach unstrukturiert
- XJDE0003 - Einfach strukturiert
- XJDE0004 - Einfach unstrukturiert

Bei der strukturierten Ausgabe werden XML-Tags verwendet, um die einzelnen Datensätze für eine Transaktion zu trennen. Bei der nicht strukturierten Ausgabe werden alle Daten für eine Transaktion in ein einziges XML-Tag abgelegt <ustrd> ohne trennende Tags für jeden Datensatz zu verwenden.

[Abschnitt B.3, „Beispiele für strukturierte und unstrukturierte Zahlungsmodi in der XML“ \[241\]](#)

9.3.3. Verarbeitungsoptionen für SEPA-Lastschriftextraktion (R743005) festlegen (Update für Release 9.1)

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen können Sie die Standardverarbeitungswerte für Programme und Berichte festlegen.

Hinweis:

Sie können auf die Verarbeitungsoptionen zugreifen, indem Sie im Menü "Allgemeine SEPA-XML" (G74SEPA) die Option "SEPA-XML-Lastschriftextraktion" (R743005) auswählen.

9.3.3.1. Allgemein

1. Letzter Gläubiger

Geben Sie die Nummer an, die zum Abrufen der zugeordneten zusätzlichen Adressbuchnummer des Gläubigers aus der Tabelle F0101 verwendet wird. Der von Ihnen eingegebene Wert muss in der UDC-Liste "Letzter Gläubiger" (74/UC) vorhanden sein.

2. Währungscode

Geben Sie den für Euro verwendeten Währungscode an. Der von Ihnen angegebene Wert muss in der Tabelle "Währungscodes" (F0013) vorhanden sein.

3. Zweckcode

In dieses Feld wird automatisch ein fest codierter Wert für SUPP eingetragen.

4. Kategoriezweck

In dieses Feld wird automatisch ein fest codierter Wert für SUPP eingetragen.

5. Initiiert von Partei-ID-Aussteller

Geben Sie den Wert ein, der vom System zum Definieren des Ausstellers in den Informationen zur initiiierenden Partei verwendet wird.

(Update für Release 9.1) Das Tag </Issr> wird in der XML-Ausgabedatei ausgeblendet, wenn dieses Feld leer ist.

6. Lokales Zahlungsmittel

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Lokales Zahlungsmittel" (74/LI) an, um die Art des Zahlungsmittels zu bestimmen. Gültige Werte:

CODE oder leer: Datei für eine Kernlastschrift Dies ist der Standardwert.

B2B: Datei für eine B2B-Lastschrift

COR1 (Update für Release 9.1): Datei für eine CORE-Lastschrift

7. Finanzinstituts-ID der Schuldnerbank (Update für Release 9.1)

Geben Sie an, ob der BIC für das Bankkonto des Schuldners oder ein Tag mit dem Wert "Nicht angegeben" in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: BIC der Schuldnerbank

1: Nicht angegeben

8. Finanzinstituts-ID der Gläubigerbank (Update für Release 9.1)

Geben Sie an, ob der BIC für das Bankkonto des Gläubigers oder ein Tag mit dem Wert "Nicht angegeben" in die XML-Ausgabedatei eingeschlossen werden soll. Gültige Werte:

Leer: BIC der Gläubigerbank

1: Nicht angegeben

9. Aussteller der Überweisungs-ID (Update für Release 9.1)

Geben Sie das Feld zum Abrufen des Ausstellers der Überweisungs-ID an, wenn die Überweisungsinformationen strukturiert sind. Gültige Werte:

Leer: Organisationseinheit für Dokument

1: Anwenderspezifischer Wert Wenn Sie diesen Wert auswählen, müssen Sie die Verarbeitungsoption "Wert für 'Aussteller der Überweisungs-ID'" festlegen.

10. Wert für "Aussteller der Überweisungs-ID" (Update für Release 9.1)

Geben Sie den Wert an, der als Aussteller der Überweisungs-ID in die XML-Datei geladen werden soll, wenn der Modus für Überweisungsinformationen "Strukturiert" lautet und die Verarbeitungsoption "Aussteller der Überweisungs-ID" auf einen anwenderspezifischen Wert gesetzt ist. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Tag <Issr> in der XML-Datei nicht geladen.

11. Ebene für Gläubigerschema-ID <CdtrSchmeId> (Update für Release 9.1)

Geben Sie die Ebene an, auf der das Element <CdtrSchmeId> in der XML-Datei geladen werden soll. Gültige Werte:

Leer: Auf Zahlungsinformationsebene

1: Auf Lastschrifttransaktionsebene

2: Auf Zahlungsinformations- und Lastschrifttransaktionsebene

9.3.3.2. Verfahren

1. Formatierte Rechtsdokumentnummer dokumentieren

Geben Sie an, ob die formatierte Rechtsdokumentnummer aus F03B11.VR01 oder die Rechnungsnummer aus F03B11.DOC verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer: Rechnungsnummer verwenden (F03B11.DOC)

1: Formatierte Rechtsdokumentnummer verwenden (F03B11.VR01)

2. Vordefinierte Zeichen mit UDC-Liste 74/RS ersetzen

Geben Sie an, ob Zeichen in der XML-Datei durch Zeichen aus der UDC-Liste 74/RS ersetzt werden sollen. Wenn die Ersatzzeichen verwendet werden sollen, müssen Sie entsprechende Werte in der UDC-Liste 74/RS einrichten. Gültige Werte:

Leer: Zeichen nicht ersetzen.

1: Ersatzzeichen aus 74/RS verwenden.

9.3.4. XML-Datei für SEPA-Lastschriften für SEPA generieren

So generieren Sie die XML-Datei für SEPA-Lastschriften mit dem automatischen Lastschriftprozess von JD Edwards EnterpriseOne:

1. Rechnungen mit dem Programm "Rechnungsstandardeingabe" (P03B11) erstellen
2. Verarbeitungsoptionen für das Programm für automatische Lastschriften (P03B571) einrichten.

Hinweis:

Sie müssen das Bankkonto in den Verarbeitungsoptionen für das Programm für automatische Lastschriften eingeben. Mit diesem Konto wird der Gläubiger identifiziert. Sie müssen diese Verarbeitungsoption angeben, um zu verhindern, dass mehr als ein Unternehmen ausgewählt werden kann. Beim Prozess "SEPA-Lastschrift" ist nur ein Gläubigerunternehmen pro Einzug zulässig. Zudem müssen Sie die Verarbeitungsoption P03B571 einrichten, um den Zahlungseingang in Euro zu verarbeiten.

3. Führen Sie das Programm für automatische Lastschriften im endgültigen Modus aus. Mit diesem Prozess wird der Bericht R743005 zusammen mit dem standardmäßigen Zahlungseingangs-Header und den Detailberichten für Zahlungseingänge generiert. Der Bericht R743005 generiert automatisch eine XML-Datei im Prozess.

Hinweis:

Das System generiert den Bericht R743005 automatisch, wenn Sie das Programm R03B571 ausführen, allerdings nur, wenn R743002 als Bankformatprogramm definiert ist und wenn eine gültige Version in der Verarbeitungsoption für die Bankformatversion des Programms R03B571 vorhanden ist. Sie können den Datensatz auch in der Anwendung P03B571 auswählen und das Format dort definieren, wenn Sie das Format nicht in der Verarbeitungsoption angegeben haben. Anschließend generieren Sie den Bericht aus der Zeile/Formatbankdatei P03B571.

4. Laden Sie den Bericht "Lastschriftanzeige" herunter, und extrahieren Sie ihn.

Siehe "[SEPA-Lastschriftanzeige extrahieren \(Update für Release 9.1\)](#)" [172]

9.4. SEPA-Lastschriftanzeige extrahieren (Update für Release 9.1)

Das Programm "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) verwendet JD Edwards EnterpriseOne BI Publisher von Oracle zum Generieren von Berichten. Nachdem Sie die SEPA-Lastschriftdateien mit dem Programm "SEPA-Lastschriftextraktion" (R743005) generiert und heruntergeladen haben, können Sie auf die von BI Publisher verwendeten Berichtsdefinitionen zugreifen, um die Lastschriftanzeige zu extrahieren. Sie können die XML-Datei über das Formular "Übergebene Jobs" aufrufen. Um die PDF-Datei zu generieren, müssen Sie die XML-Datei erneut publizieren.

So extrahieren Sie die Lastschriftanzeige:

1. Rufen Sie das Programm "Batchversionen" (P98305W) auf.

Abbildung 9.1. Formular "Verfügbare Versionen"

Work With Batch Versions - Available Versions

Batch Application: R743005 SEPA Direct Debit Extractor - Web and Client

Read Only Report (Y/N): N

Records 1 - 4

Version	Version Title	User	Last Modified
☒ XJDE0001	SEPA DD - Struct Multiple Remittance - EU - 03B	DV9072617	08/02/2013
☐ XJDE0002	SEPA DD - Unstruc Multiple Remittance - EU - 03B	DV9072617	07/30/2013
☐ XJDE0003	SEPA DD - Struct Single Remittance - EU - 03B	DB9046849	07/29/2013
☐ XJDE0004	SEPA DD - Unstruct Single Remittance - EU - 03B	DV9072617	07/30/2013

2. Wählen Sie im Formular "Verfügbare Versionen" die Option "Übergebene Jobs" im Menü "Formulare" aus.

Abbildung 9.2. Formular "Verfügbare Formulare": Übergebene Jobs

Work With Batch Versions - Available Versions

Batch Application: R743005 SEPA Direct Debit Extractor - Web and Client

Read Only Report (Y/N): N

Records 1 - 4

Version	Version Title	User	Last Modified	Security
☒ XJDE0001	SEPA DD - Struct Multiple Remittance - EU - 03B	DV9072617	08/02/2013	0
☐ XJDE0002	SEPA DD - Unstruc Multiple Remittance - EU - 03B	DV9072617	07/30/2013	0
☐ XJDE0003	SEPA DD - Struct Single Remittance - EU - 03B	DB9046849	07/29/2013	0
☐ XJDE0004	SEPA DD - Unstruct Single Remittance - EU - 03B	DV9072617	07/30/2013	0

3. Wählen Sie im Formular "Übergebene Jobs suchen" den Bericht aus, den Sie anzeigen möchten. Wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "BD erneut publizieren" aus.
4. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinition publizieren - Aufforderung" die Option "Berichtsdefinitionsaufforderung" aus, und klicken Sie auf "OK".

Abbildung 9.3. Formular "Berichtsdefinition publizieren - Aufforderung"

5. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinitionsübergabe suchen und auswählen" den Bericht RD743005B aus, und klicken Sie auf "Auswählen".

Abbildung 9.4. Formular "Berichtsdefinitionsübergabe suchen und auswählen"

Report Definition	Description	Default	Product Code	Pr Sy
RD743005A	SEPA Direct Debit - Strc - Mult Remittanc...	1	74	74
RD743005B	SEPA Direct Debit - Error and Debit State...		74	74

6. Wählen Sie im Formular "Übergebene Jobs suchen" die Option "Berichtsdef.-Ausgabe anzeigen" im Menü "Zeile" aus.
7. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinition - Ausgabe-Repository" die Zeile für die Fehler- und Lastschriftanzeige-PDF aus.
8. Klicken Sie in der Spalte "Ausgabe anzg." auf das Symbol, um die PDF anzuzeigen.

Zusammenfassende Meldung generieren

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 10.1, „Erläuterungen zur zusammenfassenden Meldung“ \[175\]](#)
- [Abschnitt 10.2, „Daten für die zusammenfassende Meldung extrahieren“ \[176\]](#)
- [Abschnitt 10.3, „Zusammenfassende Meldung generieren“ \[180\]](#)
- [Abschnitt 10.4, „\(BEL\) Daten für gemeldete Datensätze prüfen und berichtigen \(Update für Release 9.1\)“ \[188\]](#)
- [Abschnitt 10.5, „Von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe anzeigen“ \[190\]](#)

10.1. Erläuterungen zur zusammenfassenden Meldung

Die zusammenfassende Meldung enthält Informationen über grenzüberschreitende Verkaufstransaktionen mit anderen EU-Mitgliedstaaten. Sie müssen diese Meldung vierteljährlich abgeben, wenn die Gesamtsumme der zu meldenden Transaktionen die örtliche Grenze für den Handel innerhalb der EU überschreitet.

Mit JD Edwards EnterpriseOne können Sie die zusammenfassende Meldung mit den Informationen generieren, die Sie prüfen oder melden müssen. Sie können bestimmte Informationen ein- oder ausschließen, beispielsweise Korrekturen an den Verkaufstransaktionen, die Art der Transaktion (Waren, Dienstleistungen oder Triangulation) sowie Kundennummern. Sie können die Meldung im Detailmodus drucken, um Details der Transaktionen zu prüfen, bevor Sie den Bericht im Zusammenfassungsmodus drucken, um ihn der Steuerbehörde vorzulegen.

So generieren Sie die zusammenfassende Meldung:

1. Ordnen Sie Steuersatzbereiche Transaktionsarten zu.

Siehe [Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten einrichten \[115\]](#).
2. Schließen Sie die Umsatzaktualisierung und die Rechnungsverarbeitung ab.
3. Extrahieren Sie die Umsatzdaten in Arbeitstabellen.
4. Generieren Sie die zusammenfassende Meldung im Zusammenfassungs- oder Detailmodus.

Hinweis:

Sie verwenden den Prozess für die zusammenfassende Meldung, um den innergemeinschaftlichen Auszugsbericht Nr. 723 für Belgien zu generieren. So generieren Sie den innergemeinschaftlichen Bericht für Belgien:

1. Führen Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" (R740018A) aus, um Daten zu extrahieren.
 2. Führen Sie die Version XJDE0002 des Programms "Zusammenfassende Meldung" (R740018D) aus, um den innergemeinschaftlichen Bericht zu generieren.
 3. (Optional) Führen Sie das Programm für Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie (P74B250) aus, um gemeldete Datensätze zu berichtigen und die Berichtigungen in einer künftigen Reportingperiode einzuschließen.
-

10.2. Daten für die zusammenfassende Meldung extrahieren

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Datenextraktion und die erforderlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Datenextraktionsprogramm für ZM ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für die Datenextraktion für ZM (R740018A) festlegen.

10.2.1. Erläuterungen zur Datenextraktion

Wenn Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" ausführen, werden Daten in die Tabelle "Datenextraktion für ZM" (F740018D) geladen. Diese Tabelle wird beim Generieren der endgültigen zusammenfassenden Meldung vom System gelesen. Das Programm ruft die Daten für die Tabelle F740018D aus folgenden Tabellen ab:

- F0018 (Steuern)
- F0101 (Adressbuchstamm)
- F0116 (Adresse nach Datum)
- F03B11 (Kundenbuch)
- F4201 (Kundenauftrags-Header)
- F4211 (Kundenauftragsdetails)

Das Programm "Datenextraktion für ZM" schreibt Daten in die folgenden Tabellen:

- Datenextraktion für ZM (F740018D)
- Ursprüngliche Transaktionsdetails für Datenextraktion (F740018O)

Wenn die Daten, die vom Programm extrahiert werden, Gutschriftsanzeigen oder sonstige Anpassungen für Verkaufstransaktionen beinhalten, werden die Informationen zur ursprünglichen Verkaufstransaktion in der Tabelle F740018O extrahiert und gespeichert.

Siehe [Gutschriftsanzeigen und Anpassungen \[178\]](#)

Das Programm "Datenextraktion für ZM" wählt Datensätze mit der Dokumentart "RI" (Rechnung) und "RM" (Gutschriftsanzeige) aus der Tabelle F0018 aus. Anschließend greift das Programm auf die Tabellen für das Adressbuch, die Debitorenbuchhaltung und die Kundenauftragsverarbeitung zu, um zusätzliche Informationen für die zusammenfassende Meldung abzurufen. Sie können die Auswahl der Daten ändern, um Datensätze mit verschiedenen Dokumentarten auszuwählen.

Vom Programm "Datenextraktion für ZM" wird ein Bericht generiert, in dem angegeben wird, dass die Datenextraktion durchgeführt wurde. Zudem enthält der Bericht Fehlermeldungen über alle aufgetretenen Fehler. Der Bericht enthält keine Details zu den extrahierten Daten.

10.2.1.1. Hinweise zu Ländercodes

Die Adressbuchdatensätze Ihrer Kunden und Unternehmen enthalten unter Umständen mehrere Ländercodes. Beispielsweise kann sich der Wert im Feld "Ländercode" (Datenelement CTR) von dem Länderpräfix unterscheiden, das der Umsatzsteuernummer im Feld "Steuernummer" (Datenelement TAX) zugeordnet ist. Wenn die Ländercodes in den Feldern "Ländercode" und "Steuernummer" unterschiedlich sind, wird beim Schreiben des Datensatzes in die Tabelle F740018D der Ländercode

aus dem Feld "Steuernummer" zugewiesen. Wenn vor der Umsatzsteuer-ID kein Ländercode steht, verwendet das System den Code im Feld "Ländercode".

Möglicherweise sind in Ihrem System Adressbuchdatensätze vorhanden, in denen der Wert im Feld "Ländercode" ein Land außerhalb der EU angibt, das Länderpräfix im Feld "Steuernummer" jedoch für ein Land innerhalb der EU gilt. Die zusammenfassende Meldung enthält die Verkaufstransaktionen für diese Datensätze.

Nehmen Sie beispielsweise Folgendes an:

- Der Adressbuchdatensatz Ihres Unternehmens weist in den Feldern "Ländercode" und "Steuernummer" den Code **BE** (Belgien) auf.
- Der Adressbuchdatensatz des Endkunden (die Versandadresse des Kunden) weist im Feld "Ländercode" den Code **US** (USA) und im Feld "Steuernummer" das Präfix **FR** (Frankreich) für die Umsatzsteuer-ID auf.

Das System enthält die Verkaufstransaktion als zu meldende Transaktion, weil der Wert im Feld "Steuernummer" anstelle des Wertes im Feld "Ländercode" verwendet wird, wenn die Ländercodes unterschiedlich sind. Da in diesem Beispiel das Feld "Steuernummer" des Adressbuchdatensatzes der Versandadresse ein EU-Mitgliedsland enthält, ist die Verkaufstransaktion Bestandteil der Extraktionsdatei.

Das System verwendet den Wert im Feld "Steuernummer" für Transaktionen zwischen EU-Mitgliedstaaten sowie in Fällen, in denen drei EU-Mitgliedstaaten an der Transaktion beteiligt sind. Wenn drei EU-Mitgliedstaaten beteiligt sind, wird die Transaktion als Triangulation klassifiziert.

10.2.1.2. Informationen über die Klassifizierung der Transaktionsart

Wenn Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" ausführen, führt das System eine Unteroutine aus, um festzustellen, ob die Transaktionen als Services, reguläre Waren oder Waren mit Triangulation klassifiziert werden müssen. Eine Handelstriangulation findet statt, wenn ein Unternehmen in einem EU-Mitgliedsland bei einem Unternehmen in einem anderen EU-Mitgliedsland einkauft oder ihm etwas verkauft, aber die Waren physisch von einem Unternehmen in einem dritten EU-Mitgliedsland versandt werden. Wenn die Waren nicht von einem EU-Mitgliedsland aus versandt werden, muss die Transaktion nicht den Behörden gemeldet werden.

Zum Ermitteln der Transaktionsart werden Daten aus der Tabelle "Steuersatz/-gebiet und Transaktionsartzuordnung" (F740018A) und aus der Tabelle F4211 verwendet.

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie die Transaktionen anhand der Daten aus den Tabellen F0018A und F4211 klassifiziert werden:

Transaktionscode in F740018A lautet "Service"?	Datensatz für Transaktion in F4211 vorhanden	Triangulationscode in F740018A ist 1	Ländercodes für Unternehmen, Versandadresse und Absender sind alle unterschiedlich (Triangulation)	Transaktionsart
Ja	NA	NA	NA	Service
	Alle Servicetransaktionen werden auf die	Das Feld "Triangulationskennzeichen" wird nur für Transaktionen mit Waren verwendet, für die in der Tabelle	Servicetransaktionen werden nicht als Triangulation codiert.	

Transaktionscode in F740018A lautet "Service"?	Datensatz für Transaktion in F4211 vorhanden	Triangulationscode in F740018A ist 1	Ländercodes für Unternehmen, Versandadresse und Absender sind alle unterschiedlich (Triangulation)	Transaktionsart
	gleiche Weise klassifiziert.	F4211 kein Datensatz vorhanden ist.		
Nein	Ja	NA	Nein	Waren (regulär)
		Das Feld "Triangulationscode" in der Tabelle F740018A wird ignoriert, wenn der Transaktionsdatensatz in der Tabelle F4211 vorhanden ist.		
Nein	Nein	Nein	Nein	Waren (regulär)
	Wenn die Transaktion in der Tabelle F4211 nicht vorhanden ist, muss sie in der Tabelle F03B11 enthalten sein, da sie anderenfalls nicht bei der Klassifizierung berücksichtigt wird.			
Nein	Ja	NA	Ja	Triangulation
		Das Feld "Triangulationscode" in der Tabelle F740018A wird ignoriert, wenn der Transaktionsdatensatz in der Tabelle F4211 vorhanden ist.		
Nein	Nein	Ja	Ja	Triangulation

10.2.1.3. Gutschriftsanzeigen und Anpassungen

Möglicherweise müssen Sie gelegentlich Warenrücksendungen oder andere Anpassungen für Ihre Verkaufstransaktionen verarbeiten. Da sich Anpassungen, die für Verkaufstransaktionen vorgenommen werden, auf den steuerpflichtigen Betrag auswirken, nehmen Sie Gutschriftsanzeigen und andere Anpassungen in die zusammenfassende Meldung auf.

Wenn Sie eine Gutschriftsanzeige für eine Rücksendung oder eine andere Art von Anpassung verarbeiten, wird vom System ein Datensatz mit der Dokumentart RM (Gutschriftsanzeige) bzw. mit der Dokumentart, die Sie für Gutschriftsanzeigen eingerichtet haben, generiert. Wenn das Programm "Datenextraktion für ZM" diese Transaktionen auswählt, wird auch die ursprüngliche Verkaufstransaktion identifiziert. Zudem werden die Informationen über die ursprüngliche Transaktion in der entsprechenden Tabelle für Details zur ursprünglichen Transaktion für die Datenextraktion (F740018O) gespeichert. Wenn Sie eine Verarbeitungsoption im Programm für die zusammenfassende Meldung festlegen, werden beim Drucken von Detailberichten die Auftragsnummer der ursprünglichen Transaktion, das ursprüngliche Rechnungsdatum und das ursprüngliche Hauptbuchdatum in der zusammenfassenden Meldung gedruckt.

Um die Datenintegrität sicherzustellen, müssen alle Rechnungen, die mit einer Gutschriftsanzeige für einen einzelnen Zahlungseingang verknüpft sind, innerhalb derselben Reportingperiode liegen. Die

Gutschriftsanzeige muss zu einer bezahlten Rechnung passen. Die Reportingperiode kann die Periode sein, in der die ursprüngliche Transaktion verarbeitet wurde oder eine andere Periode.

Das Extraktionsprogramm enthält Verkaufstransaktionen mit mehreren Anpassungen. Dazu gehören auch Anpassungen außerhalb der Reportingperiode, wenn Sie für jede Anpassung einen separaten Zahlungseingang verwenden. Das Extraktionsprogramm enthält keine Anpassungen für Verkaufstransaktionen, wenn Sie für Anpassungen, die sich über mehrere Perioden erstrecken, einen einzelnen Zahlungseingang verwenden. Beispiel: Angenommen, Sie verfügen über einen Zahlungseingang für eine Verkaufstransaktion für Mai und ordnen dem Zahlungseingang im Mai eine Gutschriftsanzeige zu. Eine zweite Gutschriftsanzeige ordnen Sie dem Zahlungseingang im Juni zu. Da Sie Gutschriftsanzeigen für zwei verschiedene Perioden (Mai und Juni) einem Zahlungseingang zugeordnet haben, schreibt der Extraktionsprozess die Datensätze für die Verkaufstransaktion oder die Gutschriftsanzeigen nicht in die Tabelle F740018O.

10.2.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Richten Sie die Zuordnungen zwischen Steuersatzbereichen und Transaktionsarten ein.

Siehe [Zuordnungen von Steuersätzen/-gebieten einrichten \[115\]](#).

- Führen Sie das Programm "Umsatzaktualisierung" (R42800) aus, wenn Sie das System JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung verwenden.
- Schließen Sie den Rechnungsprozess ab, wenn Sie für die Verarbeitung der Verkaufstransaktionen das System JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung verwenden.
- Buchen Sie alle Rechnungs- und Verkaufstransaktionen einschließlich Anpassungen.

10.2.3. Datenextraktionsprogramm für ZM ausführen

Wählen Sie "Statistische Berichte (G74ESL), Datenextraktion für ZM" aus.

10.2.4. Verarbeitungsoptionen für die Datenextraktion für ZM (R740018A) festlegen

Verarbeitungsoptionen ermöglichen Ihnen das Festlegen von Standardwerten für die Verarbeitung.

10.2.4.1. Verfahren

1. Triangulation

Geben Sie an, welche Methode für Triangulationen verwendet werden soll. Eine Handelstriangulation findet statt, wenn ein Unternehmen in einem EU-Mitgliedsland bei einem Unternehmen in einem anderen EU-Mitgliedsland einkauft oder ihm etwas verkauft, und die Waren physisch von einem Unternehmen in einem dritten EU-Mitgliedsland versandt werden. Wenn die Waren nicht von einem EU-Mitgliedsland aus versandt werden, muss die Transaktion nicht den Behörden gemeldet werden. Gültige Werte:

Leer: Keine Triangulation

1: Unternehmensinterne Lieferung. Kennzeichnet eine Transaktion als Handelstriangulation zwischen zwei EU-Mitgliedstaaten, in der die Waren von einer Niederlassung oder einem Werk des Lieferanten gesendet werden, der sich in einem dritten EU-Mitgliedstaat befindet.

2: Direktlieferung. Kennzeichnet eine Transaktion als Handelstriangulation zwischen zwei EU-Mitgliedstaaten, in der die Waren direkt von einem dritten Unternehmen gesendet werden, das sich in einem dritten EU-Mitgliedstaat befindet.

3: Direktlieferung und unternehmensinterne Lieferung.

2. Unternehmen

Geben Sie die Unternehmensnummer des Unternehmens ein, für das Sie Daten extrahieren.

3. Berichtigungen mit Rechnungen verknüpfen

Geben Sie an, ob Anpassungen mit Rechnungen verknüpft werden sollen. Gültige Werte:

0: Berichtigungen nicht mit Rechnungen verknüpfen. Dies ist der Standardwert.

1: Berichtigungen mit Rechnungen verknüpfen.

4. Bericht nach Land

Land für Unternehmensinformationen

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Tabelle 00/EC ein, um das Land anzugeben, für das Sie den Bericht ausführen möchten. Unternehmensinformationen werden mit der im Programm "Unternehmensadressnummer für Steuerberichte" (P00101) definierten Adressnummer für das Land abgerufen, das in der Verarbeitungsoption angegeben wurde. Bleibt dieses Feld leer, werden die Unternehmensinformationen aus dem Adressbuch für das Unternehmen im Programm "Unternehmen" (P0010) abgerufen, und die Länderverarbeitung wird nicht aktiviert. (Update für Release 9.1)

Verarbeitung von Steuersatz/-gebiet

Geben Sie an, ob die Steuersätze/-gebiete für das in der Verarbeitungsoption "Bericht nach Land" angegebene Land verarbeitet werden sollen. Gültige Werte:

Leer: Steuersätze/-gebiete werden nicht zusätzlich gefiltert.

1: Ein zusätzlicher Filter wird aktiviert, ausgenommen der Steuersätze/-gebiete, die im Programm "Alt. Steuersatz/-gebiet nach Land" (P40082) für dieses Land nicht angegeben wurden. (Update für Release 9.1)

10.2.4.2. Drucken

Ausgangsmonat (1-12)

Geben Sie den Anfangsmonat des Datumsbereichs ein, für den Sie Daten für das Reporting extrahieren.

Ausgangsjahr (JJJJ)

Geben Sie das Anfangsjahr des Datumsbereichs ein, für den Sie Daten für das Reporting extrahieren.

Endmonat (1-12)

Geben Sie den Endmonat des Datumsbereichs ein, für den Sie Daten für das Reporting extrahieren.

Endjahr (JJJJ)

Geben Sie das Endjahr des Datumsbereichs ein, für den Sie Daten für das Reporting extrahieren.

10.3. Zusammenfassende Meldung generieren

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die zusammenfassende Meldung und die erforderlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Programm für zusammenfassende Meldung ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für die zusammenfassende Meldung (R740018D) festlegen.
- Mit BI Publisher generierte Berichtsausgabe anzeigen.

10.3.1. Erläuterungen zur zusammenfassenden Meldung

Sie führen das Programm für zusammenfassende Meldungen aus, um einen Bericht zu erstellen, in dem grenzüberschreitende Verkaufstransaktionen zwischen zwei Unternehmen in EU-Mitgliedstaaten angezeigt werden. Sie führen diesen Bericht aus, um generische, speziell für Belgien geltende, Zusammenfassungs- oder detaillierte Informationen zu erhalten. Sie wählen eine Version zum Drucken des jeweiligen ZM-Berichts aus. Wenn Sie diesen Bericht ausführen, wird vom in JD Edwards EnterpriseOne eingebetteten BI Publisher eine Berichtsdefinition aufgerufen. Diese Definition ordnet die berichtsspezifische Vorlage dem Bericht zu und stellt die Ausgabe im angegebenen Format dar.

Sie führen das Programm "Zusammenfassende Meldung" (R740018D) aus, nachdem Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" (R740018A) ausgeführt haben. Das Programm "Datenextraktion für ZM" lädt Daten in die Tabellen, die vom Programm "Zusammenfassende Meldung" gelesen werden, um einzuschließende Transaktionsdaten für die XML-Ausgabe abzurufen.

Die folgende Tabelle enthält die Berichtsdefinitionen und Versionen, die mit dem Bericht verknüpft sind, sowie die zugehörigen Ausgabeformate:

Bericht	Berichtsdefinition	Version	Ausgabeformat
Generische XML-Ausgabe	RD740018D	XJDE0001	XML
Innergemeinschaftlicher Auszugsbericht für Belgien	RD74B0018D	XJDE0002	XML
ZM-Zusammenfassungsbericht	RD740018DS	XJDE0003	PDF
ZM-Detailbericht	RD740018DD	XJDE0004	PDF

Sie geben in den Verarbeitungsoptionen das Unternehmen, die Reportingperiode, die einzuschließenden Spalten, die Verarbeitungsweise für Beträge, die anzuzeigenden Spalten und sonstige Informationen für den Bericht an.

Hinweis:

Mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne können Sie keine vorläufigen und endgültigen Modi verwenden.

10.3.1.1. Generische XML-Ausgabe

Sie müssen die Version XJDE0001 des Berichts ausführen, um die generische XML-Ausgabe für den Bericht "Zusammenfassende Meldung" zu generieren. Die Daten werden aus der Tabelle "Datenextraktion für ZM - 74" (F740018D) und aus der Tabelle mit ursprünglichen Transaktionsdetails für die Datenextraktion (F740018O) gelesen, um die im Bericht zu druckenden Daten abzurufen. Sie müssen das Unternehmen angeben, für das Sie den Bericht ausführen. Mit diesem Bericht wird die Ausgabe im XML-Format generiert.

10.3.1.2. Innergemeinschaftlicher Bericht Nr. 723 für Belgien (Update für Release 9.1)

Für die belgischen Steuerbehörden sind regelmäßige Berichte mit den Umsatzsteuerbeträgen für alle Kunden mit Sitz in EU-Mitgliedstaaten außer Belgien erforderlich. Nur Kunden aus nicht

belgischen EU-Mitgliedstaaten, für die während der Geschäftsperiode Rechnungen erstellt wurden, müssen gemeldet werden. Diese Informationen müssen gemäß den Anforderungen der belgischen Steuerbehörden im XML-Format eingereicht werden. Sie müssen die Version XJDE0002 des Berichts ausführen, um den Bericht für Belgien zu erzeugen. In diesem Bericht wird die USt-Nummer jedes Kunden entsprechend den Validierungsregeln für jedes EU-Land geprüft.

Wenn Sie die Version XJDE0002 des Programms "Datenextraktion für ZM" ausführen, in der Verarbeitungsoption "Berichtsverarbeitung" angegeben ist, dass der Bericht für Belgien generiert werden soll, und in der Verarbeitungsoption "Endgültiger Modus" festgelegt ist, dass die Generierung des Berichts im endgültigen Modus erfolgen soll, führt das System folgende Aktionen aus:

- Daten werden aus den Tabellen F740019D und F740018O gelesen.

Kundentransaktionsdaten werden in diese Tabellen geladen, wenn Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" ausführen.

- Daten zu Umsatzsteuerbeträgen für die aktuelle Reportingperiode werden in die Tabelle für die MwSt.-Auflistungshistorie (F74B250) geladen, wenn Sie den vierteljährlichen MwSt.-Bericht für Belgien im endgültigen Modus ausführen.

Das Programm schreibt zusammengefasste Beträge nach Meldung, Kunde und Transaktionsart (IntraCode) in die Tabelle F74B250. Sie können die Datensätze ändern und in eine künftige Periode einschließen, um Berichtigungen für die aktuelle Periode zu melden.

- Das Programm für den vierteljährlichen MwSt.-Bericht (R74B300) wird ausgeführt, wenn der entsprechende Wert in der Verarbeitungsoption eingegeben wurde.

Der Bericht R74B300 enthält eine Spalte für Berichtigungen an zuvor gemeldeten Datensätzen. Der Bericht enthält außerdem den Gesamtbetrag der berichtigten Datensätze. Sie können diesen Bericht anpassen, um zusätzliche Informationen einzuschließen.

Sie können diesen Bericht auch manuell ausführen, indem Sie eine entsprechende Menüoption auswählen.

- Eine XML-Datei wird generiert, die das für die belgischen Steuerbehörden erforderliche Format aufweist.

Die XML-Datei wird mit Oracle BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generiert.

Siehe [Von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe anzeigen \[190\]](#).

- Ein Anschreiben wird generiert, das zusammen mit der XML-Datei gesendet werden kann.

Beachten Sie, dass das Anschreiben auf Englisch gedruckt wird. Sie müssen Ihre eigene Übersetzung für das Schreiben bereitstellen.

Die USt-Nummer oder Steueridentifikationsnummer der einzelnen Kunden wird entsprechend der Validierungsroutine in den einzelnen EU-Ländern validiert.

Die Berichte werden bei der Übermittlung validiert. Bei einer falschen USt-Nummer werden auf der ersten Seite der Berichtsausgabe die Anzahl und die Art der aufgetretenen Fehler beschrieben.

Die USt- oder Steueridentifikationsnummer wird im Feld "Steuernummer" (TAX) der Tabelle "Adressbuchstamm" (F0101) gespeichert. Diese Informationen werden in die Tabelle "Datenextraktion für ZM" (F740018D) extrahiert, wenn Sie das Programm "Datenextraktion für ZM" (R740018A)

ausführen. Wenn Kundendatensätzen ungültige USt-Nummern zugeordnet sind, müssen Sie die Nummern korrigieren und den Bericht erneut ausführen, um strafrechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Für einige Kunden, wie z.B. anerkannte Krankenversicherungsträger, liegt möglicherweise keine USt-Nummer vor. Wenn Ihnen eine USt-Nummer nicht bekannt ist, geben Sie "99_unknown" oder "99_unbekend" in das Feld für die USt-/Steuernummer ein.

Siehe auch:

[Anhang C, Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 \(Belgien\) \[245\]](#)

10.3.1.3. Zusammenfassungsformat

Sie müssen die Version XJDE0003 des Berichts ausführen, um den Bericht "Zusammenfassende Meldung" im Zusammenfassungsformat zu generieren. Die Daten werden aus den Tabellen F740018D und F740018O gelesen, um die im Bericht zu druckenden Daten abzurufen. Im Zusammenfassungsbericht werden die Daten nach Ländercode, USt-Nummer und Transaktionsart sortiert. Sie können Verarbeitungsoptionen festlegen, um anzugeben, ob bestimmte Spalten im Bericht eingeschlossen oder unterdrückt werden sollen. Die Beträge im Bericht werden in der Landeswährung gedruckt. Mit den Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob Beträge gerundet werden und wie negative Zahlen gedruckt werden.

Sie übermitteln den Zusammenfassungsbericht an die Steuerbehörde.

10.3.1.4. Detailformat

Sie müssen die Version XJDE0004 des Berichts ausführen, um den Bericht "Zusammenfassende Meldung" im Detailformat zu generieren. Die Daten werden aus der Tabelle F740018D gelesen, um die im Bericht zu druckenden Daten abzurufen. Im Detailbericht werden die Daten nach Ländercode, USt-Nummer, Transaktionsart und Transaktionsnummer sortiert. Der Bericht enthält detaillierte Informationen zu jeder Transaktion. Dazu gehören auch das Rechnungsdatum, das Hauptbuchdatum und die Währung.

10.3.1.5. Datenauswahl

Sie müssen die zusammenfassende Meldung für jedes umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in der Organisation separat ausführen.

Bei niederlassungsübergreifenden Sendungen von Niederlassungen/Werken, die sich in anderen Ländern als dem Land des Hauptsitzes befinden, müssen Sie die zusammenfassende Meldung für jedes Land übermitteln, in dem Sie tätig sind.

Beispiel: Wenn ein deutsches Unternehmen drei Niederlassungen/Werke in Deutschland, eine Niederlassung/ein Werk in Frankreich und eine Niederlassung/ein Werk in Dänemark hat, muss das Unternehmen die zusammenfassende Meldung dreimal ausführen:

- Einmal für die drei Niederlassungen/Werke in Deutschland.
- Einmal für die Niederlassung/das Werk in Frankreich.
- Einmal für die Niederlassung/das Werk in Dänemark.

Um die zusammenfassende Meldung für jede Niederlassung/jedes Werk in jedem Land auszuführen, richten Sie die Datenauswahl mit der Unternehmensnummer (KCO) ein, die der Unternehmensnummer des Firmenhauptsitzes entspricht. Verwenden Sie als Unternehmen (CO) die mit jeder Niederlassung bzw. jedem Werk verknüpften Unternehmen.

Hinweis:

Die Unternehmen, die den Niederlassungen/Werken zugeordnet sind, müssen mit dem Ländercode eingerichtet sein, der dem Standort der Niederlassung/des Werkes entspricht.

10.3.2. Programm "Zusammenfassende Meldung" ausführen

Öffnen Sie den Bericht abhängig von der Version, die Sie für das Programm für zusammenfassende Meldungen ausführen möchten, über eines der folgenden Navigationsmenüs:

- Zusammenfassende Meldung (G74ESL), Generische XML-Ausgabe
- Lokalisierung für Belgien (G74B), Quartalsmeldung - Belgien
- Zusammenfassende Meldung (G74ESL), ZM-Zusammenfassungsbericht
- Zusammenfassende Meldung (G74ESL), ZM-Detailbericht

10.3.3. Verarbeitungsoptionen für die zusammenfassende Meldung (R740018D) festlegen

Verarbeitungsoptionen ermöglichen Ihnen das Festlegen von Standardwerten für die Verarbeitung.

10.3.3.1. Standard

Unternehmen

Geben Sie die Unternehmensnummer des Unternehmens ein, für das Sie den Bericht generieren.

Organisationseinheit

Geben Sie den Text ein, der im Bericht unterhalb der Überschrift "Organisationseinheit" angezeigt werden soll.

Lokales Finanzamt

Geben Sie den Text ein, der im Bericht unterhalb der Überschrift "Lokales Finanzamt" angezeigt werden soll.

Berichtstitel

Geben Sie den Text ein, der im Bericht unterhalb der Überschrift "Berichtstitel" angezeigt werden soll.

Anfangsdatum

Geben Sie das Anfangsdatum ein, für das Sie den Bericht generieren.

Enddatum

Geben Sie das Enddatum ein, für das Sie den Bericht generieren.

Berichtsverarbeitung

Geben Sie einen Wert ein, um die Art des Berichts anzugeben. Gültige Werte:

1: Generisch/Quartalsverarbeitung für Belgien

2: ZM-Zusammenfassungsbericht

3: ZM-Detailbericht

Steuerperiode

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste "Steuerperiode" (74B/PR) ein, um die Periode anzugeben, für die Sie den Bericht generieren. Gültige Werte:

01: Monatlich

02: Vierteljährlich

03: Jährlich

10.3.3.2. Verfahren**Rundung**

Geben Sie die Rundungsmethode an, die das System beim Schreiben von Beträgen in den Bericht verwenden soll. Gültige Werte:

0 oder leer: Nicht runden. Der Betrag wird genauso gedruckt, wie er in der Tabelle F03B11 oder F4211 gespeichert wurde.

1: Aufrunden. Der auf dem Bericht gedruckte Betrag wird vom System auf die nächste Ganzzahl aufgerundet. Beispiel: 100,25 wird als 101 gedruckt.

2: Abrunden. Der auf dem Bericht gedruckte Betrag wird vom System auf den nächsten ganzen Betrag abgerundet. Beispiel: 100,75 wird im Bericht als 100 gedruckt.

3: Normal runden. Das System rundet auf, wenn der Betrag nach einer Dezimalstelle 5 oder mehr beträgt. Abgerundet wird, wenn der Betrag nach einer Dezimalstelle kleiner als 5 ist. Beispiel: 18,50 wird im Bericht als 19 und 18,49 wird als 18 gedruckt. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Anzahl der Dezimalstellen in der entsprechenden Verarbeitungsoption angeben.

Anzahl Dezimalziffern

Geben Sie die Anzahl der Dezimalstellen an, die bei der Rundung auf die nächste Ganzzahl verwendet werden soll. Der von Ihnen eingegebene Wert wird nur verwendet, wenn Sie in der Verarbeitungsoption "Rundung" den Wert "3" eingeben. Wenn Sie in der Verarbeitungsoption "Rundung" **3** eingeben und diese Verarbeitungsoption leer lassen, verwendet das System 2 Dezimalstellen.

Indikator - Waren

Geben Sie den Code ein, der Verkaufstransaktionen für Waren darstellt, die keine Triangulation beinhalten. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird vom System der Buchstabe **L** als Code verwendet.

Indikator -

Geben Sie den Code ein, der Verkaufstransaktionen für Services darstellt. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird vom System der Buchstabe **S** als Code verwendet.

Indikator - Triangulation

Geben Sie den Code ein, der Verkaufstransaktionen für Waren darstellt, für die eine Triangulation gilt. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird vom System der Buchstabe **T** als Code verwendet.

Negativ

Geben Sie **1** ein, damit negative Zahlen vom System in Klammern gesetzt werden. Geben Sie **0** ein oder lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, damit vom System vor einer negativen Zahl ein Minuszeichen (–) eingefügt wird.

Wenn Sie beispielsweise **1** eingeben, wird der negative Betrag von 100 als (100) geschrieben. Wenn Sie **0** eingeben, wird der negative Betrag von 100 als –100 geschrieben.

Indikatorcode

Geben Sie **Y** ein, um im Bericht eine Spalte für den Indikator- oder Bereitstellungscode einzuschließen. Geben Sie **N** ein oder lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, damit die Spalte nicht eingeschlossen wird.

Kundenname

Geben Sie **Y** ein, um im Bericht eine Spalte für den Kundennamen einzuschließen. Geben Sie **N** ein oder lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, damit der Kundenname vom System nicht angezeigt wird.

Anzahl Transaktionen

Geben Sie **Y** ein, um im Bericht eine Spalte für die Anzahl der Transaktionen einzuschließen. Geben Sie **N** ein oder lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, damit die Spalte für die Anzahl der Transaktionen nicht eingeschlossen wird.

Berichtigungsbetrag

Geben Sie **Y** ein, um im Bericht eine Spalte für den Berichtigungsbetrag einzuschließen. Geben Sie **N** ein oder lassen Sie diese Verarbeitungsoption leer, damit die Spalte für Berichtigungen nicht eingeschlossen wird.

Bericht nach Land

Land für Unternehmensinformationen

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Tabelle 00/EC ein, um das Land anzugeben, für das Sie den Bericht ausführen möchten. Unternehmensinformationen werden mit der im Programm "Unternehmensadressnummer für Steuerberichte" (P00101) definierten Adressnummer für das Land abgerufen, das in der Verarbeitungsoption angegeben wurde. Bleibt dieses Feld leer, werden die Unternehmensinformationen aus dem Adressbuch für das Unternehmen im Programm "Unternehmen" (P0010) abgerufen, und die Länderverarbeitung wird nicht aktiviert. (Update für Release 9.1)

10.3.3.3. Belgien (Update für Release 9.1)

Die Verarbeitungsoptionen auf dieser Registerkarte werden nur für belgische Berichte verwendet.

Adressnummer

Geben Sie eine Adressnummer für einen Kontakt ein. Die Telefonnummer dieses Datensatzes wird auf der Seite mit Datenträgerinformationen des Berichts gedruckt. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, werden die Kontaktdaten standardmäßig aus dem Feld mit der Adressnummer für die Benutzer-ID in der Tabelle für Benutzerbibliothekslisten (F0092) abgerufen.

Der Name und die Telefonnummer aus dem in dieser Verarbeitungsoption angegebenen Adressbuchdatensatz werden auf dem Anschreiben gedruckt, das für die zusammenfassende Meldung generiert wird. Das Anschreiben ist die letzte Seite des Berichts. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird der Wert standardmäßig aus der Adressbuchnummer übernommen, die in den Benutzereinstellungen (gespeichert in der Tabelle F0092) der Person angegeben sind, die den Bericht übermittelt.

Adressnummer des Agenten

Geben Sie die Adressnummer des Agenten ein. Das System verwendet den Wert in diesem Feld für die Überschrift "Adressnummer des Agenten" in der XML-Datei mit dem innergemeinschaftlichen Auszug für Belgien.

Anmerkung

Geben Sie eine allgemeine Beschreibung für den Bericht ein. Der Wert in diesem Feld wird vom System für die Überschrift "Anmerkung" in der XML-Datei mit dem innergemeinschaftlichen Auszug für Belgien verwendet.

Dateiname

Geben Sie den Dateinamen des Anhangs ein, falls vorhanden. Der Wert in diesem Feld wird vom System für das Feld "Dateiname" in der XML-Datei mit dem innergemeinschaftlichen Auszug für Belgien verwendet.

Dateibeschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für den Anhang ein, falls vorhanden. Der Wert in diesem Feld wird vom System für das Feld "Dateibeschreibung" in der XML-Datei mit dem innergemeinschaftlichen Auszug für Belgien verwendet.

Dateiarten

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74B/FT ein. Der Wert in diesem Feld wird vom System für das XML-Feld für die Dateiart in der XML-Datei mit dem innergemeinschaftlichen Auszug für Belgien verwendet.

MwSt.-Auflistung

Geben Sie an, ob der Bericht "MwSt.-Auflistung" gedruckt werden soll. Wenn Sie festlegen, dass der Bericht gedruckt werden soll, geben Sie in der Verarbeitungsoption "Vierteljährliche MwSt.-Auflistung (R74B300) - Version" die Versionsnummer des R74B300-Batchprogramms an, das vom System verwendet werden soll. Wenn Sie den Bericht nicht drucken möchten, wird nur die XML-Datei erstellt. Gültige Werte:

Leer: Der Bericht "MwSt.-Auflistung" wird nicht gedruckt.

1: Der Bericht "MwSt.-Auflistung" wird gedruckt.

Vierteljährliche MwSt.-Auflistung (R74B300) - Version

Mit dieser Verarbeitungsoption können Sie die Version des Berichts "Vierteljährliche MwSt.-Auflistung - Belgien" (R74B300) angeben, die vom System gedruckt wird.

ID-Art

Geben Sie die Identifikationsnummer für den Vertreter des meldepflichtigen Unternehmens an. Der Wert, den Sie hier eingeben, wird in das RepresentativeID-Element der XML-Datei geschrieben.

InterVAT-ID/Referenz

Geben Sie die ID oder Referenznummer der vorherigen Meldung an, die durch die aktuelle Meldung ersetzt wird. Sie geben diese Verarbeitungsoption nur an, wenn Sie eine Meldung, die für eine bestimmte Periode übermittelt wurde, durch eine neue Meldung für dieselbe Periode ersetzen.

Der Wert, den Sie hier eingeben, wird in das ReplacedIntraListing-Element der XML-Datei geschrieben.

Vertreterreferenz

Geben Sie den Wert an, der in das RepresentativeReference-Element der XML-Datei geschrieben werden soll.

Referenz des Auskunftspflichtigen

Geben Sie den Wert an, der in das DeclarantReference-Element der XML-Datei geschrieben werden soll.

Vorläufiger/endgültiger Modus

Geben Sie **1** (endgültiger Modus) ein, um die Tabelle für die MwSt.-Auflistungshistorie (F74B250) zu aktualisieren. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, erfolgt die Ausführung im vorläufigen Modus, und die Tabelle wird nicht aktualisiert.

10.3.3.4. Tschechien

Das Programm verwendet die Verarbeitungsoptionen auf dieser Registerkarte nicht.

10.4. (BEL) Daten für gemeldete Datensätze prüfen und berichtigen (Update für Release 9.1)

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Programm für Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie. Außerdem wird beschrieben, wie Datensätze geändert werden können, um Berichtigungen in künftige Reportingperioden einzuschließen.

10.4.1. Erläuterungen zum Programm für Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie

Wenn Sie die Version XJDE0002 des Programms "Zusammenfassende Meldung" (R740018D) ausführen, um den innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 für Belgien zu generieren, werden Transaktionsdaten für die aktuelle Reportingperiode in die Tabellen für die MwSt.-Auflistungshistorie (F74B250) und die jährliche/vierteljährliche MwSt.-Auflistung (F74B200) geladen. Außerdem werden die Tabellen gelesen, um Informationen zu geänderten oder neuen Datensätzen aus den vorherigen Reportingperioden abzurufen. Die geänderten oder neuen Datensätze werden als Berichtigungen in den aktuellen Bericht aufgenommen.

Beispiel: Sie führen das Programm "Zusammenfassende Meldung" im Januar aus, und aus den Kundentransaktionen geht hervor, dass Kunde A Transaktionen in Höhe von insgesamt 1000 Euro aufweist. Diese Daten werden in die Tabellen F74B250 und F74B200 geladen, wenn Sie das Programm für Januar ausführen. Außerdem wird die XML-Datei generiert, die Sie für Januar an die Steuerbehörden übermitteln. In der XML-Datei für Januar weisen die Transaktionen den Transaktionsartencode "L" auf. Bevor Sie den Bericht für Februar ausführen, bemerken Sie, dass Transaktionen in Höhe von insgesamt 800 Euro korrekt mit Code "L" angegeben wurden, dass aber Transaktionen in Höhe von insgesamt 200 Euro mit dem Transaktionsartencode "S" hätten gemeldet werden müssen.

Mit dem Programm für Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie (P74B250) können Sie falsche Datensätze für Januar ändern. Um in diesem Beispiel die falschen Datensätze für Kunde A zu berichtigen, ändern Sie den Transaktionsartencode für den entsprechenden Betrag und speichern den geänderten Datensatz. Beim Speichern des Datensatzes wird der Wert "1" in das Feld für die Berichtigungsperiode in Tabelle F74B250 geschrieben. Wenn Sie die Version XJDE0002 des Programms R740018D für Februar ausführen, werden die Transaktionsdaten für Februar in die Tabelle F74B250 geladen. Außerdem wird die Tabelle F74B250 gelesen, um Datensätze mit dem Wert "1" zu bestimmen. Die entsprechenden Datensätze aus der Tabelle F74B250 werden dann in den Bericht und die XML-Datei für Februar aufgenommen. Die berichtigten Datensätze werden auch in den vierteljährlichen MwSt.-Bericht (R74B300) geschrieben. Der Bericht R74B300 enthält eine Spalte für berichtigte Datensätze und gibt die Summe der berichtigten Datensatzbeträge an.

Wenn Sie das Programm für Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie aufrufen, werden im Formular zum Arbeiten mit der MwSt.-Auflistungshistorie die Datensätze angezeigt, die vom Programm R740018D in die Tabelle F74B250 geschrieben wurden. Sie können die zu berichtigenden Datensätze suchen und auswählen. Sie können nur den steuerpflichtigen Betrag und den Steuerartencode ändern. Wenn Sie auf "OK" klicken, wird der Datensatz in der Tabelle F74B250 als geändert markiert. Wenn Sie den Betrag geändert haben, wird auch der Datensatz in der Tabelle

R74B200 geändert. Wenn Sie das Programm R740018D für Belgien das nächste Mal ausführen, wird der berichtigte Datensatz in den Bericht R74B300 und in die XML-Datei für die aktuelle Periode geschrieben.

Hinweis:

Legen Sie die Verarbeitungsoption für den vorläufigen/endgültigen Modus auf der Registerkarte "Belgien" fest, um die Tabelle F74B250 mit Datensätzen für die aktuelle Periode zu aktualisieren und um berichtigte Datensätze aus vorherigen Perioden als verarbeitet zu markieren.

10.4.2. Formulare zum Ändern von Datensätzen, um Berichtigungen in künftige Perioden einzuschließen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Arbeiten mit der MwSt.-Auflistungshistorie	W74B250A	Lokalisierungen für Belgien (G74B), Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie.	Datensätze aus der Tabelle mit der MwSt.-Auflistungshistorie (F74B250) prüfen und auswählen.
MwSt.-Auflistungshistorie	W74B250B	Einen Datensatz im Formular zum Arbeiten mit der MwSt.-Auflistungshistorie auswählen und anschließend auf "Auswählen" klicken. Alternativ im Formular zum Arbeiten mit der MwSt.-Auflistungshistorie auf "Hinzufügen" klicken.	Einen vorhandenen Datensatz ändern oder einen neuen Datensatz hinzufügen. Das Programm für den vierteljährlichen MwSt.-Bericht enthält den neuen oder geänderten Datensatz für die angegebene Periode.
	W74B250C	Im Formular zum Arbeiten mit der MwSt.-Auflistungshistorie im Menü "Formular" die Option zum Hinzufügen mehrerer Datensätze auswählen.	Neue Datensätze zur Tabelle F74B250 hinzufügen.

10.4.3. Datensätze ändern, um Berichtigungen in künftige Perioden einzuschließen

Rufen Sie das Formular für die MwSt.-Auflistungshistorie auf. Alternativ können Sie das Formular zum Hinzufügen mehrerer Datensätze aufrufen, um neue Datensätze zur Tabelle F74B250 hinzuzufügen.

Transaktionsnummer

Geben Sie die Transaktionsnummer ein. Hierbei handelt es sich um eine Verkettung von Dokumentnummer, Dokumentart und Positions-ID.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Unternehmens

Geben Sie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des meldepflichtigen Unternehmens ein.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden

Geben Sie Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden ein.

Periode - Monat/Quartal

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74B/MQ für die Periode (Monat/Quartal) ein, um den Monat oder das Quartal des Datensatzes anzugeben. Die Werte 01 bis 12 entsprechen den Monaten (01 = Januar, 02 = Februar usw.). Gültige Werte für Quartale:

- **Q1:** Januar bis März
- **Q2:** April bis Juni
- **Q3:** Juli bis September
- **Q4:** Oktober bis November

Stpfl. Betrag

Geben Sie den steuerpflichtigen Betrag für den Kunden und die Periode ein.

Unternehmen

Geben Sie die Unternehmensnummer des meldepflichtigen Unternehmens ein.

USt-Land des Unternehmens

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74/EU für EU-Mitglieder ein, um das Land anzugeben, in dem das meldepflichtige Unternehmen die Umsatzsteuer abführt. Für diesen belgischen Bericht muss dieser Code immer **BE** (Belgien) lauten.

USt-Land des Kunden

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74/EU für EU-Mitglieder ein, um das Land des Kunden anzugeben.

Transaktionsart

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74/EU für EU-Mitglieder ein, um das Land des Kunden anzugeben.

Transaktionsart

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Liste 74B/TN für die Transaktionsart ein, um die Art der Transaktion anzugeben. Gültige Werte:

- **L:** Waren
- **S:** Dienstleistungen
- **T:** Triangulation

10.5. Von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe anzeigen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die Verwendung von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne-Software. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Berichtsdefinitionen für Batch-Versionen überprüfen.
- BI Publisher-Ausgabe anzeigen.

10.5.1. Erläuterungen zu Berichten, die mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generiert wurden

Mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne können Berichtsentwickler Berichte entwerfen, die deutlich flexibler sind als Berichte, die mit anderen Funktionen von JD Edwards EnterpriseOne entwickelt wurden. Anhand von Vorlagen, Berichtsdefinitionen und anderen Objekten kann der Berichtsentwickler den Bericht so aufbauen, dass das Berichtslayout und die Ausgabe bei Bedarf problemlos geändert werden können. In diesem Dokument werden nicht die technischen Aspekte der Berichtsentwicklung besprochen. Stattdessen wird beschrieben, wie Sie die Berichte erzeugen und prüfen können.

Der Berichtsentwickler kann die Ausgabearten für den Bericht angeben, beispielsweise XML-, PDF- oder Textdatei. Die mit JD Edwards EnterpriseOne entworfenen Berichte, die über Softwaredownload

bereitgestellt werden, sind so eingerichtet, dass Sie die Art von Dateien generieren können, die für das Reporting für Behörden erforderlich sind. Falls in der Dokumentation für den jeweiligen Bericht nicht anders angegeben, müssen Sie die Berichtseinstellungen nicht ändern. Wie bei anderen Berichten können Sie nach Bedarf Werte für Verarbeitungsoptionen, die Datenauswahl und die Datensequenzierung angeben.

Sie führen Berichte, die mit BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generiert wurden, über Menüoptionen aus. Alternativ können Sie den Bericht über das Programm "BI Publisher-Berichtsdefinitionen" (P95620) oder "Batch-Versionen" (P98305) ausführen. Wenn Sie den Bericht über das Programm für Publisher-Berichtsdefinitionen ausführen, müssen Sie ihn vom Server ausführen. Sie können Bericht nicht lokal mit dem Programm "BI Publisher-Berichtsdefinitionen" ausführen.

Nachdem Sie den Bericht übergeben und die Verarbeitungsoptionen, Datenauswahl und Datensequenzierung angegeben haben, wird das Formular "Berichtsdefinition übergeben" angezeigt. In diesem Formular können Sie die Art der Berichtsausgabe und die Zustellung des Berichts festlegen, wenn der Berichtsentwickler Änderungen an den Feldern für Berichtsausgabe und -zustellung ermöglicht hat. Generell müssen Sie keine Änderungen an der Ausgabe für Behördenberichte vornehmen.

Siehe auch:

- Ausschnitt zum Übergeben von JD Edwards EnterpriseOne-Berichtsdefinitionen an BI Publisher im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Tools BI Publisher for JD Edwards EnterpriseOne*.
 - Abschnitt zum Verwalten der JD Edwards EnterpriseOne-Berichtsdefinitionsabgabe im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Tools BI Publisher for JD Edwards EnterpriseOne*.
-

10.5.2. Berichtsdefinitionen für Batch-Versionen überprüfen

Bevor Sie BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne zum Generieren von Berichten verwenden können, muss die Berichtsdefinition dem Bericht zugeordnet werden. Die Zuordnung muss vom Berichtsentwickler oder vom Systemadministrator eingerichtet werden. Wenn Sie einen Bericht ausführen, der nicht die erwartete Ausgabe erzeugt, überprüfen Sie, ob dem Bericht die Berichtsdefinition zugeordnet ist. Wenn die Zuordnung nicht vorhanden ist, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

So überprüfen Sie Berichtsdefinitionen für Batch-Versionen:

1. Suchen Sie im Programm "Batch-Versionen" auf dem Formular "Arbeiten mit Batch-Versionen" die Berichtsversion.
2. Wählen Sie die Version aus. Wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "Versionsdetails" aus.
3. Wählen Sie im Formular "Versionsdetails" im Menü "Formular" die Option "Berichtsdefinition" aus.

Die Berichtsdefinitions-ID wird im Feld "Berichtsdefinition" des Formulars "Standardberichtsdefinition" angezeigt.

In der nachfolgenden Abbildung ist das Formular "Standardberichtsdefinition" dargestellt:

Abbildung 10.1. Standardberichtsdefinition (Formular)

Default Report Definition

✖ 📁 Tools

UBE	R740018D	VAT European Sales List
Version	XJDE0001	ESL Generic XML

Default Report Definition

Report Definition

10.5.3. BI Publisher-Ausgabe anzeigen

So zeigen Sie die von BI Publisher für JD Edwards EnterpriseOne generierte Berichtsausgabe an:

1. Geben Sie im Programm "Batch-Version" im Feld "Batch-Anwendung" die Berichts-ID ein, und klicken Sie auf "Suchen".
2. Wählen Sie die Version des Berichts aus. Wählen Sie dann im Menü "Formular" die Option "Übergebene Jobs" aus.
3. Wählen Sie im Formular "Übergebene Jobs suchen" den Bericht aus, den Sie anzeigen möchten. Wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "Berichtsdef.-Ausgabe anzeigen" aus.
4. Wählen Sie im Formular "Berichtsdefinition - Ausgabe-Repository" den Bericht aus. Wählen Sie dann im Menü "Zeile" die Option "Ausgabe anzeigen" aus.

Im daraufhin angezeigten Dialogfeld "Datei-Download" können Sie festlegen, ob Sie die Ausgabe anzeigen oder speichern möchten.

Mit Intrastat-Berichten arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 11.1, „Daten in die Intrastat-Arbeitsdatei laden“ \[193\]](#)
- [Abschnitt 11.2, „Intrastat-Informationen ändern“ \[202\]](#)
- [Abschnitt 11.3, „Datensätze aus der Intrastat-Tabelle \(F0018T\) bereinigen“ \[211\]](#)
- [Abschnitt 11.4, „IDEP/IRIS-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden“ \[212\]](#)
- [Abschnitt 11.5, „\(GBR\) SEMDEC-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden“ \[218\]](#)
- [Abschnitt 11.6, „\(DEU\) Deutschen Intrastat-Bericht drucken“ \[222\]](#)

11.1. Daten in die Intrastat-Arbeitsdatei laden

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den Ablauf der Arbeitsdateigenerierung für Intrastat und erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Arbeitsdatei für den Umsatz generieren
- Verarbeitungsoptionen für das Programm "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz" (R0018I1) einrichten
- Arbeitsdatei für die Beschaffung generieren
- Verarbeitungsoptionen für das Programm "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung" (R0018I2) einrichten

11.1.1. Erläuterungen zum Generieren von Arbeitstabellen für Intrastat

Intrastat-Berichte basieren auf der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T). In diese Arbeitsdatei werden Informationen aus JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung, JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung und anderen Systemen geladen. Sie führen Intrastat-Berichte auf Grundlage der Verkaufs- und Beschaffungstransaktionen des Unternehmens für die Reportingperiode aus. Bei der Ausführung der Berichte schreibt der Aktualisierungsprozess alle erforderlichen Informationen aus den Tabellen in den Systemen "JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung" und "JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung" in die Tabelle F0018T.

Die folgende Tabelle zeigt die Programme, mit denen Sie die Tabelle F0018T aktualisieren:

Programm	Beschreibung
Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz (R0018I1)	Aktualisiert die Tabelle F0018T mit Umsatzinformationen auf Grundlage der folgenden Listen: • Kundenauftrags-Header (F4201) • Kundenauftragsdetails (F4211)
Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung (R0018I2)	Aktualisiert die Tabelle F0018T mit Einkaufsinformationen auf Grundlage der folgenden Listen:

Programm	Beschreibung
	• Bestell-Header (F4301) • Bestelldetails (F4311) • Bestelleingangsdokument (F43121)

Darüber hinaus sammeln Aktualisierungsprogramme Informationen aus den folgenden Tabellen:

- Intrastat Lieferanten-/Artikelquerverweis (F744101)
- Bestandskonstanten (F41001)
- Organisationseinheitenstamm (F0006)
- Unternehmenskonstanten (F0010)
- Währungs_codes (F0013)
- Währungsumrechnungskurse (F1113)
- Artikelstamm (F4101)
- Werksspezifische Artikelinformationen (F4102)
- Adressbuchstamm (F0101)
- Adresse nach Datum (F0116)
- Auftragsadressinformationen (F4006)
- Umrechnungsfaktoren für Artikelmaßeinheiten (F41002)
- Standardumrechnung für Maßeinheit (F41003)
- Anwenderspezifische Codes (F0005)

Bei der Ausführung der Aktualisierungsprogramme verwenden Sie Verarbeitungsoptionen und Datenauswahlmöglichkeiten zur Auswahl von Transaktionen auf der Grundlage verschiedener Kriterien in den Verkaufs- und Beschaffungstabellen. Je nach Struktur des Unternehmens und den länderspezifischen Berichtsanforderungen können Sie angeben, dass das System Datensätze zu den Kosten, den Kosten mit Aufschlag oder zum steuerpflichtigen Einkaufspreis schreibt. Wenn Sie die tatsächliche Versandmenge statt der Bestellmenge melden möchten, können Sie mit der Datenauswahl Auftragspositionen aus den Verkaufs- und Beschaffungstabellen auswählen, die auf der Auftragsabwicklungsregel basieren, welche dem Status "Versendet" entspricht. Es wird überprüft, ob die Transaktionen den Auswahlkriterien entsprechen und sich somit für Intrastat-Berichte qualifizieren, bevor die erforderlichen Informationen aus den Verkaufs- und Beschaffungstabellen sowie alle anderen anwendbaren Informationen aus zusätzlichen Tabellen in die Tabelle "Intrastat ändern" übernommen werden.

Um sicherzustellen, dass die Tabelle F0018T die neuesten Informationen enthält, sollten Sie die Informationen in dieser Tabelle regelmäßig aktualisieren. Das Aktualisierungsprogramm für den Umsatz greift auf die Details für die Verkaufstransaktionen in Tabelle F4211 zu. Wenn Sie die Umsatzdetails der Tabelle "Kundenauftragshistorie - Tab." (F42119) beim Ausführen des Programms "Umsatzaktualisierung" (R42800) automatisch bereinigen, führen Sie das Programm für die Intrastat-Generierung für den Umsatz nach der Versandbestätigung und vor der Aktualisierung der Umsatzdaten aus. Aktualisieren Sie die Tabelle F0018T mindestens einmal pro Reportingperiode, nachdem alle Kundenauftrags- und Bestelltransaktionen eingegeben und abgeschlossen wurden.

Hinweis:

Wenn Sie die Kundenauftrags- oder Bestelldaten nach der Generierung der Tabelle F0018T ändern, werden die Änderungen erst dann in der Tabelle F0018T wiedergegeben, wenn Sie die Tabelle erneut generieren oder mit dem Programm "Intrastat ändern" (P0018T) manuell bearbeiten.

11.1.1.1. Auswählbarkeit von Transaktionen

Kundenauftragstransaktionen können *nicht* für Intrastat-Berichte ausgewählt werden, wenn entweder das Käufer- oder das Empfängerland dem Land des Erklärenden entspricht oder wenn eines dieser Länder sich nicht in der EU befindet.

Beschaffungstransaktionen können *nicht* für Intrastat-Berichte ausgewählt werden, wenn entweder das Lieferanten- oder das Versandland dem Land des Erklärenden entspricht oder wenn eines dieser Länder sich nicht in der EU befindet.

Das Empfängerland wird aus der Tabelle "Auftragsadressinformationen" (F4006) abgerufen, falls ein Datensatz vorhanden ist. Anderenfalls wird das Empfängerland aus der Tabelle "Kundenauftragsdetails" (F4211) abgerufen.

Zum Abrufen des Versandlandes werden die folgenden Tabellen nacheinander durchsucht:

1. Land (CTR) in der Tabelle "Adresse nach Datum" (F0116) unter Verwendung des Adressbuchdatensatzes des Lieferanten
2. Land (CTR) in der Tabelle "Auftragsadressinformationen" (F4006)
3. Herkunftsland (ORIG) in der Tabelle "Intrastat Lieferanten-/Artikelquerverweis" (F744101)

In der Tabelle F744101 wird anhand des Herkunftslandes (ORIG) bestimmt, ob Transaktionen für Intrastat-Berichte infrage kommen. Das Feld "Ursprüngl. Herkunftsland" (ORGO) dient nur zur Information. Das Feld "Ursprüngl. Herkunftsland" wird beim Generieren der Tabelle F0018T mit den Werten des Feldes "Herkunftsland" (ORIG) in der Tabelle "Werksspezifische Artikelinformationen" (F4102) geladen.

Sie müssen Codes für alle EU-Länder als gültige Werte in die UDC-Liste 74/EU (EU-Mitglieder) aufnehmen.

Wichtig:

Änderungen bei der Auswählbarkeit von Transaktionen, die *nach* der Generierung von Tabelle F0018T vorgenommen werden, werden *nicht* erkannt, wenn Sie die Tabelle F0018T mit der Verarbeitungsoption für die Aktualisierung neu generieren. Es wird empfohlen, Tabelle F0018T erst zu generieren, nachdem alle relevanten Änderungen an Versand- und Eingangsinformationen für die Reportingperiode abgeschlossen wurden. Wenn Sie nach der Generierung von Tabelle F0018T Adressen überschreiben und die Auswählbarkeit von Transaktionen ändern müssen, sollten Sie die Tabelle löschen und vollständig neu generieren.

11.1.1.2. Triangulation

Das Programm "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" (R0018I1) beinhaltet Verarbeitungsoptionen für Triangulationen. Es besitzt aber keine Logik zur Identifizierung von Triangulationen. Vielmehr ermöglichen Ihnen die Verarbeitungsoptionen die Angabe, wie niederlassungsübergreifende Datensätze verarbeitet werden sollen. Wenn Sie die Verarbeitungsoptionen verwenden, wird die Headerniederlassung bzw. das Werk aus der Tabelle F4211 als meldendes Unternehmen in die Liste F0018T geschrieben. Die Verwendung der Verarbeitungsoptionen wirkt sich auch auf die Dokumentart und den steuerpflichtigen Betrag aus. Drei getrennte versteuerbare Beträge können in das TAXA-Feld der Tabelle "Intrastat ändern" geschrieben werden:

- Mehrstückpreis (AEXP)
- Ursprüngliche Kosten (ECST)
- Erweiterte Gesamtkosten (TCST)

Je nach den von Ihnen in den Verarbeitungsoptionen ausgewählten Feldern werden die Beträge für die Header- oder Detail-Niederlassung bzw. das entsprechende Werk abgerufen.

Wenn Sie nicht die Verarbeitungsoptionen für Triangulationen verwenden, wird die Detailniederlassung bzw. das Werk aus Tabelle F4211 immer als meldendes Unternehmen in die Tabelle F0018T geschrieben, und die Dokumentart ist immer die Art, die auf dem Kundenauftrag eingegeben wurde.

Für das Programm "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" können Sie das tatsächliche Versandland in der Tabelle F4006 angeben. Gehen Sie beispielsweise davon aus, dass in der Bestellung für die Niederlassung/das Werk (den Erklärenden) Italien und für den Lieferanten die Schweiz angegeben ist. Bei Eingang der Waren gibt die Zollerklärung jedoch an, dass die Waren von Frankreich versandt wurden. Sie sollten das tatsächliche Versandland in der Tabelle "Auftragsadressinformationen" als "Frankreich" angeben, um sicherzustellen, dass die Transaktion richtig in die Tabelle "Intrastat ändern" übernommen wird.

11.1.1.3. Fremdwährungsumgebungen

In Fremdwährungsumgebungen erstellt das System Datensätze in Tabelle F0018T auf Grundlage der Basiswährung der Verkaufs- oder Beschaffungsniederlassung bzw. des entsprechenden Werks für die jeweilige Transaktion.

Sie müssen möglicherweise die in Landeswährung angegebenen Beträge von Auslandstransaktionen zu einem offiziellen Wechselkurs oder einem monatlichen mittleren Wechselkurs umrechnen. Um diese Umrechnung durchzuführen, verwenden Sie die Verarbeitungsoptionen auf der Registerkarte "Währung", um die Wechselkursart und das Datum für den Wechselkurs anzugeben. Das System berechnet den in Landeswährung angegebenen Betrag neu und verwendet dazu den Kurs und das Datum aus den Verarbeitungsoptionen. Der Wechselkurs wird der Tabelle F1113 entnommen.

11.1.1.4. Alternativwährungsverarbeitung

Damit Sie die Alternativwährungsverarbeitung für die Programme "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" verwenden können, müssen Sie die Verarbeitungsoptionen festlegen. Anders als andere Programmen, die Alternativwährungen verarbeiten, schreiben diese Programme Beträge in eine Tabelle. Andere Programme zeigen Alternativwährungsbeträge an oder drucken sie, schreiben aber Beträge nicht in eine Tabelle.

Wenn Sie die Alternativwährungsverarbeitung verwenden, verlieren Sie den direkten Prüfungspfad für die Betragsfelder zwischen Tabelle F0018T und den ursprünglichen Tabellen in den Systemen "JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung" und "JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung".

11.1.1.5. Beispiel für Unternehmens- und Intrastat-Berichte in verschiedenen Währungen

Die Unternehmensleitung befindet sich in England und hat drei Niederlassungen, die alle eine eigene Basiswährung haben. Sie müssen alle Intrastat-Berichte in britischen Pfund (GBP) einreichen. Die folgende Tabelle zeigt die Unternehmen und die Basiswährungen:

Unternehmen	Basiswährung	Intrastat-Reportingwährung
Unternehmen 1	GBP	GBP
Unternehmen 2	EUR	GBP
Unternehmen 3	CAD	GBP

Beachten Sie für Intrastat-Berichte folgende Richtlinien:

- Führen Sie für Unternehmen 1 die Programme "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) nicht aus. Die Basiswährung des Unternehmens entspricht der Intrastat-Reportingwährung.
- Führen Sie für Unternehmen 2 die Programme "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" aus, um EUR-Beträge auf GBP zu aktualisieren.
- Führen Sie für Unternehmen 3 die Programme "Intrastat - Steueraktual. - Umsatz" und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" aus, um CAD-Beträge auf GBP zu aktualisieren.

Führen Sie für Unternehmen 2 und 3 die Programme aus, um Informationen in die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) zu laden und die Beträge zu aktualisieren. Führen Sie sie jeweils für ein Unternehmen aus, und erstellen Sie eine getrennte Version für jedes Unternehmen. Geben Sie für beide Unternehmen GBP und das Wechselkursdatum in den Verarbeitungsoptionen für die Alternativwährung an.

11.1.1.6. Überlegungen zur Leistung

Der Zeitaufwand für die Ausführung der Programme zur Intrastat-Generierung variiert je nach Datenauswahl und Anzahl der Transaktionen, die in den Systemen JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung und JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung gespeichert sind. Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die Auswirkungen dieser Programme auf die Systemleistung möglichst gering zu halten:

- Geben Sie die Datenauswahl so sorgfältig wie möglich an, damit nur die erforderlichen Datensätze in die Tabelle F0018T geschrieben werden.
- Aktualisieren Sie Tabelle F0018T im Rahmen der nächtlichen Arbeitsgänge.

11.1.2. Intrastat-Arbeitsdatei für den Umsatz generieren

Wählen Sie "Regelmäßige Verarbeitungen (G74STAT2), Intrastat-Arbeitsdatei generieren - Umsatz" aus.

11.1.3. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz" (R0018I1) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.1.3.1. Transaktion

1. Reportingcode-Methode

Wenn Sie die Reportingcode-Methode verwenden möchten, geben Sie den Umsatzreportingcode (1-5) ein, der die Transaktionsart enthält.

Als Alternative können Sie die Methode mit anwenderspezifischen Codes verwenden.

1. Systemcode und anwenderspezifischer Code

Geben Sie den Systemcode oder den anwenderspezifischen Code für die UDC-Liste an, die die Transaktionsart enthält. Wenn keine Werte in diese Verarbeitungsoptionen eingegeben werden, verwendet das System UDC-Liste 74/NT.

2. "1" eingeben, um die bereits in der Intrastat-Arbeitsdatei (F0018T) bestehenden Transaktionen zu aktualisieren.

Geben Sie an, ob das System Transaktionen aktualisiert, die bereits in der Intrastat-Arbeitsdatei (F0018T) vorhanden sind. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden nur neue Transaktionen geschrieben.

11.1.3.2. Standardvorgaben

1. Einen Wert eingeben, um alle für diese Umsatzsteuerart während dieser Ausführung geschriebenen Datensätze zu aktualisieren.

Geben Sie an, ob das System alle Datensätze aktualisiert, die für die Umsatzsteuerart während dieser Ausführung geschrieben wurden. Geben Sie als Alternative eine UDC-Liste ein, die den Wert enthält, der in den folgenden Verarbeitungsoptionen verwendet werden soll.

1. Systemcode und anwenderspezifische Codes

Geben Sie den Systemcode oder den anwenderspezifischen Code für die UDC-Liste an, die die Transaktionsart enthält. Wenn keine Werte in diese Verarbeitungsoptionen eingegeben werden, verwendet das System UDC-Liste 74/NT.

2. Einen Wert eingeben, um festzulegen, ob die Berechnung des statistischen Wertes erforderlich ist.

Geben Sie an, ob die Berechnung des statistischen Wertes erforderlich ist. Gültige Werte:

Leer: Nicht erforderlich

1: Erforderlich

3. Konstantenwert pro kg eingeben, der für die Berechnung des statistischen Wertes verwendet wird.

Geben Sie den Konstantenwert pro Kilogramm an, der für die Berechnung des statistischen Wertes verwendet wird. (Statistischer Betrag = Konstante x Nettomasse in kg + steuerpflichtiger Betrag).

3. Damit Sie die Prozentmethode verwenden können, geben Sie den zu verwendenden Prozentsatz ein. (Beispiel: 105 = 105% des tatsächlichen Wertes).

Geben Sie den Prozentsatz an, der für die Prozentmethode verwendet werden soll. (Beispiel: 105 = 105 Prozent des tatsächlichen Wertes), Werden in diese Optionen keine Werte eingegeben, entspricht der statistische Wert dem Ist-Wert.

(FRA) In Frankreich handelt es sich um die Nominalkosten, die die Kosten für Transport und Versicherung einer Sendung bis zum Ausfuhrort des Landes abdecken. Herkömmlicherweise handelt es sich beim statistischen Wert um fixe Kosten pro Auftrag oder einen Prozentsatz des Auftragsbetrags. Dieser Wert ist im Allgemeinen für Umsatzsteuer-Reporting in Frankreich erforderlich.

Andere Länder als Frankreich verwenden möglicherweise einen statistischen Wert und definieren ihn möglicherweise anders. Für EU-Steuer-Reporting werden diese Daten von Benutzern bereitgestellt. Sie können den Wert anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) aktualisieren.

11.1.3.3. Währung

1. Währungscode für das Alternativwährungs-Reporting eingeben.

Geben Sie den Währungscode für das Alternativwährungs-Reporting an. Mit dieser Option können Beträge in einer anderen Währung als derjenigen gedruckt werden, in der sie gespeichert sind. Beträge werden umgerechnet und in dieser Alternativwährung gedruckt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden die Beträge in der Datenbankwährung gedruckt.

2. Stichtag für die Verarbeitung mit dem aktuellen Kurs der Alternativwährung eingeben.

Geben Sie den Stichtag an, der zur Verarbeitung des aktuellen Wechselkurses für die Alternativwährung verwendet werden soll. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Systemdatum verwendet.

3. Kursart

Geben Sie den Wert für die Kursart aus UDC 11/RT zusammen mit dem Gültigkeitsdatum ein, um die in Landeswährung angegebenen Beträge von Auslandstransaktionen zu einem offiziellen Wechselkurs oder einem monatlichen mittleren Wechselkurs umzurechnen.

3. Stichtag

Geben Sie das Gültigkeitsdatum zusammen mit der Kursart ein, um die in Landeswährung angegebenen Beträge von Auslandstransaktionen zu einem offiziellen Wechselkurs oder einem monatlichen mittleren Wechselkurs umzurechnen.

11.1.3.4. Verfahren

Diese Verarbeitungsoptionen geben die Datensätze für Triangulationen an, die vom System erstellt werden. Geben Sie den zu verwendenden Wert gefolgt von der Dokumentart für den Datensatz ein. Gültige Werte:

Leer: Datensatz nicht erstellt

1: Preis

2: Kosten

3: Transferkosten

Wird keine Dokumentart angegeben, wird die ursprüngliche Dokumentart verwendet.

Beispiele:

3SI: Transferkosten, Dokumentart SI

2: Kosten, ursprüngliche Dokumentart

1. Export von Header zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Header zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und der Kunde sich im selben Land befinden und die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

1. Export von Detail zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Detail zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und der Kunde sich im selben Land befinden und die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

1. Export von Detail zu Header

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Detail zu Header an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und der Kunde sich im selben Land befinden und die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

1. Import von Header zu Detail

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Import von Header zu Detail an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und der Kunde sich im selben Land befinden und die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

2. Export von Header zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Header zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und die Detail-Niederlassung sich im selben Land befinden und der Kunde sich in einem anderen Land befindet.

2. Export von Detail zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Detail zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung und die Detail-Niederlassung sich im selben Land befinden und der Kunde sich in einem anderen Land befindet.

3. Export von Header zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Header zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung, die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

3. Export von Detail zu Kunde

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Detail zu Kunde an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung, die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

3. Export von Detail zu Header

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Export von Detail zu Header an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung, die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

3. Import zu Header von Detail

Geben Sie den Wert und die Dokumentart für den Import zu Header von Detail an, wenn bei diesem Prozess die Header-Niederlassung, die Detail-Niederlassung und der Kunde sich in verschiedenen Ländern befinden.

11.1.4. Intrastat-Arbeitsdatei für die Beschaffung generieren

Wählen Sie "Regelmäßige Verarbeitungen (G74STAT2), Intrastat-Arbeitsdatei generieren - Beschaffung" aus.

11.1.5. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung" (R0018I2) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.1.5.1. Verfahren

1. Beschaffungsberichtscode (1-5) eingeben, der die Transaktionsart enthält

Geben Sie den Beschaffungsberichtscode an, der die Transaktionsart enthält, *oder* verwenden Sie die Verarbeitungsoptionen "Systemcode" und "Anwenderspezifische Codes", um die UDC-Liste einzugeben, die die Transaktionsart enthält.

1. Systemcode und 1. Anwenderspezifische Codes

Geben Sie die UDC-Liste ein, die die Transaktionsart enthält. Verwenden Sie diese Verarbeitungsoptionen zusammen mit der Verarbeitungsoption Anwenderspezifische Codes oder Systemcode. Wenn keine Werte in diese Option eingegeben werden, verwendet das System UDC 74/NT.

2. "1" eingeben, um die bereits in der Intrastat-Arbeitsdatei (F0018T) bestehenden Transaktionen zu aktualisieren.

Geben Sie an, ob das System Transaktionsdatensätze aktualisiert, die in der Intrastat-Arbeitsdatei (F0018T) vorhanden sind. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden nur neue Transaktionen geschrieben.

3. Diese Verarbeitungsoption verwenden, um anzugeben, wie das System das Herkunftsland (ORIG) eingibt.

Geben Sie an, wie das System das ursprüngliche Herkunftsland (ORGO) eingibt. Gültige Werte:

Leer: Das System gibt das Herkunftsland anhand der Adressbuchnummer des Lieferanten aus der Tabelle "Adresse nach Datum" (F0116) ein.

1: Das System gibt das Herkunftsland anhand der Tabelle "Intrastat Lieferanten-/Artikelquerverweis" (F744101) ein.

Hinweis:

Jedes Land, das in der Tabelle "Auftragsadressinformationen" (F4006) angegeben ist, hat Vorrang vor allen anderen Herkunftsländern.

4. "1" eingeben, um die Tabelle "Intrastat - Lieferanten-/Artikelquerverweis" (F744101) für das ursprüngliche Herkunftsland zu verwenden.

Geben Sie an, wie das System das ursprüngliche Herkunftsland (ORGO) eingibt. Gültige Werte:

Leer: Das System gibt das ursprüngliche Herkunftsland anhand des Herkunftslandes in der Tabelle "Werksspezifische Artikelinformationen" (F4102) ein. Wenn in der Tabelle F4102 kein Wert vorhanden ist, verwendet das System die Adressnummer des Lieferanten aus der Tabelle "Adresse nach Datum" (F0116).

1: Das System gibt das ursprüngliche Herkunftsland anhand der Tabelle "Intrastat Lieferanten-/Artikelquerverweis" (F744101) ein.

Hinweis:

Jedes Land, das in der Tabelle "Auftragsadressinformationen" (F4006) angegeben ist, hat Vorrang vor allen anderen Herkunftsländern.

11.1.5.2. Standardvorgaben

1. Einen Wert eingeben, um festzulegen, ob die Berechnung des statistischen Wertes erforderlich ist.

Geben Sie an, ob die Berechnung des statistischen Wertes erforderlich ist. Gültige Werte:

Leer: Nicht erforderlich

1: Erforderlich

2. Prozentsatz für die Berechnung des statistischen Wertes eingeben.

Geben Sie den Prozentsatz ein, den das System für die Berechnung des statistischen Wertes verwendet (Beispiel: 105 = 105 Prozent des tatsächlichen Wertes), oder verwenden Sie die folgende Verarbeitungsoption, um den Konstantenwert pro Kilogramm einzugeben.

2. Zu verwendenden Konstantenwert pro kg eingeben.

Geben Sie den Konstantenwert pro Kilogramm ein, den das System für die Berechnung des statistischen Wertes verwendet. Beispiel: Statistischer Betrag = Konstante × Nettomasse in kg + steuerpflichtiger Betrag

(FRA) In Frankreich handelt es sich um die Nominalkosten, die die Kosten für Transport und Versicherung einer Sendung bis zum Ausfuhrort des Landes abdecken. Herkömmlicherweise handelt es sich beim statistischen Wert um fixe Kosten pro Auftrag oder einen Prozentsatz des Auftragsbetrags. Dieser Wert ist im Allgemeinen für Umsatzsteuer-Reporting in Frankreich erforderlich.

Andere Länder als Frankreich verwenden möglicherweise einen statistischen Wert und definieren ihn möglicherweise anders. Für EU-Steuer-Reporting werden diese Daten von Benutzern bereitgestellt. Sie können den Wert anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) aktualisieren.

3. Wert für statistisches Verfahren eingeben, mit dem alle Datensätze aktualisiert werden.

Geben Sie einen Code aus der UDC-Liste "INTRASTAT-Code" (00/NV) an. Der Code ähnelt dem Transaktionsartencode und gilt nur für bestimmte Länder. Das System stellt diese Daten nicht automatisch bereit. Sie können die Daten anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) eingeben.

(FRA) Der Code für die Umsatzsteuer-Art wird im Allgemeinen in Frankreich verwendet.

Statt dieser Verarbeitungsoption können Sie die Verarbeitungsoptionen Systemcode und Anwenderspezifische Codes verwenden, um die UDC-Liste einzugeben, die den zu verwendenden Wert enthält.

3. Systemcode und 3. Anwenderspezifische Codes

Geben Sie den Systemcode oder den anwenderspezifischen Code der UDC-Liste an, die den gewünschten Wert enthält. Wenn keine Werte in diese Verarbeitungsoptionen eingegeben werden, verwendet das System UDC 74/NT.

11.1.5.3. Währung

1. Währungscode für das Alternativwährungs-Reporting eingeben.

Geben Sie den Währungscode für das Alternativwährungs-Reporting an. Mit dieser Option können Beträge in einer anderen als der gespeicherten Währung gedruckt werden. Beträge werden umgerechnet und in dieser Alternativwährung gedruckt.

2. Stichtag eingeben, um den für die Umrechnung in die Alternativwährung gültigen Wechselkurs zu bestimmen.

Geben Sie den Stichtag für die Verarbeitung des Wechselkurses für die Alternativwährung an. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Systemdatum verwendet.

3. Wechselkursart

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoption zusammen mit der Verarbeitungsoption Wechselkurs-Stichtag, um die in Landeswährung angegebenen Beträge von Auslandstransaktionen zu einem offiziellen Wechselkurs oder einem monatlichen mittleren Wechselkurs umzurechnen.

3. Wechselkurs-Stichtag

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoption zusammen mit der Verarbeitungsoption Wechselkursart, um die in Landeswährung angegebenen Beträge von Auslandstransaktionen zu einem offiziellen Wechselkurs oder einem monatlichen mittleren Wechselkurs umzurechnen.

11.2. Intrastat-Informationen ändern

Sie können bestehende Daten in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) ändern. Diese Änderungen sind möglicherweise erforderlich, um fehlende oder ungenaue Informationen zu korrigieren, eine

bestimmte Transaktion hinzuzufügen, die Verarbeitungsart zu aktualisieren oder Informationen in Felder einzugeben, die von den Behörden vorgeschrieben sind, für die das System aber keine Daten geladen hat. Mit dem Programm "Intrastat ändern" (P0018T) können Sie auch Kundenauftrags- oder Bestelldaten aktualisieren, die seit der letzten Generierung der Tabelle F0018T geändert wurden.

Sie können bestehende Daten in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) ändern. Diese Änderungen sind möglicherweise erforderlich, um fehlende oder ungenaue Informationen zu korrigieren, eine bestimmte Transaktion hinzuzufügen, die Verarbeitungsart zu aktualisieren oder Informationen in Felder einzugeben, die von den Behörden vorgeschrieben sind, für die das System aber keine Daten geladen hat. Mit dem Programm "Intrastat ändern" (P0018T) können Sie auch Kundenauftrags- oder Bestelldaten aktualisieren, die seit der letzten Generierung der Tabelle F0018T geändert wurden.

11.2.1. Voraussetzungen

Führen Sie die Programme "Intrastat - Steuerakt. - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) aus, um die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) zu erstellen.

11.2.2. Formular zum Ändern von Intrastat-Informationen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Intrastat-Steuerdatei ändern	W0018TE	Regelmäßige Verarbeitungen (G74STAT2), Intrastat-Arbeitsdatei ändern Klicken Sie im Formular "Arbeiten mit Intrastat-Steuerdatei - 1993 EEC" auf "Hinzufügen", oder wählen Sie einen Datensatz aus und klicken Sie auf "Auswählen".	Intrastat-Informationen ändern, die sich in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) befinden.

11.2.3. Intrastat-Informationen ändern

Öffnen Sie das Formular "Intrastat-Steuerdatei ändern".

Abbildung 11.1. Intrastat-Steuerdatei ändern (Formular): Details (Registerkarte)

Intrastat Tax File Revision

Order/Type/Co
 Order Suffix

Line Number

Purchase Receiver

Detail
Amounts
Codes
User Reserved

Company *Project Management Company*

Branch/Plant *Project Holding Company*

Sold To

Ship To/From

Document Company

Document Number

Document Type

Line Type *Stock Inventory Item*

G/L Date

Invoice Date

Actual Ship

Receipt Date

11.2.3.1. Details

NDL/Werk

Geben Sie einen alphanumerischen Code ein, der eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens kennzeichnet, für die die Kosten verfolgt werden. Beispiele für eine Organisationseinheit sind Lagerstellplätze, Teilprojekte, Projekte, Arbeitsplätze oder Niederlassungen/Werke.

Sie können eine Organisationseinheit einem Dokument, einer Einheit oder einer Person zuordnen, um so die jeweilige Verantwortlichkeit zu melden. Beispiel: Das System bietet Berichte zu offenen Debitorensalden und Kreditorensalden nach Organisationseinheit, um Ausrüstung nach verantwortlicher Abteilung zu verfolgen.

Die Sicherheit für Organisationseinheiten hindert Sie möglicherweise daran, Informationen zu Organisationseinheiten anzuzeigen, für die Sie keine Berechtigung besitzen.

Verkäufer/Käufer

Geben Sie eine Nummer ein, die einen Eintrag im JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch kennzeichnet, z.B. Mitarbeiter, Bewerber, Bezieher, Kunde, Lieferant, Mieter oder Standort.

Unternehmensnummer

Geben Sie eine Nummer ein, die mit der Dokumentnummer, der Dokumentart und dem Hauptbuchdatum ein ursprüngliches Dokument, z.B. eine Rechnung, Lieferantenrechnung oder Journalbuchung, eindeutig kennzeichnet.

Wenn Sie die Funktion "Nummernvergabe nach Unternehmen/Geschäftsjahr" verwenden, wird die Unternehmensnummer vom Programm "Automatische Nummernvergabe" (X0010) dazu verwendet, die richtige Folgenummer für das Unternehmen abzurufen.

Weisen zwei oder mehr ursprüngliche Dokumente dieselbe Dokumentnummer und Dokumentart auf, können Sie anhand der Unternehmensnummer das gewünschte Dokument finden.

Dokumentnummer

Geben Sie eine Nummer ein, die das ursprüngliche Dokument, z.B. eine Lieferantenrechnung, Rechnung oder Journalbuchung, kennzeichnet. Auf Eingabefeldern können Sie die Dokumentnummer zuweisen oder vom System mithilfe des Programms "Automatische Nummernvergabe" (P0002) zuweisen lassen. Zugeordnete Dokumentnummern (DOCM) kennzeichnen zugehörige Dokumente in JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung und JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung. Beispiele für ursprüngliche und zugeordnete Dokumente:

Kreditorenbuchhaltung

Ursprüngliches Dokument - Lieferantenrechnung

Zugeordnetes Dokument - Zahlung

Debitorenbuchhaltung

Ursprüngliches Dokument - Rechnung

Zugeordnetes Dokument - Zahlungseingang

Hinweis:

Im System JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung generieren diese Transaktionen simultan ursprüngliche und zugeordnete Dokumente: Abzüge, nicht angewendete Zahlungseingänge, Rückbelastungen und Entwürfe.

Dokumentart

Geben Sie einen anwenderspezifischen Code ein (00/DT), der die Herkunft und den Zweck der Transaktion kennzeichnet. Das System reserviert verschiedene Präfixe für Dokumentarten wie Lieferantenrechnungen, Rechnungen, Zahlungseingänge und Arbeitszeitrachweise. Die reservierten Dokumentartpräfixe für Codes sind:

P: Kreditorenbuchhaltung

R: Debitorenbuchhaltung

T: Zeit und Gehalt

I: Lagerbestand

O: Bestellung

S: Kundenauftrag

Positionsart

Geben Sie einen Code ein, der steuert, wie das System Positionen einer Transaktion verarbeitet. Er steuert die Systeme, mit denen die Transaktion interagiert, z.B. JD Edwards EnterpriseOne Finanzbuchhaltung, JD Edwards EnterpriseOne Projektkosten, JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung, JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung und JD Edwards EnterpriseOne Bestandsverwaltung. Er gibt außerdem die Bedingungen an, unter denen eine Position in Berichten gedruckt wird, und wird in Berechnungen einbezogen. Zu den Codes gehören:

S: Lagerhaltiger Artikel

J: Projektkosten

N: Nicht lagerhaltiger Artikel

F: Fracht

T: Textinformationen

M: Verschiedene Gebühren und Gutschriften

W: Arbeitsauftrag

Hauptbuchdatum

Geben Sie ein Datum für die Geschäftsperiode ein, in die die Transaktion gebucht werden soll.

Die Unternehmenskonstanten geben den Datumsbereich für die jeweilige Geschäftsperiode an. Sie können über bis zu 14 Perioden verfügen. Im Allgemeinen wird Periode 14 für Anpassungen nach Prüfungen verwendet. Das System validiert dieses Feld für PBCO- (vor aktueller Periode gebucht), PYEB- (Vorjahresendsaldo), PACO- (Buchung nach dem Stichtag) und WACO-Meldungen (Buchung nach Jahresabschluss).

Rechnungsdatum

Geben Sie das Datum an, an dem die Rechnung gedruckt wurde. Das System aktualisiert dieses Datum, wenn Sie das Programm zum Drucken von Rechnungen im System JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung ausführen.

Ist-Versanddatum

Geben Sie das Datum an, an dem die Lieferung an den Kunden bestätigt wird. Während der Lieferbestätigung wird die Tabelle "Kundenauftragsdetails" (F4211) vom System mit diesem Datum aktualisiert.

Zahlungseingangsdatum

Geben Sie das Datum ein, an dem Sie diese Bestellposition erhalten haben.

11.2.3.2. Beträge

Greifen Sie auf die Registerkarte "Beträge" zu.

Abbildung 11.2. Formular "Intrastat-Steuerdatei ändern": Registerkarte "Beträge"

Intrastat Tax File Revision

Order/Type/Co 00050 Order Suffix

Line Number

Purchase Receiver

Detail **Amounts** **Codes** **User Reserved**

Net Mass in KG

Base Currency

Taxable Amount

Statistical Value Amount

Transaction Currency

Foreign Taxable Amount

Foreign Statistical Value

Supplementary Units

Nettomasse in kg (Nettomasse in Kilogramm)

Geben Sie die Nettomasse des Produktes in Kilogramm ein. Dieser Wert wird aus der Tabelle "Kundenauftragsdetails" (F4211) oder "EA-Eingangsdokumente - Tab." (F43121) extrahiert.

Basiswährung

Geben Sie einen Code ein, der die Währung einer Transaktion kennzeichnet.

Stpfl. Betrag

Geben Sie den Betrag ein, für den Steuern festgesetzt werden.

Statistischer Betrag

(FRA) Geben Sie in Frankreich die Nominalkosten ein, die die Kosten für Transport und Versicherung einer Sendung bis zum Ausfuhrort des Landes abdecken. Herkömmlicherweise

handelt es sich beim statistischen Wert um fixe Kosten pro Auftrag und/oder einen Prozentsatz des Auftragsbetrags. Dieser Wert ist im Allgemeinen für Umsatzsteuer-Reporting in Frankreich erforderlich.

Andere Länder als Frankreich verwenden möglicherweise einen statistischen Wert und definieren ihn möglicherweise anders. Für EU-Steuer-Reporting werden diese Daten von Benutzern bereitgestellt. Sie können den Wert anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) aktualisieren.

Transaktionswährung

Geben Sie einen Code ein, der die Landeswährung (Ausgangswährung) des Unternehmens einer Transaktion kennzeichnet.

Steuerpfl. Btrg. in Fremdw.

Geben Sie den Teil des Umsatzes ein, der der Besteuerung in Fremdwährung unterliegt.

Statist. Wert in Fremdw.

(FRA) Der statistische Wert ist im Allgemeinen für Umsatzsteuer-Reporting in Frankreich erforderlich. Auch wenn er in anderen Ländern verwendet werden kann, ist der statistische Wert in Frankreich als die Nominalkosten definiert, die die Kosten für Transport und Versicherung einer Sendung bis zum Ausfuhrort des Landes abdecken. Herkömmlicherweise handelt es sich um fixe Kosten pro Auftrag und/oder einen Prozentsatz des Auftragsbetrags. Für EU-Steuer-Reporting werden diese Daten von Benutzern bereitgestellt. Dieser Wert kann anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) aktualisiert werden.

Besondere ME

Geben Sie die Gesamtzahl der Positionen eines Einkaufs- oder Kundenauftrags ein. Diese Gesamtzahl wird nur dann in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) aktualisiert, wenn das primäre Gewicht null beträgt.

11.2.3.3. Codes

Greifen Sie auf die Registerkarte "Codes" zu.

Abbildung 11.3. Formular "Intrastat-Steuerdatei ändern": Registerkarte "Codes"

Intrastat Tax File Revision

Order/Type/Co 00050 Order Suffix

Line Number

Purchase Receiver

Detail **Amounts** **Codes** **User Reserved**

Country of Origin *Belgium*

Original Country of Origin *France*

Region of Origin or Destination .

Mode of Transport .

Conditions of Transport ☐ .

Nature of Transaction .

Port of Entry or Exit

Nature of VAT Regime

Nature Code

Process Indicator

Commodity Code

Herkunftsland

Geben Sie einen Code (00/CN) ein, der das Land bezeichnet, aus dem ein Artikel stammt. Diese Information ist für Organisationen hilfreich, die ihren Bestand regelmäßig nach Herkunft trennen müssen.

Ursprüngl. Herkunftsland

Geben Sie einen Code (00/CN) ein, der das ursprüngliche Herkunftsland von Waren bezeichnet. Beispiel: Als deutsches Unternehmen bestellen Sie bei einem französischen Lieferanten Waren, die in Frankreich hergestellt, aber in Belgien gelagert und von dort aus versandt werden. Das Herkunftsland ist Belgien, aber das ursprüngliche Herkunftsland ist Frankreich.

Herkunfts-/Zielregion

Für EU-Umsatzsteuer-Reporting erfordern bestimmte Länder Informationen zu Herkunfts- oder Zielregion. Die Herkunftsregion wird vom Regionscode (Staatencode) im Adressbuchdatensatz

der Empfängeradresse (im Falle eines Versands) oder des Lieferanten (im Falle von Eingängen) übernommen.

Verkehrszweig

Geben Sie einen UDC (00/TM) ein, der die Art des Spediteurs beschreibt, der für den Transport der Waren zum Kunden genutzt wird (z.B. auf der Schiene oder auf der Straße).

Transportbedingungen

Die Transportbedingungen (oder Lieferbedingungen) werden aus der Tabelle für den Kundenauftragskopf (F4201) oder der Tabelle für den Bestellkopf (F4301) übernommen. Das Feld "Lieferbedingung" (FRTH) in der Header-Datei weist nur ein Zeichen auf. Um die erforderliche dreistellige Erklärung für das EU-Umsatzsteuer-Reporting zu erhalten, wird die zweite Erklärung von Kategoriencode 42/FR verwendet. Richten Sie einen UDC 00/TC als Entsprechung für die dreistellige Erklärung ein.

Beispiele für Codes:

EXW: Ab Werk

FOB: Frei an Bord

CIF: Kosten, Versicherung und Fracht

DDP: Geliefert verzollt

DDU: Geliefert unverzollt

xxx: Sonstige

Art des Geschäfts

Definiert, ob der Warenverkehr für Verkauf, Vermietung oder andere Zwecke bestimmt ist. Beim EU-MwSt.-Reporting können Sie die Art der Transaktionscodes anhand von UDCs im Formular "Kundenauftragsdetails ändern" oder im Formular "Auftragsdetails" (für Beschaffung) eingeben. Benutzen Sie für die Beschaffung die UDCs 41/P1 bis 41/P5. Benutzen Sie für den Umsatz die UDCs 40/S1 bis 40/S5. Mit den Programmen "Intrastat-Arbeitsdatei generieren - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat-Arbeitsdatei generieren - Beschaffung" (R0018I2) werden die Informationen in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) aktualisiert, wenn Sie den verwendeten UDC (41/P1 bis 41/P5 oder 40/S1 bis 40/S5) in der entsprechenden Verarbeitungsoption im Generierungsprogramm angeben. Sie können die Daten auch direkt in das Programm "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) eingeben.

Import-/Exporthafen

Geben Sie den Hafen an, von oder zu dem die Waren versandt wurden. Für das Umsatzsteuer-Reporting erfordern bestimmte Länder Informationen über den Import- oder Exporthafen. Diese Informationen stehen zum jetzigen Zeitpunkt im System nicht zur Verfügung. Der Import-/Exporthafen wird bei Bestelleingängen mit dem Programm "Bestelleingänge" (P4312), bei der Erstellung von Kundenaufträgen mit dem Programm "Kundenaufträge eingeben" (P4210), bei Versandbestätigungen mit dem Programm "Versandbestätigung" (P4205) oder mit dem Programm "Intrastat ändern" (P0018T) angegeben. Richten Sie Werte in UDC 40/PE ein.

USt./MwSt.-Art

Geben Sie einen Code aus der UDC-Liste "INTRASTAT-Code" (00/NV) ein. Der Code ähnelt dem Transaktionsartencode und gilt nur für bestimmte Länder. Das System stellt diese Daten nicht automatisch bereit. Sie können die Daten anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) eingeben.

(FRA) Der Code für die Umsatzsteuer-Art wird im Allgemeinen in Frankreich verwendet.

Artencode

Geben Sie einen Anzeiger für EU-Umsatzsteuer-Reporting ein. Das System kann diese Daten nicht automatisch bereitstellen. Wenn diese Informationen für die Umsatzsteuermeldung im jeweiligen Land erforderlich sind, geben Sie die Daten anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) ein.

Verarbeitungsart

Geben Sie einen Anzeiger für EU-Umsatzsteuer-Reporting ein. Gültige Werte:

Leer: Datensatz nicht verarbeitet

1: Datensatz verarbeitet

2: Keine Verarbeitung erforderlich. Die Intrastat-Berichte wählen nur nicht verarbeitete Datensätze aus (Verarbeitungsart = Leer). Sie geben den Wert 2 ein, um einen bestimmten Datensatz nicht in einen Intrastat-Bericht aufzunehmen. Beispiel: Wenn ein Lieferant in der EU einen bestimmten Auftrag von einem Land außerhalb der EU sendet, darf der Auftrag nicht in die Intrastat-Berichte aufgenommen werden. Das System stellt diese Daten nicht automatisch bereit. Für die Umsatzsteuermeldung geben Sie die Daten anhand des Programms "Intrastat-Arbeitsdatei ändern" (P0018T) ein.

Warencode

Geben Sie den numerischen Warencode für den Artikel ein.

11.3. Datensätze aus der Intrastat-Tabelle (F0018T) bereinigen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den Bereinigungsprozess, und Sie erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Das Programm "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) einrichten.

11.3.1. Erläuterungen zum Bereinigungsprozess

Die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) ist eine temporäre Arbeitsdatei, in der Informationen gespeichert werden, die für die Generierung monatlicher oder vierteljährlicher Intrastat-Meldungen verwendet werden. Nachdem die Meldungen von den Steuerbehörden entgegengenommen wurden, laufen die Daten in dieser Datei weiter auf. Sie müssen diese Daten nicht speichern.

Sie können Datensätze aus der Tabelle F0018T bereinigen. Mit der Datenauswahl können Sie alle oder nur ausgewählte Datensätze in der Datei bereinigen. Sie können Auswahlkriterien auf Grundlage des Rechnungs-, Hauptbuch-, Beschaffungs- oder Versanddatums angeben. Sie könnten beispielsweise Datensätze bereinigen, deren Versanddatum zwischen dem 1. März 2005 und dem 1. Mai 2005 liegt.

Sie können "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) im vorläufigen oder im endgültigen Modus ausführen. Führen Sie das Programm im vorläufigen Modus aus, um zu prüfen, welche Datensätze gelöscht werden. Datensätze werden erst gelöscht, wenn Sie den Bericht im endgültigen Modus ausführen.

11.3.2. Programm "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) ausführen

Wählen Sie "Regelmäßige Verarbeitungen (G74STAT2), Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" aus.

11.3.3. Verarbeitungsoptionen für "Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen" (R0018TP) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.3.3.1. Standardvorgaben

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoptionen zur Angabe, ob das Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt werden soll, und für die Datumsangaben für die Auswahl von Transaktionen.

1. Endgültiger oder vorläufiger Modus

Geben Sie den Modus an, in dem Sie diesen Bericht ausführen möchten. Im endgültigen Modus werden alle ausgewählten Datensätze aus der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) gelöscht. Gültige Werte:

Leer: Vorläufiger Modus.

1: Endgültiger Modus.

2. Ausgangsdatum (Erforderlich) und 3. Enddatum (Erforderlich)

Geben Sie das Anfangsdatum oder das letzte Datum der Datensätze an, die Sie bereinigen möchten. Diese Datumsangaben werden mit dem Datum verwendet, das für den Vergleich angegeben wurde. Das System bereinigt Datensätze, deren Vergleichsdatum auf das Ausgangsdatum folgt oder ihm entspricht und vor dem Enddatum liegt oder ihm entspricht.

4. Vergleichsdatum (Erforderlich)

Geben Sie an, welches Datum für den Vergleich verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer: Rechnungsdatum

1: Hauptbuchdatum

2: Zahlungseingangsdatum

3: Versanddatum

11.4. IDEP/IRIS-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die IDEP/IRIS-Schnittstelle und die erforderlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Programm für IDEP/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für die IDEP/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) festlegen.

11.4.1. Erläuterungen zur IDEP/IRIS-Schnittstelle für Intrastat-Berichte

IDEP/IRIS ist eine Abkürzung für "Intrastat Data Entry Package/Interactive Registration" (Intrastat-Datenerfassungspaket/Interaktive Registrierung der internationalen Handelsstatistiken). Generieren

Sie mit dem Programm "IDEP/IRIS-Schnittstelle" (R0018I3) eine elektronische Intrastat-Meldung im jeweils für die einzelnen Länder erforderlichen Format. Die folgende Tabelle zeigt, welche Länder dem jeweiligen Format zugeordnet sind:

Format	Verwendung
IDEP/CN8	Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Belgien, Schweden, Dänemark, Finnland, Portugal, Griechenland, Irland und Luxemburg
CBS-IRIS	Niederlande
CBS-IRIS	Deutschland

Intrastat-Meldungen basieren auf den Informationen in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T). Auch wenn die Intrastat-Berichte für die meisten EU-Mitglieder die gleichen Informationen enthalten müssen, unterscheiden sich die Reportinganforderungen nach Land.

Hinweis:

Weder für das Format IDEP/CN8 noch für das Format CBS-IRIS ist ein bestimmtes Dateilayout erforderlich.

11.4.1.1. IDEP/CN8 Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Belgien, Schweden, Dänemark, Finnland, Portugal, Griechenland, Irland und Luxemburg

IDEP/CN8 enthält eine Option für den Import der Daten, die für die statistische Meldung benötigt werden, aus einem externen Verwaltungs- und Finanzsystem. IDEP/CN8 erfordert kein festes Datensatzlayout für die Importdatei. Sie müssen das Format der Daten definieren, die in IDEP/CN8 importiert werden sollen. IDEP/CN8 kann automatisch die erforderlichen Konvertierungen und Validierungen der Daten vornehmen und die Meldung erstellen.

In IDEP/CN8 können Sie folgende Informationen importieren:

- Detailpositionen
- Warencodes für den Anbieter statistischer Informationen
- Umsatzsteuer-ID-Nummern von Handelspartnern
- Wechselkurse

Auch wenn Sie alle oben aufgeführten Informationen importieren können, bietet die Schnittstelle mit IDEP/CN8 die Möglichkeit, nur die Detailpositionen und die Umsatzsteuer-ID-Nummern oder die Handelspartner zu importieren. Für Verkaufstransaktionen basiert die Umsatzsteuer-ID-Nummer des Kunden auf der Meldungsart. Für statistische Meldungen verwendet das System den Wert im Feld Empfängeradressnummer. Für fiskalische oder vollständige Meldungen verwendet das System die Käuferadressnummer. Da die Standardmeldungsart eine vollständige Meldung ist, verwendet die Umsatzsteuer-ID-Nummer die Käuferadressnummer. Für Beschaffungstransaktionen verwendet das System die Umsatzsteuer-ID-Nummer des Lieferanten.

11.4.1.2. Transaktionen gruppieren

Um Transaktionen für Umsatz-, Beschaffungs- und Berichtigungsmeldungen zu gruppieren, richten Sie Versionen des Programms "IDEP/IRIS-Schnittstelle" (R0018I3) ein, die über eine Datenauswahl für Kundenaufträge, Einkaufsaufträge, Berichtigungen für Kundenaufträge und Berichtigungen für Einkaufsaufträge basierend auf der Dokumentart verfügen.

11.4.1.3. Elektronisches Format

Verwenden Sie das Programm "IDEP/IRIS-Schnittstelle" (R0018I3), um eine Flat-File im IDEP/IRIS-Mitteilungsformat zu erstellen, die Sie in einem elektronischen Format an die richtigen Steuerbehörden übermitteln können.

Das Programm "IDEP/IRIS-Schnittstelle" generiert einen Datensatz für jedes Unternehmen, das Meldungen erstellt.

Die IRIS-Berichte für Holland und Deutschland rufen die Steuernummer oder zusätzliche Steuern auf Basis des in der Verarbeitungsoption "Steuernummer" definierten Wertes und der Einstellung in der Verarbeitungsoption "Bericht nach Land" ab. (Update für Release 9.1)

Wenn Sie das Programm "IDEP/IRIS-Schnittstelle" ausführen, wird vom System ein Batch für die Überprüfung durch das Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101) erstellt. Der Batch wird in den folgenden Tabellen gespeichert:

- F007101 Textverarbeitung Header
- F007111 Textverarbeitung Details

Sie müssen das Programm "Textdatei verarbeiten" ausführen, um die Batch-Datei in eine Flat-File zu konvertieren, die Sie an die Zollbehörden und/oder Statistikämter der verschiedenen Länder übermitteln können.

Das Programm "Textdatei verarbeiten" weist die Batch-Nummer und den Austausch aus dem siebten Feld der Folgenummern für System 00 zu. Das Programm "Textdatei verarbeiten" weist die Mitteilungsnummer aus dem fünften Feld der Folgenummern für System 74 zu.

11.4.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Führen Sie die Programme "Intrastat - Steuerakt. - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) aus, um die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) zu erstellen.
- Richten Sie die von Ihnen benötigten Layouts ein.

11.4.3. IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) ausführen

Wählen Sie "Statistische Berichte (G74STAT3), IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle" aus.

11.4.4. Verarbeitungsoptionen für die IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle (R0018I3) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.4.4.1. Standardvorgaben

1. Steuernummer

Geben Sie an, welche Steuernummer für das Unternehmen und den Kunden verwendet werden soll. Sie können die Steuernummer entweder aus dem Feld "Zusätzl. Steuernr." (ABTX2) oder aus

dem Feld "Steuernummer" (ABTAX) in der Tabelle "Adressbuchstamm" (F0101) abrufen. Gültige Werte:

Leer: Steuernummer (Datenelement ABTAX)

1: Zusätzliche Steuernummer (Datenelement ABTX2)

2. Ländercode

Geben Sie an, welches Format für den Ländercode verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer: Zweistelliger ISO-Code. Sie müssen einen zweistelligen ISO-Code eingeben, der in UDC 00/CN definiert ist.

1: Dreistelliger GEONOM-Code. Sie müssen einen dreistelligen GEONOM-Code eingeben, der im Feld Sonderbearbeitungscode von UDC 00/CN definiert ist.

3. Meldungsart (UDC 74/IT)

Geben Sie die Intrastat-Meldungsart an (für IDEP erforderlich). Gültige Werte:

1: Fiskalisch

2: Statistisch

3: Vollständig

Die Codes, die diesen Meldungsarten entsprechen, werden in der UDC-Liste "Intrastat-Meldungsart" (74/IT) verwaltet.

Für IDEP wird der im speziellen Verarbeitungscode für den UDC angegebene Code in das Textfeld in der Tabelle für Textverarbeitungsdetails (F007111) geschrieben. Dieser Sonderbearbeitungscode wird auch zur Bestimmung der Umsatzsteuer-ID-Nummer für Verkaufstransaktionen verwendet. Für statistische Meldungen verwendet das System die Empfängeradressnummer. Für fiskalische oder vollständige Meldungen verwendet das System die Käuferadressnummer.

11.4.4.2. Verfahren

1. Schnittstellenart

Geben Sie die Schnittstellenart an, für die die Daten formatiert werden sollen. Gültige Werte:

Leer: IDEP

1: Niederländische Version von IRIS

2: Deutsche Version von IRIS

2. Warenstrom

Geben Sie die Richtung des Warenverkehrs an.

Werte für die Niederlande sind:

6: Eingang

7: Versand

Werte für Deutschland finden Sie in der CBS-IRIS-Dokumentation.

Hinweis:

Diese Option ist nur für die IRIS-Schnittstelle erforderlich.

3. Detailebene

Geben Sie an, ob das Programm im Detail- oder Zusammenfassungsmodus ausgeführt werden soll. Im Detailmodus gibt das System Meldungen für alle Transaktionen aus. Im Zusammenfassungsmodus fasst das System die Transaktionen in Übereinstimmung mit der von Ihnen eingerichteten Version zusammen. Gültige Werte:

Leer: Detailmodus

1: Zusammenfassungsmodus

Hinweis:

Die Ebene der Zusammenfassung wird durch die Versionsfolge bestimmt. Wenn sich ein Wert eines Sequenzfeldes ändert, kommt es zu einem Ebenenumbruch, und ein zusammengefasster Datensatz wird in die Textdatei geschrieben.

4. Endgültiger oder vorläufiger Modus

Geben Sie den Modus an, in dem Sie die IDEP/IRIS-Schnittstelle verarbeiten möchten. Im endgültigen Modus werden die Tabelle für den Textverarbeitungs-Header (F007101) und die Tabelle für Textverarbeitungsdetails (F007111) aktualisiert. Gültige Werte:

Leer: Vorläufiger Modus.

1: Endgültiger Modus.

Bericht nach Land (Update für Release 9.1)

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Tabelle 00/EC ein, um das Land anzugeben, für das Sie den Bericht ausführen möchten. Unternehmensinformationen werden mit der im Programm "Unternehmensadressnummer für Steuerberichte" (P00101) definierten Adressnummer für das Land abgerufen, das in der Verarbeitungsoption angegeben wurde. Bleibt dieses Feld leer, werden die Unternehmensinformationen aus dem Adressbuch für das Unternehmen im Programm "Unternehmen" (P0010) abgerufen, und die Länderverarbeitung wird nicht aktiviert.

Hinweis:

Diese Option wird nur für IRIS-Berichte für Holland und Deutschland verwendet.

11.4.4.3. Währung

1. Verarbeitung der Alternativwährung

Geben Sie an, ob der Rechnungsbetrag und der statistische Betrag für IRIS in der Basiswährung oder in der Alternativwährung gemeldet werden. Gültige Werte:

Leer: Landeswährung

1: Alternativwährung

Hinweis:

Die Werte der Alternativwährung können nur verwendet werden, wenn die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) mit der Verarbeitung der Alternativwährung generiert wurde. Wenn Sie die Tabelle "Intrastat ändern" mit der Alternativwährung generieren, werden sowohl die Beträge in der Landeswährung als auch die in der Alternativwährung in der Tabelle F0018T gespeichert.

2. Anzahl der von den Währungsbeträgen zu kürzenden Ziffern

Geben Sie an, wie das System bestimmt, wie viele Ziffern von Währungsbeträgen zu kürzen sind.
Beispiel: Bei Eingabe des Wertes **3** wird der Währungsbetrag 123456 auf 123 gekürzt.

Werte sind 0-9.

11.4.4.4. Runden**1. Rundungsregeln**

Geben Sie die Methode an, mit der steuerpflichtige Beträge in Landes- und Fremdwährung gerundet werden. Gültige Werte:

Leer: Keine Rundung. Beispiel: 14,66 = 14,66

1: Auf nächste Ganzzahl runden. Beispiel: 14,66 = 15 (keine Dezimalstellen).

2: Auf nächste Ganzzahl abrunden. Beispiel: 14,66 = 14 (keine Dezimalstellen).

3: Auf nächste Ganzzahl aufrunden. Beispiel: 14,66 = 15 (keine Dezimalstellen).

4: Auf nächste Halbzahl runden. Beispiel: 14,66 = 14,5 (eine Dezimalstelle).

5: Auf nächste Zehnerstelle runden. Beispiel: 14,66 = 14,7 (eine Dezimalstelle).

6: Durch einhundert teilen und dann runden. Beispiel: 1674 = 17.

7: Durch eintausend teilen und dann runden. Beispiel: 1674 = 2.

Statistischer Betrag

Geben Sie die Methode an, mit der statistische Beträge in Landes- und Fremdwährung gerundet werden.

Besondere Maßeinheit

Geben Sie die Methode für die Rundung der zusätzlichen Maßeinheit an.

Nettomasse ME

Geben Sie die Methode für die Rundung der Maßeinheit für die Nettomasse an.

11.4.4.5. Drucken**1. Reportingperiode**

Jahr (Erforderlich)

Geben Sie das Berichtsjahr an.

Periode (Erforderlich)

Geben Sie die Reportingperiode an.

11.5. (GBR) SEMDEC-Schnittstelle für Intrastat-Berichte verwenden

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über die SEMDEC-Schnittstelle und die erforderlichen Voraussetzungen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für die UK SEMDEC-Schnittstelle (R0018I4) einrichten.

11.5.1. Erläuterungen zur SEMDEC-Schnittstelle für Intrastat-Berichte

SEMDEC ist das Akronym für "Single European Market Declaration".

Intrastat-Berichte basieren auf den Informationen in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T). Auch wenn die Intrastat-Berichte für die meisten EU-Mitglieder die gleichen Informationen enthalten müssen, unterscheiden sich die Berichtsformate von Land zu Land.

Seit dem 1. Januar 1999 können Unternehmen in Großbritannien Intrastat-Informationen in folgenden drei Formaten an HM Revenue and Customs (HMRC) übermitteln:

- Elektronisch (Diskette, Magnetband oder E-Mail)
- Amtlicher Formularvordruck (Papier)
- Im Internet bereitgestelltes amtliches Formular

11.5.1.1. Elektronisches Format

Mit dem UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) wird eine Flat File im SEMDEC-Mitteilungsformat erstellt, die auf einer Diskette an HM Revenue and Customs (HMRC) übermittelt werden kann.

Hinweis:

Das SEMDEC-Mitteilungsformat kombiniert die Informationen aus der Tabelle "Intrastat ändern", die für die Meldung der EU-Intrastat-Statistik erforderlich sind, und die Informationen aus der zusammenfassenden Meldung.

Unternehmen in Großbritannien sind nicht verpflichtet, die zusammenfassende Meldung zu übermitteln.

Wenn Sie das Programm "UK SEMDEC-Schnittstelle" (R0018I4) zum Erstellen der zusammenfassenden Meldung übermitteln, wird das Programm "SEMDEC-Schnittstelle - EU-Intrastat-Statistik" (R0018I41) zum Erstellen des Berichts "EU-Intrastat-Statistik" übermittelt.

Sie müssen das Tool zur Textdateiverarbeitung verwenden, um eine Flat File im SEMDEC-Mitteilungsformat zu erstellen, die die zusammenfassende Meldung und die Informationen zur EU-Intrastat-Statistik enthält. Die Informationen zur Textdateiverarbeitung sind in den folgenden Tabellen gespeichert:

- F007101 Textverarbeitung Header
- F007111 Textverarbeitung Details

Sie müssen das Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101) verwenden, um die von den SEMDEC-Schnittstellenprogrammen (R0018I4 und R0018I41) generierte Text-Batch-Datei in eine Flat-File zu kopieren, die Sie an HM Customs and Excise übermitteln können.

HM Revenue and Customs (HMRC) stellt die folgenden Dateinamen für die Flat File im SEMDEC-Mitteilungsformat bereit:

- KEDCSD.TRX für Live-Daten
- KEDCSD.TST für Testdaten

Verwenden Sie diese Namen, wenn Sie die SEMDEC-Text-Batch-Datei in das Programm "Textdatei verarbeiten" kopieren.

Wichtig:

Die Dateinamen dürfen nicht in Kleinbuchstaben geschrieben werden, da die eingereichten Dateien andernfalls von HM Revenue and Customs (HMRC) zurückgewiesen werden. Stellen Sie sicher, dass der Unternehmensname vollständig in Großbuchstaben in das Programm "Unternehmen" (P0010) eingegeben wurde. Alternativ können Sie den Unternehmensnamen in den Verarbeitungsoptionen des Programms "SEMDEC-Schnittstelle" (R0018I4) eingeben.

11.5.1.2. Datenauswahl

Das UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) kann für ein einzelnes meldendes Unternehmen ausgeführt werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Informationen mehrerer Unternehmen über die Umsatzsteuer-ID-Nummer eines Unternehmens zu melden.

Verwenden Sie die Datenauswahl, um die Unternehmen aufzuführen, deren Intrastat-Informationen gemeldet werden sollen. Führt die Datenauswahl mehrere Unternehmen auf, werden die statistischen Informationen dieser Unternehmen im Bericht zusammengefasst.

Führt die Datenauswahl nur ein Unternehmen auf, wird der Name des Unternehmens im Berichts-Header als Reportingunternehmen genannt. Führt die Datenauswahl mehrere Unternehmen auf, muss die Adressbuchnummer des meldenden Unternehmens in den Verarbeitungsoptionen des UK SEMDEC-Schnittstellenprogramms eingegeben werden. Wenn Sie die Verarbeitungsoptionen für mehrere Unternehmen in der Datenauswahl nicht ausfüllen, werden Name, Adresse und Umsatzsteuer-ID-Nr. von Unternehmen 00000 im Berichts-Header aufgeführt.

Die Datenauswahl für "Unternehmen" in den Programmen "UK SEMDEC-Schnittstelle" und "SEMDEC-Schnittstelle - EU-Intrastat-Statistik" (R0018I41) muss übereinstimmen. Die Datenauswahl im UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm sollte auch dazu verwendet werden, nur Verkaufstransaktionen auszuwählen. Sie müssen keine entsprechende Datenauswahl für Verkaufstransaktionen in "SEMDEC-Schnittstelle - EU-Intrastat-Statistik" einschließen.

11.5.1.3. Amtliche Formulare

JD Edwards EnterpriseOne unterstützt keine Druckversion des Intrastat-Berichts in amtlichen Formularen.

11.5.1.4. Abgabefristen

Die EU-Intrastat-Statistik muss monatlich bis zum 10. Arbeitstag des Folgemonats an HM Revenue and Customs (HMRC) übermittelt werden. Sie kann jedoch auch häufiger übermittelt werden. HM Revenue and Customs (HMRC) fasst die in einem Monat übermittelten Informationen in einer Monatsübersicht zusammen.

Im Gegensatz dazu muss die zusammenfassende Meldung vierteljährlich innerhalb von sechs Wochen zum Quartalsende übermittelt werden. Sie kann jedoch auch monatlich übermittelt werden. Werden die EU-Intrastat-Statistik und die zusammenfassende Meldung gemeinsam übermittelt, muss dies monatlich geschehen, um das Fälligkeitsdatum für die EU-Intrastat-Statistik einzuhalten. Wenn Sie die elektronische zusammenfassende Meldung monatlich übermitteln möchten, müssen Sie dies der zuständigen örtlichen Steuerbehörde melden.

11.5.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Richten Sie UDC 74/TD für Eingang oder Versand ein.
- Führen Sie die Programme "Intrastat - Steuerakt. - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat - Steueraktualisierung - Beschaffung" (R0018I2) aus, um die Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) zu erstellen.
- Richten Sie die automatische Nummernvergabe für die Textdateiverarbeitung ein.

Das Programm "Textdatei verarbeiten" weist die Batch-Nummer und den Austausch aus Zeile 7 des Folgenummernsystems 00 zu. Das Programm "Textdatei verarbeiten" weist die Mitteilungsnummer aus Zeile 5 des Folgenummernsystems 74 zu.

11.5.3. UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) ausführen

Wählen Sie "Statistische Berichte (G74STAT3), UK SEMDEC Schnittstelle" aus.

11.5.4. Verarbeitungsoptionen für das UK SEMDEC-Schnittstellenprogramm (R0018I4) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.5.4.1. Standardvorgaben

Diese Verarbeitungsoptionen ermöglichen die Angabe von Informationen über das meldende Unternehmen und die Stelle, die die Meldung übermittelt.

1. Unternehmensname

Geben Sie den Namen des meldenden Unternehmens ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Bezeichnung für das Unternehmen 00000 verwendet.

Achtung:

Der gesamte Unternehmensname muss in Großbuchstaben eingegeben werden. Die Dateinamen dürfen nicht in Kleinbuchstaben geschrieben werden, da die eingereichten Dateien andernfalls von HM Revenue and Customs (HMRC) zurückgewiesen werden.

2. Umsatzsteuer-ID-Nr.

Geben Sie die Umsatzsteuer-ID-Nummer des meldenden Unternehmens ein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Steuernummer aus dem Adressbuchdatensatz für das Unternehmen 00000 verwendet.

3. Querverweis - Steuerberater

Geben Sie den Querverweiscode ein, der der Stelle zugeordnet ist, die die Meldung übermittelt. Geben Sie diese Verarbeitungsoption in Verbindung mit der Verarbeitungsoption "Übergabeart" der Registerkarte für die Verarbeitung an.

11.5.4.2. Verfahren

In diesen Verarbeitungsoptionen können Sie angeben, ob der Bericht im Live- oder Testformat ausgeführt wird und ob die Meldung durch das Unternehmen oder durch eine andere Stelle übermittelt wird.

1. Modus

Geben Sie das Format an, in dem Sie diesen Bericht ausführen möchten. Zu Datenprüfungszwecken können Sie den Bericht im Testmodus ausführen. Der Bericht muss jedoch im Live-Format an HM Revenue and Customs (HMRC) übermittelt werden. Gültige Werte:

Leer: Testformat

1: Live-Format

2. Übergabeart

Geben Sie an, durch wen die Meldung übermittelt wird. Gültige Werte:

Leer: Übermittlung durch das Unternehmen

1: Übermittlung durch einen Steuerberater oder eine andere Stelle

Geben Sie diese Verarbeitungsoption in Verbindung mit der Verarbeitungsoption "Querverweis Steuerberater" der Registerkarte für Standardwerte an.

11.5.4.3. Währung

Mit dieser Verarbeitungsoption können Sie Beträge entweder in der Landeswährung oder in der Währung der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T) melden.

1. Währung

Geben Sie an, ob Beträge in der Alternativwährung gemeldet werden. Gültige Werte:

Leer: Landeswährung

1: Die Währung, die in der Intrastat-Arbeitsdatei (F0018T) verwendet wird.

Hinweis:

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Intrastat-Arbeitsdatei mit der Alternativwährung erstellt wurde. Sie geben die Alternativwährung für die Intrastat-Arbeitsdatei in den Verarbeitungsoptionen für "Intrastat generieren - Umsatz" (R0018I1) und "Intrastat generieren - Beschaffung" (R0018I2) an.

11.5.4.4. Drucken

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird nicht die Auswahl der Datensätze in der Intrastat-Arbeitsdatei gesteuert. Füllen Sie diese Verarbeitungsoptionen aus, um Reportingperiode und -jahr anzugeben und damit die Anforderungen von HM Revenue and Customs (HMRC) zu erfüllen.

1. Reportingperiode

Jahr

Geben Sie das Reportingjahr der Übermittlung ein.

Periode

Geben Sie die Reportingperiode an.

11.5.4.5. Drucken

Reportingperiode: Jahr

Geben Sie das Jahr der Reportingperiode an.

Reportingperiode: Periode

Geben Sie die Rechnungsperiode für den Bericht an.

11.5.4.6. Version

1. Berichtsversion für EU-Intrastat-Statistik (R0018I41)

Geben Sie die Berichtsversion für die EU-Intrastat-Statistik (R0018I41) an. Die Standardversion ist XJDE0001.

11.6. (DEU) Deutschen Intrastat-Bericht drucken

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über den deutschen Intrastat-Bericht. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Elektronische Vorlage Deutschland (R0018IGF) ausführen.
- Verarbeitungsoptionen für "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) festlegen.

11.6.1. Erläuterungen zum deutschen Intrastat-Bericht

Sie drucken Intrastat-Berichte basierend auf den Informationen in der Tabelle "Intrastat ändern" (F0018T). Auch wenn die Intrastat-Berichte für die meisten EU-Mitglieder die gleichen Informationen enthalten müssen, unterscheiden sich die Berichtsformate von Land zu Land.

Mit dem Programm "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) wird eine Flat-File erstellt, die auf ein Magnetband kopiert werden kann, das wiederum an das deutsche Statistikamt gesendet wird.

Wenn Sie das Programm "Elektronische Vorlage Deutschland" ausführen, wird das Feld für die Verarbeitungsart in der Tabelle F0018T in den Wert **1** geändert, um anzugeben, dass der Datensatz verarbeitet wurde. Sie können mit den Verarbeitungsoptionen angeben, dass dieser Wert nicht aktualisiert werden soll.

11.6.2. "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) ausführen

Wählen Sie "Statistische Berichte (G74STAT3), Elektronische Vorlage Deutschland" aus.

11.6.3. Verarbeitungsoptionen für "Elektronische Vorlage Deutschland" (R0018IGF) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

11.6.3.1. Kennzeichnung

1. Die im Bericht zu druckende Niederlassungs-ID eingeben.

Geben Sie die numerische Niederlassungs-ID ein, die auf dem Bericht gedruckt wird.

2. Den Gebietscode der Steuerbehörde eingeben.

Geben Sie einen UDC (00/S) ein, der die Steuerbehörde kennzeichnet. Dieser Code ist in der Regel eine postalische Abkürzung.

11.6.3.2. Versand

1. Versandart

Geben Sie an, ob das System die Datei importiert oder exportiert. Gültige Werte:

Leer: Wird exportiert

1: Wird importiert

11.6.3.3. Etikett

1. Diskettenaufkleber

Geben Sie an, ob der Diskettenaufkleber erforderlich ist. Gültige Werte:

Leer: Nicht erforderlich

1: Erforderlich

2. Objektbibliotheksname

Geben Sie den Dateinamen an.

2. Mitglieds-ID

Geben Sie die Bibliothek der Datei an.

11.6.3.4. Steuernummer

Die Steuernummer der Registerstelle eingeben.

Geben Sie die Steuernummer der Registerstelle an. Bleibt die Verarbeitungsoption leer, wird die Steuernummer aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens verwendet. Handelt es sich bei der Registerstelle um einen Dritten, muss hier dessen Steuernummer eingegeben werden.

11.6.3.5. Berichtsperiode

Berichtsperiode: Periode

Geben Sie die Berichtsperiode an, die in der Berichtsüberschrift gedruckt werden soll.

Berichtsperiode: Jahr

Geben Sie das Jahr an, das in der Berichtsüberschrift gedruckt werden soll.

Felder in der XML-Datei für SEPA-Zahlungen (Update für Release 9.1)

Dieser Anhang enthält die folgenden Themen:

- [Abschnitt A.1, „Block A: Nachrichtenstamm“ \[225\]](#)
- [Abschnitt A.2, „Block B: Gruppen-Header-Elemente“ \[225\]](#)
- [Abschnitt A.3, „Block C: Zahlungsinformationselemente“ \[226\]](#)

A.1. Block A: Nachrichtenstamm

Der folgende Nachrichtenstamm wird vor dem Abschnitt "Gruppen-Header" im XML-Schema angezeigt:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  - <CstmrCdtTrfInitn>
```

A.2. Block B: Gruppen-Header-Elemente

Eine SEPA-XML-Datei enthält einen Gruppen-Header. Der Gruppen-Header muss in der Datei vorhanden sein. Es gibt folgende Elemente für den Gruppen-Header:

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
Message identification	<MsgId>	Das System generiert eine interne ID, die aus der Unternehmensnummer, Bankkontonummer und fortlaufenden Nummer (74/01) besteht.	Maximal 35 Zeichen
Creation date and time	<CreDtTm>	Das System generiert einen Datums- und Zeitstempel zum Zeitpunkt der Formatierung der Nachricht.	Das Format lautet JJJJ-MM-TTThh:mm:ss
Number of transactions	<NbOfTx>	Eine Gesamtzahl von Transaktionsblöcken der Überweisung in der Nachricht wird vom System angegeben. Beispiel: Eine Nachricht enthält einen Gruppen-Header, einen Zahlungsinformationsblock und 4 Überweisungsinformationsblöcke. In diesem Fall wird die Anzahl der Transaktionen auf "4" gesetzt.	Maximal 15 numerische Zeichen
Control sum	<CtrlSum>	Die Gesamtsumme aller einzelnen Eurobeträge, die in der Nachricht enthalten sind, wird vom System angegeben.	Keine
Initiating party name	<Nm>	Das System druckt den Empfängernamen des Unternehmens,	Maximal 70 Zeichen

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
		das die Lieferantenrechnung bezahlt. Das System ruft diese Informationen aus der Tabelle "Adresse nach Datum" (F0116) ab.	
Initiating party organization ID	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer der Unternehmensadressnummer.	Keine
Initiating party identification issuer	<Issr>	Das System verwendet den Wert in der Verarbeitungsoption "Initiiert von Partei-ID-Aussteller", um den Aussteller der initiiierenden Partei zu bestimmen. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird dieses Tag nicht im Bericht angezeigt.	Keine

A.3. Block C: Zahlungsinformationselemente

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
Payment information ID	<PmtInfId>	Das System generiert einen internen Code.	Maximal 35 Zeichen
Payment method	<PmtMtd>	Das System weist den fest codierten Wert TRF zu.	Keine
Batch booking	<BtchBookg>	Das System weist den fest codierten Wert False zu.	Keine
Anzahl Transaktionen	<NbOfTxs>	Eine Gesamtzahl von Transaktionsblöcken der Überweisung in der Nachricht wird vom System angegeben. Beispiel: Eine Nachricht enthält einen Gruppen-Header, einen Zahlungsinformationsblock und 4 Überweisungsinformationsblöcke. In diesem Fall wird die Anzahl der Transaktionen auf "4" gesetzt.	Maximal 15 numerische Zeichen
Kontrollsumme	<CtrlSum>	Die Gesamtsumme aller einzelnen Eurobeträge, die in der Nachricht enthalten sind, wird vom System angegeben.	Keine
Instruction priority	<Pmt TpInf> <InstrPrty>	Das System verwendet den Wert in der Verarbeitungsoption "Anweisungspriorität", um die Anweisungspriorität zu bestimmen. Die Werte lauten "HIGH" und "NORM".	Keine
Service level code	<SvcLvl> <Cd>	Das System weist den fest codierten Wert SEPA zu.	Keine
Local instrument code	<LclInstrm> <Cd>	Das System weist den fest codierten Wert TRF zu.	Keine
Category purpose code	<CtgyPurp> <Cd>	Das System verwendet den Wert in der Verarbeitungsoption "Kategoriezweck", um die Anweisungspriorität zu bestimmen.	Keine

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
Requested execution date	<ReqdExctnDt>	Das System verwendet den Wert für das Zahlungsdatum aus F04572. KKDGJ.	Keine
Debtor name	<Dbtr> <Nm>	Das System verwendet den Empfängernamen aus F0116.MLNM.	Maximal 70 Zeichen
Postleitzahl des Schuldners	<PstlAdr> <PstCd>	Die Postleitzahl des Schuldners wird eingeschlossen oder ausgeschlossen, je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Postleitzahl des Schuldners" angegeben ist. Dieser Wert wird aus ADDZ abgerufen.	Keine
Ortsname des Schuldners	<TwnNm>	Der Ortsname des Schuldners wird eingeschlossen oder ausgeschlossen, je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Ortsname des Schuldners" angegeben ist. Dieser Wert wird aus CTY1 abgerufen.	Keine
Land des Schuldners	<Ctry>	Das System verwendet das Land des Unternehmens.	Keine
Debtor postal address line	<AdrLine>	Das System verwendet zwei Zeilen der Adressdaten. Wenn die Adresszeilen 1 und 2 leer sind, werden die Adressinformationen in den Adresszeilen 3 und 4 verwendet.	Keine
Debtor organization identification	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer der initiierten Partei.	Keine
Debtor account ID IBAN	<IBAN>	Das System verwendet den Wert aus dem IBAN-Feld des Zahlungsbankkontos des Schuldners.	Keine
Debtor account ID currency	<Ccy>	Die Währung des Schuldnerbankkontos für SEPA-CORE-Zahlungen ist für das System erforderlich. Das System weist den fest codierten Wert "EUR" zu.	Keine
Debtor agent BIC	<FinInstnId> <BIC> <Other> <Id>	Je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Finanzinstituts-ID der Schuldnerbank" in P74400 angegeben ist, wird der BIC für das Bankkonto des Schuldners in das BIC-Tag oder der fest codierte Wert "Nicht angegeben" in das Tag für sonstige IDs geladen.	Keine
Ultimate debtor name	<UltmtDbtr> <Nm>	Das System verwendet den Empfängernamen aus F0116.MLNM.	Maximal 70 Zeichen
Ultimate debtor organization ID	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer des letzten Schuldners.	Keine
Charge bearer	<ChrgBr>	Das System weist den fest codierten Wert "SLEV" zu.	Keine
Instruction identification	<InstrId>	Das System generiert für jede Zahlung einen eindeutigen Schlüssel, der das Bankkonto, den Lieferanten, das Zahlungsdatum und die Prüfnummer umfasst.	Keine

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
End to end identification	<EndToEndId>	Das System generiert für jede Zahlung einen eindeutigen Schlüssel, der das Bankkonto, den Lieferanten, das Zahlungsdatum und die Prüfnummer umfasst.	Keine
Instructed amount	<InstdAmt Ccy>	Das System zeigt den Betrag der Überweisung in Euro an.	Der Betrag muss 0,01 oder mehr und 999999999,99 oder weniger sein. Es sind nur zwei Dezimalstellen zulässig.
Creditor agent BIC	<CdtrAgt>	Das System verwendet den BIC-Code des Lieferantenbankkontos.	Keine
Creditor name	<Cdtr>	Das System verwendet den Empfängernamen aus F0116.MLNM.	Keine
Postleitzahl des Gläubigers	<PstlAdr> <PstCd>	Die Postleitzahl des Gläubigers wird eingeschlossen oder ausgeschlossen, je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Postleitzahl des Gläubigers" angegeben ist. Dieser Wert wird aus ADDZ abgerufen.	Keine
Ortsname des Gläubigers	<TwnNm>	Der Ortsname des Gläubigers wird eingeschlossen oder ausgeschlossen, je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Ortsname des Gläubigers" angegeben ist. Dieser Wert wird aus CTY1 abgerufen.	Keine
Land des Gläubigers	<Ctry>	Das Land des Zahlungsempfängers wird verwendet.	Keine
Creditor postal address line	<AdrLine>	Das System verwendet zwei Zeilen der Adressdaten. Wenn die Adresszeilen 1 und 2 leer sind, werden die Adressinformationen in den Adresszeilen 3 und 4 verwendet.	Keine
Creditor organization identification	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer der Lieferantenadresse.	Keine
Creditor account ID IBAN	<CdtrAcct> <IBAN>	Das System verwendet den IBAN-Code des Lieferantenbankkontos.	Keine
Ultimate creditor name	<UltmtCdtr> <Nm>	Das System verwendet den Wert aus F0116.MLNM.	Keine
Ultimate creditor organization ID	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer des letzten Gläubigers.	Keine
Zweckcode	<Purp> <Cd>	Das System verwendet den Wert in der Verarbeitungsoption "Zahlungszweck", um den Zweckcode zu bestimmen.	Dieses Element beschreibt den Grund für die Zahlungstransaktion. Der Schuldner verwendet dieses Element, um Informationen zur Zahlungstransaktion für den Gläubiger bereitzustellen.
Überweisungsinformation	<RmtInf>	Mit dem Wert in der Verarbeitungsoption "Modus für Überweisungsinformationen" wird bestimmt, ob der Überweisungsmodus "Strukturiert" oder "Nicht strukturiert" lautet.	Keine

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
Ultimate creditor name	<UltmtCdt> <Nm>	Das System verwendet den Wert aus F0116.MLNM.	Keine
Ultimate creditor organization ID	<Id>	Das System verwendet die Steuernummer des letzten Gläubigers.	Keine

A.3.1. Überweisungstransaktionsinformationen

Die folgende Gruppe von Elementen gibt die Überweisungsinformationen an. Die Werte in den Verarbeitungsoptionen "Modus für Überweisungsinformationen" und "Über mehrere Rechnungen informieren" werden verwendet, um Daten in dieses Element zu laden. Die Verarbeitungsoption "Überweisungsinformationsmodus" gibt den Modus an, in dem das System die Überweisungsinformationen übermittelt. Die Verarbeitungsoption "Über mehrere Rechnungen informieren" gibt an, ob es mehrere Vorkommen von strukturierten Überweisungen oder unstrukturierten Überweisungen pro Überweisungsinformationselement gibt.

Für SEPA-CORE-Zahlungen sind mehrere Rechnungen mit strukturierten oder nicht strukturierten Informationen zulässig.

Tagbeschreibung	XML-Tag	Datenquelle	Kommentare
Unstructured	<Ustrd>	Geben Sie in einem unstrukturierten Formular für dieses Element die Rechnungsnummer, das Rechnungsdatum, den Rechnungsgesamtbetrag, den Rechnungszahlungsbetrag und den Rechnungsskontobetrag ein.	Das Element ist optional und hängt vom Wert in der Verarbeitungsoption "Überweisungsinformationsmodus" ab.
Structured	<Strd>	Fest codiertes Tag	Das Element ist optional und hängt vom Wert in der Verarbeitungsoption "Überweisungsinformationsmodus" ab.
Code	<CdOrPrtry> <Cd>	Das System weist den fest codierten Wert "SCOR" zu.	Keine
Issuer	<Issr>	Der Wert in der Verarbeitungsoption "Aussteller der Überweisungs-ID" wird für das Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001) verwendet.	Keine
Reference	<Ref>	Das System gibt die Rechnungsnummer an.	Keine

A.3.2. Beispiel eines XML-Codes für SEPA-CORE-Zahlungen prüfen

Hinweis:

Das System zeigt Transaktionen mit einem negativen Betrag mit einem positiven Zeichen in der XML an, d.h. wenn die Zahlungskontrollgruppe eine Lastschriftanzeige (negative Zahlung) erhält. Das System zeigt diese negative Zahlung mit positivem Zeichen im Tag "InstdAmt" an, da das XML-Format (Dokument "Payments - Maintenance 2009") nur positive Beträge zulässt.

Prüfen Sie das folgende Beispiel eines XML-Codes für SEPA-CORE-Zahlungen:

```
<?xml version="1.0"???? encoding="utf-8" ?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
```

```
<CstmrCdtTrfInitn>
  <GrpHdr>
    <MsgId>ABC/060928/CCT001</MsgId>
    <CreDtTm>2008-09-28T14:07:00</CreDtTm>
    <NbOfTx>3</NbOfTx>
    <CtrlSum>2400.56</CtrlSum>
    <InitgPty>
      <Nm>Cobelfac</Nm>
      <Id>
        <OrgId>
          <Othr>
            <Id>0468651441</Id>
            <Issr>KB0-BCE</Issr>
          </Othr>
        </OrgId>
      </Id>
    </InitgPty>
  </GrpHdr>
  <PmtInf>
    <PmtInfId> ABC/4560/2008-09-25</PmtInfId>
    <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
    <BtchBookg>false</BtchBookg>
    <NbOfTx>2</NbOfTx>
    <CtrlSum>46770.00</CtrlSum>
    <PmtTpInf>
      <InstrPrty>HIGH </InstrPrty>
      <SvcLvl>
        <Cd>SEPA</Cd>
      </SvcLvl>
      <LclInstrm>
        <Cd>TRF</Cd>
      </LclInstrm>
      <CtgyPurp>
        <Cd>SUPP</Cd>
      </CtgyPurp>
    </PmtTpInf>
    <ReqdExctnDt>2008-09-29</ReqdExctnDt>
    <Dbtr>
      <Nm>XXXXX</Nm>
      <PstlAdr>
        <PstCd>75001</PstCd>
        <TwNnm>TwNnm</TwNnm>
        <Ctry>CC</Ctry>
        <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
        <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
      </PstlAdr>
      <Id>
        <OrgId>
          <Othr>
            <Id>0468651441</Id>
            <Issr>KB0-BCE</Issr>
          </Othr>
        </OrgId>
      </Id>
    </Dbtr>
  </PmtInf>
</CstmrCdtTrfInitn>
<?xml version="1.0"??? encoding="utf-8" ?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <CstmrCdtTrfInitn>
    <GrpHdr>
      <MsgId>ABC/060928/CCT001</MsgId>
      <CreDtTm>2008-09-28T14:07:00</CreDtTm>
      <NbOfTx>3</NbOfTx>
      <CtrlSum>2400.56</CtrlSum>
      <InitgPty>
        <Nm>Cobelfac</Nm>
        <Id>
          <OrgId>
            <Othr>
```

```

        <Id>0468651441</Id>
        <Issr>KB0-BCE</Issr>
      </Othr>
    </OrgId>
  </Id>
</InitgPty>
</GrpHdr>
<PmtInf>
  <PmtInfId> ABC/4560/2008-09-25</PmtInfId>
  <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
  <BtchBookg>false</BtchBookg>
  <NbOfTx>2</NbOfTx>
  <CtrlSum>46770.00</CtrlSum>
  <PmtTpInf>
    <InstrPrty>HIGH </InstrPrty>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>TRF</Cd>
    </LclInstrm>
    <CtgyPurp>
      <Cd>SUPP</Cd>
    </CtgyPurp>
  </PmtTpInf>
  <ReqdExctnDt>2008-09-29</ReqdExctnDt>
  <Dbtr>
    <Nm>XXXXX</Nm>
    <PstlAdr>
      <PstCd>75001</PstCd>
      <TwnNm>TwnNm</TwnNm>
      <Ctry>CC</Ctry>
      <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
      <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
    </PstlAdr>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>BE68539007547034</IBAN>
    </Id>
    <Ccy>EUR</Ccy>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>AAAABE33</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>XXXXX</Nm>
    <Id>
      <OrgId>
        <Othr>
          <Id>0468651441</Id>
        </Othr>
      </OrgId>
    </Id>
  </UltmtDbtr>

```

```

    <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
  <CdtTrfTxInf>
    <PmtId>
      <InstrId> ABC/4562/2008-09-28</InstrId>
    <?xml version="1.0"???? encoding="utf-8" ?>
    <Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03" xmlns:xsi="http://
    //www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <CstmrCdtTrfInitn>
      <GrpHdr>
        <MsgId>ABC/060928/CCT001</MsgId>
        <CreDtTm>2008-09-28T14:07:00</CreDtTm>
        <NbOfTx>3</NbOfTx>
        <CtrlSum>2400.56</CtrlSum>
        <InitgPty>
          <Nm>Cobelfac</Nm>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>0468651441</Id>
                <Issr>KB0-BCE</Issr>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </InitgPty>
      </GrpHdr>
      <PmtInf>
        <PmtInfId> ABC/4560/2008-09-25</PmtInfId>
        <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
        <BtchBookg>false</BtchBookg>
        <NbOfTx>2</NbOfTx>
        <CtrlSum>46770.00</CtrlSum>
        <PmtTpInf>
          <InstrPrty>HIGH </InstrPrty>
          <SvcLvl>
            <Cd>SEPA</Cd>
          </SvcLvl>
          <LclInstrm>
            <Cd>TRF</Cd>
          </LclInstrm>
          <CtgyPurp>
            <Cd>SUPP</Cd>
          </CtgyPurp>
        </PmtTpInf>
        <ReqdExctnDt>2008-09-29</ReqdExctnDt>
        <Dbtr>
          <Nm>XXXXX</Nm>
          <PstlAdr>
            <PstCd>75001</PstCd>
            <TwnNm>TwnNm</TwnNm>
            <Ctry>CC</Ctry>
            <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
            <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
          </PstlAdr>
          <Id>
            <OrgId>
              <Othr>
                <Id>0468651441</Id>
                <Issr>KB0-BCE</Issr>
              </Othr>
            </OrgId>
          </Id>
        </Dbtr>
      </PmtInf>
    </CstmrCdtTrfInitn>
  </CdtTrfTxInf>
</Document>

```

```

<NbOfTx>3</NbOfTx>
<CtrlSum>2400.56</CtrlSum>
<InitgPty>
  <Nm>Cobelfac</Nm>
  <Id>
    <OrgId>
      <Othr>
        <Id>0468651441</Id>
        <Issr>KBO-BCE</Issr>
      </Othr>
    </OrgId>
  </Id>
</InitgPty>
</GrpHdr>
<PmtInf>
  <PmtInfId> ABC/4560/2008-09-25</PmtInfId>
  <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
  <BtchBookg>>false</BtchBookg>
  <NbOfTx>2</NbOfTx>
  <CtrlSum>46770.00</CtrlSum>
  <PmtTpInf>
    <InstrPrty>HIGH </InstrPrty>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>TRF<Cd>
    </LclInstrm>
    <CtgyPurp>
      <Cd>SUPP<Cd>
    </CtgyPurp>
  </PmtTpInf>
  <ReqdExctnDt>2008-09-29</ReqdExctnDt>
  <Dbtr>
    <Nm>XXXXX</Nm>
    <PstlAdr>
      <PstCd>75001</PstCd>
      <TwnNm>TwnNm</TwnNm>
      <Ctry>CC</Ctry>
      <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
      <AdrLine>XXXXXX </AdrLine>
    </PstlAdr>
    <Id>
      <OrgId>
        <Othr>
          </Othr>
        </OrgId>
      </Id>
    </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>BE68539007547034</IBAN>
    </Id>
    <Ccy>EUR</Ccy>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>AAAABE33</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>XXXXX</Nm>
    <Id>

```

```
<OrgId>
  <Othr>
    <Id>0468651441</Id>
  </Othr>
</OrgId>
</Id>
</UltmtDbtr>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <InstrId> ABC/4562/2008-09-28</InstrId>
  </PmtId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">535.25</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>CRBABE22</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>SocMetal</Nm>
    <PstlAdr>
      <PstCd>79300</PstCd>
      <TwnNm>Bressuire</TwnNm>
      <Ctry>BE</Ctry>
      <AdrLine>Hoogstraat 156</AdrLine>
      <AdrLine>2000 Antwerp</AdrLine>
    </PstlAdr>
    <Id>
      <OrgId>
        <Othr>
          <Id>0468651441</Id>
        </Othr>
      </OrgId>
    </Id>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>BE43187123456701</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <UltmtCdtr>
    <Nm>XXXXX</Nm>
    <Id>
      <OrgId>
        <Othr>
          <Id>0468651441</Id>
        </Othr>
      </OrgId>
    </Id>
  </UltmtCdtr>
  <Purp>
    <Cd>GDDS</Cd>
  </Purp>
</CdtTrfTxInf>
<RmtInf>(*)
  <Ustrd>Invoice No/Invoice Date/ Invoice Total Amount/ Invoice Payment amount⇒
```

```

/ Invoice Discount Taken </Ustrd>
  </RmtInf>
  </CdtTrfTxInf>
  </PmtInf>
  </CstmrCdtTrfInitn>
</Document>

```

A.3.3. Structured

(*) Wenn strukturiert:

```

<RmtInf>
  <Strd>
    <CdtrRefInf>
      <Tp>
        <CdOrPrtry>
          <Cd>SCOR</Cd>
        </CdOrPrtry>
        <Issr> Vision Operations</Issr>
      </Tp>
      <Ref>010806817183</Ref>
    </CdtrRefInf>
  </Strd>
</RmtInf>

```


XML-Datei für SEPA-Lastschriften

Dieser Anhang enthält die folgenden Themen:

- [Abschnitt B.1, „Gruppen-Header-Elemente“ \[237\]](#)
- [Abschnitt B.2, „Zahlungsinformationselemente“ \[238\]](#)
- [Abschnitt B.3, „Beispiele für strukturierte und unstrukturierte Zahlungsmodi in der XML“ \[241\]](#)

Hinweis:

Das übergeordnete XML-Element ist "Customer Direct Debit Initiation", und das XML-Tag lautet "<CstmrDrctDbtInitn>".

B.1. Gruppen-Header-Elemente

Eine SEPA-XML-Datei enthält einen Gruppen-Header. Der Gruppen-Header muss in der Datei vorhanden sein. Es gibt folgende Elemente für den Gruppen-Header:

Element	XML-Tag	Datenquelle
GroupHeader	<GrpHdr>	Fest codiertes Tag
MessageIdentification	<MsgId>	Eine systemgenerierte interne Kennzeichnung, die sich aus der Unternehmensnummer, der Konto-, Bank- und Folgenummer aus der Einrichtung der automatischen Nummernvergabe für System 74 (Zeile 1) zusammensetzt
CreationDateTime	<CreDtTm>	Der beim Formatieren der Nachricht systemgenerierte Datums-/Zeitstempel
NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	Die Gesamtzahl der in der Nachricht enthaltenen Lastschrift-Transaktionsblöcke. Pro Zahlungsinformation ist nur eine Lastschrifttransaktion zulässig.
ControlSum	<CtrlSum>	Der Gesamtbetrag des Inkassos
InitiatingParty	<InitgPty>	Fest codiertes Tag
Name	<Nm>	Im System wird der Empfängername des Unternehmens, das den Inkasso initiiert, aus F0111 .MLNM verwendet.
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
OrganizationIdentification	<OrgId>	Fest codiertes Tag
Other	<Othr>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Im System wird die Steuernummer des Unternehmens aus der Tabelle "Adressbuchstamm" (F0101) übernommen.
Issuer	<Issr>	Die Identität der initiiierenden Partei oder der Einzelperson, die in der Verarbeitungsoption definiert ist. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption

Element	XML-Tag	Datenquelle
		leer lassen, wird dieses Tag nicht im Bericht angezeigt.

B.2. Zahlungsinformationselemente

Element	XML-Tag	Datenquelle
PaymentInformation	<PmtInf>	Fest codiertes Tag
PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	Ein systemgenerierter interner Code
PaymentMethod	<PmtMtd>	Fest codierter DD-Wert
BatchBooking	<BtchBookg>	Fest codiert mit dem Wert "Falsch"
NumberOfTransactions	<NbOfTx>	Fest codiert mit dem Wert "1". Pro Block "Zahlungsinformationen" kann nur über eine Zahlung informiert werden.
ControlSum	<CtrlSum>	Der Gesamtbetrag des Inkassos
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	Fest codiertes Tag
ServiceLevel	<SvcLvl>	Fest codiertes Tag
Code	<Cd>	Fest codierter SEPA-Wert
LocalInstrument	<LclInstrm>	Fest codiertes Tag
Code	<Cd>	Fest codierter CORE-Wert
SequenceType	<SeqTp>	Gültige Werte sind "FNAL", "FRST", "OOF" und "RCUR".
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	Der Wert aus der Verarbeitungsoption "Kategoriezweck" wird geladen.
RequestedCollectionDate	<ReqdColltnDt>	Fälligkeitsdatum des Inkassos aus F03B575.DGJ
Creditor	<Cdtr>	Fest codiertes Tag
Name	<Nm>	Im System wird der Empfängername des Unternehmens, das die Rechnung erfasst, aus F0111. MLNM verwendet.
PostalAddress	<PstlAdr>	Fest codiertes Tag
Country	<Ctry>	Land (in dem das Unternehmen ansässig ist) aus F0116.CTR
AddressLine	<AdrLine>	Die ersten zwei Zeilen der Unternehmensadresse aus F0116.ADD1 und F0116.ADD2
CreditorAccount	<CdtrAcct>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
IBAN	<IBAN>	Der Wert aus dem Feld "IBAN" des Inkassobankkontos des Gläubigers
Currency	<Ccy>	Fest codierter EUR-Wert
CreditorAgent	<CdtrAgt>	Je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Finanzinstituts-ID der Gläubigerbank" angegeben ist, wird der BIC für das Bankkonto des Gläubigers in das BIC-Tag oder der fest codierte Wert "Nicht angegeben" in das Tag für sonstige IDs geladen.
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	Fest codiertes Tag
BIC	<BIC>	Der Wert aus dem Feld "BIC" des Inkassobankkontos des Gläubigers
Other	<Other>	Fest codiertes Tag

Element	XML-Tag	Datenquelle
Identification	<Id>	Fest codierter Wert "Nicht angegeben"
ChargeBearer	<ChrgBr>	Fest codierter SLEV-Wert
DirectDebitTransactionInformation	<DrctDbtTxInf>	Fest codiertes Tag
PaymentIdentification	<PmtId>	Fest codiertes Tag
InstructionIdentification	<InstrId>	Ein eindeutiger Schlüssel, der vom System für jede Zahlung generiert wird
EndToEndIdentification	<EndToEndId>	Ein eindeutiger Schlüssel, der vom System für jede Zahlung generiert wird
InstructedAmount	<InstdAmt>	(Update für Release 9.1) Inkassobetrag des Schuldners aus F03B575.TAAP
DirectDebitTransaction	<DrctDbtTx>	Fest codiertes Tag
MandateRelatedInformation	<MndtRltdInf>	Fest codiertes Tag
MandateIdentification	<MndtId>	Der eindeutige Mandatsreferenzcode aus F7430002.MDTID
DateOfSignature	<DtOfSgntr>	Das Datum der Mandatsunterzeichnung aus F743002.MDD
AmendmentIndicator	<AmdmntInd>	Gültige Werte sind Wahr und Falsch.
AmendmentInformationDetails	<AmdmnInfDtls>	Vorhanden, wenn <AmdmntInd> = Wahr
OriginalMandateIdentification	<OrgnlMndtId>	Werte aus F743002.OCDT
OriginalCreditor SchemeIdentification	<OrgnlCdtrSchmeId>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
PrivateIdentification	<PrvtId>	Fest codiertes Tag
OtherIdentification	<OthrId>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	ID des ursprünglichen Gläubigers, der das Mandat ausgestellt hat, aus Tabelle F743002
SchemeName	<SchmeNm>	Fest codiertes Tag
Proprietary	<Prtry>	Fest codierter SEPA-Wert
OriginalDebtorAccount	<OrgnlDbtrAcct>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
IBAN	<IBAN>	IBAN des Bankkontos des ursprünglichen Schuldners aus F743002.ODBI
OriginalDebtorAgent	<OrgnlDbtrAgt>	Fest codiertes Tag
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	Fest codiertes Tag
ProprietaryIdentification	<PrtryId>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codierter SMNDA-Wert
CreditorSchemeIdentification	<CdtrSchmeld>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
PrivateIdentification	<PrvtId>	Fest codiertes Tag
OtherIdentification	<OthrId>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	ID des Gläubigers, der letztendlich die Forderung erhält. Dieser Wert wird aus der Mandattabelle (F743002) übernommen.
SchemeName	<SchmeNm>	Fest codiertes Tag
Proprietary	<Prtry>	Fest codierter SEPA-Wert

Element	XML-Tag	Datenquelle
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	Fest codiertes Tag
Name	<Nm>	Im System wird der Name des Unternehmens, das letztendlich die Lastschriften einzieht, aus F0111. MLNM verwendet.
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
OrganizationIdentification	<OrgId>	Fest codiertes Tag
Other	<Othr>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Steuernummer aus F0101.TAX
DebtorAgent	<DbtrAgt>	Je nachdem, welcher Wert in der Verarbeitungsoption "Finanzinstituts-ID der Schuldnerbank" angegeben ist, wird der BIC für das Bankkonto des Schuldners in das BIC-Tag oder der fest codierte Wert "Nicht angegeben" in das Tag für sonstige IDs geladen.
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	Fest codiertes Tag
BIC	<BIC>	BIC des Bankkontos des Schuldners, der letztendlich die Zahlungen leistet, aus F743002.ODBB
Other	<Other>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codierter Wert "Nicht angegeben"
Debtor	<Dbtr>	Fest codiertes Tag
Name	<Nm>	Im System wird der Empfängername aus F0111. MLNM verwendet.
PostalAddress	<PstlAdr>	Fest codiertes Tag
Country	<Ctry>	Land des Schuldners aus F0116.CTR
AddressLine	<AdrLine>	Die ersten zwei Zeilen der Adresse des Schuldners aus F0116.ADD1 und F0116.ADD2
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
OrganizationIdentification	<OrgId>	Fest codiertes Tag
BICorBEI	<BICorBEI>	BIC des Bankkontos des ursprünglichen Schuldners aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030)
DebtorAccount	<DbtrAcct>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
IBAN	<IBAN>	IBAN des Bankkontos des ursprünglichen Schuldners aus der Tabelle "Bankleitzahlstamm" (F0030)
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Fest codiertes Tag
Name	<Nm>	Im System wird der Empfängername des Schuldners, der letztendlich die Zahlungen leistet, aus F0111. MLNM verwendet.
Identification	<Id>	Fest codiertes Tag
OrganizationIdentification	<OrgId>	Fest codiertes Tag
Other	<Othr>	Fest codiertes Tag
Identification	<Id>	Steuernummer aus F0101.TAX
Purpose	<Purp>	Der Wert wird aus der Verarbeitungsoption "Zweckcode" geladen.
Code	<Cd>	Fest codierter SUPP-Wert

Element	XML-Tag	Datenquelle
RemittanceInformation	<RmtInf>	Fest codiertes Tag
Unstructured	<Ustrd>	Fest codiertes Tag
Structured	<Strd>	Fest codiertes Tag
CreditorReferenceInformation	<CdrRefInf>	Fest codiertes Tag
Type	<Tp>	Fest codiertes Tag
CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	Fest codiertes Tag
Code	<Cd>	Fest codierter SCOR-Wert
Issuer	<Issr>	Wert aus F03B575. MCU Die in der Verarbeitungsoption "Aussteller der Überweisungs-ID" angegebene Methode wird verwendet, um den Wert in dieses Tag für den Modus "Strukturiert" zu laden.
Reference	<Ref>	Die Rechnungsnummer aus F03B575. DOC

Hinweis:

Die XML enthält die Tags für den letzten Schuldner und für den letzten Gläubiger, wenn sich diese von den Tags für den Schuldner und für den Gläubiger unterscheiden.

Die XML enthält Änderungsinformationen, wenn Änderungen vorliegen, die ein aktuelleres Datum als das Datum von "Letztes Inkasso" aufweisen.

In der XML werden die ursprünglichen Werte nur für geänderte Daten angezeigt.

B.3. Beispiele für strukturierte und unstrukturierte Zahlungsmodi in der XML

- In den folgenden Codezeilen werden die XML-Tags für eine unstrukturierte Ausgabe von Transaktionen mit einer einzigen Rechnung aufgezeigt.

```
+++ <RmtInf>
```

```
++++ <Ustrd> Invoice No 1, Invoice Date1, Invoice Total Amount1, Invoice Payment  
amount1, Discount </Ustrd>
```

```
+++ </RmtInf>
```

- In den folgenden Codezeilen werden die XML-Tags für eine unstrukturierte Ausgabe von Transaktionen mit mehreren Rechnungen aufgezeigt.

```
+++ <RmtInf>
```

```
++++ <Ustrd> Invoice No 1, Invoice Date1, Invoice Total Amount1, Invoice Payment  
amount1 Discount</Ustrd>
```

```
++++ <Ustrd> Invoice No 2, Invoice Date2, Invoice Total Amount2, Invoice Payment  
amount2 Discount</Ustrd>
```

```
++++ <Ustrd> Invoice No 3, Invoice Date3, Invoice Total Amount3, Invoice Payment  
amount3 Discount</Ustrd>
```

```
+++ </RmtInf>
```

- In den folgenden Codezeilen werden die XML-Tags für eine strukturierte Ausgabe von Transaktionen mit einer einzigen Rechnung aufgezeigt.

```
+++ <RmtInf>

++++ <Strd>

+++++ <CdtrRefInf>

++++++ <Tp>

++++++ <CdOrPrtry>

+++++++ <Cd>SCOR</Cd>

++++++ </CdOrPrtry>

+++++++ <Issr> Invoice 1 MCU </Issr>

++++++ </Tp>

+++++ <Ref> Invoice 1 Number </Ref>

++++ </CdtrRefInf>

+++ </Strd>

+++ </RmtInf>
```

- In den folgenden Codezeilen werden die XML-Tags für eine strukturierte Ausgabe von Transaktionen mit mehreren Rechnungen aufgezeigt.

```
+++ <RmtInf>

++++ <Strd>

+++++ <CdtrRefInf>

++++++ <Tp>

++++++ <CdOrPrtry>

+++++++ <Cd>SCOR</Cd>

++++++ </CdOrPrtry>
```

```
++++ <Strd>

+++++ <CdtrRefInf>

+++++ <Tp>

+++++ <CdOrPrtry>

+++++ <Cd> SCOR </Cd>

+++++ </CdOrPrtry>

+++++ <Issr> Invoice 2 MCU </Issr>

+++++ </Tp>

+++++ <Ref> Invoice 2 Number </Ref>

+++++ </CdtrRefInf>

++++ </Strd>

++++ <Strd>

+++++ <CdtrRefInf>

+++++ <Tp>

+++++ <CdOrPrtry>

+++++ <Cd> SCOR </Cd>

+++++ </CdOrPrtry>

+++++ <Issr> Invoice 3 MCU </Issr>

+++++ </Tp>

+++++ <Ref> Invoice 3 Number </Ref>

+++++ </CdtrRefInf>

++++ </Strd>

+++ </RmtInf>
```


Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)

Dieser Anhang enthält folgendes Thema:

- [Abschnitt C.1, „Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 \(Belgien\)“ \[245\]](#)
- [Abschnitt C.2, „Beispiel einer XML-Datei für den innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 \(Belgien\)“ \[249\]](#)

C.1. Elemente und Attribute für innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)

Die XML-Ausgabe für den belgischen Bericht ist im IntraConsignment-Element enthalten. Das IntraConsignment-Element schließt weitere Elemente ein.

Die folgende Tabelle enthält die Ebene und das Vorkommen, die XML-Elemente, ggf. die Attribute sowie Kommentare, mit denen die Attribute und die Quelle der Informationen, die in den Elementen und Attributen enthalten sind, beschrieben werden:

Ebene und Vorkommen	XML-Element	Attribut	Kommentare
Ebene: 1 Vorkommen: 1	IntraConsignment	IntraListingsNbr	Stammelement: xmlns=http://www.minfin.fgov.be/InputCommon xmlns:ns2="http://www.minfin.fgov.be/ IntraConsignment" Das Attribut enthält die Menge der angezeigten Meldungen. Es handelt sich um die letzte gemeldete laufende Nummer für IntraListing.
Ebene: 1.1 Vorkommen: 0 oder 1	Representative	Kein	Informationen zum Vertreter werden aus dem Adressbuchdatensatz abgerufen. Sie geben die Adressbuchnummer des Vertreters in einer Verarbeitungsoption auf der Registerkarte "Belgien" im Programm R740018D an. Das Representative-Element enthält folgende Elemente: • RepresentativeID • Name • Street • PostCode • City • CountryCode • EmailAddress

Ebene und Vorkommen	XML-Element	Attribut	Kommentare
			• Phone
Ebene: 1.1.1 Vorkommen: 0 oder 1	RepresentativeID	Issued by IdentificationType OtherQlf	Der Wert aus dem Feld 74KVAT in der Tabelle F740018D wird in dieses Element geladen. Das Attribut "Issued by" enthält das Land des Vertreters. Der Wert wird aus dem Feld 74KCTR in der Tabelle F740018D abgerufen. Sie geben den Wert für das Attribut "IdentificationType" in einer Verarbeitungsoption im Programm R74B0018D an. Das Attribut "OtherQlf" ist optional und wird von JD Edwards EnterpriseOne nicht unterstützt.
Ebene: 1.1.2 Vorkommen: 1	Name	Keine	Der Name des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.1.3 Vorkommen: 1	Street	Keine	Die Straße des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.1.4 Vorkommen: 1	PostCode	Keine	Die Postleitzahl des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.1.5 Vorkommen: 1	City	Keine	Die Postleitzahl des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.1.6 Vorkommen: 1	CountryCode	Name	Der Wert wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen und anhand der UDC-Liste 74/EU validiert. Wenn das Land in der UDC-Liste 74/EU fehlt, enthält die PDF eine Fehlermeldung, dass das Land in der UDC-Liste nicht eingerichtet ist. Wenn eine Fehlermeldung generiert wird, wird die XML-Datei nicht erstellt.
Ebene: 1.1.7 Vorkommen: 1	EmailAddress	Keine	Die E-Mail-Adresse des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.1.8 Vorkommen: 1	Phone	Keine	Die Telefonnummer des Vertreters wird aus dem Adressbuchdatensatz des Vertreters abgerufen.
Ebene: 1.2 Vorkommen: 0 oder 1	RepresentativeReference	Keine	Die Vertreterreferenz wird aus einer Verarbeitungsoption im Programm R74B0018D abgerufen.
Ebene: 1.3 Vorkommen: 1 oder mehr	IntraListing	SequenceNumber ClientNbr Declarant/Reference AmountSum	Das IntraListing-Element enthält folgende Elemente: • ReplacedIntraListing • Declarant • IntraClient • FileAttachment • Comment Das Attribut "SequenceNumber" wird für jedes in der Datei enthaltene IntraListing-Element um 1 erhöht.

Ebene und Vorkommen	XML-Element	Attribut	Kommentare
			Das Attribut "ClientNbr" enthält die Gesamtanzahl der IntraClient-Elemente in der XML-Datei. Dieses Attribut wird geladen und eingeschlossen, wenn die Verarbeitungsoption für Auskunftspflichtiger/Referenz angegeben wird. Dieses Attribut ist optional. Das Attribut "AmountSum" enthält die Summe der Beträge in den IntraListing-Elementen.
Ebene: 1.3.1 Vorkommen: 0 oder 1	ReplacedIntraListing	Keine	Der Wert wird aus einer Verarbeitungsoption in dieses Element in der XML-Datei geschrieben. Sie geben die Verarbeitungsoption nur an, wenn die zu generierende XML-Datei eine andere Datei, die an die Steuerbehörde gesendet wurde, ersetzt.
Ebene: 1.3.2 Vorkommen: 1	Declarant	Keine	Dieses Element enthält folgende Elemente: • VATNumber • Name • Street • PostCode • City • CountryCode • EmailAddress • Phone
Ebene: 1.3.2.1 Vorkommen: 1	VATNumber	Keine	Dieses Feld wird mit der Steuer-ID des Unternehmens aus 74KVAT.F740018D ausgefüllt.
Ebene: 1.3.2.2 Vorkommen: 0 oder 1	Name	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.
Ebene: 1.3.2.2 Vorkommen: 0 oder 1	Street	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.
Ebene: 1.3.2.4 Vorkommen: 0 oder 1	PostCode	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.
Ebene: 1.3.2.5 Vorkommen: 0 oder 1	City	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.
Ebene: 1.3.2.6 Vorkommen: 0 oder 1	CountryCode	Keine	Der Wert wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen und anhand der UDC-Liste 74/EU validiert. Wenn das Land in der UDC-Liste 74/EU fehlt, enthält die PDF eine Fehlermeldung, dass das Land in der UDC-Liste nicht eingerichtet ist. Wenn eine Fehlermeldung generiert wird, wird die XML-Datei nicht erstellt.
Ebene: 1.3.2.7 Vorkommen: 0 oder 1	EmailAddress	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.
Ebene: 1.3.2.8 Vorkommen: 0 oder 1	Phone	Keine	Der Wert für dieses Feld wird aus dem Adressbuchdatensatz des Unternehmens abgerufen.

Ebene und Vorkommen	XML-Element	Attribut	Kommentare
Ebene: 1.3.3.1 Vorkommen: 1	Periode	IntraPeriod_Type	Das Attribut enthält das Wort "Month" (Monat). Der Wert für das Element wird durch den Datumsbereich bestimmt, den Sie in den Verarbeitungsoptionen eingegeben haben.
Ebene: 1.3.3.2 Vorkommen: 1	Periode	IntraPeriod_Type	Das Attribut enthält das Wort "Year" (Jahr). Der Wert für das Element wird durch den Datumsbereich bestimmt, den Sie in den Verarbeitungsoptionen eingegeben haben.
Ebene: 1.3.4 Vorkommen: 1 oder mehr	IntraClient	SequenceNumber	Es wird jeweils ein IntraClient-Element für die einzelnen Kombinationen aus Client, IntraCode und ggf. CorrectingPeriod eingeschlossen. Dieses Element enthält folgende Elemente: • CompanyVATNumber • Code • Amount • CorrectingPeriod • CorrectingPeriod Hinweis: In der Datei sind zwei CorrectingPeriod-Elemente enthalten. Ein Element enthält den Monat, das andere enthält das Jahr. Das Attribut "SequenceNumber" wird für die einzelnen IntraClient-Elemente in der XML-Datei erhöht.
Ebene: 1.3.4.1 Vorkommen: 1	CompanyVATNumber	issued by	Die Werte für dieses Element sind in den Attributen enthalten. Das Attribut "issuedBy" gibt den Ländercode des ausstellenden Landes aus 74CCTR.F740018D an. Die Steuernummer stammt aus 74CVAT.F740018D.
Ebene: 1.3.4.2 Vorkommen: 1	Code	Keine	Der Wert für dieses Element wird aus 74TRTN.F740018D abgerufen. Mit diesem Code wird die Transaktion als eine Transaktion für Dienstleistungen, Waren oder Triangulation bestimmt.
Ebene: 1.3.4.3 Vorkommen: 1	Amount	Keine	Dieses Element enthält den Gesamtbetrag der Transaktion für den Kunden.
Ebene: 1.3.4.4 Vorkommen: 1	CorrertingPeriod	IntraPeriod_type	Das Attribut enthält das Wort "Month" (Monat). Dieser Wert wird durch die Periode bestimmt, die Sie für hinzugefügte oder berichtigte Datensätze im Programm für die MwSt.-Auflistungshistorie angegeben haben.
Ebene: 1.3.4.5 Vorkommen: 1	CorrertingPeriod	IntraPeriod_type	Das Attribut enthält das Wort "Year" (Jahr). Dieser Wert wird durch die Periode bestimmt, die Sie für hinzugefügte oder berichtigte Datensätze im Programm für die MwSt.-Auflistungshistorie angegeben haben.
Ebene: 1.3.5 Vorkommen: 0 oder mehr	FileAttachment	Keine	Das FileAttachment-Element enthält folgende Elemente: • FileType • FileName

Ebene und Vorkommen	XML-Element	Attribut	Kommentare
			• FileDescription
Level:1.3.5 .1Occurrence1	FileType	Keine	Der Wert, den Sie in einer Verarbeitungsoption eingeben haben, wird in dieses Feld geladen.
Level:1.3.5 .2Occurrence1	FileName	Keine	Der Wert, den Sie in einer Verarbeitungsoption eingeben haben, wird in dieses Feld geladen.
Level:1.3.5 .3Occurrence1	FileDescription	Keine	Der Wert, den Sie in einer Verarbeitungsoption eingeben haben, wird in dieses Feld geladen.
Ebene: 1.3.6	Comment	Keine	Der Wert, den Sie in einer Verarbeitungsoption eingeben haben, wird in dieses Feld geladen.
Vorkommen: 0 oder 1			

C.2. Beispiel einer XML-Datei für den innergemeinschaftlichen Bericht Nr. 723 (Belgien)

In den folgenden Abbildungen ist eine XML-Datei für den innergemeinschaftlichen Auszugsbericht Nr. 723 dargestellt.

Abbildung C.1. Beispiel-XML für den innergemeinschaftlichen Auszugsbericht Nr. 723 (Belgien) (1 von 2)

ns2:IntraConsignment xmlns="http://www.minfin.fgov.be/InputCommon" xmlns:ns2="http://www.minfin.fgov.be/IntraConsignment" IntraListingsNbr="2"			
ns2:Representative	RepresentativeID	issuedBy="BE" identificationType="NVAT"	0457472685
	RepresentativeID	Name	Belgium Agent
Representative LD2	Name	Street	Steenakker 33
	Street	PostCode	8940
	PostCode	City	Werwik
	City	CountryCode	BE
	CountryCode	EmailAddress	be_agentpres2@ld.com
	EmailAddress	Phone	0323278435698
	Phone	ns2:Representative	
ns2:RepresentativeReference	RepRef	ns2:RepresentativeReference	
ns2:IntraListing AmountSum="980.49" ClientsNbr="3" SequenceNumber="1" DeclarantReference="DeclRef" ns2:ReplacedIntraListing InterVATRef			
ns2:ReplacedIntraListing	ns2:Declarant	VATNumber	0892363574
	VATNumber	Name	French Company
	Name	Street	Avenue,
	Street	PostCode	
	PostCode	City	Paris
	City	CountryCode	BE
	CountryCode	EmailAddress	
	EmailAddress	Phone	0333226400807
	Phone	ns2:Declarant	ns2:Period
	ns2:Period	ns2:Month	3
	ns2:Month	ns2:Year	2012
	ns2:Year	ns2:Period	ns2:IntraClient
	ns2:IntraClient	SequenceNumber="1"	ns2:CompanyVATNumber
	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="ES"	B57355653
	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L
	ns2:Code	ns2:Amount	980.39
	ns2:Amount	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient
	ns2:IntraClient	SequenceNumber="2"	ns2:CompanyVATNumber
	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699
	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L
	ns2:Code	ns2:Amount	.00
	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month
	ns2:Month	02	ns2:Month
	ns2:Month	ns2:Year	2012
	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient
	ns2:IntraClient	SequenceNumber="3"	ns2:CompanyVATNumber
	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699
	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L
	ns2:Code	ns2:Amount	10.00
	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month
	ns2:Month	02	ns2:Month
	ns2:Month	ns2:Year	2012
	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient
	ns2:IntraClient	ns2:FileAttachment	ns2:FileType
	ns2:FileType	PDF	ns2:FileName
	ns2:FileName	Test	ns2:FileDescription
	ns2:FileDescription	File Test	ns2:FileAttachment
	ns2:FileAttachment	ns2:Comment	Test
	ns2:Comment	ns2:IntraListing	2

Abbildung C.2. Beispiel-XML für den innergemeinschaftlichen Auszugsbericht Nr. 723 (Belgien) (2 von 2)

ns2:IntraListing	AmountSum="4068.69"	ClientsNbr="9"	SequenceNumber="2"	DeclarantReference="DeclRef"	ns2:ReplacedIntraListing	InterVATRef						
ns2:ReplacedIntraListing	ns2:Declarant	VATNumber	0892722969	VATNumber	Name	Belgium Company LD	Name	Street				
Boulevard de l'Impatrice		Street	PostCode	1000	PostCode	City	Bruxelles	City	CountryCode	BE	CountryCode	EmailAddress
belgium_company@ld.com		EmailAddress	Phone	03232 81 00 00 00	Phone	ns2:Declarant	ns2:Period	ns2:Month	03	ns2:Month		
ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:Period	ns2:IntraClient	SequenceNumber="1"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699				
ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L	ns2:Code	ns2:Amount	980.39	ns2:Amount	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="2"			
ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	S	ns2:Code	ns2:Amount	2970.30	ns2:Amount			
ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="3"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="DE"	813261484	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	T				
ns2:Code	ns2:Amount	6000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	04	ns2:Month	ns2:Year	2012	ns2:Year		
ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="4"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="DE"	813261484						
ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	T	ns2:Code	ns2:Amount	1000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	04	ns2:Month		
ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="5"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="DE"				
813261484	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	T	ns2:Code	ns2:Amount	1000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	05		
ns2:Month	ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="6"					
ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L	ns2:Code	ns2:Amount	800.00	ns2:Amount			
ns2:CorrectingPeriod	ns2:Quarter	1	ns2:Quarter	ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient				
ns2:IntraClient	SequenceNumber="7"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="FR"	86403033699	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	S	ns2:Code				
ns2:Amount	1000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	06	ns2:Month	ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod		
ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="8"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="ES"	B57355653	ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	L				
ns2:Code	ns2:Amount	1000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	05	ns2:Month	ns2:Year	2012	ns2:Year		
ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient	ns2:IntraClient	SequenceNumber="9"	ns2:CompanyVATNumber	issuedBy="ES"	B57355653						
ns2:CompanyVATNumber	ns2:Code	S	ns2:Code	ns2:Amount	1000.00	ns2:Amount	ns2:CorrectingPeriod	ns2:Month	05	ns2:Month		
ns2:Year	2012	ns2:Year	ns2:CorrectingPeriod	ns2:IntraClient	ns2:FileAttachment	ns2:FileType	PDF	ns2:FileType	ns2:FileName	Test		
ns2:FileName	ns2:FileDescription	File Test	ns2:FileDescription	ns2:FileAttachment	ns2:Comment	Test	ns2:Comment	ns2:IntraListing				

Glossar

2. Artikelnummer, 3. Artikelnummer und Artikelnummer

Geben Sie eine Nummer ein, die den Artikel kennzeichnet. Im System stehen drei separate Artikelnummern und eine umfassende Querverweisfunktion auf alternative Artikelnummern zur Verfügung. Es gibt drei Arten von Artikelnummern:

Artikelnummer (kurz). Eine aus 8 Ziffern bestehende und vom System zugewiesene Artikelnummer.

2. Artikelnummer. Eine anwenderspezifische und 25 Stellen umfassende alphanumerische Artikelnummer.

3. Artikelnummer. Eine anwenderspezifische und 25 Stellen umfassende alphanumerische Artikelnummer.

Neben diesen drei grundlegenden Artikelnummern steht eine umfassende Querverweissuchfunktion zur Verfügung. Sie können zahlreiche Querverweise auf alternative Teilenummern definieren. Beispiele hierfür sind Ersatzartikelnummern, Nachfolgeartikel, Barcodes, Kundennummern oder Lieferantenummern.

Sie können in das Feld **Artikelnummer** den Wert * eingeben, um anzugeben, dass alle Artikel für den Lieferanten aus dem angegebenen Herkunftsland und dem ursprünglichen Herkunftsland kommen.

Anlagennummer

Geben Sie eine 8-stellige Zahl ein, die eine Anlage eindeutig kennzeichnet.

Hauptanlagennummer

Geben Sie einen Kennzeichnungscode für eine Anlage in einem der folgenden Formate ein:

Anlagennummer (eine 8-stellige und vom System zugewiesene Kontrollnummer)

Einheitennummer (ein 12-stelliges alphanumerisches Feld)

Seriennummer (ein 25-stelliges alphanumerisches Feld)

Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Sie können Anlagen mit Einheitennummer und Seriennummer nach Bedarf weiter kennzeichnen. Wenn es sich um ein Dateneingabefeld handelt, gibt das erste von Ihnen eingegebene Zeichen an, ob Sie das für das System definierte primäre Format (Standardformat) oder eines der beiden anderen Formate eingeben. Ein Sonderzeichen (wie / oder *) in der ersten Position dieses Felds gibt an, welches Anlagennummernformat Sie verwenden. Die Zuweisung von Sonderzeichen zu Anlagennummernformaten wird über das Formular für die Systemkonstanten der Anlagenbuchhaltung vorgenommen.

HB-Datum (Hauptbuchdatum)

Geben Sie ein Datum für die Geschäftsperiode ein, in die die Transaktion gebucht wird. Sie definieren Geschäftsperioden für einen Datumsstrukturcode, den Sie dem Unternehmensdatensatz zuweisen. Das von Ihnen für die Transaktion eingegebene Datum wird mit der dem Unternehmen zugewiesenen Rechnungsdatumsstruktur verglichen, um die geeignete Rechnungsperiodennummer abzurufen und Datumsvalidierungen durchzuführen.

Hilfskonto

Geben Sie eine Untergruppe eines Sachkontos ein. Hilfskonten enthalten detaillierte Datensätze der Kontenaktivität für ein Sachkonto.

Wenn Sie einen flexiblen Kontenrahmen verwenden und das Sachkonto auf sechs Ziffern eingestellt ist, müssen Sie alle sechs Ziffern verwenden. Beispiel: Die Eingabe von 000456 entspricht nicht der Eingabe von 456, denn im zweiten Fall werden durch das System drei Leerzeichen eingefügt, um ein sechs Ziffern umfassendes Objekt aufzufüllen.

Nebenbuch

Geben Sie einen Code ein, der ein detailliertes Hilfskonto innerhalb eines Hauptbuchkontos kennzeichnet. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsartikelnummer oder eine Adressbuchnummer sein. Wenn Sie ein Nebenbuch eingeben, müssen Sie auch die Nebenbuchart angeben.

Nebenbuchart

Geben Sie einen anwenderspezifischen Code (00/ST) ein, der mit dem Feld **Nebenbuch** verwendet wird, um die Nebenbuchart zu kennzeichnen und anzugeben, wie Nebenbücher bearbeitet werden. Im Formular für anwenderspezifische Codes bestimmt die zweite Zeile der Beschreibung, wie die Bearbeitung vom System ausgeführt wird. Dies ist entweder fest codiert oder anwenderspezifisch. Es gibt folgende Werte:

A: Alphanumerisches Feld, nicht bearbeiten.

N: Numerisches Feld, rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen.

C: Alphanumerisches Feld, rechtsbündig ausrichten und mit Leerzeichen auffüllen.

Sachkonto

Geben Sie den Teil eines Hauptbuchkontos ein, der sich auf die Unterteilung des Kostencodes (z.B. Arbeitszeit, Materialien und Ausrüstung) in Unterkategorien bezieht. Beispiel: Sie können den Kostencode für Arbeitszeit in reguläre Zeit, Zeiten mit Zulagen und Gemeinkosten unterteilen.

Wenn Sie einen flexiblen Kontenrahmen verwenden und das Sachkonto auf 6 Ziffern eingestellt ist, sollten Sie alle sechs Ziffern verwenden. Beispiel: Die Eingabe von 000456 entspricht nicht der Eingabe von 456, denn im zweiten Fall werden durch das System drei Leerzeichen eingefügt, um ein sechs Ziffern umfassendes Objekt aufzufüllen.

Index

Symbole

00/CN (Ländercodes), 98
00/EU (Währungen EU-Mitgliedstaaten), 99
00/IA (IPI - Adresszeilenfolge), 96
00/IC (IPI-Gebühren zu Lasten), 97
00/IF (IPI - Formulararten), 97
00/IL (IPI - Sprachen und Länder), 97
00/IP (IPI - Zahlungsdetails), 98
00/NV (INTRASTAT-Code), 99
00/S (Bundesstaaten/Provinzen - Cd.), 100
00/TC (Transportbedingungen), 100
00/TM (Beförderungsart), 101
00/VT (Dreiecksgeschäft Steuersätze), 101
41/E (Transportwarenklassen), 101
41/P1 bis 41/P5 (Bestellungsreportingcodes), 102
41/S1 bis 41/S5 (Umsatzreportingcodes), 102
42/FR (Handelsklauseln), 103
70/BI (Bank-ID-Bewertung/Ausnahme), 133
70/CI (Kontaktinformationen generieren), 31
74/30 (Kennzahl), 106
74/AC (Verbundene Unternehmen), 106
74/DG (Rechtsdokumentgruppenart), 32
74/DL (Steuern abgrenzen), 32
74/EC (EU-Mitglieder), 104
74/FA (Funktion), 62
74/FR (Anzuwendender Faktor), 62
74/GT (Gruppenart), 62
74/IT (Intrastat-Meldungsart), 104
74/NC (Anzahl der Exemplare - Quelle), 32
74/NT (Transaktionsart EU), 105
74/PL (Positionsarten für Rechtsdokumente drucken), 32
74/PT (Rechtsdok.-Titel drucken), 33
74/RC (Berichtsartklassifizierung), 63
74/RL (Berichtslayout), 63
74/RS (Zeichen in Zeichenk. ersetzen), 168
74/SC (Quelle der Lieferantenadresse), 33
74/SG (Steuergebiet), 105
74/TD (Eingang oder Versand), 106
74/TR (Berichtszeilenart), 63
74/VC (MwSt-Bedingung), 34

A

Abschnittsdefinition ändern, Formular (ESP, CZE und HUN), 72
Anzahl der Exemplare - Quelle (74/NC), 32
Anzeigepräferenzen
 Einrichten, 27

Anzuwendender Faktor (74/FR), 62
Arbeiten mit Spaltendefinitionen, Formular (ESP, CZE und HUN), 73
Arbeiten mit Zeilendefinitionen, Formular (ESP, CZE und HUN), 78
Ausstellen einzelner Zahlungen einer Gruppe, 147
Ausstellungsort (P7400004), 41
Ausstellungsorte, 41
Ausstellungsorte für Rechtsdokumente (F7400004), 41
Automatische Nummernvergabe
 Rechtsdokumente für die Tschechische Republik, 43
Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente, 43
Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente (F7400001), 43
Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente (P7400001), 43, 43

B

Bank-ID-Bewertung/Ausnahme (70/BI), 133
Bank-ID-Tabelle (F74030), 134
Bank-IDs
 Prüfen
 Italien, 134
 Validierungsprogramme für Italien, 135
 Validierungsroutinen überschreiben, 133
Bank-IDs validieren, 132
Bankkonten
 Prüfen, 132
 Belgien, 133
 Frankreich, 134
 Prüfen für Italien, 134
 Relevé d'Identité Bancaire (RIB), 134
Bankkonto - Ausnahmebericht (R00310), 134
Bankkonto prüfen (R00314), 133
Bankkontoinformationen (P0030G), 133
Bankkontoquerverweis (P0030A), 133
Bankverbindungen für Rechtsdokument (P700050), 53
Beförderungsart (00/TM), 101
Beispiel eines XML-Codes für SEPA-CORE-Zahlungen prüfen, 229
Beispiel für den XML-Code der Überweisungsinformationen, 151
Belgien
 Bankkonten prüfen, 133
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
 Validieren, Bank-IDs, 132
Benutzerprofil ändern, 28
Benutzerprofil ändern (P0092)
 Für länderspezifischen Zugriff einrichten, 27

Verarbeitungsoptionen, 28
Bericht "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001), 146
Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie (P74B250), 188
Berichtsartklassifizierung (74/RC), 63
Berichtsdefinition ändern, Formular (ESP, CZE und HUN), 72
Berichtslayout (74/RL), 63
Berichtszeilenart (74/TR), 63
Bestellungsreportingcodes 01 bis 05 (41/P1 bis 41/P5), 102
Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten (P7400003), 40
Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen (F7430023), 45
Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und Druck-UBEs (P7430024), 51
Bundesstaaten/Provinzen - Cd. (00/S)
 Für Intrastat-Berichte einrichten, 100

D

Dänemark
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
DBT-Batch-Wechsel erstellen (R03B671), 133
Detaillierten Zahlungsbericht für SEPA drucken, 155
Deutschland
 CBS-IRIS-Schnittstelle, 124
 Intrastat-Berichte, 98, 124
 R0018IGF (Elektronische Vorlage Deutschland)
 Überblick, 222
 Verarbeitungsoptionen, 222
Dreiecksgeschäft Steuersätze (00/VT), 101
Druckvorlagen, 45
 Einrichten von Zeilen für Positionsarten, 48
 Zuordnen von Rechtsdokumentarten, 50
Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente (F7430021), 45

E

Eingang oder Versand (74/TD), 106
Elektronische Vorlage Deutschland (R0018IGF)
 Überblick, 222
 Verarbeitungsoptionen, 222
Erläuterungen zu unzulässigen Zeichen in der Ausgabedatei, 148
EU-Berichte
 Intrastat-Anforderungen, 136
 Überblick, 136
EU-Mitglieder (74/EC), 104

Europa

00/CN (Ländercodes), 98
00/EU (Währungen EU-Mitgliedstaaten), 99
00/IA (IPI - Adresszeilenfolge), 96
00/IC (IPI-Gebühren zu Lasten), 97
00/IF (IPI - Formulararten), 97
00/IL (IPI - Sprachen und Länder), 97
00/IP (IPI - Zahlungsdetails), 98
00/S (Bundesstaaten/Provinzen - Cd.), 100
00/TC (Transportbedingungen), 100
00/TM (Beförderungsart), 101
00/VT (Dreiecksgeschäft Steuersätze), 101
41/E (Transportwarenklassen), 101
41/P1 bis 41/P5 (Bestellungsreportingcodes), 102
41/S1 bis 41/S5 (Umsatzreportingcodes), 102
42/FR (Handelsklauseln), 103
74/30 (Kennzahl), 106
74/AC (Verbundene Unternehmen), 106
74/EC (EU-Mitglieder), 104
74/IT (Intrastat-Meldungsart), 104
74/NT (Transaktionsart EU), 105
Intrastat-Berichte, 98
P744008 (Steuergebiete Temporäre Tabelle verwalten), 112

F

F0006D (Organisationseinheitenstamm Alternative Beschreibung), 25
F0018T (Intrastat ändern), 213
F7400001 (Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente), 43
F7400002 (Rechtsdokumentarten - COMM), 34
F7400003 (Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten), 40
F7400004 (Ausstellungsorte für Rechtsdokumente), 41
F7400022 (Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken), 45
F74030 (Bank-ID-Tabelle für Italien), 134
F7430021 (Druckvorlagendefinitionen für Rechtsdokumente), 45
F7430023 (Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Druckvorlagen), 45
F7430024 (UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten), 51
F74P3B23 (Historiendetails zu DBT-Verzugszinsen für Polen), 88
F74P3B24 (Tabelle für Dokumente im Verzugszinsenprozess), 83
Fehlermeldungen im Programm "Zahlungsinformationen extrahieren" (R704001) für SEPA, 147

Felder in der XML-Datei für SEPA-Zahlungen,
Finanzberichte einrichten (P749101), 64, 66
Finanzberichtskonten einrichten (P749102), 64, 66
Finnland
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
 Validieren, Bank-IDs, 132
Formular "Ausstellungsorte für Rechtsdokumente prüfen",
42
Formular "Bankverbindungen für Rechtsdokumente" (CZE
und HUN), 54
Formular "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und
Dokumentarten prüfen", 40
Formular "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und
Druckvorlagen ändern", 50
Formular "Druckvorlagendefinitionen für
Rechtsdokumente ändern", 45
Formular "Mehrere Bankkonten aktualisieren", 127
Formular "Nächste Rechtsdokumentnummern prüfen", 43
Formular "Positionsartendefinition für Rechtsdokumente
drucken", 49
Formular "Rechtsdokumentart prüfen", 35
Formular "UBEs und Versionen für Druck von
Rechtsdokumenten ändern", 53
Formular zum Einrichten einer Fußzeilensignatur für
Rechtsdokumente, 57
Frankreich
 00/NV (INTRASTAT-Code), 100
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
 Kontoinformationen validieren, 134
 Validieren, Bank-IDs, 132
Funktion (74/FA), 62

G

Generierung vertrieblicher Rechtsdokumente (P7420565),
52
Griechenland, IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
Großbritannien
 Intrastat-Berichte, 98, 218
 R001814 (UK SEMDEC Schnittstelle), 218
 Verarbeitungsoptionen, 220
 SEMDEC-Schnittstelle
 74/TD (Eingang oder Versand), 106
Gruppenart (74/GT), 62
Gruppenart auswählen, Formular (ESP, CZE und HUN),
64, 66

H

Handelsklauseln (42/FR), 103

I

IBAN
 International Bank Account Number, 131
IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle (R001813)
 Verarbeitungsoptionen, 214
IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
IDEP/IRIS-Schnittstelle (R001813)
 Mit der Flat File arbeiten, 214
 Überblick, 212
IDEP/IRIS-Schnittstelle, Intrastat-Berichte, 122
Inneregemeinschaftliche Mehrwertsteuer, 96
 Steuersätze/-gebiete einrichten, 111
Internationale Bankkontonummern
 Beispiele für elektronisches und Druckformat, 132
 Formate, 131
 Überblick, 131
Internationale Zahlungsanweisungen
 Internationale Bankkontonummern drucken, 132
 R03B5053 (Rchg. mit internationalen
 Zahlungsanweisungen drucken), 140
 Überblick, 139
 UDCs einrichten, 96
Intrastat ändern (F0018T), 213
Intrastat Artikel-/Lieferantenquerverweis (P744101), 120
Intrastat-Arbeitsdatei ändern (P0018T), 203
Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen (R0018TP)
 Überblick, 211
 Verarbeitungsoptionen, 212
Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung (R001812)
 Überblick, 193
 Verarbeitungsoptionen, 200
Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz (R001811)
 Überblick, 193
 Verarbeitungsoptionen, 197
Intrastat-Berichte
 00/CN (Ländercodes), 98
 00/EU (Währungen EU-Mitgliedstaaten), 99
 00/NV (INTRASTAT-Code), 99
 00/S (Bundesstaaten/Provinzen - Cd.), 100
 00/TC (Transportbedingungen), 100
 00/TM (Beförderungsart), 101
 00/VT (Dreiecksgeschäft Steuersätze), 101
 41/E (Transportwarenklassen), 101
 41/P1 bis 41/P5 (Bestellungsreportingcodes), 102
 41/S1 bis 41/S5 (Umsatzreportingcodes), 102
 42/FR (Handelsklauseln), 103
 74/EC (EU-Mitglieder), 104
 74/IT (Intrastat-Meldungsart), 104
 74/NT (Transaktionsart EU), 105
 74/SG (Steuergebiet) (CZE), 105

74/TD (Eingang oder Versand), 106
 Ablaufdiagramm zur Verarbeitung, 137
 Alternativwährungsverarbeitung, 196
 Ändern von Informationen, 202, 203
 Anforderungen, 136
 Anpassungsmeldungen, 213
 Arbeitsdatei für die Beschaffung generieren, 200
 Artikel und Lieferanten, 120
 Auswählbarkeit von Transaktionen, 195
 Automatische Nummernvergabe einrichten, 111
 Beispiel für Berichte in verschiedenen Währungen, 196
 Bereinigen von Datensätzen, 211
 Deutschland
 CBS-IRIS-Schnittstelle, 124
 Einrichten
 Artikel- und Lieferantenquerverweise, 120
 IDEP/IRIS-Schnittstelle, 122
 UDCs, 98
 Warencodes, 118
 Elektronisches Format, 214
 F0006 (Organisationseinheitenstamm), 99
 F0018T (Intrastat ändern), 104, 193, 202, 203
 Überblick, 211
 F1113 (Währungsumrechnungskurse), 196
 F41001 (Bestandskonstanten), 99
 F4211 (Kundenauftragsdetails), 193
 F42119 (Kundenauftragshistorie), 193
 F43121 (Bestelleingangsdokument), 193
 Fremdwährungsumgebungen, 196
 Generieren der Arbeitsdatei, 193
 IDEP-Schnittstelle
 74/IT (Intrastat-Meldungsart), 104
 IDEP/CN8, 123
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 IDEP/IRIS-Schnittstelle
 Layouts einrichten, 122
 Intrastat-Querverweis, 121
 Intrastat-Warencodes, 118
 Mit dem Euro arbeiten, 138
 Niederlande
 CBS-IRIS-Schnittstelle, 123
 P0018T (Intrastat-Arbeitsdatei ändern), 203
 P007101 (Textdatei verarbeiten), 214
 P04012 (Beschaffungsanweisungen), 100, 101
 P744101 (Intrastat Artikel-/Lieferantenquerverweis), 120
 R0018I1 (Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz)
 Überblick, 193
 Verarbeitungsoptionen, 197
 R0018I2 (Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung)
 Überblick, 193
 R0018I3 (IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle)
 Verarbeitungsoptionen, 214
 R0018I3 (IDEP/IRIS-Schnittstelle), 212
 R0018I4 (UK SEMDEC Schnittstelle), 218
 Verarbeitungsoptionen, 220
 R0018IGF (Elektronische Vorlage Deutschland)
 Überblick, 222
 Verarbeitungsoptionen, 222
 R0018TP (Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen)
 Verarbeitungsoptionen, 212
 R42800 (Umsatzaktualisierung), 193
 Tabellen, von Aktualisierungsprogrammen verwendet, 194
 Triangulationen, 195
 Überlegungen zu Berichten, 138
 Umsatz-Arbeitsdatei generieren, 197
 Verarbeitungsoptionen, 200
 Warencodes
 Einrichten, 118
 F744102 (Intrastat-Warencodes Zusätzliche Informationen), 118
 P744102 (Warencodes), 118
 Werte für die IDEP-Schnittstelle, 103
 INTRASTAT-Code (00/NV), 99
 Intrastat-Meldungsart (74/IT), 104
 Intrastat-Querverweis, 121
 Intrastat-Steuerdatei ändern (Formular), 203
 Intrastat-Warencodes, 118
 IPI - Adresszeilenfolge (00/IA), 96
 IPI - Formulararten (00/IF), 97
 IPI - Sprachen und Länder (00/IL), 97
 IPI - Zahlungsdetails (00/IP), 98
 IPI-Gebühren zu Lasten (00/IC), 97
 IPI, internationale Zahlungsanweisungen, 96
 Irland
 IDEP/CN8, IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
 Italien
 COMIT-Format, -Bank-ID, 135
 F74030 (Bank-ID-Tabelle für Italien), 134
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98
 Kontoinformationen validieren, 134, 135
 R03B672IT, DBT-Magnet. RIBA-Wechseleinreichung (Band)
 Bankinformationen validieren, 135
 Validieren, Bank-IDs, 132

K

Kennzahl (74/30), 106
Kontaktinformationen generieren (70/CI), 31
Kontengruppenart definieren, Formular (ESP, CZE und HUN), 66
Kontengruppendefinition bearbeiten, Formular (ESP, CZE und HUN), 67
Kostenstellengruppendefinition bearbeiten, Formular (ESP, CZE und HUN), 65

L

Ländercodes (00/CN), 98
Lokalisierungsländercode, 29
Luxemburg, IDEP/CN8-Schnittstelle, 213

M

Mahnungstext
 Übersetzen, 25
Mehrsprachige Umgebungen
 Übersetzungsaspekte, 25
MwSt-Bedingung (74/VC), 34

N

Niederlande
 CBS-IRIS-Schnittstelle, 123
 Intrastat-Berichte, 98, 123

O

Organisationseinheiten
 Beschreibungen übersetzen, 25
Organisationseinheiten übersetzen (P00065), 25
Organisationseinheitenstamm Alternative Beschreibung (F0006D), 25
Österreich
 IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
 Intrastat-Berichte, 98

P

P00065 (Organisationseinheiten übersetzen), 25
P0018T (Intrastat-Arbeitsdatei ändern), 203
P0030A (Bankkontoquerverweis), 133
P0030G (HB-Bankkonten), 133
P007101 (Textdatei verarbeiten), 214
P0092 (Benutzerprofil ändern)
 Für länderspezifischen Zugriff einrichten, 27
 Verarbeitungsoptionen, 28
P03B2801 (Mahntexttabelle verwalten), 25
P700050 (Bankverbindungen für Rechtsdokument), 53
P7400001 (Automatische Nummernvergabe für
Rechtsdokumente), 43, 43

P7400002 (Rechtsdokumentarten), 34
P7400003 (Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten), 40
P7400004 (Ausstellungsort), 41
P7420565 (Generierung vertrieblicher Rechtsdokumente),
52
P7430024 (Beziehung zwischen Rechtsdokumenten und
Druck-UBEs), 51
P744008 (Steuergebiete Temporäre Tabelle verwalten),
112
P744101 (Intrastat Artikel-/Lieferantenquerverweis), 120
P744102 (Warencodes), 118
P749101 (Finanzberichte einrichten), 64, 66
P749102 (Finanzberichts-konten einrichten), 64, 66
P74B250 (Berichtigungen der MwSt.-Auflistungshistorie),
188
P74P525 (Verzugszinsen), 90
PDF-Erstellung (RD70401B), 155
Polen
 74/DG (Rechtsdokumentgruppenart), 32
 74/DL (Steuern abgrenzen), 32
 74/NC (Anzahl der Exemplare - Quelle), 32
 74/PL (Positionsarten für Rechtsdokumente drucken),
32
 74/SC (Quelle der Lieferantenadresse), 33
 Ausstellungsorte, 41
 Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente,
43
 Druckvorlagendefinitionen, 45
 Einrichten
 UDCs für Rechtsdokumente, 31
 Einrichten von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten,
48
 F74P3B23 (Historiendetails zu DBT-Verzugszinsen für
Polen), 88
 F74P3B24 (Tabelle für Dokumente im
Verzugszinsenprozess), 83
 Intrastat-Berichte, 98
 R03B525 (Verzugszinsen)
 Berechnen von Verzugszinsen, 88
 R74P3B22 (DBT-Verzugszinsenjournal), 88
Rechtsdokumentarten
 Einrichten, 35
 Überblick, 34
 Zuordnen zu Dokumentarten, 40
Rechtsdokumente
 Einrichten von Versionen, 52
Versionen für Rechtsdokumente, 51
Verzugszinsen
 Anwenden unterschiedlicher Zinssätze, 89
 Beispiele für Berechnungen, 87

Diagramm zu den Methoden für überfällige
Zahlungen und offene Rechnungen, 85
Diagramm zur Methode mit der 30-Tage-Regel, 83
Überblick, 81
Verzugszinsen (P74P525), 90
Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen,
50
Portugal
IDEP/CN8-Schnittstelle, 213
Positionsarten für Rechtsdokumente drucken (74/PL), 32
Positionsartendefinition für Rechtsdokumente drucken
(F7430022), 45
Programm "Arbeiten mit Zahlungsgruppen -
Ausstellungsstatus" (P04572W), 147
Programm "Arbeiten mit Zahlungsgruppen" (P04571), 155
Programm "Verarbeitungsoptionen für SEPA-
Überweisungen - COMM - 04" (P744001), 146

Q

Quelle der Lieferantenadresse (74/SC), 33

R

R0018I1 (Intrastat-Arbeitsdatei generieren Umsatz)
Überblick, 193
Verarbeitungsoptionen, 197
R0018I2 (Intrastat-Arbeitsdatei generieren Beschaffung)
Überblick, 193
Verarbeitungsoptionen, 200
R0018I3 (IDEP CN8-/IRIS-Schnittstelle)
Verarbeitungsoptionen, 214
R0018I3 (IDEP/IRIS-Schnittstelle)
Mit der Flat File arbeiten, 214
Überblick, 212
R0018I4 (UK SEMDEC Schnittstelle), 218, 218
Verarbeitungsoptionen, 220, 220
R0018IGF (Elektronische Vorlage Deutschland)
Überblick, 222
Verarbeitungsoptionen, 222
R0018TP (Intrastat-Arbeitsdatei bereinigen)
Überblick, 211
Verarbeitungsoptionen, 212
R00310 (Bankkonto - Ausnahmebericht), 134
R00314 (Bankkonto prüfen), 133
R03B5053 (Rchg. mit internationalen
Zahlungsanweisungen drucken)
Datenauswahl, 140
Überblick, 139
Verarbeitungsoptionen, 140
R03B525 (Verzugszinsen)
Ausführen für die Tschechische Republik, 88
Ausführen für Polen, 88
R03B671 (DBT-Batch-Wechsel erstellen), 133
R03B672 (Wechseleinreichung), 133
R42565 (Rechnungen drucken), 52
R74P3B22 (DBT-Verzugszinsenjournal), 88
Rchg. mit internationalen Zahlungsanweisungen drucken
(R03B5053)
Datenauswahl, 140
Überblick, 139
Verarbeitungsoptionen, 140
RD70401 (Berichtsdefinition für Format für SEPA-
Überweisungsinitiiierung), 155
RD70401B (Berichtsdefinition für Bericht "SEPA-
Überweisung"), 155
Rechnungen drucken (R42565), 52
Rechnungsverarbeitung
Rechnungen mit internationalen Zahlungsanweisungen
(IPIs) drucken, 139
Rechtliche Nummerierung
Ausstellungsorte, 41
Automatische Nummernvergabe für die Tschechische
Republik, 43
Druckvorlagen, 45
P7400001 (Automatische Nummernvergabe für
Rechtsdokumente), 43
Version für Rechtsdokumente, 51
Rechtsdok.-Titel drucken (74/PT), 33
Rechtsdokumentarten
Zuordnen von Dokumentarten, 40
Rechtsdokumentarten (P7400002), 34
Rechtsdokumente
Einrichten für die Tschechische Republik, 31
Einrichten für Polen, 31
Einrichten für Russland, 31
Einrichten für Ungarn, 31
Einrichten von Versionen, 52
Fußzeilensignaturen für Russland, 56
Rechtsdokumentgruppenart (74/DG), 32
Relevé d'Identité Bancaire, 134
Russland, 43
74/DG (Rechtsdokumentgruppenart), 32
74/DL (Steuern abgrenzen), 32
74/NC (Anzahl der Exemplare - Quelle), 32
74/PL (Positionsarten für Rechtsdokumente drucken),
32
74/SC (Quelle der Lieferantenadresse), 33
Ausstellungsorte, 41
Druckvorlagendefinitionen, 45
Einrichten
UDCs für Rechtsdokumente, 31

Einrichten von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten, 48

Rechtsdokumentarten

Einrichten, 35

Überblick, 34

Zuordnen zu Dokumentarten, 40

Rechtsdokumente

Einrichten von Fußzeilensignaturen, 56

Einrichten von Versionen, 52

Versionen für Rechtsdokumente, 51

Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen, 50

S

SEPA-Überweisungen Version 7.0 (V7.0), 145

SEPA-XML-Überweisung (R704001), 146

Spanien

74/FA (Funktion), 62

74/FR (Anzuwendender Faktor), 62

74/GT (Gruppenart), 62

74/RC (Berichtsartklassifizierung), 63

74/RL (Berichtslayout), 63

74/TR (Berichtszeilenart), 63

Finanzberichte

Berichtslayout, Abschnitte, 69

Berichtslayout, Formeln, 70

Berichtslayout, Funktionen, 70

Berichtslayout, Spalten, 69

Berichtslayout, Zeilen, 69

Berichtslayout, Zellen, 70

Berichtslayouts, 68

Berichtsspezifische Kontengruppe, 65

Berichtsspezifische Kostenstellengruppe, 64

Globale Kontengruppe, 65

Globale Kostenstellengruppe, 64

Kontengruppen, 65

Kostenstellengruppen, 64

Spaltenformeln eingeben, 74

Spaltenfunktionen eingeben, 74

Überblick, 61

UDCs einrichten, 62

Zeilenformeln eingeben, 77

Zellenformeln eingeben, 79

Zellenfunktionen eingeben, 79

IDEP/CN8-Schnittstelle, 213

Intrastat-Berichte, 98

P749101 (Finanzberichte einrichten), 64, 66

P749102 (Finanzberichtskonten einrichten), 64, 66

Validieren, Bank-IDs, 132

System einrichten

Benutzeranzeigepräferenzen, 27

Sch

Schweden

IDEP/CN8-Schnittstelle, 213

St

Steuergebiete Temporäre Tabelle verwalten (P744008), 112

Steuern abgrenzen (74/DL), 32

Steuersätze/-gebiete

Einrichten für die innergemeinschaftliche

Mehrwertsteuer, 111

Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer, 111

T

Tabelle "Beziehung zwischen Rechtsdokumentarten und Dokumentarten" (F7400003), 40

Tabelle für Dokumente im Verzugszinsenprozess

(F74P3B24), 83

Tabelle mit Historiendetails zu DBT-Verzugszinsen für Polen (F74P3B23), 88

Textdatei verarbeiten (P007101), 214

Transaktionsart EU (74/NT), 105

Transportbedingungen (00/TC), 100

Transportwarenklassen (41/E), 101

Tschechische Republik

70/CI (Kontaktinformationen generieren), 31

74/DG (Rechtsdokumentgruppenart), 32

74/DL (Steuern abgrenzen), 32

74/FA (Funktion), 62

74/FR (Anzuwendender Faktor), 62

74/GT (Gruppenart), 62

74/NC (Anzahl der Exemplare - Quelle), 32

74/PL (Positionsarten für Rechtsdokumente drucken), 32

74/PT (Rechtsdok.-Titel drucken), 33

74/RC (Berichtsartklassifizierung), 63

74/RL (Berichtslayout), 63

74/SC (Quelle der Lieferantenadresse), 33

74/SG (Steuergebiet), 105

74/TR (Berichtszeilenart), 63

74/VC (MwSt-Bedingung), 34

Ausstellungsorte, 41

Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente, 43

Druckvorlagendefinitionen, 45

Einrichten

UDCs für Rechtsdokumente, 31

Einrichten von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten, 48
F74P3B23 (Historiendetails zu DBT-Verzugszinsen für Polen), 88
F74P3B24 (Tabelle für Dokumente im Verzugszinsenprozess), 83
Finanzberichte
 Berichtslayout, Abschnitte, 69
 Berichtslayout, Formeln, 70
 Berichtslayout, Funktionen, 70
 Berichtslayout, Spalten, 69
 Berichtslayout, Zeilen, 69
 Berichtslayout, Zellen, 70
 Berichtslayouts, 68
 Berichtsspezifische Kontengruppe, 65
 Berichtsspezifische Kostenstellengruppe, 64
 Globale Kontengruppe, 65
 Globale Kostenstellengruppe, 64
 Kontengruppen, 65
 Kostenstellengruppen, 64
 Spaltenformeln eingeben, 74
 Spaltenfunktionen eingeben, 74
 Überblick, 61
 UDCs einrichten, 62
 Zeilenformeln eingeben, 77
 Zellenformeln eingeben, 79
 Zellenfunktionen eingeben, 79
Finanzberichte einrichten (P749101), 64, 66
Finanzberichts-konten einrichten (P749102), 64, 66
Intrastat-Berichte, 98
Mahnungen
 Überblick, 91
P749101 (Finanzberichte einrichten), 64, 66
P749102 (Finanzberichts-konten einrichten), 64, 66
R03B525 (Verzugszinsen)
 Berechnen von Verzugszinsen, 88
R74P3B22 (DBT-Verzugszinsenjournal), 88
Rechtliche Nummerierung
 P7400001 (Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente), 43
Rechtsdokumentarten
 Einrichten, 35
 Überblick, 34
 Zuordnen zu Dokumentarten, 40
Rechtsdokumente
 Eingeben von Bankinformationen, 53
 Einrichten von Versionen, 52
Steuergebiet (74/SG), 105
Versionen für Rechtsdokumente, 51
Verzugszinsen
 Anwenden unterschiedlicher Zinssätze, 89

 Beispiele für Berechnungen, 87
 DBT-Mahnungen drucken (R74Z3B20), 91
 Diagramm zu den Methoden für überfällige Zahlungen und offene Rechnungen, 85
 Diagramm zur Methode mit der 30-Tage-Regel, 83
 R74Z3B20 (DBT-Mahnungen drucken), 91
 Überblick, 81
 Verzugszinsen (R03B525), 91
Verzugszinsen (P74P525), 90
Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen, 50

U

Übersetzung, 25
 Beschreibungen von Organisationseinheiten, 25
 Mahnungstext, 25
 Mehrsprachige Umgebungen, 25
 Routinen, länderspezifische, 26
UBEs und Versionen für Druck von Rechtsdokumenten (F7430024), 51
UDC-Liste "Zeichen in Zeichenk. ersetzen" (70/RS), 109, 148
Umsatzreportingcodes 01 bis 05 (41/S1 bis 41/S5), 102
Umsatzsteuern
 Innere Gemeinschaftlich, 96
 Innere Gemeinschaftliche Steuersätze/-gebiete, 111
Ungarn
 70/CI (Kontaktinformationen generieren), 31
 74/DG (Rechtsdokumentgruppenart), 32
 74/DL (Steuern abgrenzen), 32
 74/FA (Funktion), 62
 74/FR (Anzuwendender Faktor), 62
 74/GT (Gruppenart), 62
 74/NC (Anzahl der Exemplare - Quelle), 32
 74/PL (Positionsarten für Rechtsdokumente drucken), 32
 74/RC (Berichtsartklassifizierung), 63
 74/RL (Berichtslayout), 63
 74/SC (Quelle der Lieferantenadresse), 33
 74/TR (Berichtszeilenart), 63
Ausstellungsorte, 41
Automatische Nummernvergabe für Rechtsdokumente, 43
Druckvorlagendefinitionen, 45
Einrichten
 UDCs für Rechtsdokumente, 31
Einrichten von Zeilen für Druckvorlagenpositionsarten, 48
Finanzberichte
 Berichtslayout, Abschnitte, 69

- Berichtslayout, Formeln, 70
- Berichtslayout, Funktionen, 70
- Berichtslayout, Spalten, 69
- Berichtslayout, Zeilen, 69
- Berichtslayout, Zellen, 70
- Berichtslayouts, 68
- Berichtsspezifische Kontengruppe, 65
- Berichtsspezifische Kostenstellengruppe, 64
- Globale Kontengruppe, 65
- Globale Kostenstellengruppe, 64
- Kontengruppen, 65
- Kostenstellengruppen, 64
- Spaltenformeln eingeben, 74
- Spaltenfunktionen eingeben, 74
- Überblick, 61
- UDCs einrichten, 62
- Zeilenformeln eingeben, 77
- Zellenformeln eingeben, 79
- Zellenfunktionen eingeben, 79
- Intrastat-Berichte, 98
- P749101 (Finanzberichte einrichten), 64, 66
- P749102 (Finanzberichtskonten einrichten), 64, 66
- Rechtsdokumentarten
 - Einrichten, 35
 - Überblick, 34
 - Zuordnen zu Dokumentarten, 40
- Rechtsdokumente
 - Eingeben von Bankinformationen, 53
 - Einrichten von Versionen, 52
- Versionen für Rechtsdokumente, 51
- Zuordnen von Rechtsdokumentarten zu Druckvorlagen, 50
- Unzulässige Zeichen in SEPA-Dateien, 168

V

- Verarbeitungsoptionen für das Programm
- "Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen - COMM - 04" (P744001), 149
- Verarbeitungsoptionen für SEPA-Überweisungen (P744001), 146
- Verbundene Unternehmen (74/AC), 106
- Verzugszinsen
 - Polen, 81
 - Tschechische Republik, 81
- Verzugszinsen (P74P525), 90
- Verzugszinsen (R03B525)
 - Ausführen für die Tschechische Republik, 88
 - Ausführen für Polen, 88

W

- Währungen EU-Mitgliedstaaten (00/EU), 99
- Warencode Zusätzliche Informationen (CZE), 119
- Warencodes
 - Intrastat, Verarbeitung, 118
- Warencodes (P744102), 118
- Wechseleinreichung (R03B672), 133
- Wechselverarbeitung
 - Bankinformationen validieren, 133
 - R03B671 (DBT-Batch-Wechsel erstellen)
 - Bankinformationen validieren, 133
 - R03B672 (Wechseleinreichung)
 - Bankinformationen validieren, 133

X

- XML-Datei, 147

Z

- Zahlungsgruppen-Kontrollnr., 148
- Zahlungsverarbeitung
 - IPIs drucken, 139
- Zeichen in SEPA-Dateien ersetzen, 168
- Zeichen in Zeichenk. ersetzen (74/RS), 108, 168
- Zeiledefinition ändern, Formular (ESP, CZE und HUN), 75

